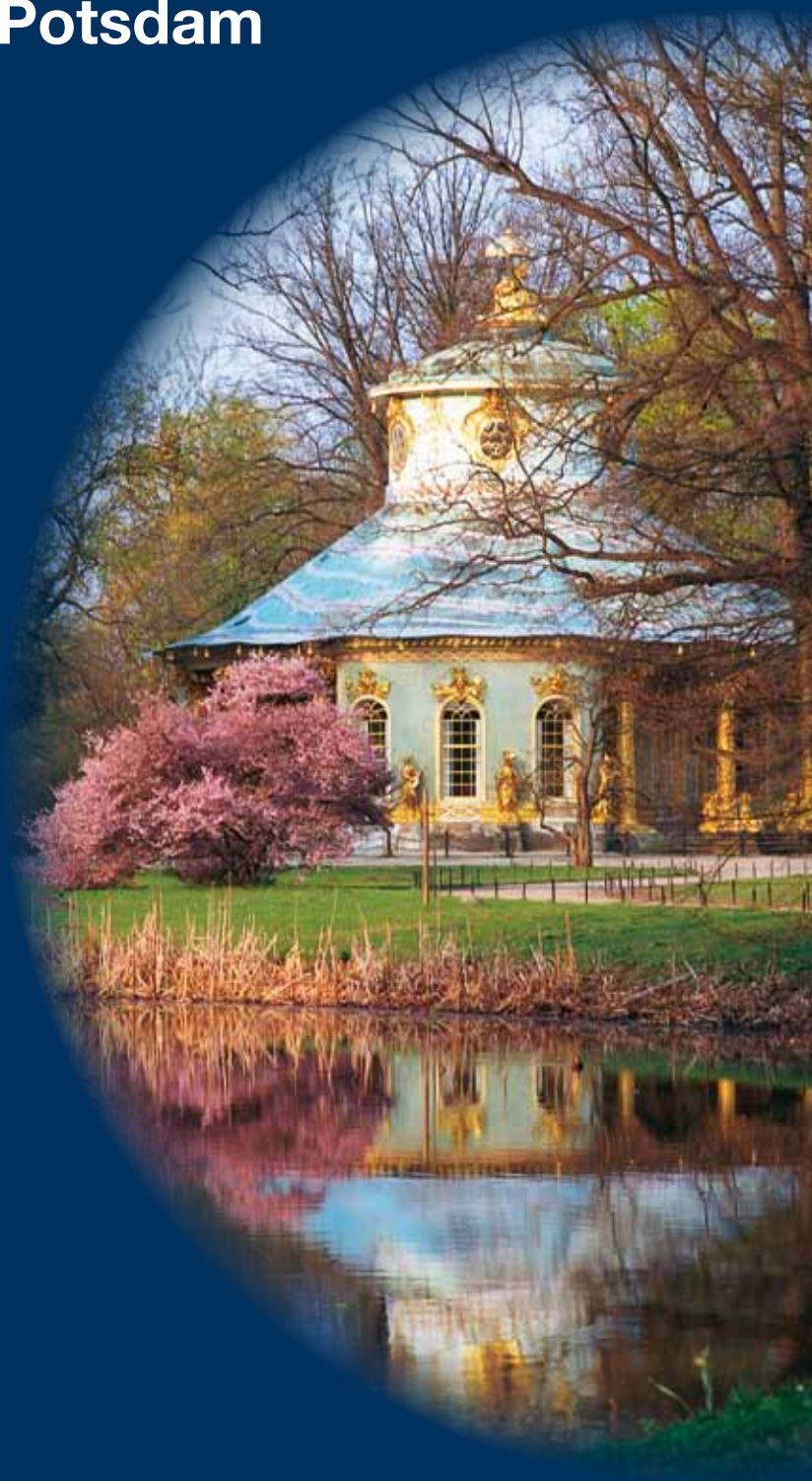
Landeshauptstadt
Potsdam

# 18. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

zum 31. Dezember 2012



# 18. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

**zum 31. Dezember 2012**

**Herausgeber:** Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister
**Verantwortlich:** Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Bereich Beteiligungsmanagement
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel: (0331) 289 28 04
Fax: (0331) 289 28 07

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) erfüllt mit der Erstellung des 18. Beteiligungsberichts ihre gesetzliche Verpflichtung, eine Übersicht über die städtischen Unternehmen in Form des Privatrechts und in Form von Eigenbetrieben zu erstellen.

Dieser Bericht ist Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung und soll diese bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben in den Aufsichtsgremien unterstützen. Darüber hinaus können Interessierte einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der LHP und die vielfältigen Betätigungsfelder der städtischen Unternehmen erhalten.

Grundlage des 18. Beteiligungsberichts sind die geprüften Jahresabschlüsse 2012 der stadtbeteiligten Unternehmen. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über gesellschaftsrechtliche Veränderungen und veranschaulicht die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, Eigengesellschaften sowie des Eigenbetriebes.

Im Berichtszeitraum konnte ein Bilanzvolumen aller kommunalen Unternehmen in Höhe von 2,4 Mrd. Euro verzeichnet werden, Umsatzerlöse wurden in Höhe von 605,2 Mio. Euro erzielt. Die 4.243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdeutlichen die zentrale Stellung der stadtbeteiligten Unternehmen als wichtiger regionaler Arbeitgeber; sie leisten einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Stadt und tragen wesentlich zur Daseinsvorsorge bei.

Da auch in den kommenden Jahren weiterhin von einem starken Bevölkerungswachstum ausgegangen und somit die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt deutlich über dem Angebot liegen wird, hat die ProPotsdam GmbH das von der LHP festgelegte Neubauprogramm von 1.000 Wohnungen bis 2019 weiter vorangetrieben.

Wesentliche Chancen erwartet die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) in der weiteren Verzahnung der Unternehmen im Unternehmensverbund. Diese wird konsequent am Stadtwerkeleitbild der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet. Darin eingebunden sind auch die Konzeptionen der Energie und Wasser Potsdam GmbH zur klimaschonenden Energieerzeugung, der Stadtentsorgung Potsdam GmbH zum Ausbau einer umweltschonenden Abfallentsorgung bzw. -verwertung, der Ausbau des ÖPNV sowie die damit angestrebte Erfüllung der mittel- und langfristigen Klimaschutzziele der LHP. Die SWP arbeitet in Kooperation mit dem Institut für Nachhaltige Ökonomie im Rahmen der SWP-Nachhaltigkeitsstrategie 2050 an innovativen Zukunftslösungen für den STADTWERKE-Verbund.

Mit der Verwirklichung des Gesundheitsparks Ernst von Bergmann hat sich die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in den letzten Jahren erfolgreich für die zukünftigen Herausforderungen aufgestellt. Zahlreiche Umbaumaßnahmen, Modernisierungen und Erweiterungen neuer medizinischer Angebote führten zu einer Steigerung der Leistungsfähigkeit, Attraktivität und Kundenorientierung. Im Laufe des Berichtsjahres wurde dem Klinikum und der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH nach einer exzellenten überdurchschnittlichen Bewertung erneut das KTQ®-Qualitätssiegel ausgestellt.

Die zum 01.06.2011 eingesetzte Transparenzkommission beendete ihre Untersuchungen mit dem Abschlussbericht zum 26.01.12. Die Umsetzung der Empfehlungen zu Themenkomplexen wie u.a. „Sponsoring“, „Compliance“ und „Ämterkonzentration“ wurden im Berichtszeitraum im Wesentlichen abgeschlossen.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die vertrauens- und verantwortungsvolle Arbeit herzlich bedanken. Ihr Engagement hat auch im Jahr 2012 wesentlich zur Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam beigetragen.

Jann Jakobs
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam 2014

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** ..... **3**

**Inhaltsverzeichnis** ..... **4**

**Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2012** ..... **7**

**Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam** ..... **8**

**Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen** ..... **10**

**Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen** ..... **14**

ProPotsdam GmbH ..... 15
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH ..... 28
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH ..... 34
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH ..... 40
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH ..... 47
Sanierungsträger Potsdam GmbH ..... 53
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. ..... 59
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH ..... 65
Biosphäre Potsdam GmbH ..... 70
Luftschiffhafen Potsdam GmbH ..... 75
ProPotsdam Facility Management GmbH ..... 81
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH ..... 86
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam ..... 88

**Ver- und Entsorgung sowie Verkehr** ..... **97**

Stadtwerke Potsdam GmbH ..... 98
Bäderlandschaft Potsdam GmbH ..... 107
Stadtentsorgung Potsdam GmbH ..... 113
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH ..... 119
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH ..... 126
Energie und Wasser Potsdam GmbH ..... 131
Netzgesellschaft Potsdam GmbH ..... 139
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH ..... 144
local energy GmbH ..... 149
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH ..... 155
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH ..... 160
HWG Havelländische Wasser GmbH ..... 166
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG ..... 174
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH ..... 180

**Gesundheit und Soziales** ..... **189**

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ..... 190
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH ..... 200
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH ..... 207
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH ..... 212
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ..... 218
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH ..... 223

**Kultur ..... 228**

Hans Otto Theater GmbH.....229
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH .....236
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH.....243
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH .250

**Wirtschaftsförderung ..... 257**

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH .....258
Golm Innovationszentrum GmbH .....264
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH .....269

**Sonstige Unternehmen ..... 275**

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. .....276
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.....280
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. .....286

**Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse ..... 292**

**Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2008 bis 2012 ..... 298**

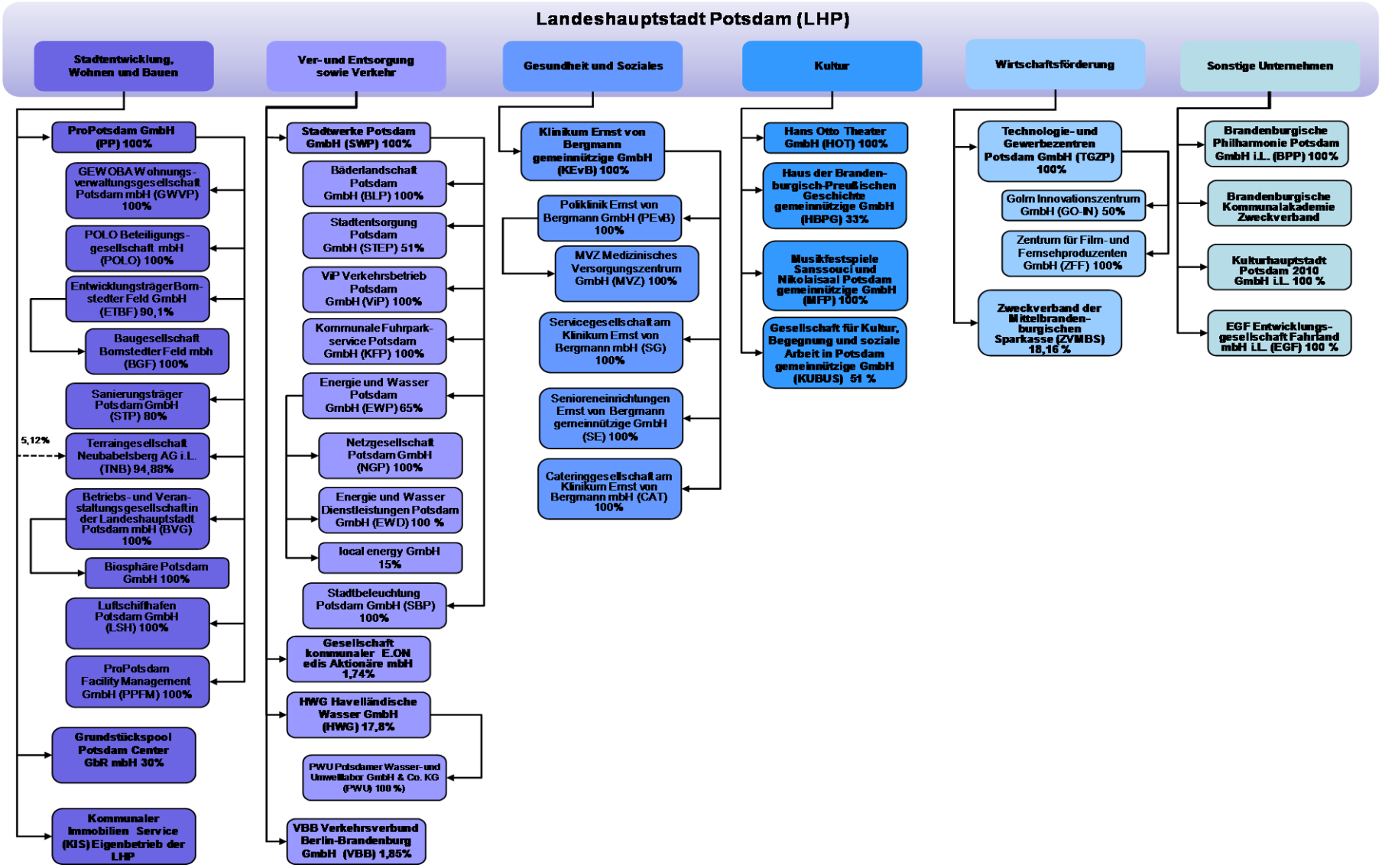
**Begriffserläuterungen ..... 301**

**Erläuterungen der Kennzahlen..... 304**

**Abkürzungsverzeichnis ..... 307**

**Alphabetische Beteiligungsübersicht ..... 310**

# Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2012



# Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam
**(Stand Dezember 2012)**

## 1. Bereich Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen

| Unternehmen | Gesellschafter | | Anteil LHP*** | | Stammkapital-anteil LHP (€) |
|---|---|---|---|---|---|
| ProPotsdam GmbH | 100,00% | LHP | 100,00% | | 51.130.000 |
| GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH | 100,00% | PP | 100,00% | über PP | 383.500 |
| POLO Beteiligungsgesellschaft mbH | 100,00% | PP | 100,00% | über PP | 25.000 |
| Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH | 90,10% | PP | 90,10% | über PP | 92.135 |
| Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH | 100,00% | ETBF | 90,10% | über ETBF | 22.525 |
| Sanierungsträger Potsdam GmbH | 80,00% | PP | 80,00% | über PP | 40.903 |
| Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.* | 5,12%<br>94,88% | LHP<br>PP | 100,00% | | 25.565 |
| Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH | 100,00% | PP | 100,00% | über PP | 25.000 |
| Biosphäre Potsdam GmbH | 100,00% | BVG | 100,00% | über BVG | 26.000 |
| Luftschiffhafen Potsdam GmbH | 100,00% | PP | 100,00% | über PP | 25.000 |
| ProPotsdam Facility Management GmbH | 100,00% | PP | 100,00% | über PP | 25.000 |
| Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH | 30,00% | LHP | 30,00% | | k.A. |
| Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam | Sondervermögen LHP | | 100,00% | | 100.000 |

*TNB - Anteil am Grundkapital

## 2. Bereich Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

| Unternehmen | Gesellschafter | | Anteil LHP*** | | Stammkapital-anteil LHP (€) |
|---|---|---|---|---|---|
| Stadtwerke Potsdam GmbH | 100,00% | LHP | 100,00% | | 500.000 |
| Bäderlandschaft Potsdam GmbH | 100,00% | SWP | 100,00% | über SWP | 100.000 |
| Stadtentsorgung Potsdam GmbH | 51,00% | SWP | 51,00% | über SWP | 912.900 |
| ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH | 100,00% | SWP | 100,00% | über SWP | 25.565 |
| Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH | 100,00% | SWP | 100,00% | über SWP | 50.000 |
| Energie und Wasser Potsdam GmbH | 65,00% | SWP | 65,00% | über SWP | 17.895.231 |
| Netzgesellschaft Potsdam GmbH | 100,00% | EWP | 65,00% | über EWP | 65.000 |
| Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH | 100,00% | EWP | 65,00% | über EWP | 65.000 |
| local energy GmbH | 15,00% | EWP | 9,75% | über EWP | 4.875 |
| Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH | 100,00% | SWP | 100,00% | über SWP | 100.000 |
| Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH | 1,75% | LHP | 1,75% | | 65.562 |
| HWG Havelländische Wasser GmbH | 17,80% | LHP | 17,80% | | 46.280 |
| PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG** | 100,00% | HWG | 17,80% | über HWG | 62.300 |
| VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH | 1,85% | LHP | 1,85% | | 5.994 |

**PWU - Anteil am Kommanditkapital

### 3. Bereich Gesundheit und Soziales

| Unternehmen | Gesellschafter | Anteil LHP*** | Stammkapital-anteil LHP (€) |
|---|---|---|---|
| Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH | 100,00% LHP | 100,00% | 20.000.000 |
| Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH | 100,00% KEvB | 100,00% über KEvB | 28.600 |
| MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH | 100,00% PEvB | 100,00% über PEvB | 25.000 |
| Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH | 100,00% KEvB | 100,00% über KEvB | 25.000 |
| Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH | 100,00% KEvB | 100,00% über KEvB | 25.000 |
| Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH | 100,00% KEvB | 100,00% über KEvB | 25.000 |

### 4. Bereich Kultur

| Unternehmen | Gesellschafter | Anteil LHP*** | Stammkapital-anteil LHP (€) |
|---|---|---|---|
| Hans Otto Theater GmbH | 100,00% LHP | 100,00% | 26.000 |
| Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH | 33,00% LHP | 33,00% | 8.250 |
| Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH | 100,00% LHP | 100,00% | 27.000 |
| Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH | 51,00% LHP | 51,00% | 13.056 |

### 5. Bereich Wirtschaftsförderung

| Unternehmen | Gesellschafter | Anteil LHP*** | Stammkapital-anteil LHP (€) |
|---|---|---|---|
| Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH | 100,00% LHP | 100,00% | 26.000 |
| Golm Innovationszentrum GmbH | 50,00% TGZP | 50,00% über TGZP | 12.500 |
| Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH | 100,00% TGZP | 100,00% über TGZP | 25.565 |
| Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse | LHP ist Verbandsmitglied | 18,16% | k.A. |

### 6. Bereich Sonstige Unternehmen

| Unternehmen | Gesellschafter | Anteil LHP*** | Stammkapital-anteil LHP (€) |
|---|---|---|---|
| Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. | 100,00% LHP | 100,00% | 25.565 |
| Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L. | 100,00% LHP | 100,00% | 26.000 |
| Brandenburgische Kommunalakademie Zweckverband | | | k.A. |
| EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. | 100,00% LHP | 100,00% | 25.565 |

*** Der Anteil umfasst die mittel- und unmittelbaren Anteile der Landeshauptstadt Potsdam.

# Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen

## 1. Übersicht über Personal und Bilanzvolumen 2012

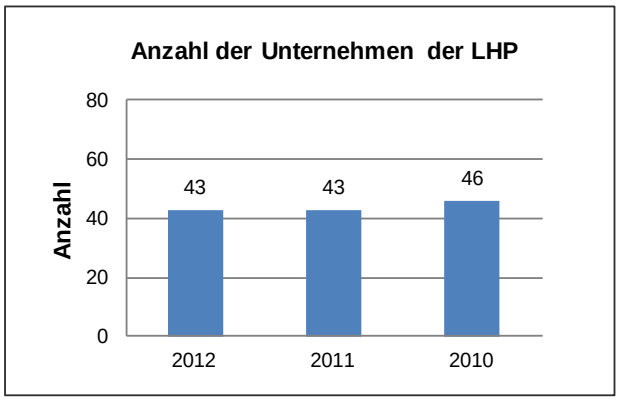
### Aufteilung nach Bereichen

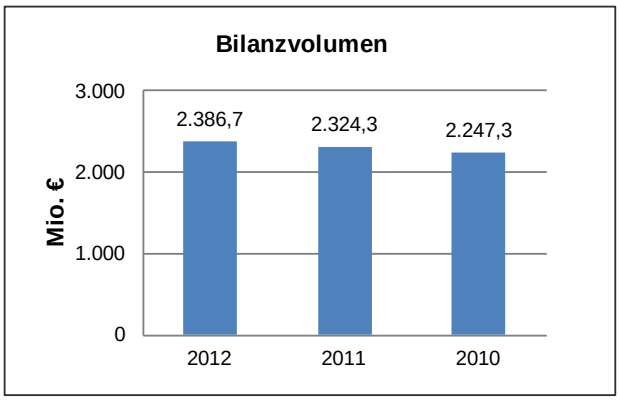
| Bereiche | Anzahl | Unternehmen | Personal (Durchschnitt) | Summe | Bilanz-volumen (€) | Summe (€) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Stadtentwicklung,** | 1 | PP | 114 | | 781.608.725 | |
| **Wohnen und** | 2 | GWVP | 105 | | 3.924.330 | |
| **Bauen** | 3 | POLO | 5 | | 381.908 | |
| | 4 | ETBF | 0 | | 591.182 | |
| | 5 | BGF | 0 | | 4.224.072 | |
| | 6 | STP | 0 | | 2.644.938 | |
| | 7 | TNB | 1 | | 936.326 | |
| | 8 | BVG | 0 | | 63.272 | |
| | 9 | Biosphäre | 36 | | 442.037 | |
| | 10 | LSH | 44 | | 659.802 | |
| | 11 | PPFM | 16 | | 391.459 | |
| | 12 | PC-Pool | k.A. | | k.A. | |
| | 13 | KIS | 169 | 490 | 493.177.670 | 1.289.045.720 |
| **Ver- und** | 1 | SWP | 23 | | 161.942.078 | |
| **Entsorgung** | 2 | BLP | 53 | | 944.336 | |
| **sowie Verkehr** | 3 | STEP | 192 | | 37.846.751 | |
| | 4 | ViP | 400 | | 171.288.361 | |
| | 5 | KFP | 0 | | 1.735.916 | |
| | 6 | EWP | 437 | | 399.195.615 | |
| | 7 | NGP | 0 | | 104.814 | |
| | 8 | EWD | 73 | | 2.052.285 | |
| | 9 | local | 0 | | 165.754 | |
| | 10 | SBP | 21 | | 744.584 | |
| | 11 | GKedis | 0 | | 10.835.370 | |
| | 12 | HWG | 4 | | 6.939.717 | |
| | 13 | PWU | 30 | | 1.711.936 | |
| | 14 | VBB | 71 | 1.304 | 5.413.746 | 800.921.263 |
| **Gesundheit und** | 1 | KEvB | 1652 | | 211.928.440 | |
| **Soziales** | 2 | PEvB | 136 | | 6.901.575 | |
| | 3 | MVZ | 8 | | 128.620 | |
| | 4 | SG | 350 | | 918.414 | |
| | 5 | SE | 22 | | 3.620.579 | |
| | 6 | CAT | 38 | 2.206 | 895.839 | 224.393.467 |
| **Kultur** | 1 | HOT | 160 | | 997.719 | |
| | 2 | HBPG | 46 | | 240.491 | |
| | 3 | MFP | 13 | | 1.243.026 | |
| | 4 | KUBUS | 14 | 233 | 197.706 | 2.678.942 |
| **Wirtschafts-** | 1 | TGZP | 7 | | 28.667.396 | |
| **förderung** | 2 | GO-IN | 0 | | 8.804.540 | |
| | 3 | ZFF | 2 | 9 | 798.770 | 38.270.707 |
| **Sonstige** | 1 | BPP | 0 | | 30.902 | |
| **Unternehmen** | 2 | KH 2010 | 1 | | 31.419 | |
| | 3 | EGF | 0 | 1 | 31.349.095 | 31.411.416 |
| **Summe** | **43** | | | **4.243** | | **2.386.721.515** |

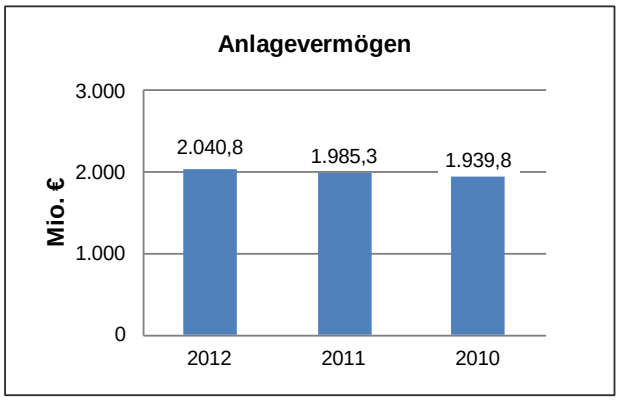
## Aufteilung nach Unternehmensformen

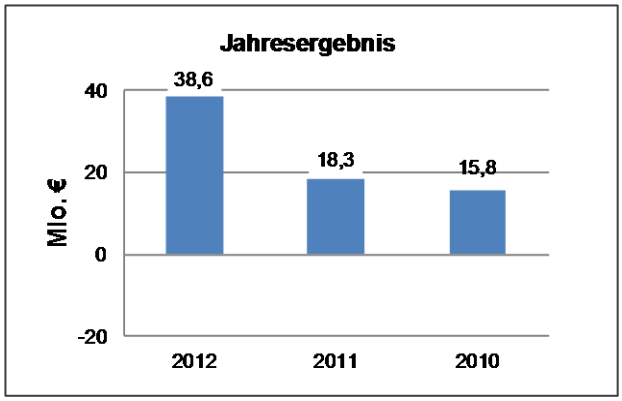
| Unternehmensform | Anzahl | Unternehmen | Personal (Durchschnitt) | Summe | Bilanz-volumen (€) | Summe (€) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigengesellschaften** | 1 | PP | 114 | | 781.608.725 | |
| **100%** | 2 | SWP | 23 | | 161.942.078 | |
| | 3 | KEvB | 1.652 | | 211.928.440 | |
| | 4 | HOT | 160 | | 997.719 | |
| | 5 | MFP | 13 | | 1.243.026 | |
| | 6 | TGZP | 7 | | 28.667.396 | |
| | 7 | BPP | 0 | | 30.902 | |
| | 8 | KH 2010 | 1 | | 31.419 | |
| | 9 | EGF | 0 | | 31.349.095 | |
| | 10 | ZFF | 2 | 1.972 | 798.770 | 1.218.597.571 |
| **Beteiligungs-** | 1 | GWVP | 105 | | 3.924.330 | |
| **gesellschaften** | 2 | POLO | 5 | | 381.908 | |
| | 3 | ETBF | 0 | | 591.182 | |
| | 4 | BGF | 0 | | 4.224.072 | |
| | 5 | STP | 0 | | 2.644.938 | |
| | 6 | TNB | 1 | | 936.326 | |
| | 7 | BVG | 0 | | 63.272 | |
| | 8 | Biosphäre | 36 | | 442.037 | |
| | 9 | LSH | 44 | | 659.802 | |
| | 10 | PPFM | 16 | | 391.459 | |
| | 11 | PC-Pool | k.A. | | k.A. | |
| | 12 | BLP | 53 | | 944.336 | |
| | 13 | STEP | 192 | | 37.846.751 | |
| | 14 | ViP | 400 | | 171.288.361 | |
| | 15 | KFP | 0 | | 1.735.916 | |
| | 16 | EWP | 437 | | 399.195.615 | |
| | 17 | NGP | 0 | | 104.814 | |
| | 18 | EWD | 73 | | 2.052.285 | |
| | 19 | local | 0 | | 165.754 | |
| | 20 | SBP | 21 | | 744.584 | |
| | 21 | GKedis | 0 | | 10.835.370 | |
| | 22 | HWG | 4 | | 6.939.717 | |
| | 23 | PWU | 30 | | 1.711.936 | |
| | 24 | VBB | 71 | | 5.413.746 | |
| | 25 | PEvB | 136 | | 6.901.575 | |
| | 26 | MVZ | 8 | | 128.620 | |
| | 27 | SG | 350 | | 918.414 | |
| | 28 | SE | 22 | | 3.620.579 | |
| | 29 | CAT | 38 | | 895.839 | |
| | 30 | KUBUS | 14 | | 197.706 | |
| | 31 | HBPG | 46 | | 240.491 | |
| | 32 | GO-IN | 0 | 2.102 | 8.804.540 | 674.946.275 |
| **Eigenbetriebe** | 1 | KIS | 169 | 169 | 493.177.670 | 493.177.670 |
| **Summe** | **43** | | | **4.243** | | **2.386.721.515** |

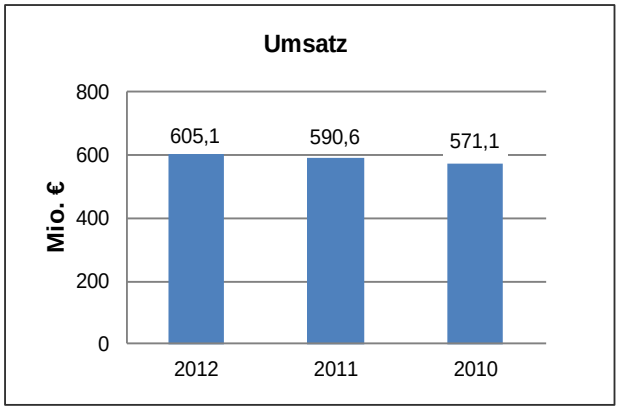
## 2. Darstellung der Entwicklung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2009 - 2012

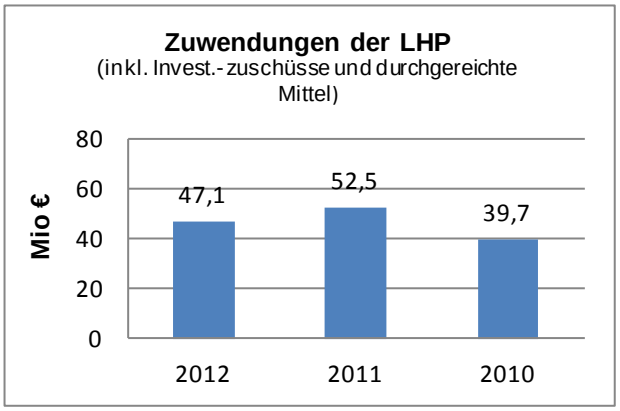


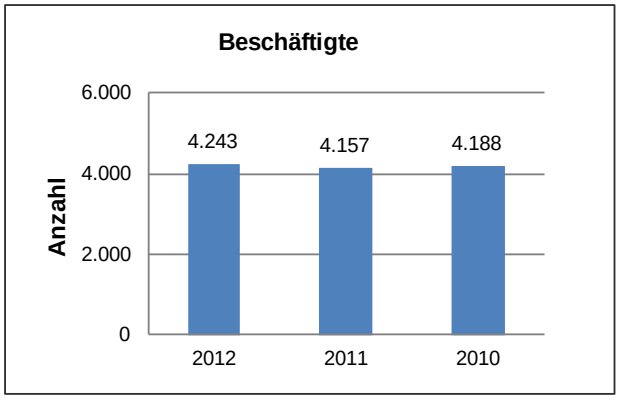



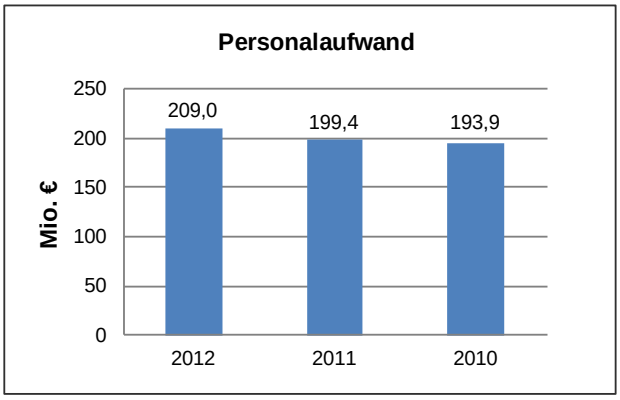



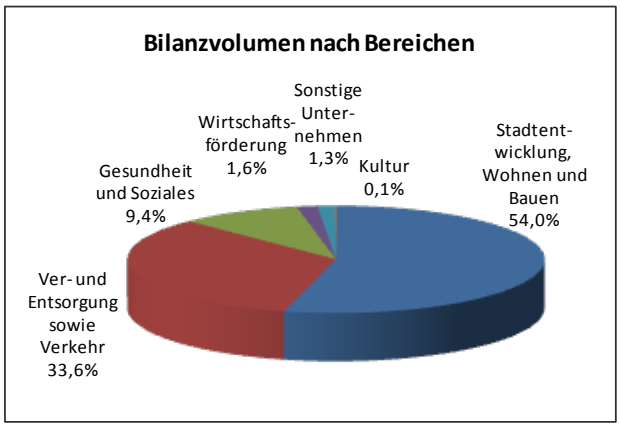



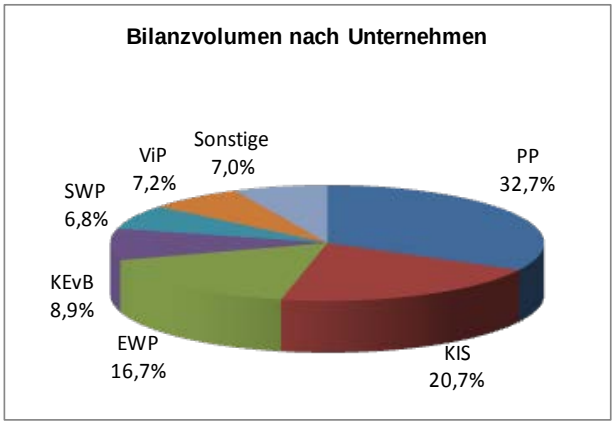



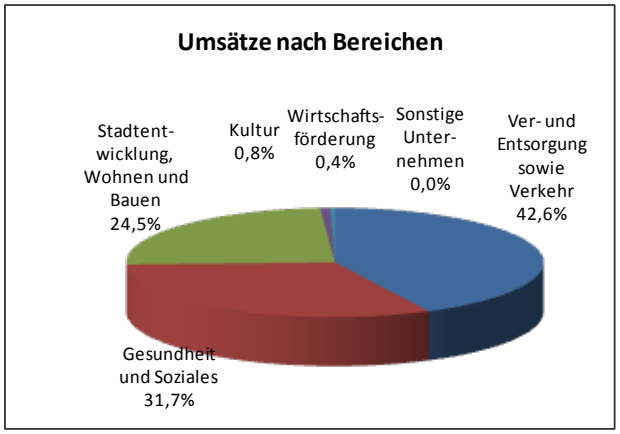



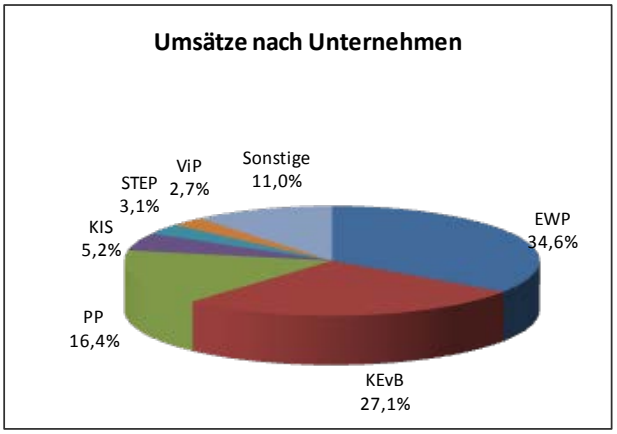



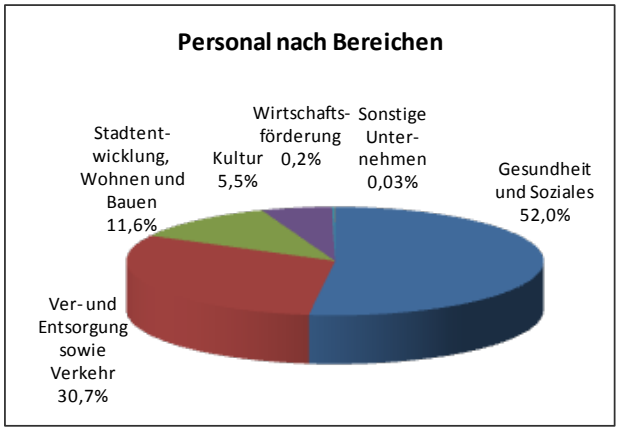
## 3. Darstellung ausgewählter Kennzahlen in 2012

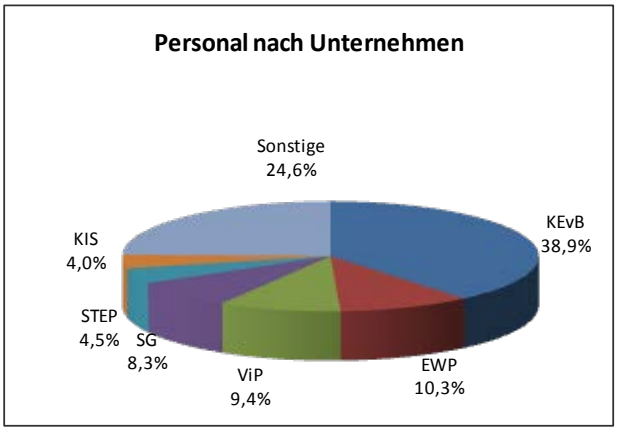


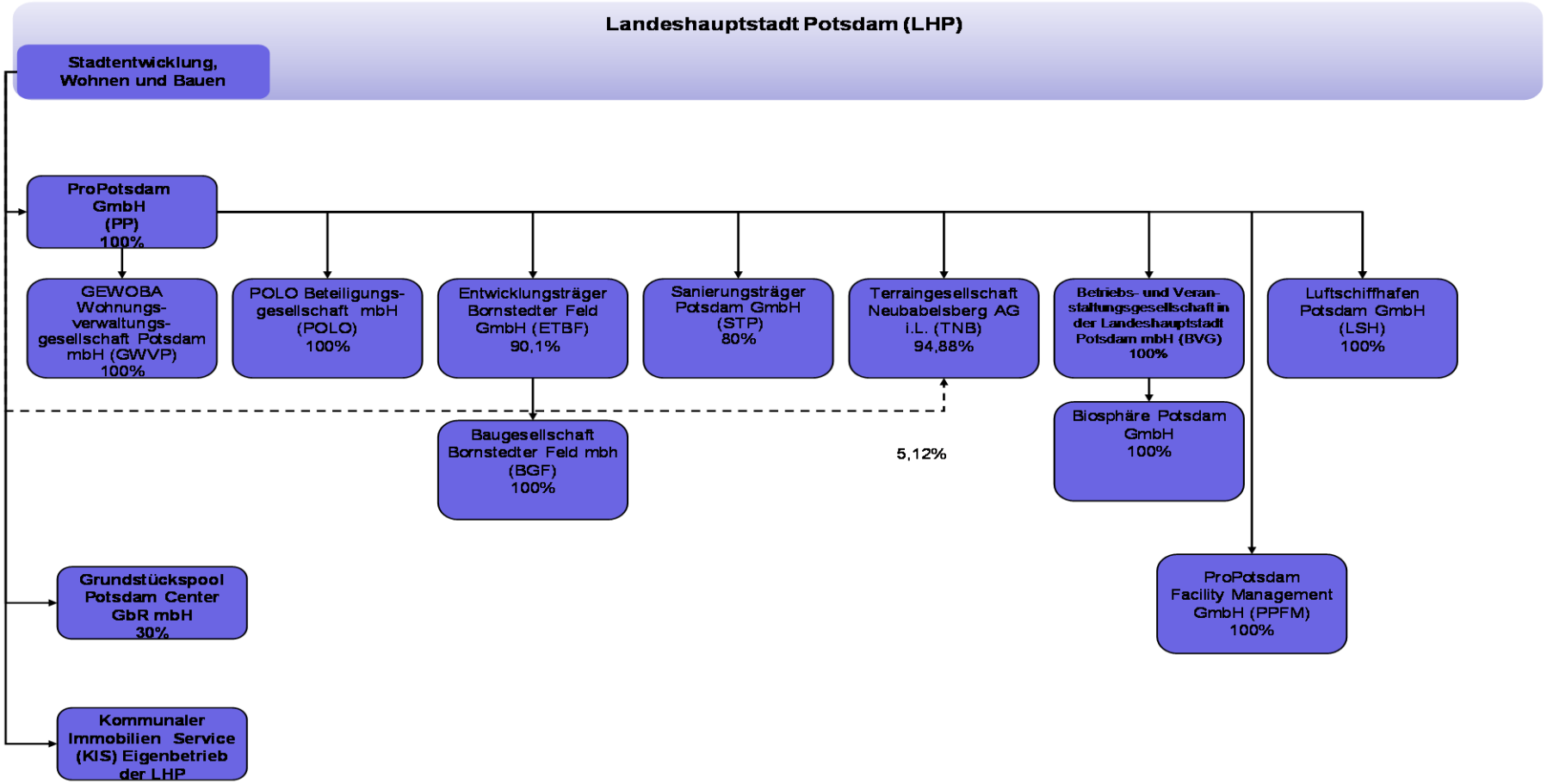



# Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen



# ProPotsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 0 |
| **Fax** | (0331) 6206 113 |
| **Internet** | www.ProPotsdam.de |
| **Email** | info@ProPotsdam.de |
| **Stammkapital** | 51.130.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 12. März 1991 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | 1. Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH 100,00 %<br>2. GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 100,00 %<br>3. Luftschiffhafen Potsdam GmbH 100,00 %<br>4. POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00 %<br>5. ProPotsdam Facility Management GmbH 100,00 %<br>6. Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 94,88 %<br>7. Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 90,10 %<br>8. Sanierungsträger Potsdam GmbH (ab 01.02.2013=90 %) 80,00 % |
| **Mittelbare Beteiligungen** | 1. Biosphäre Potsdam GmbH 100,00 %<br>2. Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 90,10 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die damalige Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) wurde zum 01.07.1990 im Wege der Umwandlung des bisherigen Vermögens des VEB Gebäudewirtschaft Potsdam durch die Stadt Potsdam errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1294. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 02.12.2005 wurde die GEWOBA in die ProPotsdam GmbH (PP) umfirmiert.

Mit Beschluss vom 1. Februar 2012 änderte die Gesellschafterversammlung den Gesellschaftsvertrag in § 8 (Bildung, Zusammensetzung und Amtszeit des Aufsichtsrates). Die Eintragung der Änderungen in das Handelsregister erfolgte am 07.02.012.

Im Jahr 2006 erfolgte der Zusammenschluss von insgesamt acht Unternehmen in einen Verbund. Dazu wurden zum 01.01.2006 Mehrheitsanteile an der Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, an der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH sowie an der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. erworben. Ziel war es, die in den einzelnen Unternehmen vorhandenen Kompetenzen hinsichtlich Stadtentwicklung, Stadtsanierung und Wohnungswirtschaft zu bündeln. Insbesondere sollten Mehrfachtätigkeiten vermieden, Aufgaben als Zentralfunktion an die Dachgesellschaft abgegeben und Skalen- und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.

Der Unternehmensverbund erbringt für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung, Bewirtschaftung und Vermarktung seines Immobilienvermögens. Dabei wird die urbane Entwicklung und Sanierung unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten und sozialen Wohnungswirtschaft sowie unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten mit der LHP abgestimmt.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und das Bewirtschaften von Immobilien und Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere von Unternehmen der Stadtentwicklung, der Stadtsanierung und der Wohnungswirtschaft im Rahmen der kommunalen Aufgabe gemäß § 3 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg, die Durchführung sämtlicher Tätigkeiten, die Unternehmensgegenstand der gehaltenen Beteiligungen sind, sowie die Erbringung folgender Dienstleistungen für die LHP:

- Finanzierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen an im Eigentum der LHP stehenden bzw. von ihr genutzten Einrichtungen,
- Betrieb im Eigentum der LHP stehender oder von ihr genutzter oder der Erfüllung öffentlich-kommunaler Aufgaben dienender Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung sowie von Einrichtungen ähnlicher Art, soweit private Unternehmen zur Übernahme des Betriebs dieser Einrichtungen nicht oder nicht zu für die LHP angemessenen Bedingungen bereit stehen oder soweit seitens der LHP der Wille besteht, die Gestaltung des Betriebs dieser Einrichtungen dauerhaft und nachhaltig beeinflussen zu können und dies durch eine Übertragung des Betriebes auf private Unternehmen nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Alle gemeindewirtschaftlichen Regelungen finden auch auf die Tochterunternehmen entsprechend Anwendung.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Betrauten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012 aus zwölf Mitgliedern, die von der LHP auszuwählen bzw. zu entsenden sind. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP oder ein von ihm entsendetes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden von der LHP, vertreten durch den Oberbürgermeister, ausgewählt. Von denen ist je ein Mitglied Volljurist bzw. verfügt über entsprechende Berufserfahrung im Bankwesen bzw. Stadtplanung und Wohnungswirtschaft. Weitere acht Mitglieder, für deren Benennung und Abberufung kommunalrechtliche Bestimmungen maßgeblich sind, werden von der LHP entsendet.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Matthias Klipp (ab 01.01.2012) | Vorsitzender, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bauen der Landeshauptstadt Potsdam |
| Herr Dr. Joachim Erbe | Stellv. Vorsitzender, Rechtsanwalt |
| Herr Dr. Lothar Schröter | über SVV entsandt |
| Herr Ingo Korne | über SVV entsandt |
| Herr Horst Heinzel | über SVV entsandt |
| Herr Ernst Dienst | Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam |
| Herr Stefan Grzimek | Ehemaliges Vorstandsmitglied einer Wohnungsbaugesellschaft |
| Herr Björn Teuteberg | über SVV entsandt |
| Herr Andreas Menzel (ab 25.01.2012) | über SVV entsandt |
| Frau Anke Lehmann (ab 25.01.2012) | über SVV entsandt |
| Frau Klara Geywitz (ab 25.01.2012) | über SVV entsandt |
| Herr Pete Heuer (ab 25.01.2012) | über SVV entsandt |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Horst Müller-Zinsius | Geschäftsführer (Sprecher) |
| Herr Jörn-Michael Westphal | Geschäftsführer |
| Herr Bert Nicke | Stellv. Geschäftsführer |

## Beteiligungsverhältnisse

Mit Notarvertrag vom 28.12.2005 erwarb die PP 100 % der Geschäftsanteile an der ProPotsdam Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (vormals Brilliant 195. GmbH) mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 25,0 T€. Nach Neufassung des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Besorgung von Geschäften jeglicher Art für die LHP und deren Beteiligungen, insbesondere der Betrieb der Biosphäre Potsdam sowie das Management von Veranstaltungen, z.B. im Volkspark und im Lustgarten. Seit 2007 firmiert die Gesellschaft als Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH (BVG).

Die PP ist alleinige Gesellschafterin der am 09.02.1993 gegründeten GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 383,5 T€. Der Geschäftsbetrieb bezieht sich insbesondere auf die Verwaltung des eigenen und fremden Grundbesitzes, auf die Verwaltung von Eigentumswohnungen sowie auf den Bereich Hausbewirtschaftung. Desweiteren kann die Gesellschaft auch Baubetreuungsmaßnahmen durchführen. Die Initiierung von geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds sowie der Vertrieb der entsprechenden Anteile und die Verwaltung der Fondsvermögen sind möglich, soweit es dem Gesellschaftszweck der ProPotsdam GmbH entspricht. Zwischen der ProPotsdam GmbH und der GWVP wurde am 05.11.2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen und zuletzt am 19.12.2012 hinsichtlich der Vertragsdauer geändert.

Die PP hält 100 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 25,0 T€ (ab 2013: 100,0 T€). Die Gesellschaft wurde am 28.05.2008 gegründet. Mit Wirksamkeit des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 18.12.2008 nahm die Gesellschaft zum 01.01.2009 ihre operative Tätigkeit auf. Das Personal des ehemals städtischen Regiebetriebes wurde zu diesem Stichtag im Rahmen des Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die LSH GmbH übergeleitet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22.09.2000 gründete die PP die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO). Gegenstand der POLO ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€. Zwischen der PP als Organträger und der POLO als Organgesellschaft wurde am 15.10.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, welcher fortgeführt wird.

Mit Kaufvertrag vom 28.12.2005 erwarb die PP von der LHP ein Aktienpaket der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. (TNB) mit einem Anteil von 94,88 %. Das Grundkapital beträgt 500.000 Reichsmark und entspricht 25,6 T€. Zweck der TNB sind die Entwicklung und Verwertung eines unbebauten, am Griebnitzsee gelegenen Grundstücks sowie die Verwaltung der übrigen Vermögensgegenstände zum Zwecke der Liquidation der Gesellschaft. Die laufenden Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2012 auf die Verwaltung der liquiden Mittel sowie auf die Einforderung und Verwaltung eigener Zahlungsansprüche aus Pachtverhältnissen. Im Zuge der Forderungsmanagementaktivitäten führt die Gesellschaft die Zwangsvollstreckung im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durch. Mit Datum vom 24.05.2006 wurde zwischen der TNB und der ProPotsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die PP hält 90,1 % der Geschäftsanteile an der am 23.11.1993 gegründeten Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF). Wesentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ für die LHP. Die Gesellschaft hält ein Stammkapital von 102,3 T€.

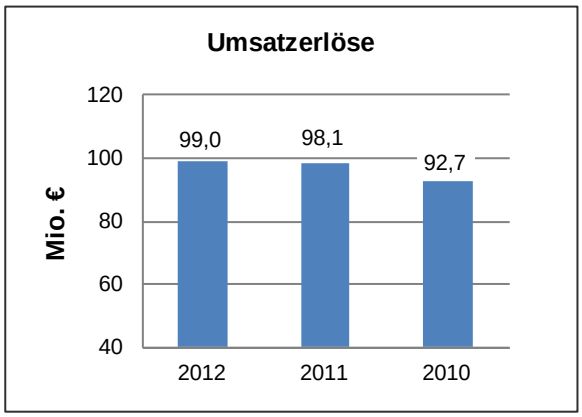
Darüber hinaus bestand am 31.12.2005 eine Beteiligung in Höhe von 51,1 % am Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH. Mit Wirkung zum 01.01.2006 hat die PP von der LHP deren Anteile und inzwischen auch die bisher von der Investitionsbank des Landes Brandenburg und des Kirchenkreises Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburgische-Schlesische Oberlausitz (Vertrag über Kauf und Abtretung eines GmbH-Geschäftsanteils vom 01.02.2013) gehaltenen Anteile übernommen, so dass die ProPotsdam GmbH insgesamt 90 % (zum 31.12.2012: 80 %) der Anteile an der Gesellschaft hält. Vorrangiger Zweck des STP ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB). Das Gewinnbezugsrecht ging rückwirkend zum 01.01.2006 auf die ProPotsdam GmbH über. Im Jahr 2008 erfolgte die Umfirmierung in die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP). Das Stammkapital beläuft sich auf 51,1 T€.

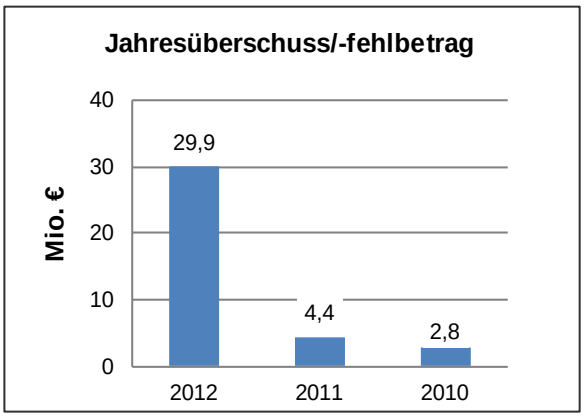
Außerdem ist die PP seit dem Geschäftsjahr 2009 mit 100 % an der ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) beteiligt. Die PPFM wurde mit notariellem Vertrag am 06.04.2009 errichtet. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€ (seit 2013: 100,0 T€). Gegenstand der PPFM ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien, infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst, oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden. Es besteht zwischen der PP und der PPFM ein am 18.11.2011 abgeschlossener Ergebnisabführungsvertrag.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)*

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 92,52% | 92,27% | 92,60% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 32,45% | 29,14% | 28,75% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 83,84% | 81,05% | 83,00% |
| Zinsaufwandsquote | 16,85% | 20,70% | 20,68% |
| Liquidität 3. Grades | 63,14% | 56,58% | 58,49% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 26.932,7 T€ | 25.306,6 T€ | 20.425,3 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 5,96% | 3,26% | 2,91% |
| Umsatzerlöse | 98.960.034,11 € | 98.076.135,98 € | 92.732.192,81 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 29.942.000,71 € | 4.427.376,61 € | 2.751.652,45 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 6,94% | 6,77% | 6,72% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 114 | 115 | 110 |
| Auszubildende | 25 | 26 | 28 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Bestand ProPotsdam | 20.390 | 20.361 | 20.506 |
| Wohnungen | 16.974 | 16.979 | 17.037 |
| Gästewohnungen | 5 | 8 | 10 |
| Gewerbeeinheiten | 287 | 288 | 306 |
| Sonstige Mieteinheiten | 3.124 | 3.086 | 3.153 |
| darunter Restitutuionsbestand | 285 | 470 | 506 |
| an Wohnungen | 264 | 444 | 462 |
| an Gewerbeeinheiten | 0 | 0 | 3 |
| an Sonstigen Mieteinheiten | 21 | 26 | 41 |
| darunter Eigentumswohnungen | 154 | 186 | 199 |
| Wohnungsleerstand gesamt | 3,6% | 2,7% | 3,4% |
| vermietbarer Wohnungsleerstand | 0,5% | 0,5% | 1,0% |
| Fluktuation | 7,9% | 9,8% | 10,4% |

* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der PP.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Kerngeschäft der ProPotsdam GmbH besteht aus der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes. Es ist weiterhin gekennzeichnet durch eine ausgezeichnete Vermietungsquote und geringen Leerstand. Der vermietbare Leerstand von nur 0,5% und die Erfolgsquote bei der unmittelbaren Anschlussvermietung von über 48% unterstreichen die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt. Darüber hinaus nehmen Neubau-, Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen, die die Gesellschaft teils direkt, teils über Tochterunternehmen steuert und ausführt einen zunehmend größeren Raum im Leistungsspektrum der Gesellschaft ein. Im Rahmen des von der LHP festgelegten Neubauprogramms von 1.000 Wohnungen bis 2019 wurden im Berichtsjahr weitere zusätzliche baureife Flächen im Potsdamer Norden erworben. Als flankierende Maßnahme für dieses ambitionierte Neubauprogramm verzichtet die LHP als Gesellschafterin bis 2019 auf Gewinnabführungen.

In Reaktion auf die angespannte Situation auf dem Potsdamer Wohnungsmarkt und in enger Abstimmung mit der LHP entwickelt die Gesellschaft laufend neue Instrumente zur Gewährung zusätzlicher Belegungsrechte. Desweiteren wurden Bonusprogramme entwickelt, die insbesondere neuen Mietern mit Kindern aber auch älteren Mietern bei Wohnraumanpassungen zu Gute kommen. Die Gesellschaft leistet damit als Teil der sozialen Wohnungswirtschaft einen aktiven Beitrag zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit günstigem Wohnraum und zur Vermeidung von Segregationstendenzen.

Neben der Wohnraumversorgung und –bewirtschaftung agiert die ProPotsdam GmbH zunehmend als universaler Dienstleister und übernimmt im Rahmen der Stadtentwicklung selbst vielfältige Aufgaben der LHP. Dazu zählt auch das fortgesetzte Sanierungsprogramm der LHP, das mit der Neugestaltung der „Potsdamer Mitte“ und dem Bau des Landtages innerhalb der rekonstruierten Stadtschloss-Fassade durch das Land Brandenburg zu einem deutlichen Anstieg der Kapazitätsbelastung der technischen Bereiche der Gesellschaft geführt hat, die über die Sanierungsträger Potsdam GmbH als Tochterunternehmen und Auftragnehmer für die LHP tätig sind.

Einen weiteren Beitrag stellen die Entwicklungsarbeiten im neuen Stadtteil „Bornstedter Feld“ dar, auf dem überaus erfolgreich aus Brachland und ehemaligen Kasernen ein hochwertiges Wohngebiet entsteht. Als Dienstleister für die LHP entwickelt die Gesellschaft über ein anderes Tochterunternehmen (Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH) die Rahmenbedingungen für die Infrastruktur und die Umsetzung der städtebaulichen Ziele für dieses Areal.

Einen Höhepunkt stellte Anfang 2012 sicherlich die Eröffnung und Einweihung der „MBS-Arena“ im Luftschiffhafen dar, bei dem die Gesellschaft die Bauherren- und Eigentümerfunktion inne hat. Mit über 50 Großveranstaltungen an den Wochenenden und einer kontinuierlichen Auslastung durch den Schulsport hatte die „MBS-Arena“ bereits im ersten Jahr eine deutlich über den Erwartungen liegende Auslastung. Im Dezember 2012 erfolgte die termingerechte Fertigstellung des „Haus der Vereine“. Das Haus entspricht den Anforderungen der verschiedenen Sportvereine, die dort ihren Sitz haben. Mit der Errichtung eines neuen Wohnheims für die Sportschüler, eines Parkhauses für Besucher, Bedienstete, Sportler und Trainer sowie mit dem Umbau der Verkehrsinfrastruktur sollen die Aktivitäten der Gesellschaft auf dem komplexen Sport- und Olympiastützpunkt in 2013 ihre Fortsetzung finden.

Teil des Stadtentwicklungskonzepts Wohnen und des Klimaschutzkonzepts der LHP ist die Umsetzung des Gartenstadtkonzepts Drewitz mit seinen sozialen und energetischen Aspekten. Das dazugehörige Konzept basiert auf dem im Auftrag der ProPotsdam GmbH ausgearbeiteten Wettbewerbsbeitrag zu „Energetischen Sanierung von Großwohnsiedlungen“, welcher im Jahr 2009 die Jury des Bundesbauministeriums überzeugte und zu einer Auszeichnung mit der Silbermedaille und dem Prädikat „zur Umsetzung empfohlen“ führte. Einen weiteren Schwerpunkt der Stadtentwicklung und Stadterneuerung bildet die umfassende Neugestaltung der Speicherstadt und der Potsdamer Mitte, woran die Gesellschaft aktiv beteiligt ist.

Das Immobilienvermögen der ProPotsdam GmbH setzt sich aus dem rechtssicheren Bestand (Eigenbestand), den Eigentumswohnungen (WEG-Bestand) sowie aus dem in 2012 noch mit Restitutionsansprüchen behafteten Bestand (Restitutionsbestand) zusammen (Anmerkung: Anfang 2013 wurden alle Restitutionsverfahren zu Gunsten der PP entschieden).

Der Eigen- und Restitutionsbestand von insgesamt 20.326 Nutzungseinheiten wird seit dem 01.05.2006 im Rahmen einer Geschäftsordnung von der GEWOBA WVP verwaltet. Die Wohnungen des zum Verkauf stehenden WEG-Bestandes werden seit 01.01.2010 ebenfalls von der GEWOBA WVP verwaltet.

Der Anteil der grundsätzlich vermietbaren, jedoch leer stehenden Wohnungen lag am 31.12.2012 bei 0,5% (Vorjahr 0,5%). Wie im Vorjahr gab es keine Wohnungen, die länger als sechs Monate leer standen. Der Wohnungsleerstand über alle Leerstandsarten (ausschließlich Restitutionsbestand) betrug 3,6% (Vorjahr 2,7%). Der zwischenzeitliche Anstieg ist auf die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Wohngebiet Drewitz zurückzuführen, da die betroffenen Wohnungen wegen Grundrissänderungen weitgehend frei gezogen werden mussten.

Die Fluktuation (Anteil Neuvermietungen im Wohnungsbestand) lag mit 7,9 % = 1.311 Mietverträge unter dem Vorjahreswert (9,8 % = 1.598 Mietverträge).

Das Geschäftsjahr 2012 schloss mit einem Jahresüberschuss von 29,9 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €). Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Geschäftsergebnis von 31,1 Mio. €, einem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis von 1,3 Mio. € sowie einem negativen Steuerergebnis von 2,6 Mio. €.

Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € auf 93,7 Mio €.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein durch außerordentliche Faktoren beeinflusstes Jahresergebnis von ca. 30 Mio. € aus. Das Ergebnis ist in erheblichem Maße durch Wertaufholungen in den Immobilienbeständen und Auflösungen von Rückstellungen restitutionsbehafteter Bestände beeinflusst. Bezogen auf die Wertkorrekturen sind insbesondere Zuschreibungen auf Mietwohnungen im komplexen Wohnungsbau der 70iger und 80iger Jahre zu erwähnen, bei denen die Gesellschaft in den Jahren 2000/2001 in einer Phase steigender Leerstände außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorzunehmen hatte. Der Nachfrageboom der letzten Jahre führte dazu, dass handelsrechtlich eine Zuschreibung auf den Buchwert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Restnutzungsdauer vorzunehmen war, die sich als „Sonstiger betrieblicher Ertrag“ direkt auf das Jahresergebnis auswirkt. Parallel dazu sorgte auch der rechtskräftige Abschluss verschiedener Restitutionsverfahren dafür, dass die Ergebnisse aus der bis dato treuhänderisch geführten Mietverwaltung, bei der Gesellschaft verbleiben können und die dafür gebildete Rückstellung aufzulösen war. Wie die Wertkorrekturen bei der Zuschreibung verbessern auch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zwar das Ergebnis, bleiben aber – bis auf höhere Steuerzahlungen – ohne unmittelbaren Einfluss auf die Liquiditätslage der Gesellschaft. Der nicht liquiditätswirksamen Auflösung von Rückstellungen für zuvor restitutionsbehaftete Objekte steht bei langfristiger Übernahme in den Eigenbestand ein erheblicher Investitionsstau und begründeter Modernisierungsbedarf gegenüber. Zudem erfordert die Sanierung dieser Objekte einen deutlich höheren Eigenkapitaleinsatz als vergleichbare Bestandsobjekte.

Die Vermögenslage weist zum 31.12.2012 ein Bilanzvolumen von 749 Mio € (Vorjahr 727 Mio €) aus und liegt damit fast 22 Mio € über dem Vorjahreswert.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist im Hinblick auf die Fristigkeiten von Vermögens- und Kapitalpositionen nahezu ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote hat sich zum Bilanzstichtag um 3,2 %-Punkte auf 33,9 % erhöht.

Die Geschäftsführung der PP hat gegenüber der LHP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden und sich weiter verfestigenden Entwicklung des lokalen Wohnungs- und Immobilienstandortes haben sich die Risiken für die ProPotsdam GmbH in ihrer Gewichtung erkennbar verändert. Während in den vergangenen Jahren die Hauptrisiken im Kerngeschäft der Bestandsbewirtschaftung angesiedelt waren, haben sich die Akzente mehr und mehr in den Entwicklungsbereich, den Bereich der Dienstleistungen für die LHP, in Neubauvorhaben und in eine – den energetischen Anforderungen gerechte – Bestandsveränderung verschoben.

Die Risiken bestehen in den stetig steigenden Anforderungen an die Gebäudeeigenschaften durch den demografischen Wandel und den Vorgaben der Energieeinsparverordnung und den damit einhergehenden finanziellen Belastungen für die Gesellschaft. Um auch mittel- und langfristig niedrige Mieten für Haushalte mit geringem Einkommen abzusichern, ist die Gewährung von Fördermitteln notwendig.

Die in 2010 festgelegten strategischen Zielvorgaben der Gesellschafterin LHP bis 2019, beziehungsweise die mittelfristigen Zielvorgaben des Aufsichtsrats bis zum 31.12.2015, wird die Gesellschaft erreichen, sofern keine zusätzlichen Anforderungen gestellt bzw. unerwartete Belastungen auftreten.

Auf den Finanz- und Geldmärkten eröffnen sich mit den historisch niedrigen Zinsen vermehrt Handlungsoptionen, den künftigen Finanzmittelbedarf für die geplanten Investitionen durch entsprechende Zinsvereinbarungen abzusichern. Gleiches gilt auch für die Prolongation von auslaufenden Kreditverträgen. Aufmerksam wird die zunehmende Staatsverschuldung im Euro-Raum und der - bedingt durch „Basel III“ – merklich höhere Zinsaufschlag der Banken; hier bestehen für die Gesellschaft aufgrund der branchenüblich hohen Fremdfinanzierungsanteile Risiken durch die zusätzliche Belastung bei steigenden Kapitalmarktzinsen. Für das in den nächsten Jahren zu prolongierende Darlehensportfolio wurden weitestgehend Zinssicherungen abgeschlossen. Damit wird aus heutiger Sicht ausreichende Risikovorsorge für Zinsänderungen getroffen, sodass auch bei unerwartet großen Ausschlägen des Kapitalmarktes die finanzielle Handlungsfähigkeit sichergestellt ist.

Für die nächsten Jahre wird von einer weiterhin prosperierenden Entwicklung in der brandenburgischen Landeshauptstadt ausgegangen und die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt wird deutlich über dem Angebot erwartet. Die städtebauliche Erweiterung im Neubaugebiet rund um den Volkspark im Bornstedter Feld, die mit einem interessanten Mix von Miet- und Eigentumswohnformen auch die Voraussetzung für eine ausgewogene soziale Mischung bietet, kann den Bedarf an Wohnungen noch nicht decken. Es wird zu weiteren Erschließungsmaßnahmen in den angrenzenden nördlichen Bezirken kommen müssen (z.B. im Bereich der ehemaligen Kaserne Krampnitz). Die Realisierung des Gartenstadtkonzepts in Drewitz mit dem Schwerpunkt der Umsetzung eines in der Entwicklung befindlichen und von der KfW geförderten Energiekonzepts wird dazu beitragen, den Wohnungs- und Immobilienstandort Potsdam weiter aufzuwerten. Allerdings kann angesichts der notwendigen Investitionen mit ihren Auswirkungen auf die Miethöhen das Angebot an preisgünstigen Wohnungen auf Dauer nur durch öffentlich geförderte Maßnahmen mit entsprechenden Mietpreisbindungen sichergestellt werden.

Die für Potsdam prognostizierte positive Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene quantitative demographische Entwicklung stellt kein Risiko sondern eher eine Chance dar. Allerdings wird sich die Altersstruktur weiter verändern. Daraus ergeben sich veränderte Aufgaben vor allem im Hinblick auf Angebote für betreutes und altersgerechtes Wohnen wie auch für generationsübergreifende Wohnformen. Zudem beeinflusst auch die wachsende Zahl der Single-Haushalte und der Haushalte mit Alleinerziehenden die Nachfrage nach neuen Wohnformen.

Teil des Stadtentwicklungskonzeptes Wohnen und des Klimaschutzkonzepts der LHP ist die Umsetzung des Gartenstadtkonzeptes Drewitz mit seinen sozialen und energetischen Aspekten. Ein weiterer Schwerpunkt der Stadtentwicklung und Stadterneuerung bildet die umfassende Neugestaltung der Speicherstadt und der Potsdamer Mitte, an der die Gesellschaft aktiv beteiligt ist.

Mit der Beauftragung zum Betrieb und Ausbau des Sportareals „Am Luftschiffhafen“ übernahm die ProPotsdam GmbH zusammen mit einer 100%igen Tochtergesellschaft eine weitere Aufgabe auf den Gebieten der Planung und Entwicklung, Finanzierung und Bewirtschaftung. Das in einem kurzen Zeitraum umzusetzende Investitionsvolumen von über 43 Mio. € konnte mit der Kompetenz der Gesellschaft in den Bereichen Neubau und Entwicklung bis Ende 2012 zu über 80 % realisiert werden. Weitere noch ausstehende Arbeiten werden in Abstimmung mit den künftigen Nutzern im Wesentlichen in den kommenden Jahren realisiert.

Der Neubau von 1.000 Wohnungen als wesentliches Element des Stadtentwicklungskonzepts kann nur mit direkter Unterstützung der Landeshauptstadt geleistet werden. Wenn die langfristige Finanzierbarkeit wie in dem gemeinsam festgelegten Zielkatalog der „Balance Scorecard“ von allen Beteiligten sichergestellt wird und dieses auch mit einer sozialverträglichen Vermietung einhergeht, steht das Stadtentwicklungskonzept auf einem soliden Fundament. Für die ProPotsdam GmbH ist das Risiko und Chance zugleich.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein positives Ergebnis erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 1.295,7 T€ (POLO, GWVP,TNB)<br>• Aufwendungen aus Verlustübernahme: 19,5 T€ (PPFM) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Patronatserklärung gegenüber GWVP: 1,25 Mio. €<br>• Grundschuldbestellung: 439,9 Mio. € |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Aufwendungszuschüsse: 186,4 T€<br>• Durch Kommunalbürgschaft gesicherte Verbindlichkeiten: 13,4 Mio. € |

**ProPotsdam GmbH**
**Konzernbilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 212.283,56 | 377.363,84 |
| 2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 27.740,17 |
| | 212.283,56 | 405.104,01 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 651.009.909,81 | 631.348.294,68 |
| 2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten | 53.565.071,33 | 51.414.775,20 |
| 3. Grundstücke ohne Bauten | 4.562.894,12 | 8.251.075,39 |
| 4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter | 6.075.818,60 | 6.075.818,60 |
| 5. Technische Anlagen und Maschinen | 1.724.382,00 | 1.757.214,00 |
| 6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.778.050,38 | 1.699.171,36 |
| 7. Anlagen im Bau | 5.386.484,38 | 897.138,06 |
| 8. Bauvorbereitungskosten | 492.394,34 | 1.687.325,50 |
| 9. Geleistete Anzahlungen | 4.510.617,96 | 1.898.848,15 |
| | 729.105.622,92 | 705.029.660,94 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1,00 | 1,00 |
| 2. Andere Finanzanlagen | 1.200,00 | 900,00 |
| | 1.201,00 | 901,00 |
| | 729.319.107,48 | 705.435.665,95 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte | | |
| 1. Grundstücke ohne Bauten | 2.791.343,68 | 737.246,61 |
| 2. Grundstücke mit fertigen Bauten | 3.666.025,68 | 4.654.638,68 |
| 3. Unfertige Leistungen | 30.586.804,43 | 30.402.021,31 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 2.473.657,25 |
| | 37.044.173,79 | 38.267.563,85 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Vermietung | 533.563,90 | 570.169,31 |
| 2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken | 292.608,78 | 540.469,76 |
| 3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit | 26.341,72 | 130.397,75 |
| 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 790.431,68 | 223.460,56 |
| 5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 21.658,00 | 9.758,00 |
| 6. Forderungen gegen Gesellschafter | 0,00 | 31.596,03 |
| 7. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.433.701,33 | 2.998.646,74 |
| | 4.098.305,41 | 4.504.498,15 |
| III. Wertpapiere | | |
| Sonstige Wertpapiere | 0,00 | 5.487.200,00 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 25.415.000,04 | 17.627.552,51 |
| | 66.557.479,24 | 65.886.814,51 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| 1. Geldbeschaffungskosten | 928.846,60 | 981.223,89 |
| 2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten | 164.539,87 | 262.136,47 |
| | 1.093.386,47 | 1.243.360,36 |
| D. Latente Steuern | 12.976.011,70 | 15.775.447,12 |
| E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung | 248.305,71 | 350.087,56 |
| Bilanzsumme | 810.194.290,60 | 788.691.375,50 |
| Treuhandguthaben | 6.721.430,31 | 6.372.761,03 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 51.130.000,00 | 51.130.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 13.348.605,09 | 13.348.605,09 |
| III. Gewinnrücklage | 710.891,41 | 710.891,41 |
| IV. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG | 146.920.107,46 | 144.588.180,40 |
| V. Ergebnisvortrag | 31.776.949,67 | 31.563.199,87 |
| VI. Anteile anderer Gesellschafter | -12.986,95 | -24.695,19 |
| VII Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 28.198.129,43 | 213.749,80 |
| | 272.071.696,11 | 241.529.931,38 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 2.364.773,73 | 2.424.522,71 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen | 2.482.511,11 | 2.646.247,84 |
| 3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung | 5.132.706,52 | 7.021.174,17 |
| 4. Sonstige Rückstellungen | 21.700.747,75 | 29.140.609,84 |
| | 31.680.739,11 | 41.232.554,56 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 456.996.441,34 | 458.803.112,90 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern | 2.813.833,74 | 3.023.833,74 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen | 33.329.042,77 | 33.040.116,20 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vermietung | 753.096,82 | 740.367,12 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.033.955,25 | 7.899.886,14 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 1.275,00 | 1.275,00 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 854.817,31 | 450.694,66 |
| | 503.782.462,23 | 503.959.285,76 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 300.598,41 | 72.869,18 |
| E. Latente Steuern | 2.358.794,74 | 1.896.734,62 |
| Bilanzsumme | 810.194.290,60 | 788.691.375,50 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 6.721.430,31 | 6.372.761,03 |

**ProPotsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 211.939,00 | 376.606,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 27.740,17 |
| | 211.939,00 | 404.346,17 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließliche der Bauten auf fremden Grundstücken | 707.744.426,18 | 691.083.837,78 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.724.382,00 | 1.757.214,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.653.525,00 | 1.602.939,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 10.389.496,68 | 4.483.311,71 |
| | 721.511.829,86 | 698.927.302,49 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.427.991,23 | 1.427.991,23 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 600,00 | 600,00 |
| | 1.428.591,23 | 1.428.591,23 |
| | 723.152.360,09 | 700.760.239,89 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte | | |
| 1. Grundstücke ohne Bauten | 2.791.343,68 | 737.246,61 |
| 2. Grundstücke mit fertigen Bauten | 1.355.260,28 | 2.343.873,28 |
| 3. Unfertige Leistungen | 27.343.965,01 | 27.091.295,71 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 2.473.657,25 |
| | 31.490.568,97 | 32.646.072,85 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 795.733,26 | 1.043.199,86 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.288.112,66 | 1.443.420,79 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 0,00 | 31.596,03 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.024.339,14 | 2.550.771,68 |
| | 5.108.185,06 | 5.068.988,36 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Bausparguthaben, Wertpapiere | 20.626.624,20 | 19.518.173,25 |
| | 57.225.378,23 | 57.233.234,46 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.077.550,52 | 1.228.270,92 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung | 153.435,77 | 245.584,77 |
| Bilanzsumme | 781.608.724,61 | 759.467.330,04 |
| Treuhandguthaben | 6.702.694,77 | 6.372.761,03 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 51.130.000,00 | 51.130.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 14.488.886,99 | 14.488.886,99 |
| III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG | 148.122.399,13 | 145.790.472,07 |
| IV. Andere Gewinnrücklage | 700.946,51 | 700.946,51 |
| V. Gewinnvortrag | 9.221.039,10 | 4.793.662,49 |
| VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 29.942.000,71 | 4.427.376,61 |
| | 253.605.272,44 | 221.331.344,67 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen | 1.758.487,11 | 1.966.582,84 |
| 2. Steuerrückstellungen | 2.348.065,62 | 1.061.585,32 |
| 3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung | 5.132.706,52 | 7.021.174,17 |
| 4. Sonstige Rückstellungen | 20.557.608,41 | 28.390.769,54 |
| | 29.796.867,66 | 38.440.111,87 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 456.996.441,34 | 458.802.826,49 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 29.911.410,31 | 29.807.569,42 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.204.357,35 | 8.174.815,49 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.222.357,66 | 2.475.104,97 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 1.275,00 | 1.275,00 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 767.968,92 | 361.502,95 |
| | 498.103.810,58 | 499.623.094,32 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 102.773,93 | 72.779,18 |
| Bilanzsumme | 781.608.724,61 | 759.467.330,04 |
| Haftungsverhältnis gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.250.000,00 | 1.250.000,00 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 6.702.694,77 | 6.372.761,03 |

**ProPotsdam GmbH**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 100.859.674,65 | 98.115.655,62 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -803.829,88 | 453.480,69 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 742.857,25 | 604.278,37 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 35.229.778,41 | 11.896.632,48 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | 40.782.874,14 | 40.983.741,43 |
| ***Rohergebnis*** | | **95.245.606,29** | **70.086.305,73** |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 12.216.711,22 | | 10.819.457,43 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.316.483,90 | | 2.350.137,40 |
| | | 14.533.195,12 | 13.169.594,83 |
| 7. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 19.314.132,23 | 18.993.378,18 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 9.639.980,90 | 10.190.329,50 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **51.758.298,04** | **27.733.003,22** |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 463.134,04 | 498.065,95 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 16.789.524,06 | 20.443.811,93 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-16.326.390,02** | **-19.945.745,98** |
| **11. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **35.431.908,02** | **7.787.257,24** |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 5.387.559,54 | 5.730.828,90 |
| 13. Sonstige Steuern | | 1.834.510,81 | 1.831.401,50 |
| **14. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **28.209.837,67** | **225.026,84** |
| 15. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis | | 11.708,24 | 11.277,04 |

**ProPotsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 98.960.034,11 | 98.076.135,98 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -735.943,70 | 55.913,09 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 742.857,25 | 604.278,37 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 32.198.589,39 | 17.292.626,62 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | 48.373.717,74 | 48.594.458,38 |
| ***Rohergebnis*** | | **82.791.819,31** | **67.434.495,68** |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 5.777.782,06 | | 5.457.131,74 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.085.293,40 | | 1.183.560,54 |
| | | 6.863.075,46 | 6.640.692,28 |
| 7. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 18.977.108,09 | 24.959.068,78 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 7.474.637,89 | 8.693.214,26 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **49.476.997,87** | **27.141.520,36** |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 1.295.686,69 | 550.567,94 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 297.314,08 | 352.909,73 |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | 19.458,03 | 1.258.569,43 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 16.673.590,05 | 20.299.782,05 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-15.100.047,31** | **-20.654.873,81** |
| **13. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **34.376.950,56** | **6.486.646,55** |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 2.603.195,06 | 230.827,37 |
| 15. Sonstige Steuern | | 1.831.754,79 | 1.828.442,57 |
| **16. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **29.942.000,71** | **4.427.376,61** |

# GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 0<br>0800 2473651 (kostenlose Servicenummer) |
| **Fax** | (0331) 6206 113 |
| **Internet** | www.gewoba.com<br>www.propotsdam.de |
| **Email** | info@propotsdam.de |
| **Stammkapital** | 383.500,00 € |
| **Gründungsdatum** | 09. November 1993 |
| **Gesellschafter** | 100 % ProPotsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 09.02.1993 als Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 6514 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 27.02.2004 gültig.

Die GWVP gehört zum Unternehmensverbund ProPotsdam. Mit der Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die ProPotsdam GmbH ist weiterhin Eigentümerin des Immobilienbestandes, während die Verwaltung an die GWVP übertragen wurde.

Mit Datum vom 05.11.2008 wurde zwischen der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH und der ProPotsdam GmbH (PP) ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 17.11.2008 unter der Nummer HRB 1294. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde mit Datum vom 07.07.2009 und 19.12.2012 geändert. Neben der gewerbe- und körperschaftssteuerlichen Organschaft besteht auch eine umsatzsteuerlichen Organschaft.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet eigenen und fremden Grundbesitz sowie Eigentumswohnungen. Die GWVP kann darüber hinaus geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds in allen Rechtsformen initiieren, deren Anteile vertreiben und deren Vermögen verwalten, soweit es dem Gesellschaftszweck der PP entspricht. Die Gesellschaft kann Baubetreuungsmaßnahmen durchführen und Finanzierungsmittel vermitteln. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle dem Gesellschaftszweck förderlichen oder mit ihm zusammenhängenden Hilfs- und Nebengeschäften durchzuführen und sie kann persönlich haftende Gesellschafterin in anderen Gesellschaften sein.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

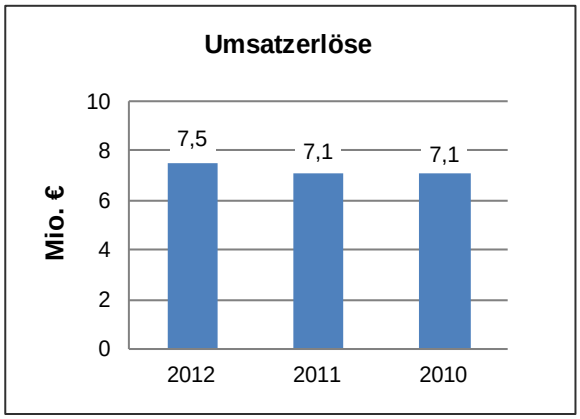
Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

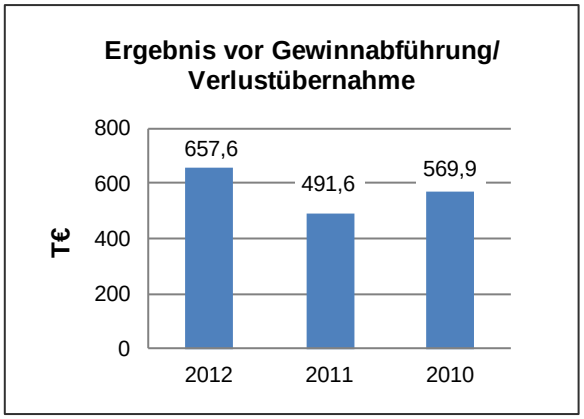
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Jörn-Michael Westphal | Geschäftsführer |
| Frau Christiane Kleemann | Geschäftsführerin |
| Herr Bert Nicke | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,28% | 0,64% | 1,05% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 42,35% | 45,45% | 48,02% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 21.592,85% | 10.041,75% | 6.225,07% |
| Zinsaufwandsquote | 0,77% | 1,00% | 0,69% |
| Liquidität 3. Grades | 249,46% | 271,34% | 278,96% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 786,0 T€ | 396,4 T€ | 1,1 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 18,23% | 15,38% | 17,89% |
| Umsatzerlöse | 7.511.159,42 € | 7.093.899,15 € | 7.102.314,88 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 657.634,21 € | 491.595,82 € | 569.897,01 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 61,12% | 60,53% | 60,31% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 105 | 96 | 93 |




## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PP als Muttergesellschaft ist Eigentümerin des Immobilienbestandes, dessen Verwaltung an die Tochtergesellschaft GWVP übertragen wurde. Zentrale Service- und Dienstleistungsfunktionen wie Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen und Betriebswirtschaft sowie weitere Funktionen werden weiterhin von der Muttergesellschaft wahrgenommen. In der GWVP werden die Vorgaben der Muttergesellschaft PP in konkrete immobilienwirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt. Diese Leistungsaustauschbeziehungen sind in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen geregelt.

Die GWVP übernahm von der Muttergesellschaft das Leistungspaket Hausbewirtschaftung mit allen Teilaspekten (Interessentengewinnung, Vermietung, Instandhaltung, Betriebskostenabrechnung, Mietenbildung und Sozialmanagement). Die GWVP verwaltet im Wesentlichen den Eigen- und Restitutionsbestand der Muttergesellschaft PP GmbH. Am 31.12.2012 gehörten dazu 20.326 Mieteinheiten, davon 16.915 Wohnungen (einschließlich fünf Gästewohnungen), 287 Gewerbeeinheiten und 3.124 sonstige Mieteinheiten. Unter diesen Mieteinheiten waren 285 im restitutionsbehafteten Bestand.

Außerdem verwaltet die Gesellschaft neben dem Wohn- und Gewerbebestand der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH auch den Wohnungsbestand, für den der Sanierungsträger Potsdam im Rahmen von Treuhandvermögen für die LHP die Eigentümerfunktion wahrnimmt.

Darüber hinaus verwaltet die GWVP die treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften der Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld.

Mit Vertrag vom 5. Juli 2012 beauftragte die LHP die Gesellschaft mit der immobilienwirtschaftlichen Verwaltungsbetreuung von sich im Eigentum der LHP befindlichen 39 Wohnungen, 28 Gewerbeeinheiten sowie 1.829 sonstige Mieteinheiten.

Als Nebenleistung zur Immobilienverwaltung bietet die Gesellschaft seit dem 1. Juli 2012 die Vermittlung wohnungsnaher Dienstleistungen mit eigenem Personal an. Gegenstand dieser sogenannten „Wohnservice"-Leistungen sind u.a. Handwerks- und Reinigungsleistungen, Einkaufsdienste, Wohnungsbetreuung u.ä.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 aus ihrer Geschäftstätigkeit Umsatzerlöse von 7.511,2 T€. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 417,3 T€.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Risikolage kann nicht losgelöst von der Entwicklung der Muttergesellschaft PP beurteilt werden. Im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge und Aufgabenverpflechtung innerhalb des Unternehmensverbundes ProPotsdam können für die GWVP existenzgefährdende Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden. Auch die Chancen der Gesellschaft im Potsdamer Mietwohnungsmarkt ergeben sich v.a. aus Faktoren, die in der Sphäre der Muttergesellschaft PP liegen.

Die sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen in der LHP sind im Hinblick auf die relativ niedrige Arbeitslosenquote und den auch für die Zukunft prognostizierten Bevölkerungszuwachs für die Immobilienwirtschaft als günstig zu beurteilen. Damit verbunden ist eine gute Nachfrage auf dem Mietwohnungsmarkt in allen Preis- und Ausstattungssegmenten, die zu einer guten Vermietbarkeit und geringen Leerstandsquote führten.

Die Weiterentwicklung des Unternehmens fokussiert sich auf den Bereich Wohnservice und der Übernahme der Verwaltungsbetreuung vorwiegend städtischer Immobilien. In Kooperation mit externen Dienstleistern wird die Umsetzung effizienzsteigernder Innovationen mit dem Ziel, moderne und qualitativ hochwertige wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen für die Mieter des Unternehmensverbundes ProPotsdam bzw. die LHP anbieten zu können, weiterhin konsequent verfolgt.

Einen Schwerpunkt im Bereich der Entwicklung altersgerechter Wohnungen und Wohnformen bildet die Teilnahme der Gesellschaft am Verbundprojekt „SmartSenior" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Gegenstand des Projektes ist die Erforschung intelligenter wohnungsnaher Dienste und Dienstleistungen für Senioren.

Anfang 2013 fand eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 statt.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 657.634,21 € (PP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | I. Gezeichnetes Kapital | 383.500,00 | 383.500,00 |
| II. Finanzanlagen | 10.749,00 | 23.317,00 | II. Kapitalrücklage | 1.268.324,61 | 1.268.324,61 |
| 1. Andere Finanzanlagen | 300,00 | 0,00 | III. Gewinnrücklagen | 9.944,90 | 9.944,90 |
| | 11.049,00 | 23.317,00 | | 1.661.769,51 | 1.661.769,51 |
| B. Umlaufvermögen | | | B. Rückstellungen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | 1. Rückstellungen für Pensionen | 724.024,00 | 679.665,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 299,29 | 8.878,00 | 2. Sonstige Rückstellungen | 523.489,94 | 412.085,00 |
| 2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen | 55.735,63 | 467.534,80 | | 1.247.513,94 | 1.091.750,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 257.099,00 | 160.287,63 | | | |
| | 313.133,92 | 636.700,43 | | | |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.524.824,29 | 2.931.566,56 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | 3.837.958,21 | 3.568.266,99 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 80,60 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 36.874,87 | 81.511,39 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 935.478,97 | 785.233,18 |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 42.692,54 | 36.128,79 |
| | | | | 1.015.046,38 | 902.953,96 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 13.517,81 | 13.517,81 | | | |
| D. Aktiver Unterscheidsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 61.804,81 | 51.371,67 | | | |
| Bilanzsumme | 3.924.329,83 | 3.656.473,47 | Bilanzsumme | 3.924.329,83 | 3.656.473,47 |

**GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 7.511.159,42 | 7.093.899,15 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 588.398,72 | 497.317,93 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | 1.628.693,12 | 1.522.363,39 |
| ***Rohergebnis*** | | **6.470.865,02** | **6.068.853,69** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.862.815,38 | | 3.525.719,27 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 727.811,94 | | 768.538,06 |
| | | 4.590.627,32 | 4.294.257,33 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 12.649,87 | 12.985,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.236.275,34 | 1.317.843,21 |
| **Betriebsergebnis** | | **631.312,49** | **443.768,15** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 84.878,56 | 120.385,51 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 57.694,84 | 70.947,98 |
| ***Finanzergebnis*** | | **27.183,72** | **49.437,53** |
| **9. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **658.496,21** | **493.205,68** |
| 10. Sonstige Steuern | | 862,00 | 1.609,86 |
| 11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 657.634,21 | 491.595,82 |
| **12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Voltaireweg 4a<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 751 |
| **Fax** | (0331) 6206 113 |
| **Internet** | www.polo-potsdam.de<br>www.propotsdam.de |
| **Email** | vertrieb@polo-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 10. Mai 2001 |
| **Gesellschafter** | 100 % ProPotsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 22.09.2000 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 14959 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 18.03.2013 in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) geändert worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26.03.2013.

Seit 2006 gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund der ProPotsdam GmbH. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der PP als Organträger und der POLO als Organgesellschaft.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam.

Nebenleistungen dürfen im Rahmen des § 91 Abs. 5 Nr. 2 BbgKVerf erbracht werden, wenn diese nach Art und Umfang für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung sind und die Betätigung der Gesellschaft nach Satz 1 nicht beeinträchtigt wird.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

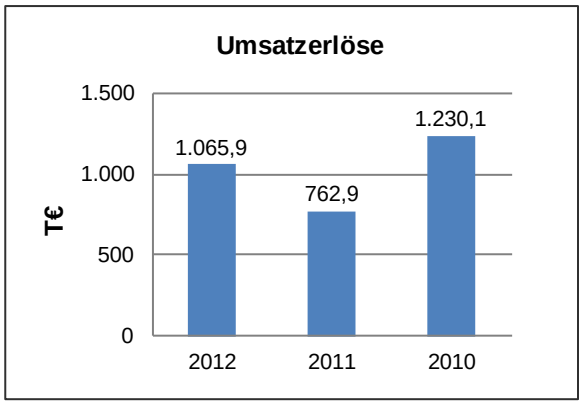
Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

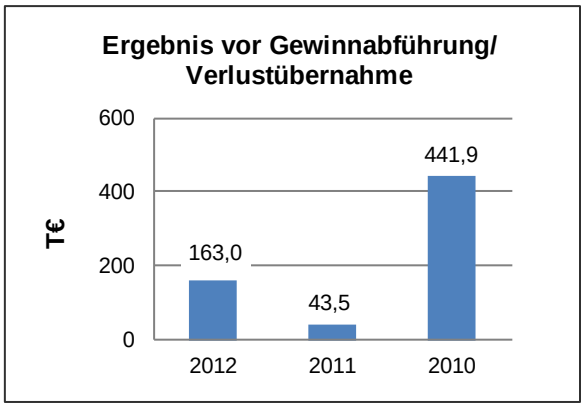
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Bert Nicke | Geschäftsführer |
| Herr Erich Jesse | Geschäftsführer |
| Herr Michael Schröder (ab 01.09.2012) | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,48% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 18,86% | 24,64% | 7,19% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 9.298,20% |
| Zinsaufwandsquote | 2,17% | 2,56% | 1,46% |
| Liquidität 3. Grades | 112,43% | 108,39% | 180,56% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 286,7 T€ | -761,0 T€ | 503,1 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 48,72% | 21,57% | 45,92% |
| Umsatzerlöse | 1.065.948,89 € | 762.880,60 € | 1.230.127,08 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 162.978,51 € | 43.547,86 € | 441.872,53 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 42,67% | 54,05% | 44,41% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 5 | 6 | 9 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Ein in 2011 seitens der Gesellschaft begonnenes Privatisierungsverfahren wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates der PP vom 23. Februar 2012 beendet, sodass die Gesellschaft langfristig als Vertriebsgesellschaft des Unternehmensverbundes zentral alle Aufgaben des Grundstücksvertriebs erbringt. Hauptaufgaben der Gesellschaft sind dementsprechend – neben Einzelbeauftragung zum Grundstückserwerb – die zügige Projektentwicklung und Vermarktung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften des Unternehmensverbundes ProPotsdam, darunter die Entwicklung und Vermarktung

- unbebauter und bebauter Flächen des Entwicklungsgebietes Bornstedter Feld,
- Wohn- und Gewerbeobjekte der PP,
- Unbebauter Liegenschaften PP,
- Wohn- und Gewerbeobjekte der Sanierungsträger Potsdam GmbH.

Die Tätigkeitsschwerpunkte erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2012 auf Aufgaben der Projektentwicklung und Vermarktung von Liegenschaften der PP, des Treuhandvermögens „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ und des Treuhandvermögens „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Block 27“. Schwerpunktbereiche der Projektentwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten bildeten dabei die Wohn- und Gewerbeobjektentwicklungen für die Liegenschaften „Speicherstadt“, der Vertrieb von Eigentumswohnungen der PP in dem Stadtteil „Waldstadt“ und die Veräußerung von Liegenschaften der aus den von der Sanierungsträger Potsdam GmbH und der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH verwalteten Treuhandvermögen.

Im Wirtschaftsjahr 2012 erhielt die Gesellschaft Provisionen i.H.v. 858,7 T€ für Kaufs-, Verkaufs- und Tauschverträge/Ablösevereinbarungen mit einem Volumen von ca. 16,9 Mio. €. Desweiteren generierte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung für die LHP i.H.v. 207,2 T€.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung beabsichtigt, die zu erwartende Reduzierung des Vertriebsumfangs durch Erbringung von Projektentwicklungsleistungen für Grundstückseigentümer außerhalb des Unternehmensverbundes zu kompensieren. In Abstimmung mit der Muttergesellschaft plant die Gesellschaft, zukünftig auch für Dritte den Vertrieb von Immobilien mit der Maßgabe zu übernehmen, dass dies nach Art und Umfang für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung sein soll und dass die Tätigkeit für den Unternehmensverbund ProPotsdam und die Landeshauptstadt zu keinen Beeinträchtigungen führt.

Als „One-Stop-Agency“ kann die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH nicht nur Messeauftritte und Werbemaßnahmen der Gesellschaft effizient gestalten, sondern auch Dienstleistungen bündeln. Aufgrund der Diversifizierung des Angebots kann die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH aktuell nahezu jeden Immobilienwunsch potenzieller Investoren erfüllen.

Die geplante Vertriebsübernahme städtischer Liegenschaften, die seit Mitte 2012 von der GWVP treuhänderisch verwaltet werden, wird zu einer kontinuierlichen Auslastung der Vertriebskapazitäten beitragen. Für das Geschäftsjahr 2013 wird von einer konstanten Geschäftsentwicklung ausgegangen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 163,0 T€ (PP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 €<br>• Umsatzerlöse LHP: 207,2 T€ |

**POLO Beteiligungsgesellschaft mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | |
| I. Andere unfertige Leistungen | 0,00 | 91.569,23 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 262.598,89 | 146.854,41 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 17,04 | 10,07 |
| | 262.615,93 | 238.433,71 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 85.760,20 | 460,32 |
| | 348.376,13 | 238.894,03 |
| B. Rechnungsabgrenzungsposten | 466,29 | 409,90 |
| C. Aktiver Unterschiedsbetrag | 33.065,13 | 53.131,12 |
| Bilanzsumme | 381.907,55 | 292.435,05 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 47.041,74 | 47.041,74 |
| | 72.041,74 | 72.041,74 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 87.954,76 | 64.940,02 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 23,34 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 0,00 | 94.850,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 214.941,32 | 56.109,34 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 6.969,73 | 4.470,61 |
| | 221.911,05 | 155.453,29 |
| Bilanzsumme | 381.907,55 | 292.435,05 |

**POLO Beteiligungsgesellschaft mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.065.948,89 | 762.880,60 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -91.569,23 | 91.569,23 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 38.728,71 | 9.616,29 |
| b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen verbundener Unternehmen | | 222.121,69 | 297.341,75 |
| ***Rohergebnis*** | | **790.986,68** | **566.724,37** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 377.725,10 | | 310.708,01 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 77.083,18 | | 101.618,85 |
| | | 454.808,28 | 412.326,86 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 0,00 | 2.015,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 150.282,32 | 95.068,35 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **185.896,08** | **57.314,16** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 469,70 | 6.004,77 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 23.080,00 | 19.523,00 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-22.610,30** | **-13.518,23** |
| **9. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **163.285,78** | **43.795,93** |
| 10. Sonstige Steuern | | 307,27 | 248,07 |
| 11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 162.978,51 | 43.547,86 |
| **12. Jahresergebnis** | | **0,00** | **0,00** |

# Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 777 |
| **Fax** | (0331) 6206 737 |
| **Internet** | www.bornstedter-feld.de<br>www.propotsdam.de |
| **Email** | etbf@ProPotsdam.de |
| **Stammkapital** | 102.258,38 € |
| **Gründungsdatum** | 06. Januar 1995 |
| **Gesellschafter** | 90,1 % ProPotsdam GmbH<br>9,9 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam |
| **Beteiligungen** | Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 100 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 23.11.1993 errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 7889 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig. Seit 2006 gehört die ETBF zum Unternehmensverbund ProPotsdam.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Besonderen Städtebaurechts in von der Stadt Potsdam durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen und sonstigen Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Aufgaben gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich des besonderen Städtebaurechts wird die Gesellschaft als treuhänderischer Entwicklungsträger nach § 167 BauGB tätig. Sie übernimmt:

a) Grundlegende Untersuchungen und Planungen zur Bestimmung und Fortentwicklung der Ziele der Entwicklungsmaßnahme,
b) Die Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme. Dazu gehört die Koordination aller von der Entwicklungsmaßnahme berührten Institutionen, Verwaltungen, Eigentümer, Nutzer und sonstigen Interessierten,
c) Die Einwerbung und Bewirtschaftung von Mitteln zur Finanzierung der Maßnahme und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung,
d) Die Beratung der Stadt in allen mit dem Entwicklungsbereich zusammenhängenden Fragen sowie die Information der Öffentlichkeit zur Gebietsentwicklung.

Die Gesellschaft wird versuchen, im Entwicklungsgebiet Modellprogramme zur städtebaulichen Entwicklung, insbesondere von Konversionsflächen, die beispielhaft für die neuen Bundesländer sein können, zu initiieren und vorhandene Programme für dieses Gebiet nutzbar zu machen.

Die Gesellschaft wird sich ebenso bemühen, auch außerhalb der Anwendbarkeit des Städtebaurechts strukturverbessernde Maßnahmen in Verbindung mit dem Entwicklungsbereich Bornstedter Feld zu fördern, vorzubereiten, zu betreuen, durchzuführen oder die Durchführung solcher Maßnahmen zu leiten. Sie wird weiterhin auch dafür die möglichen Finanzierungs- und Fördermittel einwerben, bewirtschaften und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung veranlassen.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligungen an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der Landeshauptstadt Potsdam unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die ProPotsdam GmbH durch die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin benannt. Ein weiteres Mitglied ist von der Minderheitsgesellschafterin zu benennen. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter des Minderheitsgesellschafters ist, geht dieses Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Matthias Klipp (ab 23.02.2012) | Vorsitzender, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bauen der Landeshauptstadt Potsdam |
| Herr Burkhard Exner (bis 23.02.2012) | Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der LHP |
| Herr Horst Heinzel | Stellv. Vorsitzender, von Hauptgesellschafterin PP entsandt |
| Herr Ingo Korne | von Hauptgesellschafterin PP entsandt |
| Herr Ernst Dienst | von der Minderheitsgesellschafterin Mittelbrandenburgische Sparkasse entsandt |
| Herr Pete Heuer (ab 23.02.2012) | von Hauptgesellschafterin PP entsandt |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Horst Müller-Zinsius | Geschäftsführer |
| Herr Bert Nicke | Geschäftsführer |

## Kapitalverhältnisse

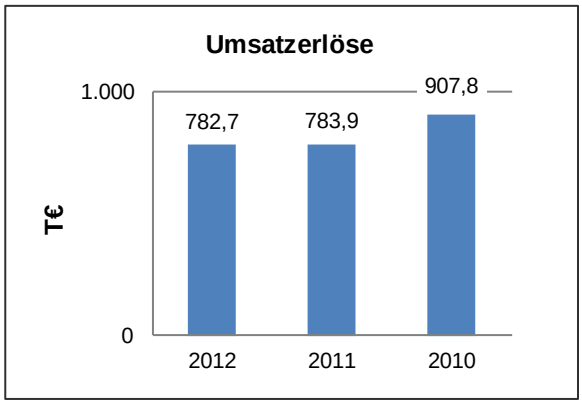
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102,25 T€. Die PP ist zu 90,1 % und einem Kapitalanteil von 92,13 T€ an der ETBF beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse hält einen Anteil von 9,9 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 10,12 T€.

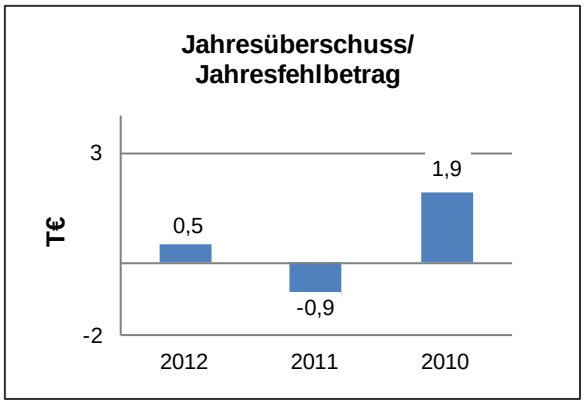
## Beteiligungsverhältnisse

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH ist zu 100 % Gesellschafterin der Baugesellschaft Bornstedter Feld GmbH. Die Gesellschaft hat am 02.10.2003 mit der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Personalgestellung abgeschlossen. Die Baugesellschaft soll gezielte Modellvorhaben in Bereichen des Entwicklungsgebietes, denen eine städtebaulich besondere Bedeutung zukommt, verwirklichen und so vielfältige positive Effekte für die Entwicklungsmaßnahme auslösen.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 19,14% | 15,45% | 25,11% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 123,67% | 118,27% | 133,53% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -146,5 T€ | 234,2 T€ | 42,5 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0,08% | -0,12% | 0,42% |
| Umsatzerlöse | 782.730,93 € | 783.926,29 € | 907.804,08 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 483,88 € | -859,57 € | 1.894,88 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die zügige Entwicklung des Gebietes „Bornstedter Feld“, darunter die Schaffung der Voraussetzungen zum Bau von bis zu 7.000 Wohneinheiten und Gewerbeflächen für bis zu 5.000 Arbeitsplätze, die Einrichtung der dazugehörigen technischen und sozialen Infrastruktur sowie die Bewirtschaftung des Volksparks im Bornstedter Feld sowie des Lustgartens. Die Gesellschaft unterhält kein eigenes Personal. Sämtliche zentralen Servicefunktionen werden von der Hauptgesellschafterin PP erbracht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden weniger Dienstleistungen der PP in Anspruch genommen

Die Umsatzerlöse entsprechen in etwa dem Vorjahresniveau und resultieren v.a. aus den von der Gesellschaft erbrachten Regieleistungen für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld und die Bewirtschaftung des BgA „Potsdams Neue Gärten“.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – an privatrechtliche Unternehmen der LHP abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2013 werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Erschließung des Entwicklungsgebietes „Bornstedter Feld“ liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund ProPotsdam.

Die Realisierung der gesetzten Ziele sieht die Gesellschaft gesichert. Die Entwicklungsmaßnahme wird, nach Verlängerung des Entwicklungszeitraums, bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein. Es wurden die notwendigen organisatorischen Maßnahmen ergriffen, dass die Arbeiten im Entwicklungsgebiet „Bornstedter Feld“ erfolgreich abgeschlossen werden können.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 €<br>• Umsatzerlöse mit LHP: 771,4 T€ (aus dem Treuhandvertrag sowie Geschäftsbesorgungsverträgen) |

**Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Finanzanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 102.258,38 | 102.258,38 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1,00 | 1,00 | II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 10.398,71 | 11.258,28 |
| | 1,00 | 1,00 | III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 483,88 | -859,57 |
| | | | | 113.140,97 | 112.657,09 |
| B. Umlaufvermögen | | | B. Rückstellungen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 93.251,08 | 95.886,75 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 590.867,97 | 722.117,10 | | 93.251,08 | 95.886,75 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 313,00 | 60,00 | | | |
| | 591.180,97 | 722.177,10 | C. Verbindlichkeiten | | |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0,00 | 6.975,35 | 1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten | 0,00 | 9,32 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 384.789,92 | 513.349,54 |
| | 591.180,97 | 729.152,45 | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 7.250,75 |
| | | | | 384.789,92 | 520.609,61 |
| Bilanzsumme | 591.181,97 | 729.153,45 | Bilanzsumme | 591.181,97 | 729.153,45 |

**Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | 2011 in € |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 782.730,93 | 783.926,29 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 10.592,62 | 332.810,90 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | 751.232,29 | 817.733,80 |
| ***Rohergebnis*** | **42.091,26** | **299.003,39** |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 42.491,09 | 299.809,42 |
| ***Betriebsergebnis*** | **-399,83** | **-806,03** |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 208,71 | 1.060,46 |
| ***Finanzergebnis*** | **208,71** | **1.060,46** |
| **6. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | **-191,12** | **254,43** |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -675,00 | 1.114,00 |
| **8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | **483,88** | **-859,57** |

# Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 777 |
| **Fax** | (0331) 6206 737 |
| **Internet** | www.bornstedter-feld.de<br>www.propotsdam.de |
| **Email** | etbf@ProPotsdam.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 20. Juni 2003 |
| **Gesellschafter** | 100 % Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (BGF) wurde am 06.05.2003 zur Beschleunigung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17561 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 29.09.2003 gültig. Die BGF ist eine Tochtergesellschaft der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH(ETBF) und gehört somit zum Unternehmensverbund ProPotsdam.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Servicegesellschaft. Dazu gehört:

a) Die Errichtung von baulichen Anlagen aller Art auf eigenen oder fremden Grundstücken zur anschließenden Veräußerung oder Vermietung in eigenem oder fremdem Namen.
b) Die gewerbsmäßige Vorbereitung, Planung, Betreuung der Durchführung von Baumaßnahmen im eigenen Namen im Auftrag privater oder öffentlicher Bauherren.
c) Die Durchführung aller sonstigen Geschäfte, die zur Förderung der Tätigkeit zu den oben genannten Tätigkeiten nützlich oder erforderlich sind.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie die Durchführung von Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

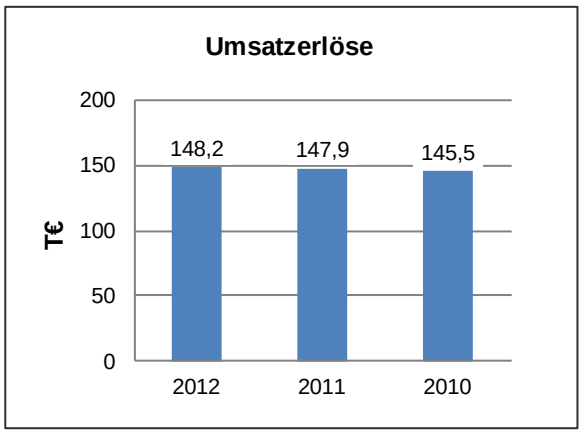
Vertreter der ETBF in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der ETBF.

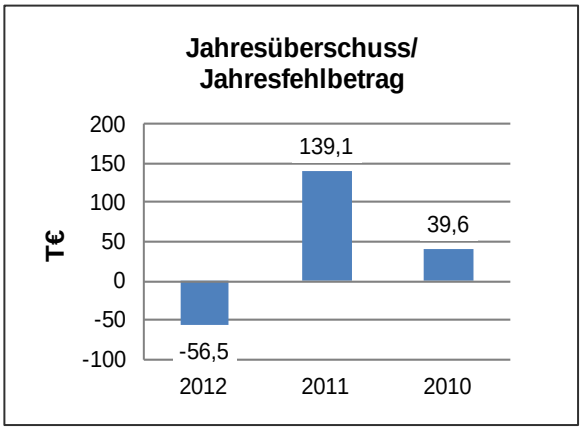
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Martin Hermann | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,02% | 0,03% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 729.209,16 € | 672.695,21 € | 811.817,92 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 82,73% | 84,13% | 81,38% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 172,8 T€ | 154,2 T€ | 42,3 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -1,34% | 3,28% | 0,91% |
| Umsatzerlöse | 148.216,69 € | 147.932,41 € | 145.507,53 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -56.513,95 € | 139.122,71 € | 39.576,00 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Eigentumswohnungen "Stadthaus am Park" | 11 | 11 | 11 |
| Anzahl der Kaufverträge per 31.12. | 8 | 8 | 8 |
| Eigentumswohnungen "Wohnhöfe am Parktor Süd" | 17 | 17 | 17 |
| Anzahl der Kaufverträge per 31.12. | 7 | 7 | 7 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bedient sich die Gesellschaft der Ressourcen des Unternehmensverbundes. Sämtliche Verwaltungsleistungen werden von der ETBF zur Verfügung gestellt. Sie berechnet dafür eine den Unternehmensaufwand deckende Vergütung.

Die BGF hat zwei Eigentumswohnanlagen errichtet. Baubeginn der Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ mit elf Eigentumswohnungen war am 27.10.2003. Bis 31.12.2012 konnten für acht Wohnungen notarielle Kaufverträge abgeschlossen werden.

Der Baubeginn für die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“, bestehend aus den beiden Gebäuden „Torhaus“ mit neun Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten und „Gartenhaus“ mit acht Wohnungen, war am 02.02.2004. Bis zum 31.12.2012 konnten für sieben Wohnungen notarielle Kaufverträge abgeschlossen werden. Für die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ steht eine mängelfreie Übergabe des Gemeinschaftseigentums noch aus.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft lag in 2012 in der Vermietung der noch nicht verkauften Eigentumswohnungen.

Die Baugesellschaft hat mit der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH Geschäftsbesorgungsverträge zur Mietverwaltung der beiden Objekte „Stadthaus am Park“ und Wohnungen am „Parktor-Süd“ geschlossen.

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 56,6 T€ ist im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für Prozessrisiken und –kosten (216,0 T€) im Zusammenhang mit einer Klage der Eigentümergemeinschaft „Wohnhöfe“ wegen Gewährleistungsansprüchen aus den Bauträgerkaufverträgen zurückzuführen.

Zum 31.12.2012 weist die Gesellschaft bei einer Bilanzsumme von 4.224,1 T€ einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 729,2 T€ aus.

Der Gesellschaft wird ein unverzinslicher Kontokorrentkredit aus dem von der ETBF verwalteten Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ von bis max. 7.669,4 T€ eingeräumt. Bis zum 31.12.2012 wurde die Kontokorrentlinie mit 2.813,8 T€ in Anspruch genommen.

Die von der Gesellschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit erzielten Einnahmen, insbesondere durch die Veräußerung von Grundstücken bzw. Eigentumswohnungen sowie durch die Vermietung einzelner Einheiten, sind ausschließlich zur Tilgung des Kontokorrentkredites bzw. für Zahlungen der Verbindlichkeiten der Baugesellschaft zu verwenden.

Um eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne des § 19 Insolvenzordnung (InsO) auszuschließen, vereinbarte die ETBF GmbH mit der BGF mbH einen Rangrücktritt. Nach dieser Rangrücktrittsvereinbarung vom 31.08.2004 tritt die ETBF als Treuhänderin der LHP für das Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ mit ihren bestehenden und künftigen Forderungen aus dem am 02.10.2003 vereinbarten Gesellschafterdarlehen insoweit hinter sämtliche Forderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der BGF zurück, als dies zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung erforderlich ist.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Für die Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ werden in 2013 die noch bestehenden Mängel weitestgehend beseitigt und Schadenersatzansprüche entweder im Verhandlungswege oder klageweise durchgesetzt.

Die Eigentümergemeinschaft „Wohnhöfe“ hat zu von ihr behaupteten Gewährleistungsansprüchen ein gerichtliches, selbstständiges Beweisverfahren eingeleitet und parallel hierzu eine Klage auf Mängelbeseitigung erhoben. Das Gericht hat angeregt, den Antrag im Beweisverfahren hinsichtlich solcher Mängel zurückzunehmen, die in beiden Verfahren geltend gemacht worden sind. Den Klageantrag hält das Gericht in Teilen für nicht ausreichend bestimmt und in Teilen für unsubstanziiert.

Die endgültige Mängelbeseitigung und somit Fertigstellung der Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ und die damit einhergehende Abnahmefähigkeit des Gemeinschaftseigentums ist weiterhin ein zentrales Ziel der Gesellschaft.

Eine Netto-Zuweisung aus dem Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ ist nicht mehr vorgesehen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Rangrücktrittsvereinbarung der ETBF als Treuhänderin der LHP für das Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ für Verbindlichkeiten der BGF ggü. dem Treuhandvermögen. Zum 31.12.2012 bestehen Verbindlichkeiten ggü. dem Treuhandvermögen i.H.v. 2.813,8 T€. |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 197,00 | 791,00 |
| | 197,00 | 791,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke | | |
| 1. Grundstücke mit fertigen Bauten | 2.310.765,40 | 2.310.765,40 |
| 2. Andere unfertige Leistungen | 1.140.301,89 | 1.140.301,89 |
| | 3.451.067,29 | 3.451.067,29 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 32.611,91 | 69.784,22 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 10.986,96 | 48.234,34 |
| | 3.494.666,16 | 3.569.085,85 |
| C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 729.209,16 | 672.695,21 |
| Bilanzsumme | 4.224.072,32 | 4.242.572,06 |
| Truhandguthaben | 18.735,54 | 17.255,58 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -697.695,21 | -836.817,92 |
| III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -56.513,95 | 139.122,71 |
| IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 729.209,16 | 672.695,21 |
| | 0,00 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 216.000,00 | 26.776,94 |
| | 216.000,00 | 26.776,94 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen | 1.175.774,21 | 1.175.774,21 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18.464,37 | 16.187,17 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.813.833,74 | 3.023.833,74 |
| | 4.008.072,32 | 4.215.795,12 |
| Bilanzsumme | 4.224.072,32 | 4.242.572,06 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 18.735,54 | 17.255,58 |

**Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012<br>in € | 2011<br>in € |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 148.216,69 | 147.932,41 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 106.300,90 | 71.756,46 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 301.466,04 | 93.916,42 |
| ***Rohergebnis*** | **-46.948,45** | **125.772,45** |
| 4. Abschreibungen | | |
| a) imaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 594,00 | 594,00 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.982,87 | 2.906,69 |
| ***Betriebsergebnis*** | **-56.525,32** | **122.271,76** |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 11,37 | 16.850,95 |
| **7. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | **-56.513,95** | **139.122,71** |
| **8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | **-56.513,95** | **139.122,71** |

# Sanierungsträger Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 777 |
| **Fax** | (0331) 6206 753 |
| **Internet** | www.sanierungstraeger-potsdam.de<br>www.propotsdam.de |
| **Email** | sanierungstraeger@ProPotsdam.de |
| **Stammkapital** | 51.129,19 € |
| **Gründungsdatum** | 19. November 1992 |
| **Gesellschafter** | 80 % ProPotsdam GmbH (seit 01.02.2013: 90%)<br>10 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam<br>10 % Kirchenkreis Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (seit 01.02.2013 nicht mehr Gesellschafter) |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 25.02.1992 als Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 4326 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig. Seit 2006 ist die Gesellschaft in den Unternehmensverbund ProPotsdam als Mehrheitsbeteiligung eingegliedert.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck ist:

a) Die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch, somit die treuhänderische Tätigkeit als Sanierungsträger sowie die Wahrnehmung sämtlicher weiterer Aufgaben eines Sanierungsbeauftragten. Hierzu gehören unter anderem alle im Einzelnen in den Bestimmungen der §§ 136 – 171 des Baugesetzbuches genannten Tätigkeiten,

b) Weiterer Gesellschaftszweck sind die Entwicklung und Erforschung, die Planung und Durchführung von Verfahren und Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Missstände und Mängel, insbesondere die Vornahme von jeglichen Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Rahmen öffentlicher Programme und nach den Grundsätzen der behutsamen Stadterneuerung, und zwar auch in Gebieten und an Objekten, die nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegen.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesell-

schaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligung an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der LHP unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung unter Beachtung des Denkmalschutzes zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus mindestens fünf Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat sollen ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied, das den Vorsitz führt, drei durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennende Mitglieder, und je ein von jedem weiteren Gesellschafter zu benennendes Mitglied angehören. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter eines weiteren Gesellschafters ist, geht dessen Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Burkhard Exner (bis 23.02.2012) | Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der LHP |
| Herr Matthias Klipp (ab 23.02.2012) | Vorsitzender, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bauen der Landeshauptstadt Potsdam |
| Herr Horst Heinzel | Stellv. Vorsitzender, von Hauptgesellschafterin PP entsandt |
| Herr Ingo Korne | von Hauptgesellschafterin PP entsandt |
| Herr Ernst Dienst | von Minderheitsgesellschafterin Mittelbrandenburgische Sparkasse entsandt |
| Frau Klara Geywitz (ab 23.02.2012) | von Hauptgesellschafterin PP entsandt |
| Herr Peter Leinemann (bis 02.04.2012) | von Minderheitsgesellschafterin Kirchenkreis Potsdam entsandt |

Geschäftsführung

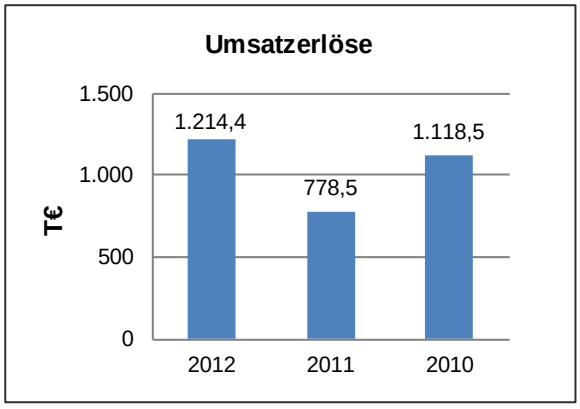
| | |
|---|---|
| Herr Horst Müller-Zinsius | Geschäftsführer |
| Herr Bert Nicke | Geschäftsführer |

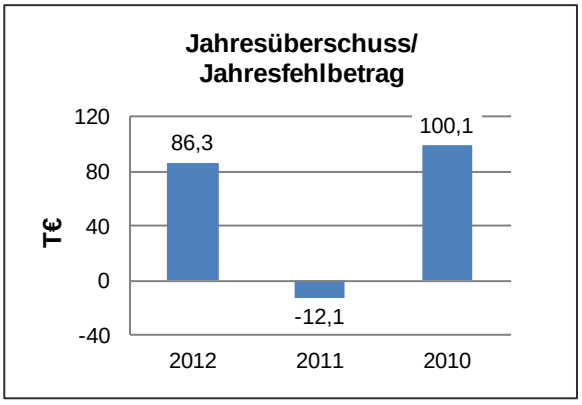
## Kapitalverhältnisse

Mit Wirkung zum 01.01.2006 hat die PP, die bisher 10 % der Anteile am Stammkapital hielt, den Geschäftsanteil der LHP (51 %) erworben. Darüber hinaus erwarb sie mit Vertrag vom 22.02.2006 die bisher von der InvestitionsBank des Landes Brandenburg gehaltenen Anteile (19 %), so dass die PP im Berichtsjahr 80 % des Stammkapitals der Gesellschaft hielt. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 40,9 T€. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und der Kirchenkreis Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz hielten im Berichtsjahr jeweils 10 % der Anteile am Stammkapital (5,1 T€). Mit notariellem Vertrag vom 01.02.2013 hat die PP den Gesellschaftsanteil des Kirchenkreises Potsdam erworben.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,01% | 0,01% | 0,01% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 4,72% | 1,60% | 2,18% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,36% |
| Liquidität 3. Grades | 104,94% | 101,60% | 102,21% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 134,2 T€ | -162,3 T€ | 145,6 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 3,26% | -0,50% | 4,48% |
| Umsatzerlöse | 1.214.391,48 € | 778.459,96 € | 1.118.527,84 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 86.276,09 € | -12.055,03 € | 100.098,81 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauBG) ist die Hauptaufgabe der STP. Dazu gehören die Sanierungsmaßnahmen Holländisches Viertel, II. Barocke Stadterweiterung Nord, II. Barocke Stadterweiterung Süd, Potsdamer Mitte, Schiffbauergasse, Am Kanal/Stadtmauer, die Entwicklungsmaßnahme Block 27 sowie darüber hinaus die Sanierungsmaßnahme Innenstadt in Werder/Havel. Die Gesellschaft nimmt dabei Aufgaben eines treuhänderischen Sanierungs- bzw. Entwicklungsträgers für die LHP wahr. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche zentrale Serviceleistungen werden von der Hauptgesellschafterin PP erbracht.

Die Bilanz zum 31.12.2011 weist einen Bilanzgewinn von 73,8 T€ aus. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse und Erträge aus Bestandsveränderungen in Höhe von 1.238,2 T€. Die Umsatzerlöse des Sanierungsträgers resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Regieleistungen für die Durchführung geförderter Maßnahmen in den Sanierungsgebieten. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, was vornehmlich auf gestiegene städtebauliche Planungsleistungen und Untersuchungen und Leistungen bei baufachlichen Prüfungen zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Auch im nächsten Geschäftsjahr werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Bearbeitung beziehungsweise in der Abrechnung der Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund ProPotsdam.

Es wurden die notwendigen organisatorischen Maßnahmen ergriffen, welche sicherstellen, dass die Arbeiten in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten erfolgreich abgeschlossen und die Abrechnung der Treuhandvermögen durchgeführt werden können.

Es wird weiterhin erforderlich sein, dass die LHP als Treugeberin und Auftraggeberin ihrerseits Erwartungen, Anforderungen und Kooperationspotenziale unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gegebenheiten definiert und Kooperationspotenziale ausschöpft.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einem ausgeglichenem Jahresergebnis und einer konstanten Liquidität gerechnet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 €<br>• Die Umsatzerlöse i.H.v. 1.214,4 T€ erzielt die Gesellschaft fast ausschließlich mit der LHP. |

**Sanierungsträger Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Finanzanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 51.129,19 | 51.129,19 |
| 1. Beteiligungen | 300,00 | 300,00 | II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -12.463,23 | -408,20 |
| | 300,00 | 300,00 | III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 86.276,09 | -12.055,03 |
| | | | | 124.942,05 | 38.665,96 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | | | | | |
| 1. unfertige Leistungen | 2.102.537,53 | 2.078.854,48 | B. Rückstellungen | | |
| | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 34.813,94 | 30.662,07 |
| | | | | 34.813,94 | 30.662,07 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 541.980,08 | 343.697,26 | | | |
| | 541.980,08 | 343.697,26 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 42,31 |
| | | | 2. Erhaltene Anzahlungen | 2.241.858,25 | 1.961.922,57 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 241.392,53 | 372.091,57 |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.930,75 | 19.643,25 |
| | | | | 2.485.181,53 | 2.353.699,70 |
| | 2.644.517,61 | 2.422.551,74 | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 119,91 | 175,99 | | | |
| Bilanzsumme | 2.644.937,52 | 2.423.027,73 | Bilanzsumme | 2.644.937,52 | 2.423.027,73 |

**Sanierungsträger Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012<br>in € | 2011<br>in € |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 1.214.391,48 | 778.459,96 |
| 2. Bestandsveränderungen | 23.683,05 | 305.998,37 |
| 3. Sonstige betrieblichen Erträge | 141,41 | 0,00 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.138.705,84 | 1.079.154,87 |
| ***Rohergebnis*** | **99.510,10** | **5.303,46** |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 13.349,74 | 18.000,29 |
| ***Betriebsergebnis*** | **86.160,36** | **-12.696,83** |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 115,73 | 641,80 |
| ***Finanzergebnis*** | **115,73** | **641,80** |
| **7. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | **86.276,09** | **-12.055,03** |
| **8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | **86.276,09** | **-12.055,03** |

# Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 0 |
| **Fax** | (0331) 6206 113 |
| **Internet** | www.ProPotsdam.de |
| **Email** | info@ProPotsdam.de |
| **Grundkapital** | 25.564,59 € |
| **Gründungsdatum** | 1898 |
| **Aktionäre** | 94,88 % ProPotsdam GmbH<br>5,12 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die 1898 gegründete Terraingesellschaft Neubabelsberg AG (TNB) befindet sich seit 1936 in Liquidation. 1979 wurde von der Hauptversammlung die Fortsetzung der Liquidation beschlossen.

Mit Kaufvertrag vom 28.12.2005 erwarb die ProPotsdam GmbH 94,88 % des Aktienpaketes der Terraingesellschaft von der Landeshauptstadt Potsdam. Damit gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund ProPotsdam. Im Rahmen der Hauptversammlung am 24.05.2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. und der ProPotsdam GmbH zu. Daraufhin erfolgte am 31.08.2006 die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam. Die Satzung ist in der Fassung vom 24.05.2006 gültig.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind gemäß Satzung und Handelsregister der Erwerb und die Verwertung von Grundstücken in der Villenkolonie Neubabelsberg und deren Umgebung sowie die Vermögensverwaltung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Planmäßig wird die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Fristen des Ergebnisabführungsvertrages von der Hauptaktionärin liquidiert und aufgelöst.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Hauptversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister sowie die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2012 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

| | |
|---|---|
| Herr Horst Müller-Zinsius | Vorsitzender, ProPotsdam GmbH |
| Herr Sönke Jensen | Stellv. Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam |
| Herr Ronald Reif | Steuerberater/Wirtschaftsprüfer |

Liquidatoren

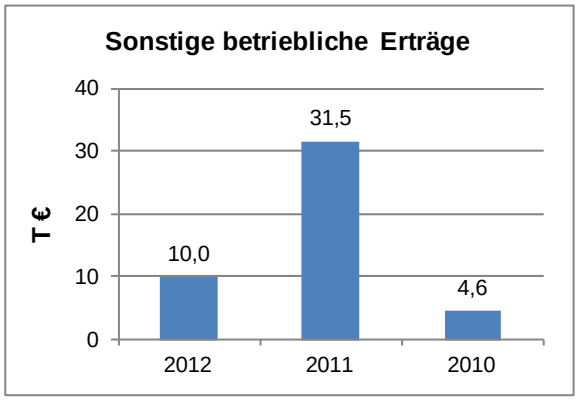
| | |
|---|---|
| Herr Jörn-Michael Westphal | Liquidator |
| Herr Bert Nicke | Liquidator |

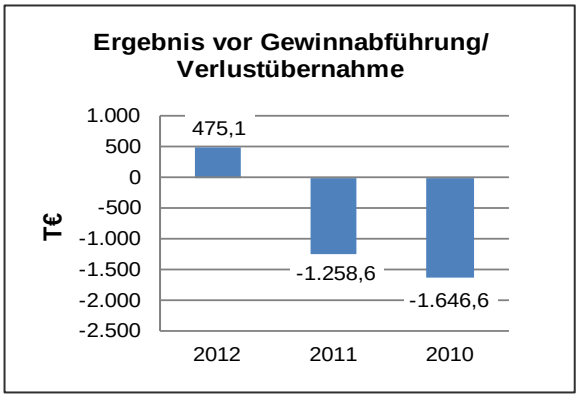
## Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€, davon hält die ProPotsdam GmbH einen Kapitalanteil in Höhe von 24,3 T€ (94,88 %). Mit einem Anteil von 5,12 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 1,3 T€, ist die LHP an der TNB beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 48,01% | 24,62% | 21,48% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 192,34% | 132,67% | 127,36% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -883,0 T€ | 162,0 T€ | 40,1 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 56,67% | -61,85% | -71,78% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.981,87 € | 31.504,42 € | 4.554,58 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 475.073,97 € | -1.258.569,43 € | -1.646.607,97 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 1 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Verwertung des unbebauten Grundstücks Neue Kreisstraße 32-36 in Berlin Steglitz/ Zehlendorf sowie die Verwaltung der übrigen Vermögensgegenstände zum Zwecke der Liquidation der Gesellschaft.

Die laufenden Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2012 auf die Verwaltung der liquiden Mittel der Gesellschaft sowie in der Einforderung und Verwaltung eigener Zahlungsansprüche aus Pachtverhältnissen. Im Zuge der Forderungsmanagementaktivitäten führt die Gesellschaft die Zwangsvollstreckung im eigenen Namen auf eigener Rechnung durch. Die Gesellschaft beschäftigte dafür eigenes Personal.

Da das zuständige Finanzamt unverändert den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag steuerlich für unwirksam hält, hat die Gesellschaft gegen alle geänderten Körperschaftssteuerbescheide sowie gegen ebenfalls geänderte Gewerbesteuermessbescheide Rechtsmittel eingelegt.

Insgesamt ist das Jahresergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 1.733,7 T€ gestiegen. Das Ergebnis ist im Wesentlichen durch Steuererstattungen und Erstattungszinsen für den Veranlagungszeitraum 2007 geprägt, da das Finanzamt den ebenfalls hilfsweise eingelegten Einsprüchen stattgab. Aufgrund des handelsrechtlich in jedem Fall gültigen Ergebnisabführungsvertrages mit der Verpflichtung zur Gewinnabführung an die PP entstand ein Jahresergebnis von 0,0 T€.

Die Liquidatoren haben gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2013 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft in der ordnungsgemäßen Verwaltung der Vermögensgegenstände der Gesellschaft, der Abwehr behaupteter Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln durch den Käufer des Grundstücks Neue Kreisstraße 32 - 36 sowie der weiteren Ausweitung der Zwangsvollstreckungsaktivitäten.

Da das Finanzamt gegenwärtig die ertragsteuerliche Organschaft mit der PP nicht anerkennt, wird auch in 2013 mit weiteren steuerjuristischen Verfahren zu rechnen sein. Risiken hieraus sowie aus der laufenden Geschäftstätigkeit der TNB sind aufgrund des handelsrechtlich gültigen Ergebnisabführungsvertrages für die Zukunft nicht erkennbar.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Ergebnisabführungsvertrag abgeführte Gewinne: 475,1 T€ (PP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Liquidationskapital | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | 30.518,84 | 1.295.385,85 | I. Gezeichnetes Kapital | 25.564,59 | 25.564,59 |
| | | | II. Gewinnrücklagen | 58.798,57 | 58.798,57 |
| | | | III. Gewinnvortrag | 365.158,13 | 365.158,13 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 905.807,48 | 530.177,65 | | 449.521,29 | 449.521,29 |
| | 936.326,32 | 1.825.563,50 | | | |
| | | | B. Rückstellungen | | |
| | | | I. Steuerrückstellungen | 0,00 | 1.362.937,39 |
| | | | II. Sonstige Rückstellungen | 11.629,49 | 11.629,49 |
| | | | | 11.629,49 | 1.374.566,88 |
| | | | C. Verbindlichkeiten | 475.175,54 | 1.475,33 |
| Bilanzsumme | 936.326,32 | 1.825.563,50 | Bilanzsumme | 936.326,32 | 1.825.563,50 |

**Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | 2011 in € |
|---|---|---|
| 1. Sonstige betrieblichen Erträge | 9.981,87 | 31.504,42 |
| 2. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | 46.389,90 | 46.393,46 |
| ***Rohergebnis*** | **-36.408,03** | **-14.889,04** |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 5.018,48 | 0,00 |
| b) Soziale Abgaben | 995,73 | 0,00 |
| 4. Sonstige betrieblichen Aufwendungen | 21.390,15 | 16.490,57 |
| ***Betriebsergebnis*** | **-63.812,39** | **-31.379,61** |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 100.970,30 | 75.632,88 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 55.500,11 | 129.509,89 |
| ***Finanzergebnis*** | **45.470,19** | **-53.877,01** |
| 7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | **-18.342,20** | **-85.256,62** |
| 8. Steuern von Einkommen und Ertrag | 493.416,17 | 1.173.312,81 |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 1.258.569,43 |
| 10. Aufwendungen aus Gewinnabführungen | 475.073,97 | 0,00 |
| 11. **Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss** | **0,00** | **0,00** |

# Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Georg-Hermann-Allee 99<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 55 07 40 |
| **Fax** | (0331) 55 07 42 0 |
| **Internet** | www.biospäre-potsdam.de |
| **Email** | info@biosphäre-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 15. März 2006 |
| **Gesellschafter** | 100 % ProPotsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Biosphäre Potsdam GmbH 100 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.11.2005 wurde die PRO POTSDAM Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 19271 P. Die Gesellschaft gehört zum Unternehmensverbund ProPotsdam und wird in den Konzernabschluss der PP einbezogen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.01.2007 wurde die Gesellschaft in Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH (BVG) umfirmiert.

Die Gesellschaft erwarb mit notariellem Vertrag vom 29.06.2007 die Geschäftsanteile der Biosphäre Potsdam GmbH.

Am 09.06.2008 beschloss die Gesellschaftsversammlung eine neue Satzung, wobei Firma, Sitz und Stammkapital unverändert blieben. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 25.06.2008.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

Geschäftsführung

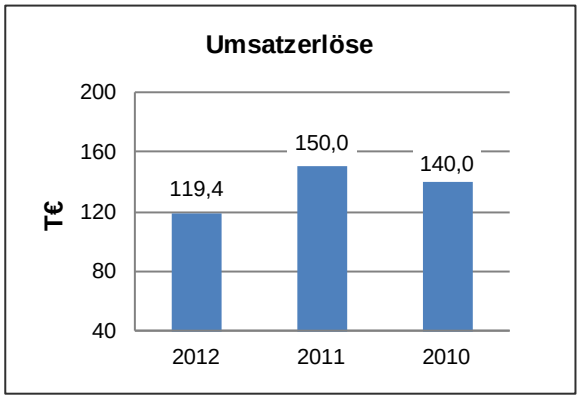
| | |
|---|---|
| Herr Eckhard Schaaf | Geschäftsführer |

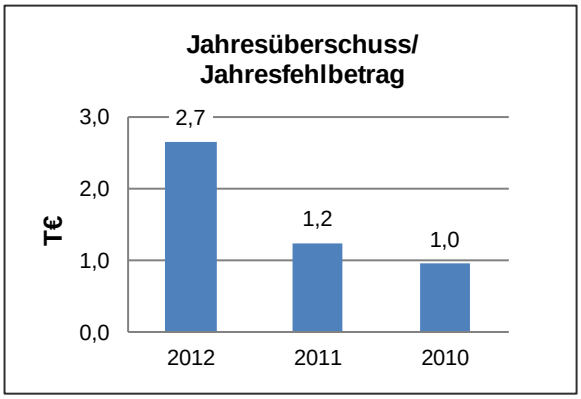
## Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält die Anteile an der Biosphäre Potsdam GmbH, deren gezeichnetes Kapital 26,0 T€ beträgt, zu 100 %.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 53,35% | 50,74% | 49,54% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 214,37% | 203,01% | 198,15% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -9,9 T€ | 47,4 T€ | -9,4 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 4,20% | 2,04% | 1,61% |
| Umsatzerlöse | 119.390,00 € | 150.030,00 € | 139.980,00 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 2.656,46 € | 1.248,71 € | 967,47 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 85,82% | 90,39% | 88,99% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 3 | 3 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2012 bestand die wichtigste Tätigkeit der Gesellschaft in der Geschäftsführung für die eigene Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH. Darüber hinaus wurden bis April 2012 Dienstleistungen für die Gesellschaften im Unternehmensverbund erbracht.

Die Erträge aus der Geschäftsführung für die Biosphäre Potsdam GmbH sind an die Laufzeit des zwischen der LHP und der Biosphäre Potsdam GmbH geschlossenen Betreibervertrages gebunden. Dieser endete mit Ablauf des 31.12.2008 und wurde zwischenzeitlich mehrmals verlängert.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 beträgt 2,7 T€. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 53,4 % (Vorjahr: 50,7 %).

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Risiken liegen unverändert in der ungewissen Zukunft der Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH. Sollte der Betreibervertrag der Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH nicht verlängert werden, ist von entsprechender Ertragsreduzierung auszugehen. Der aktuellen Ertrags- und Finanzplanung liegt die Annahme zugrunde, dass der Betreiberauftrag zumindest bis 2018 weiter besteht.

Der Ausbau weiterer Leistungen für andere verbundene Unternehmen im Finanz- und Personalbereich ist aufgrund konzerninterner Entscheidungen nicht weiter verfolgt worden.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshaupstadt Potsdam mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Finanzanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1,00 | 1,00 | II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 6.100,55 | 4.851,84 |
| | | | III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 2.656,46 | 1.248,71 |
| | | | | 33.757,01 | 31.100,55 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | B. Rückstellungen | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 21.658,00 | 9.758,00 | 1. Steuerrückstellungen | 1.332,98 | 0,00 |
| | | | 2. Sonstige Rückstellungen | 22.858,10 | 24.309,50 |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 41.612,85 | 51.533,42 | | 24.191,08 | 24.309,50 |
| | 63.270,85 | 61.291,42 | | | |
| | | | C. Verbindlichkeiten | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 69,21 | 0,00 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.189,66 | 4.447,52 |
| | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.064,89 | 1.434,85 |
| | | | | 5.323,76 | 5.882,37 |
| Bilanzsumme | 63.271,85 | 61.292,42 | Bilanzsumme | 63.271,85 | 61.292,42 |

**Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 119.390,00 | 150.030,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 11.348,18 | 9.537,93 |
| ***Rohergebnis*** | | **130.738,18** | **159.567,93** |
| 3. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 89.576,85 | | 117.148,38 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 12.886,59 | | 18.469,61 |
| | | 102.463,44 | 135.617,99 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 24.033,30 | 22.545,23 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **4.241,44** | **1.404,71** |
| 5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **4.241,44** | **1.404,71** |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 1.584,98 | 156,00 |
| 7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **2.656,46** | **1.248,71** |

# Biosphäre Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Georg-Hermann-Allee 99<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 55074 0 |
| **Fax** | (0331) 55074 20 |
| **Internet** | www.biosphaere-potsdam.de |
| **Email** | info@biosphaere-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 26.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 03. April 1990 |
| **Gesellschafter** | 100 % Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (BVG). Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Register-Nummer HRB 16385 P. Der Gesellschaftsvertrag vom 17.09.2002 ist in der Fassung vom 10.08.2007 gültig.

Mit der LHP wurde am 29.06.2007 ein Betreibervertrag abgeschlossen. Die LHP zahlt der Gesellschaft Zuschüsse, die eine kostendeckende Betreibung der Errichtung sicherstellen sollen. Der Betreibervertrag war zunächst bis 31.12.2008 abgeschlossen worden. Die Laufzeit des Vertrages wurde mehrfach verlängert.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Biosphäre Potsdam.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

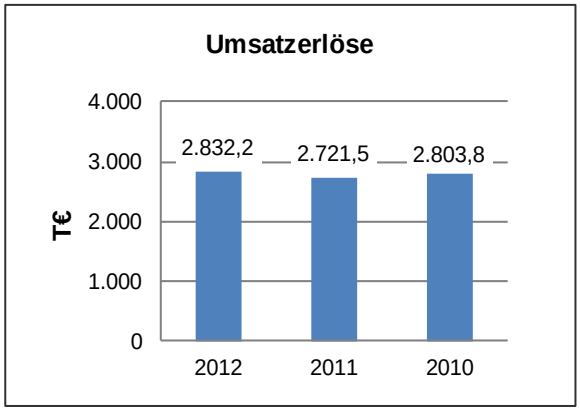
In der Gesellschafterversammlung wird die Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH von deren Geschäftsführung vertreten.

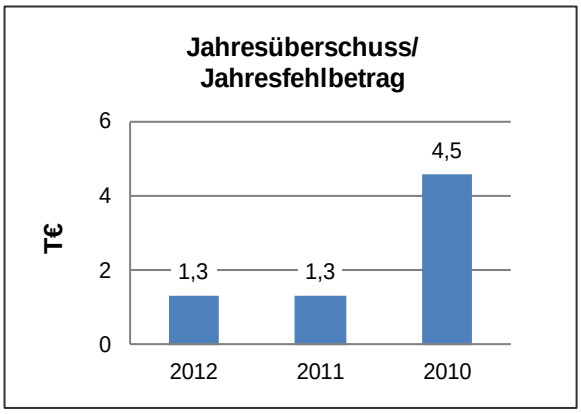
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Eckhard Schaaf | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 34,55% | 47,02% | 41,57% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 9,59% | 10,52% | 8,42% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 27,77% | 22,37% | 20,25% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,01% |
| Liquidität 3. Grades | 61,46% | 54,28% | 57,19% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 107,0 T€ | 43,7 T€ | 67,5 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0,29% | 0,33% | 1,03% |
| Umsatzerlöse | 2.832.158,34 € | 2.721.471,88 € | 2.803.794,98 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 1.300,00 € | 1.300,00 € | 4.550,00 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 35,58% | 33,56% | 30,47% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 36 | 32 | 32 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH betreibt auf der Grundlage eines mit der LHP abgeschlossenen Betreibervertrages die touristische Basiseinrichtung „Biosphäre Potsdam“. Das im Jahr 2007 von der LHP angestrengte europaweite Ausschreibungsverfahren für die künftige Betreibung der Einrichtung ist noch nicht abgeschlossen. Sein Ausgang wird für die Gesellschaft existentiell sein, da die Betreibung dieser Einrichtung einziger Gesellschaftszweck der Biosphäre ist.

Die Besucherzahlen sind im Berichtsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % gesunken. Der Umsatz insgesamt stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,0 %. Als Ursache hierfür sind die zum 1. Januar 2012 vorgenommenen Preisanpassungen zu nennen.

Die Umsatzerlöse enthalten 1.025,9 T€ bzw. 36,2 % städtische Zuschüsse (Vorjahr: 1.007,1 T€ bzw. 37,0 %).

Unter Einbeziehung der im Betreibervertrag geregelten Zuschüsse war die Gesellschaft im Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Muttergesellschaft BVG eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Trotz rückläufiger Besucherzahl haben sich die Veränderungen in der Ausstellung als richtig erwiesen. Das Konzept, den Besuchern im Rahmen einer hohen Aufenthaltsqualität leicht verständlich Wissenswertes aus den verschiedenen Bereichen der Natur zu bieten, wird angenommen. Auch die Entwicklung des Veranstaltungssektors hat sich als richtig erwiesen. Die einzigartigen Möglichkeiten des Hauses lassen noch viel Potenzial erkennen, für dessen Erschließung jedoch noch Investitionen notwendig sind. Aufgrund der durch das laufende Ausschreibungsverfahren bedingten kurzen Vertragslaufzeit waren Attraktivierungsinvestitionen im Geschäftsjahr jedoch ausgeschlossen.

Die Gesellschaft hat nach erfolgreicher Zertifizierung im Berichtsjahr das Gütesiegel „Servicequalität Brandenburg“ in der Stufe 3 verliehen bekommen und die Qualitätsstandards stetig ausgebaut. Damit sowie mit der festen Einbettung in verschiedene touristische Netzwerke ist das Unternehmen auf künftige Herausforderungen vorbereitet.

Durch die Entscheidung gegen das Bornstedter Feld als zukünftigen Standort des neuen Freizeitbades wird die erhoffte Belebung des Standortes nicht eintreten und der damit verbundene positive Impuls für eine Steigerung der Besucherzahlen ausbleiben.

Neben dem existentiellen Risiko des endenden Betreiberauftrages bestehen weitere Risiken durch die allgemeine Preisentwicklung. Insbesondere der Energiesektor ist für die Biosphäre bedeutsam, aber auch der Dienstleistungssektor, in den Tarifabschlüsse sowie Tarifanwendungen nach Allgemeinverbindlichkeitserklärungen durchwirken.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 1.025,9 T€ |

**Biosphäre Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.707,83 | 3.041,55 | II. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust | 16.412,59 | 15.112,59 |
| | | | | 42.412,59 | 41.112,59 |
| II. Sachanlagen | | | B. Rückstellungen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 151.011,03 | 180.713,81 | 1. Steuerrückstellungen | 44.807,01 | 44.807,01 |
| | 152.718,86 | 183.755,36 | 2. Sonstige Rückstellungen | 119.869,61 | 59.704,40 |
| | | | | 164.676,62 | 104.511,41 |
| B. Umlaufvermögen | | | C. Verbindlichkeiten | | |
| I. Vorräte | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 184.372,25 | 193.544,34 |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren | 49.225,51 | 55.460,46 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 23.752,83 | 11.981,75 |
| | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 25.204,31 | 39.690,26 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | | 233.329,39 | 245.216,35 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 38,33 | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 33.027,54 | 45.943,67 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 42.165,64 | 49.951,94 | | | |
| | 75.193,18 | 95.933,94 | | | |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 121.193,54 | 38.428,10 | | | |
| | 245.612,23 | 189.822,50 | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 43.705,68 | 17.262,49 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.618,17 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 442.036,77 | 390.840,35 | Bilanzsumme | 442.036,77 | 390.840,35 |

**Biosphäre Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 2.832.158,34 | 2.721.471,88 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -6.234,95 | -4.410,64 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 45.073,81 | 42.142,29 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 294.796,23 | | 310.929,01 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 445.516,03 | | 371.118,44 |
| | | 740.312,26 | 682.047,45 |
| ***Rohergebnis*** | | **2.130.684,94** | **2.077.156,08** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 825.721,23 | | 754.335,74 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 181.858,34 | | 158.922,29 |
| | | 1.007.579,57 | 913.258,03 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 55.229,04 | 56.556,29 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.045.220,19 | 1.084.583,74 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **22.656,14** | **22.758,02** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.039,06 | 938,66 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0,00 | 1,48 |
| ***Finanzergebnis*** | | **1.039,06** | **937,18** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **23.695,20** | **23.695,20** |
| 11. Sonstige Steuern | | 22.395,20 | 22.395,20 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **1.300,00** | **1.300,00** |
| 13. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | | 15.112,59 | 13.812,59 |
| 14. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **16.412,59** | **15.112,59** |

# Luftschiffhafen Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Am Luftschiffhafen 2<br>14471 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 505 710 30 |
| **Fax** | (0331) 505 710 99 |
| **Internet** | www.sportpark-luftschiffhafen.de |
| **Email** | info@sportpark-luftschiffhafen.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € (ab 2013: 100.000,00 €) |
| **Gründungsdatum** | 28. Mai 2008 |
| **Gesellschafter** | 100 % ProPotsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages wurde die Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) am 28.05.2008 errichtet und am selbigen Tag in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 21178 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 05.03.2012 neu gefasst (Regelungen für einen Aufsichtsrat). Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31.01.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stammkapital) geändert.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrags mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05.03.2012 wurde ein Aufsichtsrat installiert.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

Aufsichtsrat

Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrages mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. März 2012 wurde ein Aufsichtsrat installiert (§ 8 Gesellschaftsvertrag). Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, wobei ein vom Oberbürgermeister der LHP entsendetes Mitglied den Vorsitz führt, ein von der Alleingesellschafterin PP entsendetes Mitglied den Vorsitzenden / die Vorsitzende des Aufsichtsrates im Falle dessen / deren Abwesenheit vertritt sowie sieben von der SVV der LHP entsandte Mitglieder komplettieren.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

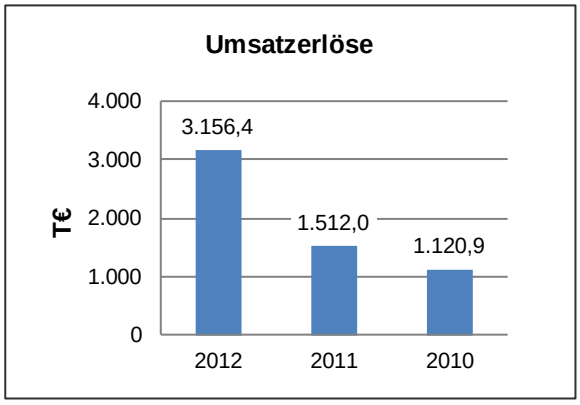
| | |
|---|---|
| Frau Dr. Iris Jana Magdowski | Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP |
| Herr Horst Müller-Zinsius | Stellv. Vorsitzender, über Alleingesellschafterin PP entsandt |
| Herr Stefan Becker | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Lutz Henrich | über SVV entsandt |
| Herr Torsten Kalweit | über SVV entsandt |
| Herr Volker Klamke | über SVV entsandt |
| Frau Hannelore Knoblich | über SVV entsandt |
| Herr Frank Otto | über SVV entsandt |
| Herr Stefan Wollenberg | über SVV entsandt |

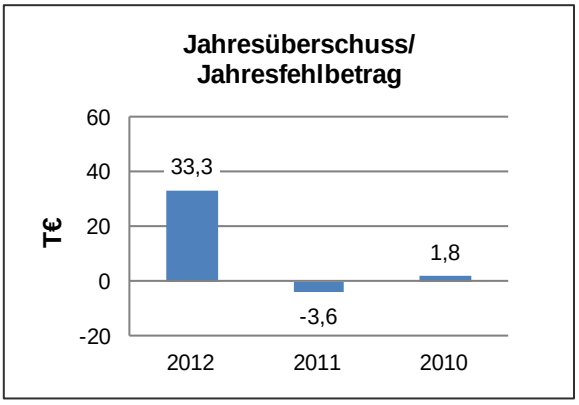
Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Andreas Klemund | | Geschäftsführer |
| Herr Reinhold Ehl | (bis 30.04.2013) | Geschäftsführer (Sprecher) |
| Frau Petra Runge | (ab 01.05.2013) | Geschäftsführerin (Sprecherin) |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 9,82% | 13,09% | 4,03% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 8,16% | 13,27% | 33,30% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 83,06% | 101,37% | 827,23% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 98,03% | 99,98% | 143,53% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 416,9 T€ | 66,4 T€ | 11,8 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 5,05% | -2,31% | 2,47% |
| Umsatzerlöse | 3.156.442,13 € | 1.512.033,01 € | 1.120.905,71 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 33.288,43 € | -3.585,54 € | 1.791,20 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 59,72% | 79,45% | 91,58% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 44 | 29 | 24 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 18.12.2008 übertrug die LHP sämtliche Aufgaben der Bewirtschaftung und Betreibung des Standortes „Luftschiffhafen“ zum Stichtag 01.01.2009 auf die Gesellschaft. Am 07.09.2011 wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag neu gefasst.

Die Gesellschaft erledigte im Geschäftsjahr 2012 sämtliche, der im Betreibervertrag vertraglich geregelten Aufgaben. Zu den wesentlichen Aufgaben gehörte dabei neben der Bewirtschaftung des Areals Luftschiffhafen, die Koordination der weiteren Entwicklung des Geländes sowie die Gewährleistung eines umfassenden betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Controllings aller Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des geschäftsbesorgend verwalteten Vermögens der LHP.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 3.331,1 T€ (Vorjahr: 1.563,7 T€). Zu dieser Ertragssteigerung trug insbesondere die erstmals ganzjährige Betreibung des Wohnheims bei.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2013 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft unverändert in der ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglich verankerten Aufgaben der Gesellschaft.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten sind dabei in Geschäftsbesorgungs-, Gestellungs- und Mietverträgen zwischen den drei wesentlichen Handlungsbeteiligten Luftschiffhafen Potsdam GmbH, ProPotsdam GmbH und LHP verbindlich festgelegt.

Der organisatorische und personelle Aufbau der Gesellschaft sowie die Strukturierung der Leistungserbringungen zwischen der Gesellschaft, dem Unternehmensverbund ProPotsdam und der LHP bietet für die Entwicklung der Liegenschaft die Chance, Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen als Folge der optimierten Aufgabenerledigung zu realisieren.

Auf Basis dieser Einschätzung werden für das Jahr 2013 ein positives Jahresergebnis und eine hinreichende Liquidität erwartet.

Zur weiteren Verbesserung der Kapitalstruktur der Gesellschaft wurde auf Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 31. Januar 2013 das Stammkapital um 75,0 T€ auf 100,0 T€ erhöht.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 1.384,9 T€ (für die Bereitstellung, Betreibung und Bewirtschaftung des Wohnheims der Eliteschule des Sports „Friedrich-Ludwig-Jan“)<br>• Umsatzerlöse aus Bewirtschaftung und Betreibung des Areals LSH für LHP: 574,9 T€ |

**Luftschiffhafen Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 344,56 | 757,84 | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Sachanlagen | | | II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -4.462,31 | -876,77 |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 64.455,90 | 19.502,00 | III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 33.288,43 | -3.585,54 |
| | 64.800,46 | 20.259,84 | | 53.826,12 | 20.537,69 |
| B. Umlaufvermögen | | | B. Rückstellungen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | 1. Steuerrückstellungen | 15.375,13 | 0,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 121.004,05 | 25.950,91 | 2. Sonstige Rückstellungen | 69.459,04 | 30.858,58 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 382.632,62 | 106.041,98 | | 84.834,17 | 30.858,58 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 19.272,07 | 1.979,71 | | | |
| | 522.908,74 | 133.972,60 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 40,41 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 76.469,05 | 48.559,57 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 71.152,37 | 217,79 | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 217.118,22 | 31.594,93 |
| | 594.061,11 | 134.190,39 | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 29.730,17 | 23.068,45 |
| | | | | 323.317,44 | 103.263,36 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| I. Andere Rechnungsabgrenzungsposten | 940,64 | 299,40 | I. Andere Rechnungsabgrenzungsposten | 197.824,48 | 90,00 |
| Bilanzsumme | 659.802,21 | 154.749,63 | Bilanzsumme | 659.802,21 | 154.749,63 |

**Luftschiffhafen Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 3.156.442,13 | 1.512.033,01 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 174.673,33 | 51.705,73 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | 461.593,14 | 72.123,07 |
| ***Rohergebnis*** | | **2.869.522,32** | **1.491.615,67** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.599.513,74 | | 1.018.115,59 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 285.593,80 | | 183.184,01 |
| | | 1.885.107,54 | 1.201.299,60 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 42.808,51 | 5.946,36 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 892.740,46 | 289.020,81 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **48.865,81** | **-4.651,10** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 242,82 | 1.110,41 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 4,79 | 13,35 |
| ***Finanzergebnis*** | | **238,03** | **1.097,06** |
| **8. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **49.103,84** | **-3.554,04** |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | 15.375,13 | 31,50 |
| 10. Sonstige Steuern | | 440,28 | 0,00 |
| **11. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss** | | **33.288,43** | **-3.585,54** |

# ProPotsdam Facility Management GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Pappelallee 4<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6206 0 |
| **Fax** | (0331) 6206 113 |
| **Internet** | www.ProPotsdam.de |
| **Email** | info@ProPotsdam.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € (ab 2013: 100.000,00 €) |
| **Gründungsdatum** | 11. Mai 2009 |
| **Gesellschafter** | 100 % ProPotsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 06.04.2009 wurde die ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) mit notariellem Vertrag errichtet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 22120 P am 11.05.2009. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 18.11.2013; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 09.12.2013.

Es besteht zwischen der ProPotsdam Facility Management GmbH und der ProPotsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser wurde am 18.11.2011 abgeschlossen. Der Vertrag ist mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden und gilt rückwirkend für die Zeit ab 01.01.2011. Er kann erstmals zum 31.12.2015 unter Einhaltung der Kündigungsfrist von einem Jahr gekündigt werden. Wird der Vertrag nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Kalenderjahr. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 08.12.2011.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für die Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für das Wohngebiet Drewitz.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für alle sich in der Verwaltung des Unternehmensverbundes ProPotsdam befindlichen Liegenschaften, deren Eigentümer Unternehmen des Unternehmensverbundes ProPotsdam oder die Landeshauptstadt Potsdam sind.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

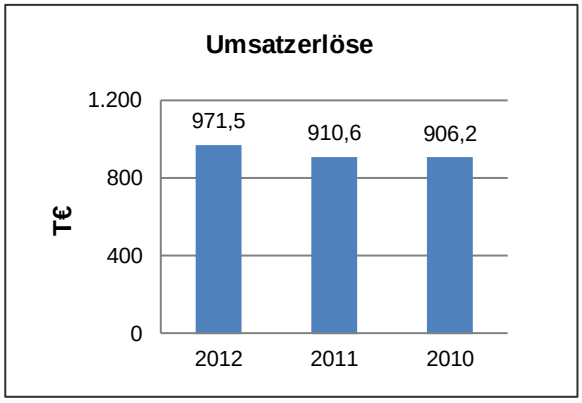
Vertreter der ProPotsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH.

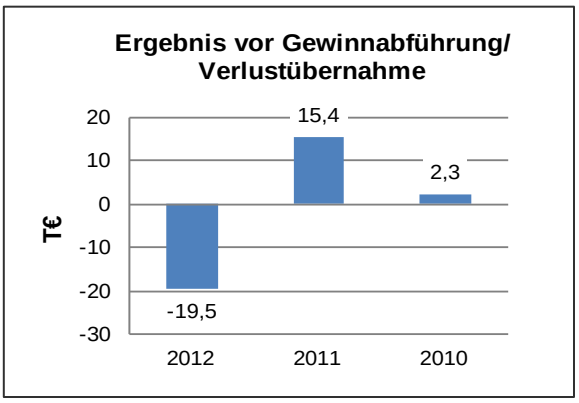
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Jörn-Michael Westphal | Geschäftsführer |
| Herr Andreas Hausmann | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 12,55% | 34,75% | 41,54% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 7,19% | 18,58% | 18,86% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 57,29% | 53,48% | 45,40% |
| Zinsaufwandsquote | 0,15% | 0,12% | 0,03% |
| Liquidität 3. Grades | 94,01% | 93,63% | 95,89% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -,7 T€ | 26,0 T€ | 27,5 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -4,61% | 10,92% | 1,71% |
| Umsatzerlöse | 971.545,72 € | 910.637,01 € | 906.212,50 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 9.822,86 € | 10.406,57 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 2.296,40 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | -19.458,03 € | 15.424,26 € | 2.296,40 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 64,96% | 53,40% | 50,61% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 16 | 14 | 12 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die PPFM übernahm von der Muttergesellschaft PP GmbH bzw. der GWVP den Regiebetrieb mit dem Schwerpunkt des Maler- und Sanitärgewerks. Darüber hinaus wird das Geschäftsfeld von Facility-Management-Dienstleistungen – u.a. durch die Qualifizierung von Hausbetreuern im Rahmen eines Bundesprogramms des Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Parkraumbewirtschaftung – ausgebaut. Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms sollen über einen Projektzeitraum von drei Jahren insgesamt 30 Personen (Langzeitarbeitslose) ausgebildet werden. Die Gesellschaft erhält hierfür eine nicht rückzahlbare Zuwendung von 1.166,4 T€ von denen bis zum 31.12.2012 387,6 T€ ertragswirksam wurden.

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich das Bilanzvolumen im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme eines Gesellschafterdarlehens von 200,0 T€ auf 391,4 T€.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen nach Frist und Höhe bedienen. Dies ist auch, auf Basis der Wirtschaftsplanung, für die Zukunft zu erwarten.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet von im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Personalaufwendungen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ). Insbesondere anteilig nicht förderfähige und noch nicht endgültig abgerechnete Kosten führten im Geschäftsjahr 2012 zu einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 19,5 T€.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Auch zukünftig wird das Unternehmen moderne und hochwertige immobilienwirtschaftliche Dienstleistungen für den Unternehmensverbund ProPotsdam bzw. die LHP anbieten.

Der Gegenstand des Unternehmens wurde um die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für das Wohngebiet „Drewitz“ erweitert.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung, den zunehmenden Risiken der Geschäftsausweitung und zur Vermeidung von Zahlungsengpässen wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der PP vom 24. Januar 2013 die Kapitalausstattung der Gesellschaft im Rahmen des konzerninternen Liquiditätsmanagements von bisher 50,0 T€ auf bis zu 250,0 T€ sowie das Stammkapital durch Bareinlage der PP um 75,0 T€ auf 100,0 T€ erhöht.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Erträge aus Verlustübernahme: 19.458,03 € (PP)<br>• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**ProPotsdam Facility Management GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 49.123,48 | 52.622,36 | II. Gewinnvortrag | 3.141,73 | 3.141,73 |
| | 49.123,48 | 52.622,36 | III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| | | | | 28.141,73 | 28.141,73 |
| B. Umlaufvermögen | | | B. Rückstellungen | | |
| I. | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 83.682,99 | 52.691,95 |
| | | | | 83.682,99 | 52.691,95 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 93.602,28 | 70.525,76 | | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 99.710,59 | 186,50 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | 193.312,87 | 70.712,26 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 90,43 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 73.719,66 | 16.641,38 |
| II. Kassenbestand und Guthaben | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 201.524,01 | 49.423,54 |
| bei Kreditinstituten | 148.231,69 | 27.413,83 | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.390,95 | 4.445,76 |
| | 341.544,56 | 98.126,09 | | 279.634,62 | 70.601,11 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 791,30 | 686,34 | | | |
| Bilanzsumme | 391.459,34 | 151.434,79 | Bilanzsumme | 391.459,34 | 151.434,79 |

**ProPotsdam Facility Management GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 971.545,72 | 910.637,01 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 401.055,94 | 9.822,86 € |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | 396.009,74 | 329.066,47 |
| ***Rohergebnis*** | | **976.591,92** | **591.393,40** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 505.872,66 | | 391.504,44 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 125.226,21 | | 94.766,33 |
| | | 631.098,87 | 486.270,77 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 27.842,35 | 18.895,13 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 335.242,13 | 69.969,85 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-17.591,43** | **16.257,65** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 695,19 | 548,48 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1.415,32 | 1114,70 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-720,13** | **-566,22** |
| **9. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-18.311,56** | **15.691,43** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,00 | -833,83 |
| 11. Sonstige Steuern | | 1.146,47 | 1.101,00 € |
| 12. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag | | 0,00 | 15.424,26 € |
| 13. Erträge aus Verlustübernahme | | 19.458,03 | 0,00 € |
| **14. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Caroline-Michaelis-Straße 5 - 11<br>10115 Berlin |
| **Telefon** | (030) 297 57217 |
| **Fax** | (030) 2975 7225 |
| **Internet** | www.deutschebahn.com/de/geschaefte/immobilien/Immobilien_im_Konzern/Referenzen/potsdamcenter.htm |
| **Email** | immobilien.ost@deutschebahn.com |
| **Stammkapital** | - |
| **Gründungsdatum** | 24. März 1997 |
| **Gesellschafter** | 70 % Deutsche Bahn AG<br>30 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH (PC-Pool) ist von den Gesellschaftern DB AG und LHP durch notariell beurkundeten Vertrag vom 25.11.1996 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts, deren Haftung auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt ist, unter aufschiebenden Bedingungen errichtet worden.

Die Auflagen der Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg wurden mit notariell beurkundetem Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 24.03.1997 erfüllt, so dass die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt zivilrechtlich wirksam entstanden ist.

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages wird für die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres ein Projektabschluss in Form einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung und deren Gegenüberstellung zum Wirtschaftsplan erstellt.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Erschließung des in der Planskizze (Anlage II zum Gesellschaftsvertrag) dargestellten Grundstücksgeländes,
- die Besorgung, dass auf dem Gelände die öffentlichen Erschließungsanlagen i.S.d. BauGB, Anlagen der Trinkwasserversorgung, der Schmutz- und Regenwasserentsorgung, Anlagen der Telekommunikation, Anlagen der öffentlichen Infrastruktur und Grünanlagen entstehen,
- die Besorgung, dass etwaige Umweltaltlasten, mit denen die Grundstücke belastet sind, entsprechend den Vereinbarungen der Gesellschafter beseitigt werden,
- die Besorgung der bodenrechtlichen Neuordnung,
- der Erwerb von Grundstücken zur Vereinigung des dargestellten Geländes und
- die Schaffung der Voraussetzungen für die kommerzielle Entwicklung, Verwertung und Vermarktung der Grundstücke, ggf. unter Einbeziehung der öffentlichen Ausbietung sowie
- die Promotion des Projektes „Potsdam Center“.

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Am Gewinn und Verlust sowie an einem Liquidationserlös der Gesellschaft ist allein der Gesellschafter DB AG und nicht die LHP beteiligt.

Die Gesellschaft hat mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 31.03.1998 die Führung der Geschäftstätigkeit, insbesondere die Finanzbuchhaltung, das Vertragsmanagement sowie die Grundstücksverwaltung, auf die Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft mbH (jetzt: DB Services Immobilien GmbH) übertragen.

Im Jahr 2012 hat die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister vertreten.

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Olaf Schwabe | Geschäftsführer |

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit der in 2012 erfolgten rechtlichen Übertragung der letzten Baugrundstücke an externe Käufer ist der Zweck der Gesellschaft erfüllt, sodass die Vorbereitungen für die Auflösung der Gesellschaft weitergeführt wurden Dazu zählen die Erfüllung der restlichen verbliebenen Verpflichtungen aus den städtebaulichen Verträgen mit der LHP und die ausstehende Klärung mit dem Finanzamt über die Höhe des Vorsteuerabzugs.

Um die restlichen Verpflichtungen aus den städtebaulichen Verträgen zu erfüllen, wurden im gesamten Stadtgebiet Bäume als Ersatzmaßnahme gepflanzt. Außerdem wurden mit der LHP die Gespräche über den ausstehenden Grundstücksübertragungsvertrag der noch im Gesellschaftseigentum befindlichen künftigen Grünflächen fortgeführt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Der Übertragungsvertrag wurde Anfang 2014 abgeschlossen. Die Auflösung der Gesellschaft erfolgt in 2014

# Kommunaler Immobilien Service (KIS)
# Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Hegelallee 6 - 10<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 289 1450 |
| **Fax** | (0331) 289 1472 |
| **Internet** | www.kis-potsdam.de |
| **Email** | KIS@Rathaus.Potsdam.de |
| **Stammkapital** | 100.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 01. Januar 2005 |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wurde zum 01.01.2005 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2004 errichtet.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes gründet sich auf der Kommunalverfassung und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und wird bestimmt durch die Betriebssatzung. Diese ist in der Fassung vom 05.01.2006 gültig.

Die für den kommunalen Bedarf langfristig benötigten Immobilien (Liegenschaften mit einem Wert von rund 319 Mio. €) wurden dem KIS im Januar 2005 bilanziell übergeben. Dazu gehören Schulstandorte, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Kulturobjekte, Feuerwachen und Verwaltungsgebäude.

## Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden sowie die Wahrnehmung von Dienstleistungen für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP finden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen sowie öffentliche Spielplätze und Friedhöfen, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zugunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist. Unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit der LHP.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden wird der KIS insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Bestandsoptimierung,
- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Betriebskostenmanagement und
- Vermietung und Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Pflege und Unterhaltung.

Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb als Dienstleister für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zu Gunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist, tätig, insbesondere:

- als Verwalter,
- als Käufer und Verkäufer,
- als Besteller von Erbbaurechten,
- als Vertreter der LHP in nachbarrechtlichen Angelegenheiten,
- als Vertreter der LHP in Angelegenheiten des Zuordnungs- und des Vermögensrechtes,
- als Verwalter dinglicher Rechte der LHP und
- als Verwalter für solche Grundstücke und Gebäude, die für städtische Angelegenheiten angemietet oder geleast wurden.

Darüber hinaus ist er zuständig für die Planung, Erstellung und Instandhaltung, den Umbau und Ausbau und die Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen der LHP.

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung, die Bauleitplanung sowie die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe des Eigenbetriebes sind:

- die Stadtverordnetenversammlung der LHP,
- der Werksausschuss,
- der Oberbürgermeister der LHP,
- die Werkleitung.

<u>Werksausschuss</u>

Der Werksausschuss besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern, davon acht Stadtverordnete, die nach dem für Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung geltenden Verfahren zu benennen sind. Zwei weitere Mitglieder sind sachkundige Einwohner, die auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen sind sowie zwei Vertreter der Beschäftigten des Eigenbetriebes, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Vorschriften über das Verfahren zur Benennung von Beschäftigtenkandidaten für Werksausschüsse von Eigenbetrieben aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt werden.

Der Werksausschuss bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

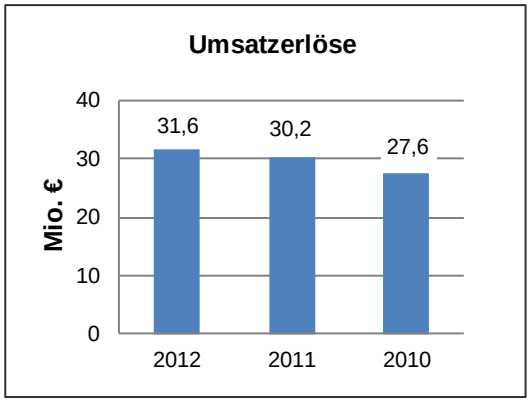
| | |
|---|---|
| Herr Stefan Becker | Vorsitzender, über SVV entsandt |
| Herr Volker Klamke | Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt |
| Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg | über SVV entsandt |
| Herr Rolf Kutzmutz | über SVV entsandt |
| Herr Ralf Jäkel | über SVV entsandt |
| Frau Anke Michalske-Acioglu | über SVV entsandt |
| Herr Klaus Rietz | über SVV entsandt |
| Herr Andres Menzel | über SVV entsandt |
| Herr Gabor Just | Beschäftigtenvertreter KIS |
| Frau Petra Hesse | Beschäftigtenvertreterin KIS |
| Herr RA Felix Müller-Stüler | Sachkundiger Einwohner |
| Herr RA Dr. Wilfried Ruppert | Sachkundiger Einwohner |

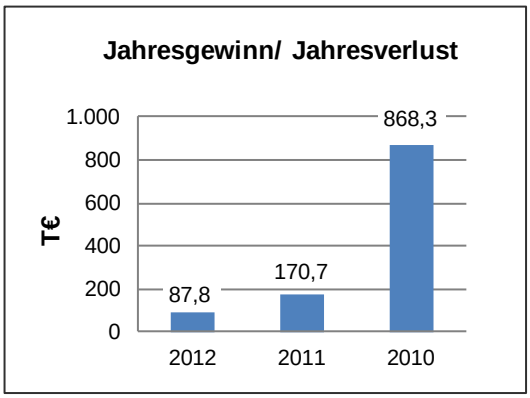
Werkleitung

| | |
|---|---|
| Herr Bernd Richter | Werkleiter |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 96,78% | 97,04% | 98,05% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 23,72% | 25,27% | 26,93% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 96,41% | 96,07% | 93,95% |
| Zinsaufwandsquote | 14,50% | 14,81% | 14,51% |
| Liquidität 3. Grades | 84,73% | 75,88% | 39,06% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 3.241 T€ | -976 T€ | 8.371 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0,95% | 1,01% | 1,13% |
| Umsatzerlöse | 31.581.221,21 € | 30.210.533,79 € | 27.606.002,86 € |
| Jahresgewinn/ Jahresverlust | 87.829,29 € | 170.721,79 € | 868.281,28 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 23,37% | 24,32% | 25,10% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 169 | 173 | 168 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Neben der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften ist der KIS zuständig für den Neu- und Umbau sowie für die Sanierung der Immobilien. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der LHP und durchgeleiteten Fördermitteln sowie in zunehmendem Maße aus Eigen- und Kreditmitteln des KIS.

Durch die Investitionstätigkeit des KIS und die Aufträge für die Bewirtschaftung der Immobilien gibt der Eigenbetrieb wichtige Impulse für die lokale und regionale mittelständische Wirtschaft. Mehr als drei Viertel aller Aufträge des KIS werden an lokale und regionale Unternehmen vergeben.

Der Wirtschaftsplan 2012 sah Investitionen i.H.v. 39,8 Mio. € (Vorjahr: 47,5 Mio. €) vor. Davon entfielen u.a. 24,3 Mio. € auf die Sanierung von Schulgebäuden und 5,2 Mio. € auf Kindertagesstätten. Zur Sicherung der Investitionen waren planmäßig 18,5 Mio. € Zuschussmittel der LHP, davon 4,3 Mio. € durchgeleitete Fördermittel (u.a. für das Bildungsforum, das Alte Rathaus und für die Stadtschule in Drewitz) sowie 19,4 Mio. € Kreditmittel des KIS und 1,9 Mio. € Eigenmittel und sonstige Fördermittel an den KIS vorgesehen. Durch die Verwendung von Fördermitteln Dritter und die Eigenfinanzierung des KIS wird ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung des Finanzhaushaltes der LHP geleistet.

Kernstück der Investitionstätigkeit war die Fortsetzung des umfangreichen Programms zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur der LHP. In der mittelfristigen Investitionsplanung des KIS für die Jahre 2012 bis 2015 waren von den Gesamtinvestitionen i.H.v. 110.534 T€ allein 92.591 T€ für die Verbesserung und den Ausbau der Bildungsinfrastruktur vorgesehen.

Im Bereich der Schulen wurden in 2012 u.a. die Arbeiten an der Grundschule Ludwig Renn in Eiche, am Hauptgebäude der Eisenhart-Grundschule sowie an der Pierre de Coubertin-Oberschule beendet. An die Träger übergeben werden konnten u.a. die Kindertagesstätten Baumschule in Potsdam-West, Spatzenhaus in der Waldstadt und Storchennest in Drewitz sowie der Hort der Regenbogenschule in Fahrland.

Die Sanierung und der Umbau der 1974 errichteten Stadt- und Landesbibliothek in der Potsdamer Mitte zum Bildungsforum wurde 2012 weiter fortgesetzt und soll bis 2013/Anfang 2014 abgeschlossen sein. Das Gebäude wird zukünftig neben der Bibliothek auch der Volkshochschule ein neues Domizil geben. Ergänzt werden soll das Bildungsangebot in der Potsdamer Mitte durch eine Repräsentanz der Potsdamer wissenschaftlichen Einrichtungen in der 4. Etage des Gebäudes.

Die Sanierung des Alten Rathauses am Alten Markt konnte 2012 abgeschlossen werden. Das denkmalgeschütze Bauensemble prägt neben dem neuen Stadtschloss und der Nikolaikirche maßgeblich das Bild der neuen Potsdamer Mitte und bietet dem Potsdamer Museum eine moderne und repräsentative Heimstatt.

Neben der Investitionstätigkeit ist das Gebäudemanagement der zweite wichtige Schwerpunkt der Tätigkeit des Eigenbetriebs. Der KIS tritt als Generalmieter und Generalvermieter für die Fach- und Servicebereiche der LHP als unmittelbarer Dienstleister auf. Die Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude erfolgt auf der Basis des Mieter-Vermieter-Modells, bei dem mit den Organisationseinheiten der LHP bzw. mit den Nutzern Vereinbarungen abgeschlossen werden. Die Refinanzierung der investierten Kredit- und Eigenmitteln des Eigenbetriebs erfolgt nach Anschluss der Bauarbeiten durch eine Neukalkulation der Nutzungsentgelte. Im Jahr 2012 stiegen die Mieteinnahmen des KIS, vor allem auf Grund der umfangreichen Sanierungsarbeiten und Kapazitätserweiterungen, auf 17,8 Mio. € gegenüber 16,2 Mio. € im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2012 stiegen die Umsatzerlöse um 4,5 % auf 31,5 Mio. € (Vorjahr: 30,2 Mio. €). Der Jahresgewinn 2012 beträgt 88 T€ (Vorjahr: 171 T€) gegenüber dem im Wirtschaftsplan veranschlagten Jahresgewinn von 52 T€. Verschiebung in der Fertigstellung bei einigen Investitionsvorhaben bewirken sowohl im Aufwand die Unterschreitung der geplanten Abschreibungen als auch im Ertrag die Unterschreitung der Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen.

Die Kapitalausstattung kann als angemessen bezeichnet werden. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 23,7 %, unter Berücksichtigung des Sonderpostens aus Investitionszuwendungen 70,9 %.

## Voraussichtliche Entwicklung

Der trotz umfangreicher Sanierungsarbeiten in den letztem Jahren nach wie vor vorhandene Investitionsstau in Verbindung mit wachsenden Anforderungen an die brandschutztechnische Sicherheit und an die sanitären und energetischen Standards von Gebäuden stellt ein nicht unerhebliches Risiko für den Eigenbetrieb dar. Die Risiken, die sich aus dem Sanierungsstau bei Schulgebäuden und Kitas ergeben, konnten dank umfangreicher Investitionen erheblich gemindert werden. In zunehmendem Maße rücken nun auch die anderen vom KIS Gebäude, insbesondere die Turnhallen, Sportplätze und Verwaltungsgebäude in den Fokus.

In der seit Ende 2012 vorliegenden neuen Bevölkerungsprognose der LHP wird bis 2030 ein stetes Bevölkerungswachstum für Potsdam ausgewiesen. Die erwartete Bevölkerungsentwicklung hat die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung erforderlich gemacht. Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2014 bis 2020 stellt einen erheblichen Mehrbedarf an Schul- und Hortflächen fest. Für die Deckung dieses zusätzlichen Bedarfs wird ein Investitionsvolumen von ca. 160 Mio. € veranschlagt.

Die Finanzierung dieses zusätzlichen Investitionsprogramms ist derzeit nur über Kreditaufnahmen des KIS möglich. Diese Investitionskredite sind allerdings kommunalrechtlich nur genehmigungsfähig, wenn es sich um uneingeschränkt rentierliche Investitionen handelt oder um Investitionen, die unabweisbar und unaufschiebbar sind und, da die Mietzahlungen im Wesentlichen durch die LHP erfolgen, der Ausgleich des Ergebnishaushaltes der LHP unter Berücksichtigung dieser Mietzahlungen in den zukünftigen Jahren dargestellt werden kann.

Darüber hinaus ergibt sich für die nächsten Jahre ein hoher Investitionsbedarf aus den Anforderungen der Energieeinsparverordnung und der Umsetzung der 2006 beschlossenen UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Inklusion). Hier bestehen nicht unerhebliche Kostenrisiken bei der erforderlichen Nachrüstung von Bestandsgebäuden.

Während in den vergangenen Jahren die LHP dem KIS Investitionszuschüsse im umfangreichen Maße zur Verfügung stellen konnte, wird sich der Umfang dieser Zuschüsse in den kommenden Jahren deutlich verringern. Dies bedeutet, dass das Investitionsprogramm des KIS in noch höherem Maße als bisher aus Kreditmitteln des Eigenbetriebes zu finanzieren ist. Dadurch werden die Belastungen des kommunalen Haushalts in Form von steigenden Mieten in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit Sicht auf die durch die Kreditaufnahmen steigenden Belastungen durch Zinsen und Tilgungen wirken sich die derzeitig günstigen Kreditkonditionen kostendämpfend aus. Langfristig besteht ein derzeit quantitativ nicht einzuschätzendes Zinsänderungsrisiko für den Eigenbetrieb. Für die mittelfristig erforderlichen Kreditaufnahmen wird weiterhin von einem günstigen Zinsumfeld ausgegangen.

Zur Sicherung der satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele des Eigenbetriebes soll das Mieter-Vermieter-Modell weiter ausgebaut werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund sinkender investiver Schlüsselzuweisungen an die LHP und sinkender Einnahmen aus Immobilienveräußerungen und den dadurch sinkenden Baukostenzuschüssen der LHP an den KIS erforderlich.

Im Rahmen seiner Zielsetzung, der wirtschaftlichen Optimierung der städtischen Immobilienverwaltung, wird der KIS auch in den Folgejahren mit dazu beitragen, dass die Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes der LHP erreicht werden.

Das Wirtschaftsjahr 2013 wird mit einem positiven Ergebnis in der geplanten Höhe (Plan 2013: ca. 55 T€) abschließen. Auch in den Folgejahren werden Überschüsse erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Allgemeine Rücklage: 300 T€<br>(Übertrag von Grundstücken auf den KIS,) |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • k.A. |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 16,4 Mio. € (Investitionen)<br>• Erträge mit LHP: 29,7 Mio. € (Miet- & Pachterlöse, Nebenkosten, Serviceleistungen, Kostenerstattungen) |

**Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 133.654,02 | 80.556,64 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs u.a. Bauten | 422.280.509,38 | 406.011.774,06 |
| 2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 3.059.373,00 | 2.013.575,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.195.636,83 | 4.868.849,24 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 47.648.572,69 | 34.676.754,03 |
| | 477.184.091,90 | 447.570.952,33 |
| | 477.317.745,92 | 447.651.508,97 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Unfertige Leistungen | 1.146.600,00 | 1.285.000,00 |
| | 1.146.600,00 | 1.285.000,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 172.486,56 | 214.205,96 |
| 2. Forderungen gegen LHP | 3.625.841,36 | 1.601.736,22 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.249.595,02 | 1.744.486,80 |
| | 5.047.922,94 | 3.560.428,98 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 9.567.380,86 | 8.716.626,61 |
| | 15.761.903,80 | 13.562.055,59 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 98.019,93 | 78.224,59 |
| Bilanzsumme | 493.177.669,65 | 461.291.789,15 |
| Treuhandguthaben | 1.717.869,34 | 1.804.136,25 |

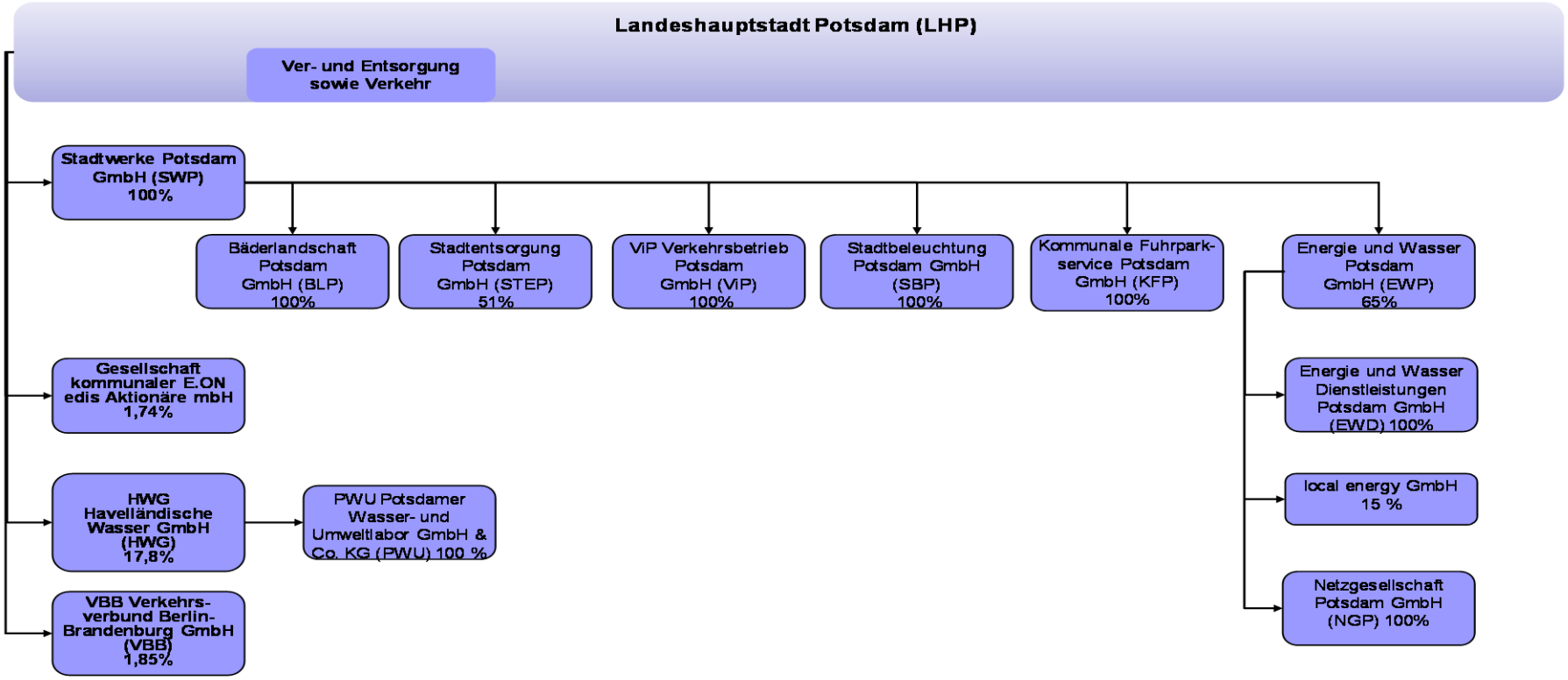
| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklagen | 113.283.690,39 | 112.980.350,84 |
| 2. Gewinnrücklagen | 362.195,63 | 362.195,63 |
| III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 3.128.536,38 | 2.957.814,59 |
| IV. Jahresgewinn/ Jahresverlust | 87.829,29 | 170.721,79 |
| | 116.962.251,69 | 116.571.082,85 |
| B. Sonderposten für Investitionszuwendungen | 232.871.139,10 | 214.588.289,57 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 5.511.183,22 | 5.390.986,12 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 73.235.887,86 | 58.011.637,14 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 430.300,34 | 478.427,41 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.217.857,99 | 3.845.901,77 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber LHP | 59.585.994,52 | 62.134.960,14 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 340.110,32 | 203.503,34 |
| | 137.810.151,03 | 124.674.429,80 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 22.944,61 | 67.000,81 |
| Bilanzsumme | 493.177.669,65 | 461.291.789,15 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 1.717.869,34 | 1.804.136,25 |

**Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 31.581.221,21 | 30.210.533,79 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -138.400,00 | -539.000,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 5.981.803,14 | 5.855.790,38 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen aus der Grundstücksbewirtschaftung | | 15.590.959,62 | 14.421.514,10 |
| ***Rohergebnis*** | | **21.833.664,73** | **21.105.810,07** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.025.432,38 | | 6.003.620,55 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.356.170,81 | | 1.342.928,75 |
| | | 7.381.603,19 | 7.346.549,30 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 9.099.837,57 | 8.321.569,91 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 836.796,18 | 861.694,44 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **4.515.427,79** | **4.575.996,42** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 205.417,69 | 121.457,90 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 4.580.404,78 | 4.475.205,35 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-4.374.987,09** | **-4.353.747,45** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **140.440,70** | **222.248,97** |
| 11. Sonstige Steuern | | -52.611,41 | -51.527,18 |
| 12. **Jahresgewinn/ Jahresverlust** | | **87.829,29** | **170.721,79** |
| 13. Gewinnvortrag | | 3.128.536,38 | 2.957.814,59 |
| 14. **Bilanzgewinn** | | **3.216.365,67** | **3.128.536,38** |

# Ver- und Entsorgung sowie Verkehr



# Stadtwerke Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Steinstraße 101<br>14480 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 10 00 |
| **Fax** | (0331) 661 16 63 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | info@stadtwerke-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 500.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 08. März 1995 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | 1. Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100,00 %<br>2. Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 100,00 %<br>3. ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 100,00 %<br>4. Energie und Wasser Potsdam GmbH 65,00 %<br>5. Stadtentsorgung Potsdam GmbH 51,00 %<br>6. Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 100,00 % |
| **Mittelbare Beteiligungen** | 1. Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 65,00 %<br>2. Netzgesellschaft Potsdam GmbH 65,00 %<br>3. local energy GmbH 9,75 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Im Oktober 2000 wurde die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) aus der ehemaligen Gewerbezentren Potsdam GmbH gebildet. In das Handelsregister der LHP erfolgte die Eintragung unter der Nummer HRB 8077 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 28.11.2012 gültig. In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP), der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP), der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP), der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH und der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP).

Es wurde ein wirtschaftlich starker kommunaler Unternehmensverbund gebildet, der neben den Vorteilen eines steuerlichen Querverbundes auch die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Unternehmen durch Nutzung von Synergieeffekten stärkt. Ziel ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bilden, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen. Die SWP erbringt Dienstleistungen für die beteiligten Unternehmen um betriebswirtschaftliche Synergieeffekte durch Know-how-Transfers, Aufgabenkonzentration und Zusammenarbeit zu erzielen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere der Ver- und Entsorgungs-, der Verkehrs- sowie der Bäderunternehmen einschließlich deren geschäftsleitende Überwachung sowie die Erbringung von jeglichen Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement und Stadtbeleuchtung für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Die SWP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs, die Versorgung mit Energie und Wasser, die schadlose Abwasserableitung und -behandlung sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2012 gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Diese werden, soweit sie nicht als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes von 1952 zu wählen sind, von der LHP entsandt. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP. Die übrigen Mitglieder des Gesellschafters werden unter Beachtung der geltenden Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg über die Bestellung von Vertretern in Unternehmen von der Gesellschafterversammlung gewählt. Seit Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 28.11.2012 besteht der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2012 an:

| | |
|---|---|
| Herr Jann Jakobs (bis 01.12.2012) | Vorsitzender, Oberbürgermeister der LHP |
| Herr Burkhard Exner (ab 01.12.2012) | Vorsitzender, Bürgermeister der LHP |
| Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg | Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt |
| Herr Horst Heinzel | über SVV entsandt |
| Frau Heike Judacz | über SVV entsandt |
| Frau Dr. Karin Schröter | über SVV entsandt |
| Herr Marcel Yon | über SVV entsandt |
| Herr Michael Hormig | Arbeitnehmervertreter |
| Herr Uwe Fischer | Arbeitnehmervertreter |
| Herr Robert Schmidt | Arbeitnehmervertreter |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Wilfried Böhme | Geschäftsführer |

## Beteiligungsverhältnisse

Mit 100 % Geschäftsanteil und 100 T€ Kapitalanteil ist die SWP an der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) beteiligt, die im Auftrag der SWP den Betrieb der ehemals städtischen Hallen- und Freibäder führt. Zwischen der BLP und der SWP besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag seit 01.01.2005.

Die SWP hält 100 % des Stammkapitals der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP). Der Kapitalanteil beträgt 50 T€. Aufgabenschwerpunkt der KFP ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagements für die LHP und ihrer Einrichtungen bzw. Unternehmen, an denen Beteiligungen bestehen. Zwischen der KFP und der SWP wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2009 geschlossen.

Die SWP hält 100 % des Stammkapitals der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) und einem Kapitalanteil i.H.v. 25.565 €. Die ViP erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr. Diese umfassen Bus-, Straßenbahn- und Fährverkehr sowie in diesem Zusammenhang stehende Beratungsleistungen. Seit 01.01.1998 besteht zwischen ViP und SWP ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der 2005 geschlossene Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag (VLFV) zwischen der ViP, der SWP und der LHP zur langfristigen Sicherung des ÖPNV in der LHP wurde im Jahr 2009 bis 2019 verlängert und die Finanzierung bis 2014 vereinbart. Am 09.11.2010 wurde die zweite Änderungsvereinbarung zum VLFV geschlossen. Damit wurde die Finanzierung der zum 01.04.2010 von der HVG übernommenen Buslinien in den VLFV einbezogen.

An der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ist die SWP zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895 T€ beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist im Wesentlichen die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen. Als Querverbundunternehmen soll die EWP ihre Kunden umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich versorgen sowie dabei die Fernwärmeversorgung erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes fördern. Zwischen EWP, der SWP und der E.ON edis Aktiengesellschaft (edis) besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.2004.

Die SWP ist zu 51 % an der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) mit einem Kapitalanteil von 912.900 € beteiligt, die als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb in Potsdam tätig ist. Zu ihren wesentlichen Tätigkeitsbereichen gehört das Einsammeln von verwertbaren Abfällen und Restabfall im Stadtgebiet Potsdam, deren Umschlag und deren Transport zu Verwertungs- bzw. Entsorgungsanlagen sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet Potsdam. Mit Datum vom 01.01.2005 besteht zwischen der STEP, der SWP und der REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag.

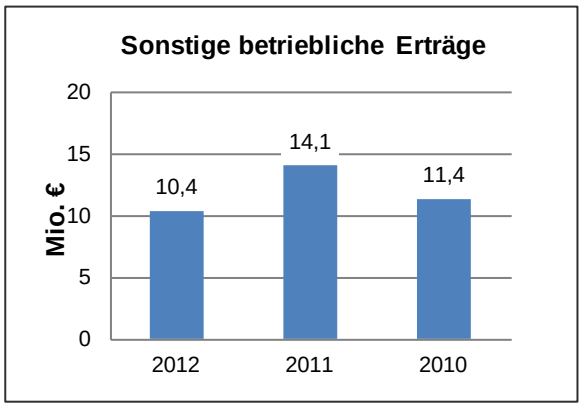
Die SWP ist mit 100 % und einem Kapitalanteil von 100 T€ an der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) beteiligt. Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen, Lichtzeichenanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten, Verkehrs- und Parkleitsystem im Auftrag der LHP und darüber hinaus im Auftrag Dritter. Mit Wirkung zum 01.01.2010 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SBP und der SWP.

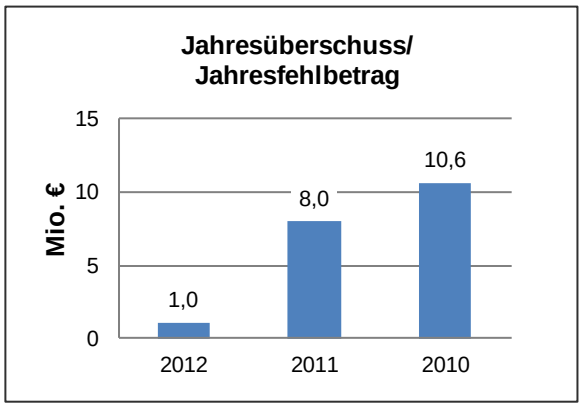
## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)*

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 82,33% | 82,48% | 82,26% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 85,41% | 85,89% | 82,20% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 105,50% | 104,42% | 99,98% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 134,28% | 126,29% | 99,90% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -506 T€ | -1.736 T€ | -819 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 6,23% | 11,92% | 6,77% |
| Umsatzerlöse | 0 € | 0 € | 0 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 10.393.237 € | 14.081.932 € | 11.364.853 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 1.043.484 € | 7.955.503 € | 10.582.459 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote ** | 18,87% | 12,38% | 14,15% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 23 | 25 | 23 |
| Auszubildende | 51 | 50 | 49 |

* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der SWP.

** Die Personalaufwandsquote zeigt bei der SWP das Verhältnis von Personalaufwand zu den Sonstigen betrieblichen Erträgen.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der EWP, der STEP, der ViP, der BLP, der SBP und der KFP.

Ziel dieser Holdingstruktur ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bündeln, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen, um mit kompetenten Dienstleistungen einen wesentlichen Betrag zur dauerhaften Erhaltung des hohen Lebenswertes in der Region Potsdam zu leisten.

Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch das Ergebnis aus Verlustübernahmen (20,9 Mio. €) von Tochterunternehmen und die diesbezüglichen Erträge aus Ausgleichszuwendungen der Gesellschafterin (10,5 Mio. €) sowie durch Beteiligungserträge aus den Unternehmen des Stadtwerkeverbundes (17,3 Mio. €) geprägt. Darüber hinaus spiegelt sich in der Entwicklung der Ertragslage auch die Dienstleistungstätigkeit wider.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 85,4 % (Vorjahr: 85,9 %).

Die Gesellschaft hat eine Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – der LHP für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung in der weiteren Verzahnung der Unternehmen und im Ausbau des STADTWERKE-Verbundes zum umfassenden Infrastrukturdienstleister für die LHP.

Wesentliche Risiken sieht die Geschäftsführung im Bereich der Finanzierung des Verlustausgleichs der ViP, steigenden Finanzierungskosten für den Neubau des Sport- und Freizeitbades sowie höheren Ertragssteuern aufgrund eingeschränkter Verrechnungsmöglichkeiten im steuerlichen Querverbund.

Die Geschäftsführung erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Nachhaltige Ökonomie im Rahmen der SWP-Nachhaltigkeitsstrategie 2050 innovative Zukunftslösungen für den STADTWERKE-Verbund.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Ergebnis annähernd auf dem Niveau von 2012 erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 900.000 €<br>• Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 17.297.335 € (EWP, SBP, STEP)<br>• Aufwendungen für Verlustübernahme: 20.833.222 € (ViP, BLP, KFP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP aus dem Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag zum Zweck des Verlustausgleichs bei der ViP: 10.450 T.€<br>• Betriebskostenzuschuss von LHP zum Schul- und Vereinsschwimmen (BLP): 1.525 T€ |

**Stadtwerke Potsdam GmbH**
**Konzernbilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.849.205 | 3.047.459 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 92.491.904 | 94.756.100 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 393.392.118 | 377.731.690 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.758.759 | 9.604.750 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 27.056.582 | 34.505.644 |
| | 524.699.363 | 516.598.184 |
| II. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 7.598 |
| | 527.548.568 | 519.653.241 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren | 2.998.869 | 2.703.894 |
| 2. Noch nicht abgerechnete Leistungen | 14.342 | 9.975 |
| | 3.013.211 | 2.713.869 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.914.910 | 8.327.269 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 527.909 | 5.318.479 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 21.305.831 | 12.052.402 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.560.065 | 1.850.765 |
| | 38.308.715 | 27.548.915 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 62.482.442 | 58.851.299 |
| | 103.804.368 | 89.114.083 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 301.848 | 336.299 |
| Bilanzsumme | 631.654.784 | 609.103.623 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 500.000 | 500.000 |
| II. Kapitalrücklage | 54.918.229 | 54.918.229 |
| III. Gewinnrücklagen | 34.924.404 | 27.868.902 |
| IV. Konzernbilanzverlust | -9.428.026 | -3.006.102 |
| V. Anteile anderer Gesellschafter | 27.906.444 | 27.864.471 |
| | 108.821.051 | 108.145.500 |
| B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 15.731.741 | 15.731.741 |
| C. Investitionszuschüsse und -zulagen | 128.210.524 | 119.786.120 |
| D. Baukostenzuschüsse | 48.816.364 | 46.486.314 |
| E. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 4.900.815 | 4.181.810 |
| 2. Steuerrückstellungen | 9.916.460 | 2.978.341 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 122.449.086 | 113.305.010 |
| | 137.266.361 | 120.465.161 |
| F. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Anleihen | 698.500 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 49.636.847 | 37539299 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen | 7.272.589 | 10.543.055 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.769.724 | 23.214.213 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.524.507 | 11.172.319 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.810.648 | 2.642.025 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 49.984.044 | 45.375.869 |
| | 135.696.859 | 130.486.780 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | 46.929.933 | 56.365.492 |
| H. Passive latente Steuern | 10.181.951 | 11.636.515 |
| Bilanzsumme | 631.654.784 | 609.103.623 |

**Stadtwerke Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.732.719 | 7.916.785 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.901.947 | 1.687.492 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 819.785 | 645.722 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 585.298 | 148.070 |
| | 11.039.749 | 10.398.069 |
| II. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 122.290.935 | 122.290.935 |
| | 133.330.684 | 132.689.004 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 280.418 | 287.764 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 20.960.969 | 22.908.821 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 4.904.358 | 4.339.438 |
| | 26.145.745 | 27.536.023 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.431.849 | 648.143 |
| | 28.577.594 | 28.184.166 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 33.800 | 0 |
| Bilanzsumme | 161.942.078 | 160.873.170 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 500.000 | 500.000 |
| II. Kapitalrücklage | 119.758.957 | 119.758.957 |
| III. Gewinnrücklagen | 17.015.949 | 9.960.446 |
| IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust | 1.043.484 | 7.955.503 |
| | 138.318.390 | 138.174.906 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | 734.885 | 382.119 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 8.637.439 | 2.224.638 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 3.926.297 | 6.567.616 |
| | 12.563.736 | 8.792.254 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.606.475 | 0 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 341.331 | 364.808 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 508.036 | 199.669 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.633.013 | 12.364.957 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 5.236.212 | 594.457 |
| | 10.325.067 | 13.523.891 |
| Bilanzsumme | 161.942.078 | 160.873.170 |

**Stadtwerke Potsdam GmbH**

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 241.071.918 | 231.167.499 |
| 2. Bestandsveränderungen | | 5.578 | 8.810 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 3.184.683 | 2.945.979 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 25.009.683 | 30.311.156 |
| ***Rohergebnis*** | | **269.271.862** | **264.433.444** |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 101.261.153 | | 91.731.022 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 26.272.233 | | 33.977.147 |
| | | 127.533.386 | 125.708.169 |
| 7. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 48.247.116 | | 47.330.689 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 10.977.145 | | 9.689.346 |
| | | 59.224.261 | 57.020.035 |
| 8. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 41.296.457 | 38.153.847 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 34.947.615 | 33.427.746 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **6.270.143** | **10.123.647** |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.113.801 | 1.953.035 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 7.865.556 | 6.834.670 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-6.751.755** | **-4.881.635** |
| 12. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-481.612** | **5.242.012** |
| 13. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich | | 10.450.000 | 10.450.000 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 2.490.482 | 1.242.021 |
| 15. Sonstige Steuern | | 973.297 | 322.802 |
| 16. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter | | 4.929.058 | 5.457.104 |
| 17. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **1.575.551** | **8.670.085** |
| 18. Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | | -41.973 | -49.893 |
| 19. **Konzernjahresüberschuss** | | **1.533.578** | **8.620.192** |
| 20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | -3.006.102 | -1.044.367 |
| 15. Einstellung in die Gewinnrücklage | | -7.055.502 | -8.381.927 |
| 16. Ausschüttung an Anteilseigner | | -900.000 | -2.200.000 |
| 17. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **-9.428.026** | **-3.006.102** |

**Stadtwerke Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | | 10.393.237 | 14.081.932 |
| ***Rohergebnis*** | | **10.393.237** | **14.081.932** |
| 2. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.653.535 | | 1.468.807 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 308.167 | | 274.528 |
| | | 1.961.702 | 1.743.335 |
| 3. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 745.101 | 698.811 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 9.425.196 | 9.824.767 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-1.738.762** | **1.815.019** |
| 5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 17.297.335 | 17.456.546 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 222.565 | 199.915 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1.089.914 | 631.530 |
| ***Finanzergebnis*** | | **16.429.986** | **17.024.931** |
| 8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **14.691.224** | **18.839.950** |
| 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | 20.883.222 | 19.620.877 |
| 10. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich | | 10.450.000 | 10.450.000 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 2.942.648 | 1.680.627 |
| 12. Sonstige Steuern | | 271.870 | 32.943 |
| 13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **1.043.484** | **7.955.503** |
| 14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 7.955.503 | 10.581.926 |
| 15. Einstellung in die Gewinnrücklage | | 7.055.503 | 8.381.926 |
| 16. Ausschüttung an Anteilseigner | | 900.000 | 2.200.000 |
| 17. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **1.043.484** | **7.955.503** |

# Bäderlandschaft Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Steinstraße 101<br>14480 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 98 00 |
| **Fax** | (0331) 661 98 03 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de<br>www.blp-potsdam.de |
| **Email** | info@blp-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 100.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 02. Februar 2005 |
| **Gesellschafter** | 100 % Stadtwerke Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 wurde die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) errichtet und im Handelsregister unter der Nummer HRB 18310 P des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.12.2004 gültig.

Die BLP ist eine Tochtergesellschaft der SWP. Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Datum vom 10.12.2004 wurde zwischen der BLP und der SWP ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ab dem Jahr 2005 geschlossen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Freizeit-, Hallen- und Strandbädern. Im Rahmen dieses Gesellschaftszwecks verwaltet, verpachtet, vermietet und bewirtschaftet die Gesellschaft auch Grundstücke und Gebäude.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

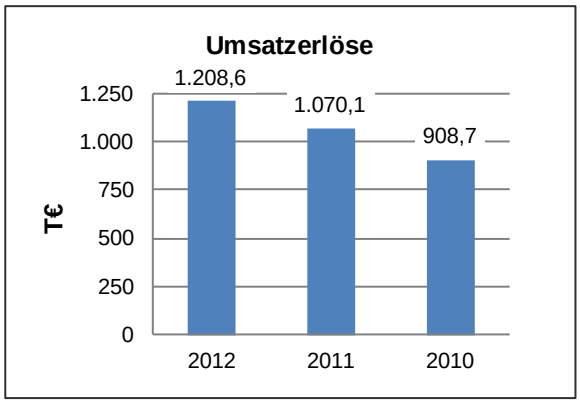
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

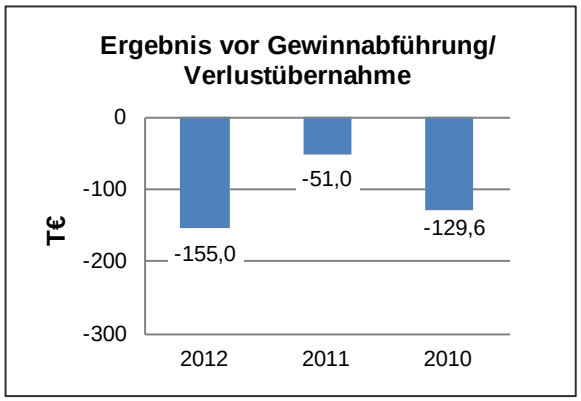
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Frau Ute Sello | Geschäftsführerin |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 11,93% | 12,34% | 14,04% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 1,23% | 1,38% | 2,20% |
| Liquidität 3. Grades | 117,95% | 134,79% | 122,68% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -60 T€ | 245 T€ | -301 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -14,84% | -3,97% | -13,66% |
| Umsatzerlöse | 1.208.581 € | 1.070.103 € | 908.723 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | -155.029 € | -51.018 € | -129.619 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 137,20% | 156,17% | 167,03% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 53 | 55 | 51 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| laufende Einnahmen aus Bäderbetrieb | 1.004 T€ | 909 T€ | 789 T€ |
| Besucherzahlen gesamt | 437.240 | 391.578 | 368.868 |
| Besucher Schwimmhallen | 357.467 | 340.739 | 298.937 |
| Besucher Strandbäder | 79.773 | 50.839 | 69.931 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2012 verlief sowohl für die Hallenbäder als auch für die Strandbäder positiv. Die Besucherzahlen der Schwimmhallen stiegen um 4,4 %, die Strandbäder erlebten einen Anstieg von 56,9 %. Bei den Saunabesuchern konnte eine Steigerung der Besucherzahlen von 17 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Zur Deckung der Betriebsführungskosten wurde die entgeltfreie Nutzung der Bäder wie in den Vorjahren von der LHP bezuschusst. Der Zuschuss wurde im Berichtsjahr um 50 T€ erhöht.

Der Instandhaltungsrückstau des Bades Am Brauhausberg wurde in 2012 durch weitere Reparaturen in enger Abstimmung mit der SWP und unter Berücksichtigung des beschlossenen Neubaus eines Sport- und Freizeitbades weiter abgebaut. Die Reparaturen belasten das Ergebnis der BLP im Berichtsjahr.

Die Ertragslage ist durch einen Anstieg der Umsatzerlöse und das gestiegene Betriebsführungsentgelt gekennzeichnet. Im Bereich der Aufwendungen stiegen der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die BLP weist einen Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 155 T€ (Vorjahr: 51 T€) aus.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 11,9 % (Vorjahr: 12,3 %).

Die Gesellschaft hat eine Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – der LHP für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung der BLP verfolgt weiterhin das Ziel, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens stetig zu verbessern. Dabei werden die Bäder und deren Angebote schrittweise attraktiver gestaltet und gleichzeitig nach Kosteneinsparpotenzialen gesucht. Dafür sind bei der SWP für 2013 weitere Investitionen vorgesehen.

Die größten Investitionen betreffen den Neubau des Sport- und Freizeitbades Am Brauhausberg, zzgl. notwendiger Stellplätze und Erfüllung eventuell notwendiger städtebaulicher Auflagen. Mit der Eröffnung des neuen Bades Am Brauhausberg ist aus heutiger Sicht im IV. Quartal 2016 zu rechnen. Die SWP und BLP haben den Auftrag, bis zur Neueröffnung den Schwimmbetrieb im Bad Am Brauhausberg sicher zu stellen. Deshalb werden die Maßnahmen zur Instandhaltung des Bades Am Brauhausberg auf den befristeten Betrieb bis zur Eröffnung des neuen Bades ausgerichtet. Das Bad Am Brauhausberg wird aufgrund des Alters der technischen Anlagen und der Gebäudehülle bis zur Schließung weiterhin hohe Betriebskosten verursachen. Die derzeit gültige Betriebserlaubnis des Bades Am Brauhausberg läuft am 30.11.2014 aus. Um eine Verlängerung der Betriebserlaubnis zu erreichen, wird die Geschäftsführung der BLP gemeinsam mit der SWP beginnend im Sommer 2013 die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Der 1. Nachtrag zum Betriebsführungsvertrag zwischen der SWP und BLP lief zum 31.12.2012 aus. In 2013 liefen Verhandlungen zwischen der SWP und LHP zum Abschluss des 2. Nachtrages des Bäderfinanzierungsvertrages für die Jahre 2013 bis 2017. Nach dessen Abschluss ist vorgesehen, den 2. Nachtrag zum Betriebsführungsvertrag zwischen der SWP und der BLP zeitnah abzuschließen.

Infolge des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages werden Verluste durch die SWP getragen. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden seitens der Geschäftsführung im Zustand der Bausubstanz und Anlagentechnik des Bades Am Brauhausberg gesehen.

Für die kommenden Geschäftsjahre erwartet die Geschäftsführung eine stabile Geschäftsentwicklung auf dem Niveau des Jahres 2012.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Erträge aus Verlustübernahme: 155.029 € (SWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen LHP: 1.525 T€ (über die SWP)<br>• Betriebsführungsentgelt von SWP: 1.650 T€ (inkl. städt. Anteil) |

**Bäderlandschaft Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | 100.000 | 100.000 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22.182 | 37.427 | II. Gewinnrücklagen | 12.695 | 12.695 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 280.838 | 206.872 | | 112.695 | 112.695 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.606 | 20.502 | | | |
| | 305.626 | 264.801 | B. Rückstellungen | | |
| | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 393.076 | 492.913 |
| | | | | 393.076 | 492.913 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 638.710 | 648.108 | | | |
| | 638.710 | 648.108 | | | |
| | 944.336 | 912.909 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.675 | 5.825 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 381.412 | 202.654 |
| | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 47.478 | 98.822 |
| | | | | 438.565 | 307.301 |
| Bilanzsumme | 944.336 | 912.909 | Bilanzsumme | 944.336 | 912.909 |

**Bäderlandschaft Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.208.581 | 1.070.103 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 1.960.828 | 1.848.512 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 814.154 | | 812.234 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 211.182 | | 165.299 |
| | | 1.025.336 | 977.533 |
| ***Rohergebnis*** | | **2.144.073** | **1.941.082** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.352.908 | | 1.363.262 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 305.218 | | 307.867 |
| | | 1.658.126 | 1.671.129 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 630.808 | 325.534 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-144.861** | **-55.581** |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 4.687 | 19.358 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 14.855 | 14.795 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-10.168** | **4.563** |
| 8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-155.029** | **-51.018** |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme | | 155.029 | 51.018 |
| **10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0** | **0** |

# Stadtentsorgung Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Drewitzer Straße 47<br>14478 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 71 66 |
| **Fax** | (0331) 661 70 99 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | auftraege@step-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 1.790.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 02. August 1991 |
| **Gesellschafter** | 51 % Stadtwerke Potsdam GmbH<br>49 % REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) wurde am 19.04.1991 errichtet und ist unter der Nr. HRB 1895 im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Als frühere Gesellschafterin hat die LHP ihren Geschäftsanteil im Jahr 1997 an die ehemalige Gewerbezentren Potsdam GmbH abgetreten. Im Jahr 2000 erfolgte die Umfirmierung der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Der Gesellschaftsvertrag vom 19.04.1991 ist in der Fassung vom 06.07.2006 gültig.

Mit Vertrag vom 29.06.2005 wurde zwischen der STEP, REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH und der SWP ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag regelt auch eine Ausgleichszahlung durch die SWP an den Mitgesellschafter.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abfällen, Fäkalien und Wertstoffen sowie die Straßenreinigung. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die gewerbsmäßige Vermittlung von Abfällen gem. § 50 Abs. 1 KrW-/AbfG und die Erbringung von Werkstattdienstleistungen.

Die STEP ist berechtigt alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Weiterhin ist die Gesellschaft zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und darf Grundstücke erwerben. Darüber hinaus kann die STEP eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden, fünf Mitglieder von der SWP bzw. der LHP und vier Mitglieder von der REMONDIS.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Frau Elona Müller-Preinesberger | Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP |
| Herr Bernd Fleschenberg | Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (bis 31.01.2013), Geschäftsführer TSR Recycling GmbH & Co. KG (ab 01.02.2013) |
| Frau Heike Friedrichs | von REMONDIS benannt |
| Herr Dr. Henning Gehm | von REMONDIS benannt |
| Herr Ralf Jäkel | über SVV entsandt |
| Herr Wolfgang Rörig | von REMONDIS benannt |
| Herr Michael Schröder | über SVV entsandt |
| Herr Björn Teuteberg | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Hagen Wegewitz | über SVV entsandt |

Geschäftsführung

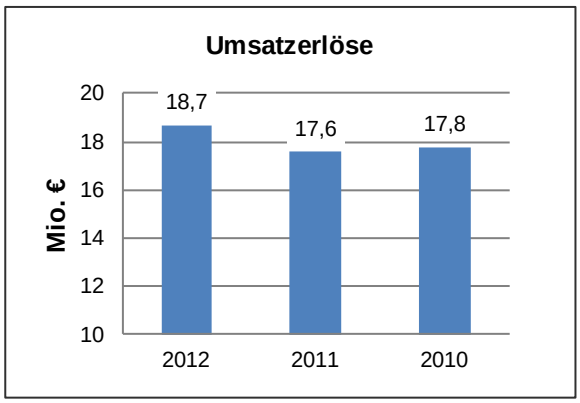
| | |
|---|---|
| Herr Enrico Munder | (technischer) Geschäftsführer |
| Herr Holger Neumann | (kaufmännischer) Geschäftsführer |

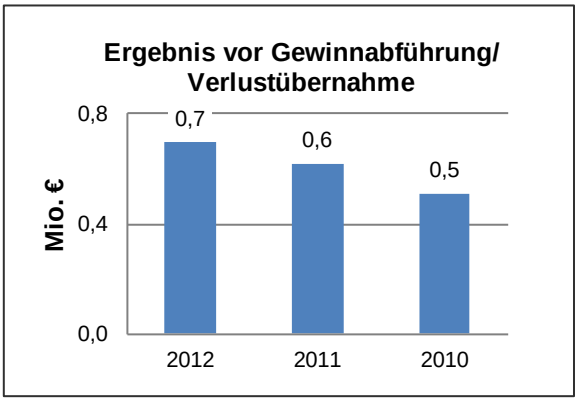
## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.790 T€ und ist voll eingezahlt. Die SWP ist seit 2005 zu 51 % und einem Kapitalanteil von 912,9 T€ an der STEP beteiligt. Die Remondis-Gruppe hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 877,1 T€.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 49,26% | 43,23% | 40,59% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 15,98% | 16,01% | 15,58% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 32,44% | 37,04% | 38,38% |
| Zinsaufwandsquote | 0,81% | 2,17% | 1,66% |
| Liquidität 3. Grades | 60,10% | 67,28% | 70,08% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.781 T€ | 2.922 T€ | 812 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,24% | 2,66% | 2,08% |
| Umsatzerlöse | 18.654.821 € | 17.564.046 € | 17.757.732 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 697.806 € | 621.677 € | 511.300 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 43,64% | 44,23% | 43,83% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 192 | 195 | 188 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Umsätze nach Geschäftsfeldern | 18.655 T€ | 17.564 T€ | 17.758 T€ |
| Entsorgung und Recycling | 13.176 T€ | 12.166 T€ | 11.286 T€ |
| Reinigung und Winterdienst | 5.163 T€ | 5.045 T€ | 6.133 T€ |
| Sonstige Dienstleistungen | 316 T€ | 353 T€ | 339 T€ |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die STEP ist als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb in der Region Berlin / Brandenburg tätig. Zu den wesentlichen Tätigkeitsbereichen der STEP gehörten auch im Geschäftsjahr das Einsammeln von verwertbaren Abfällen und Restabfall im Stadtgebiet Potsdam, deren Umschlag und deren Transport zu Verwertungs- bzw. Entsorgungsanlagen sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet Potsdam. Außerdem übernimmt die STEP das Einsammeln und Transportieren von Leichtverpackungen und Glas im Potsdamer Stadtgebiet.

Die Investitionen im Berichtsjahr i.H.v. 4,4 Mio. € dienen vorrangig der weiteren Optimierung des Betriebsablaufes sowie dem Ersatz bestehender Anlagen, insbesondere des Fuhrparks.

Die stetige Optimierung der Betriebsabläufe, Touren und elektrischen Systeme sowie Investitionen in moderne Fahrzeuge sind Bestandteile des Maßnahmenpaketes der STEP zur $CO_2$-Reduktion. Ziel der LHP ist es, den $CO_2$-Ausstoß in Potsdam von 2005 bis 2020 um 20 % zu reduzieren.

Weiterhin wird die Stilllegungsphase der Deponie Fresdorfer Heide planmäßig fortgesetzt.

Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Die Umsatzerlöse sind insbesondere im Bereich Haus- und Sperrmülltransport angestiegen, bedingt durch den in 2012 verlagerten Ort der Entsorgung. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung konnte von 621,7 T€ auf 697,8 T€ leicht gesteigert werden.

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie Fresdorfer Heide besteht eine Rückstellung i.H.v. 27.579 T€.

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2012 eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung wird durch die weitere positive Entwicklung der LHP und der damit verbundenen Ansiedlung von Unternehmen sowie durch das Wachstum der Bevölkerung bestimmt sein.

Die STEP wird auch weiterhin an der Erschließung von Synergiepotenzialen zwischen den Geschäftsbereichen und Organisationseinheiten arbeiten, um trotz der verschärften Wettbewerbsbedingungen die Ertragslage zu stabilisieren und auch damit zur Gebührenstabilität in Potsdam beizutragen.

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Für das Geschäftsjahr 2013 werden leicht steigende Umsatzerlöse und ein leicht steigendes Jahresergebnis erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 697.806 € (SWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Stadtentsorgung Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 594.619 | 675.495 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 9.085.324 | 8.091.026 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 7.406.434 | 5.598.862 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.351.910 | 1.388.430 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 205.242 | 573.508 |
| | 18.048.910 | 15.651.826 |
| | 18.643.529 | 16.327.321 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 161.034 | 190.268 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.087.436 | 2.047.310 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 385.987 | 311.294 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 57.400 | 177.537 |
| | 3.530.823 | 2.536.141 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 15.417.832 | 18.617.139 |
| | 19.109.689 | 21.343.548 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 93.533 | 100.336 |
| Bilanzsumme | 37.846.751 | 37.771.205 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1.790.000 | 1.790.000 |
| II. Kapitalrücklage | 3.933.147 | 3.933.147 |
| III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 325.131 | 325.131 |
| | 6.048.278 | 6.048.278 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 84.732 | 0 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 28.579.348 | 29.252.264 |
| | 28.664.080 | 29.252.264 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.821.710 | 985.702 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.081.659 | 1.164.947 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 231.024 | 320.014 |
| | 3.134.393 | 2.470.663 |
| Bilanzsumme | 37.846.751 | 37.771.205 |

**Stadtentsorgung Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 18.654.821 | 17.564.046 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 712.135 | 904.589 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 2.732.312 | | 2.602.670 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 3.078.477 | | 3.217.291 |
| | | 5.810.789 | 5.819.961 |
| ***Rohergebnis*** | | **13.556.167** | **12.648.674** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.630.171 | | 6.290.663 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.511.063 | | 1.477.866 |
| | | 8.141.234 | 7.768.529 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 2.104.760 | 1.826.170 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.314.349 | 1.973.330 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **995.824** | **1.080.645** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 229.635 | 247.542 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 150.333 | 381.287 |
| ***Finanzergebnis*** | | **79.302** | **-133.745** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **1.075.126** | **946.900** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 310.770 | 250.400 |
| 11. Sonstige Steuern | | 66.550 | 74.823 |
| 12. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 697.806 | 621.677 |
| 13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0** | **0** |

# ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Fritz-Zubeil-Straße 96<br>14482 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 40<br>Info-Tel.: (0331) 661 42 75 |
| **Fax** | (0331) 661 41 59 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | info@vip-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 25.564,59 € |
| **Gründungsdatum** | 07. Juni 1994 |
| **Gesellschafter** | 100 % Stadtwerke Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) wurde zum 01.01.1994 im Wege der Bargründung errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte am 07.06.1994 unter der Nr. HRB 7079 P. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.08.2011.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 besteht zwischen der LHP und der ViP ein fünfjähriger Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag. Hierin betraut die LHP die ViP mit der Durchführung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) in der LHP auf der Grundlage des jeweils gültigen Nahverkehrsplanes der LHP und der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen. Es wurde am 30.10.2009 die erste Änderungsvereinbarung unterzeichnet, die die bestehende Vertragsbeziehung in modifizierter Form verlängert. Eine weitere Änderungsvereinbarung, die die Finanzierung des Verkehrskonzeptes „Mobil+“ regelt, wurde am 09.11.2010 geschlossen.

Die ViP ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWP. Zwischen der ViP und der SWP wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.1998 geschlossen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Beförderung von Personen in Potsdam und im Verkehrsraum der LHP. Er umfasst insbesondere den Linien- und den Gelegenheitsverkehr (§§ 42, 43 und 48, 49 PBefG) sowie den Verkehr gemäß § 1 der Verordnung über die Freistellung bestimmter Beförderungsfälle vom PBefG. Der Gegenstand des Unternehmens für die wirtschaftliche Betätigung muss, gemäß der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, dem öffentlichen Zweck entsprechen.

Die Gesellschaft übernimmt – nach Abschluss entsprechender Verträge mit Gebietskörperschaften oder anderen Verkehrsunternehmen – die Organisation oder die Koordinierung des überregionalen Personennahverkehrs, soweit diese Leistungen durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sind und mit dem geltenden kommunalrechtlichen Örtlichkeitsgrundsatz im Einklang stehen.

Sie ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind dem Gesellschaftszweck zu dienen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde und ist wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Gesellschafter, von der SWP bzw. der LHP, entsandt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2012 wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| Herr Burkhard Exner | Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der LHP |
| Herr Uwe Fischer | Stellv. Vorsitzender, Beschäftigungsvertreter |
| Herr Hans-Wilhelm Dünn | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold | über SVV entsandt |
| Frau Anke Michalske-Acioglu | über SVV entsandt |
| Herr Dieter Scharlock | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Christian Seidel | über SVV entsandt |

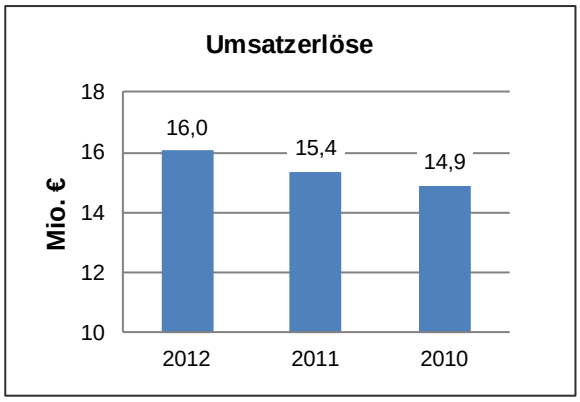
Geschäftsführung

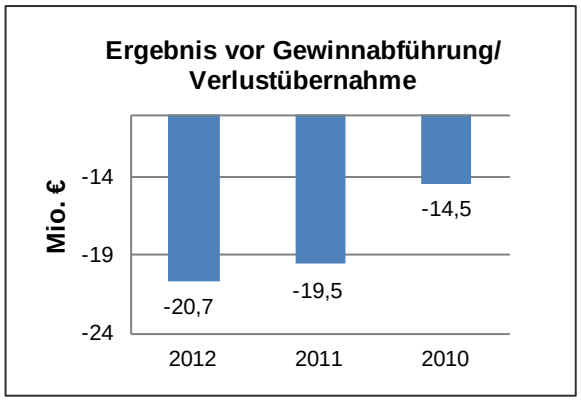
| | |
|---|---|
| Herr Martin Grießner | Geschäftsführer |
| Herr Oliver Glaser (ab 01.01.2013) | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 82,05% | 87,30% | 91,50% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 11,87% | 12,70% | 14,38% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 93,35% | 88,76% | 89,51% |
| Zinsaufwandsquote | 8,10% | 3,65% | 3,87% |
| Liquidität 3. Grades | 128,01% | 73,09% | 60,85% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit* | -14,5 T€ | 3.714 T€ | 3.323 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0,76% | 0,35% | 0,41% |
| Umsatzerlöse | 16.038.483,00 € | 15.368.892,29 € | 14.897.350,70 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | -20.721.041,00 € | -19.537.599,64 € | -14.482.017,94 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 103,92% | 105,89% | 104,47% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 400 | 395 | 376 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Anzahl Straßenbahnlinien | 7 | 7 | 7 |
| Linienlänge | 79,6 km | 79,6 km | 79,6 km |
| Streckenlänge | 28,9 km | 28,9 km | 28,9 km |
| Anzahl Buslinien | 24 | 24 | 20 |
| Linienlänge | 324,4 km | 324,4 km | 246,3 km |
| Anzahl Fährlinien | 1 | 1 | 1 |
| Linienlänge | 0,3 km | 0,3 km | 0,3 km |
| Verkehrsleistung gesamt | 7.880,4 Tkm | 7.580,1 Tkm | 6.934,7 Tkm |
| davon Straßenbahn | 2.597,8 Tkm | 2.486,9 Tkm | 2.465,4 Tkm |
| davon Bus | 5.276,5 Tkm | 5.087,2 Tkm | 4.462,7 Tkm |
| davon Fähre | 6,1 Tkm | 6,0 Tkm | 6,6 Tkm |
| beförderte Fahrgäste | k.A. | k. A. | k. A. |

*Änderung der Darstellung der Kapitalflussrechnung nach DRS 2 in 2012 (Berücksichtigung des Betriebsergebnisses vor Verlustübernahme).



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Tätigkeitsschwerpunkt der ViP im Geschäftsjahr 2012 war die Durchführung des übrigen Personennahverkehrs auf Grundlage der im Verkehrsleistungs- und finanzierungsvertrag (VLFV) fixierten Leistungen in der vereinbarten betrieblichen Qualität und bei Einhaltung der festgelegten finanziellen Zuschüsse.

Auf Grund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und dem anhaltend hohem Wachstumspotential der LHP konnten weitere Fahrgast- und Einnahmesteigerungen erzielt werden. Darüber hinaus konnte auch die Zahl der Stammkunden im Zuge der „Abo-Hallo-Kampagne“ gegenüber dem Vorjahr um 703 Abonnenten auf 7.843 erhöht werden.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 um 670 T€ gestiegen. Wesentliche Ursache neben der konstanten städtischen Entwicklung war die zum 1. August 2012 erfolgte Tariferhöhung der Fahrpreise.

Wie auch die Vorjahre, war das Geschäftsjahr 2012 durch Investitionen in die Anlagevermögen geprägt. Insgesamt wurden 11.717 T€ investiert. Hierbei ist vor allem die Erweiterung der Fahrzeugflotte um 10 Straßenbahnen des Typs Variobahn bis zum Ablauf des Geschäftsjahres zu nennen.

Die durch das hohe Investitionsvolumen der Jahre 2011/2012 stark gestiegenen planmäßigen Abschreibungen haben dazu geführt, dass trotz Steigerung der Gesamtleistung und gesunkener Personal- und Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) ein um 459 T€ geringeres Betriebsergebnis als in 2011 erreicht wurde.

Umweltorientiertes Planen und Handeln spielen im Verkehrsunternehmen eine wichtige Rolle. Die Selbstverpflichtung zu einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt ist ein bedeutender Teil der Unternehmenspolitik der ViP bei der Planung und Ausführung der Verkehrsleistungen.

Beispielsweise wurden die Gleisunterwerke im Rahmen der Durchführung der planmäßigen Erneuerung mit neuesten energiesparenden Techniken ausgestattet, oder im Zuge notwendiger Gleisbetterneuerungen zur Lärmminimierung „Flüsterschienen“ verlegt. Weiterhin wurden umfangreiche Mitarbeiterschulungen zwecks Sensibilisierung für verbrauchsbewusste Ressourcennutzung durchgeführt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit der ViP im Jahr 2013 wird weiterhin wesentlich durch Investitionen in den Fahrzeugpark geprägt sein. In den Jahren 2013 und 2014 werden zu den bereits in 2012 gelieferten zehn Straßenbahnen des Typs Variobahn weitere acht Bahnen hinzu kommen.

Beginnend ab dem Jahr 2014 wurde durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft im Rahmen der Novelle des ÖPNV-Gesetzes eine gesonderte jährliche Pauschalzuweisung i.H.v. 5 Mio € nach einem dynamischen Schlüssel an die Aufgabenträger für Straßenbahnen/O-Busse in Aussicht gestellt. Im Hinblick auf die dafür entfallene bisherige Einzelförderung für Infrastrukturprojekte für den ÖPNV und die hierfür in der Vergangenheit ausgereichten Mittel bedeutet dies für die ViP einen Rückgang der für solche Projekte zur Verfügung stehenden Mittel.

In der auf Bundesebene geplanten Änderung des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) zur Einschränkung der Ausnahmen der Befreiung von der EEG-Umlage sieht sich die Gesellschaft mit Auswirkungen von deutlichen Kostensteigerungen in der Zukunft konfrontiert.

Eine Maßnahme zur Kompensation steigender Kosten wird die vom Aufsichtsrat des VBB genehmigte Tarifanpassung zum 01.07.2013 sein. Weiterhin wird innerhalb der Gremien des Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) darüber beraten, die künftige Tarifentwicklung an einen Verbraucherpreisindex zu binden, um Tarifsteigerungen in jährlichen Abständen entsprechend der Preissteigerungen realisieren zu können.

Im Bereich Stromversorgung wird mit dem Bau des Gleichrichterunterwerks an der Glienicker Brücke das Modernisierungsprogramm in 2013 abgeschlossen. Mit Abschluss des Unterwerksprogramms ergibt sich für die ViP die Möglichkeit, im Verlauf des Jahres 2013 stromsparende Maßnahmen einzuleiten. Mit der zukünftig geplanten Umstellung der Fahrdrahtnennspannung von 600 auf 750 Volt bis 2015 wird beabsichtigt, den steigenden Energiekosten durch Einspareffekte entgegen zu wirken.

Die derzeit erprobte Veränderung der Motorsteuerung der Busse soll zudem die Einsparungen beim Dieselkraftstoffverbrauch verstärken, die mit der Beschaffung der neuen, kraftstoffsparenden Technik bereits erzielt wird.

Dazu werden beginnend ab 2013 verschiedene Hybridbusse unterschiedlicher Hersteller getestet. In diesem Zusammenhang soll auch das ViP-Busnetz auf die Tauglichkeit für den Einsatz von Hybrid- und E-Bussen hin untersucht werden. Die Untersuchungsergebnisse fließen dann in eine entsprechende Beschaffungsstrategie ein.

In 2013 wurde die Einführung des elektronischen Fahrscheins (Projekt INNOS) für alle Abo-Kunden im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) beabsichtigt. Mit dem vor Fälschungen sowie Verlust besser geschützten, elektronischen Fahrschein wird eine weitere Steigerung bei der Anzahl der Abo-Kunden erwartet.

Es ergeben sich einige Risiken für die zukünftige Entwicklung der ViP. Besonders hervorzuheben sind:

- angespannte Haushaltslage der LHP
- notwendige Eigenfinanzierung der ViP
- Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bund und im Land Brandenburg
- die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs in Bezug auf die Finanzierung des ÖPNV
- überdurchschnittliche Kostensteigerungen bei Energie, Dieselkraftstoff und anderen Rohstoffen
- Auswirkungen der Baumaßnahmen der Deutschen Bahn auf der Strecke zwischen Potsdam und Berlin-Charlottenburg
- geringe bzw. ausbleibende Fahrpreissteigerungen im VBB
- Probleme bzgl. Der Anschlussgewährung und Einhaltung der Pünktlichkeit aufgrund zahlreicher Baustellen im Stadtbereich.

Durch die positive ökonomische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum der LHP sind weiterhin zunehmende Fahrgastzahlen zu erwarten. Die Geschäftsführung plant zukünftig die Überarbeitung des Liniennetzes, um der wachsenden Einwohnerzahl des Potsdamer Nordens ein attraktives Angebot zu ermöglichen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Erträge aus Verlustübernahme: 20.721.041 € (SWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen für Investitionen von LHP:<br>10.276 T€ |

**ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 727.876,00 | 552.460,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 27.126.424,00 | 28.178.113,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 98.832.875,00 | 93.914.748,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.820.036,00 | 2.768.795,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9.036.044,00 | 14.426.157,00 |
| | 139.815.379,00 | 139.287.813,00 |
| | 140.543.255,00 | 139.840.273,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.622.767,00 | 2.306.354,00 |
| | 2.622.767,00 | 2.306.354,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.279.033,00 | 1.178.278,00 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 818.196,00 | 2.128.895,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 12.649.182,00 | 4.901.589,00 |
| | 14.746.411,00 | 8.208.762,00 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 13.361.297,00 | 9.778.742,00 |
| | 30.730.475,00 | 20.293.858,00 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 14.630,00 | 45.643,00 |
| Bilanzsumme | 171.288.361,00 | 160.179.772,00 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.565,00 | 25.565,00 |
| II. Kapitalrücklage | 20.097.307,00 | 20.097.307,00 |
| III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 214.442,00 | 214.442,00 |
| | 20.337.314,00 | 20.337.314,00 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Zulagen | 100.020.473,00 | 94.379.128,00 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 11.382.659,00 | 8.596.062,00 |
| | 11.382.659,00 | 8.596.062,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 29.867.197,00 | 18.657.175,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.902.882,00 | 7.106.483,00 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.764.661,00 | 5.150.767,00 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.916.246,00 | 4.856.598,00 |
| | 38.450.986,00 | 35.771.023,00 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.096.930,00 | 1.096.246,00 |
| Bilanzsumme | 171.288.361,00 | 160.179.772,00 |

**ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2011 in € | | 2010 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 16.038.483,00 | 15.368.892,00 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 99.394,00 | 52.783,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 10.933.015,00 | 9.327.981,00 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 5.506.178,00 | | 5.277.760,00 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 7.636.360,00 | | 7.197.874,00 |
| | | 13.142.538,00 | 12.475.634,00 |
| ***Rohergebnis*** | | **13.928.354,00** | **12.274.022,00** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 13.565.620,00 | | 13.279.917,00 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.101.562,00 | | 2.994.135,00 |
| | | 16.667.182,00 | 16.274.052,00 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 10.949.637,00 | 9.444.096,00 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 6.140.179,00 | 5.802.128,00 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-19.828.644,00** | **-19.246.254,00** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 453.764,00 | 317.571,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1.298.882,00 | 561.324,00 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-845.118,00** | **-243.753,00** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-20.673.762,00** | **-19.490.007,00** |
| 12. Sonstige Steuern | | 47.279,00 | 47.593,00 |
| 13. Erträge aus Verlustübernahme | | 20.721.041,00 | 19.537.600,00 |
| 14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Steinstraße 101<br>14480 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 10 00 |
| **Fax** | (0331) 661 10 03 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | info@swp-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 50.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 09. Februar 2009 |
| **Gesellschafter** | 100 % Stadtwerke Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Errichtung der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP) erfolgte als Tochterunternehmen der SWP mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 18.12.2008. Beim Amtsgericht Potsdam ist die Gesellschaft im Handelsregister unter der Nummer HRB 21819 P eingetragen.

Zwischen der KFP und der SWP wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der KFP ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagements für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, sowie alle damit üblicherweise im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte und Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Der KFP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hoheitlicher Aufgabenbezug der durch die Fahrzeugflotte zu erbringenden Leistungen und der Besonderheiten bzw. Spezifikationen im Fahrzeugbestand.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschaftsversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

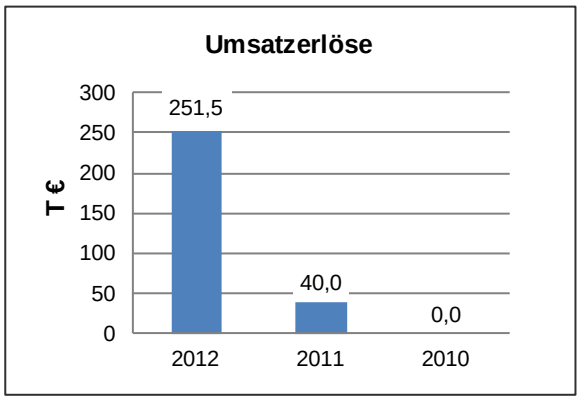
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

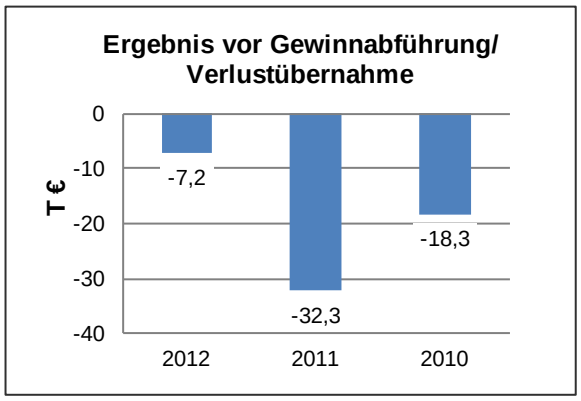
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Jürgen Retzlaff | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 89,28% | 70,66% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 2,88% | 4,35% | 76,40% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 43,94% | 6,15% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 15,92% | 22,72% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 68,22% | 30,66% | 104,98% |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,72% | -2,01% | -27,92% |
| Umsatzerlöse | 251.459,00 € | 40.034,00 € | 0,00 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | -7.151,00 € | -32.259,00 € | -18.278,00 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2012 konnte nach Anlauf des operativen Betriebs in 2011 eine deutliche Steigerung des operativen Geschäfts verzeichnet werden. Neben der Vermietung von Fahrzeugen wurden auch Fuhrparkserviceleistungen erbracht.

Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund der Weiterentwicklung des operativen Geschäfts in 2012 auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote verringerte sich auf 2,9 % (Vorjahr: 4,3 %).

Die operativen Erträge konnten die Aufwendungen und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen abdecken, so dass lediglich ein leicht negatives Ergebnis vor Verlustübernahme ausgewiesen wird.

Die Geschäftsführung der KFP hat eine Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung - Public Corporate Governance Kodex - der LHP abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Mithilfe einer zeitnahen Abrechnung soll eine Reduktion der finanziellen Risiken erreicht werden. Der erforderliche Kreditbedarf zur Anschaffung weiterer Vermietungsgegenstände wird kontinuierlich überwacht und mit der Muttergesellschaft abgestimmt. Die KFP finanziert ihren Kreditbedarf über die Stadtwerke-Gruppe, mit dem Vorteil, dass keine Sicherheiten für Neukredite gestellt werden müssen.

Für die kommenden Geschäftsjahre erwartet die Geschäftsführung eine weitere Ausweitung des Geschäftsvolumens und positive Ergebnisse vor Ergebnisabführung.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Erträge aus Verlustübernahme: 7.151 € (SWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 50.000 | 50.000 |
| 1. Technische Anlagen und Maschienen | 1.549.770 | 703.634 | | 50.000 | 50.000 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 109.327 | | | |
| | 1.549.770 | 812.961 | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | B. Rückstellungen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 8.856 | 7.856 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 85.652 | 10.061 | | 8.856 | 7.856 |
| 2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen | 17.714 | 104.794 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | | | |
| | 103.366 | 114.855 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung | 20.983 | 89.428 |
| II.Guthaben bei Kreditinstituten | 82.780 | 222.693 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.656.077 | 1.003.089 |
| | 186.146 | 337.548 | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 136 |
| | | | | 1.677.060 | 1.092.653 |
| Bilanzsumme | 1.735.916 | 1.150.509 | Bilanzsumme | 1.735.916 | 1.150.509 |

**Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 251.459,00 | 40.034 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 258 | |
| 3. Materialaufwand | | | 0 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 3.927 | 3.927 | 217 |
| ***Rohergebnis*** | | **247.790** | **39.817** |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 160.295 | | 30.560 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 55.391 | 215.686 | 32.565 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **32.104** | **-23.308** |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 786 | 144 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen | | 40.041 | 9.095 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-39.255** | **-8.951** |
| 7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-7.151** | **-32.259** |
| 7. Erträge aus Verlustübernahme | | 7.151 | 32.259 |
| **8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0** | **0** |

# Energie und Wasser Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Steinstraße 101<br>14480 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 1000 |
| **Fax** | (0331) 661 1003 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | info@ewp-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 27.531.124,89 € |
| **Gründungsdatum** | 26. März 1991 |
| **Gesellschafter** | 65 % Stadtwerke Potsdam GmbH<br>35 % E.ON edis AG |
| **Beteiligungen** | 1. Netzgesellschaft Potsdam GmbH 100,00%<br>2. Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 100,00%<br>3. local energy GmbH 15,00% |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH ging ursprünglich aus der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungs- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) hervor und wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 06.09.1990 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1352 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.09.2012 gültig. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte in Folge der Anpassung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Änderung der Firmierung des Minderheitsgesellschafters E.ON edis AG.

Am 01.01.1994 erfolgte die Umfirmierung der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH in EVP Energieversorgung Potsdam GmbH. Im September 1994 hat die GVP Gasversorgung Potsdam GmbH gemäß § 2 UmwG ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die EVP im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Im Jahr 2000 erfolgte die Einbringung der EVP-Anteile der LHP in die neu gegründete SWP. Im Juni 2002 fusionierte die EVP mit der WBP Wasserbetriebe Potsdam GmbH zur Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWP (herrschendes Unternehmen) und E.ON edis AG.

Zwischen der EWP und der Tochtergesellschaft Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 28. November 2012.

Es besteht ebenfalls ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) vom 10.12.2004.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP oder der SWP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschafter steht.

Hauptziel der Gesellschaft ist es, als Querverbundunternehmen umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die Fernwärmeversorgung zu erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu fördern.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages vom 10. September 2012 bestand der Aufsichtsrat 2012 aus zwölf Mitgliedern, die von den Gesellschaften entsandt wurden. Acht Mitglieder wurden von der SWP bzw. der LHP bestimmt und vier Mitglieder von der E.ON edis AG. Die E.ON edis AG kann von den vier zu entsendenden Mitgliedern ein Mandat für die Arbeitnehmervertretung der EWP zur Verfügung stellen. Der Aufsichtsrat hat laut § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Aufsichtsratsvorsitzende war der Oberbürgermeister bzw. ein von ihm zu entsendende/r Beschäftigte/r der LHP, der Stellvertreter wurde von der E.ON edis AG bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Jann Jakobs (bis 28.08.12) | Vorsitzender, Oberbürgermeister der LHP |
| Frau Elona Müller-Preinesberger (ab 28.08.2012) | Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP |
| Herr Bernd Dubberstein | Stellv. Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender des Vorstands des Geschäftsbereichs Netz der E.ON edis AG |
| Frau Hannelore Knoblich (bis 28.08.2012) | über SVV entsandt |
| Herr Rolf Kutzmutz | über SVV entsandt |
| Herr Peter Lehmann | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg | über SVV entsandt |
| Herr Mike Schubert | über SVV entsandt |
| Herr Carsten Stäblein | Vorstandsvorsitzender der E.ON Energy from Waste AG |
| Herr Manfred Paasch | Vorstand Geschäftsbereich Finanzen der E.ON edis AG |
| Herr Dr. Reinhold Buttgereit (ab 28.08.2012) | über SVV entsandt |
| Herr Wolfram Heidler (vom 15.06.-28.08.2012) | über E.ON edis AG entsandt |
| Herr Prof. Dr. Christian Otto (ab 28.08.2012) | über SVV entsandt |
| Herr Jörg Sommer (ab 28.08.2012) | Betriebsratsvorsitzender der EWP |
| Herr Andreas Walter (ab 28.08.2012) | über SVV entsandt |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Wilfried Böhme | Geschäftsführer |
| Herr Holger Neumann | Geschäftsführer |

## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.531,1 T€. Die SWP ist zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895,2 T€ an der EWP beteiligt. Die E.ON edis AG hält 35 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 9.635,9 T€.

## Beteiligungsverhältnisse

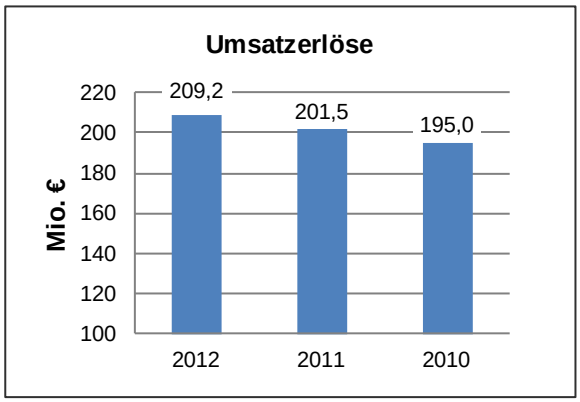
Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2005 die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) als alleiniger Gesellschafter gegründet. Zweck des Tochterunternehmens ist die Übernahme von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen im Rahmen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für die EWP.

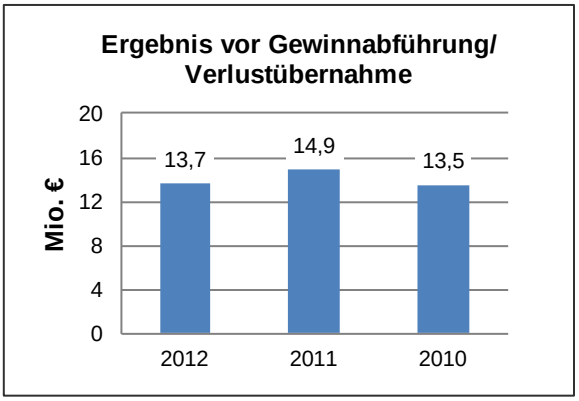
Die EWP hat im Jahr 2001 einen Anteil (15 %) an der local energy GmbH erworben. Das gezeichnete Kapital beträgt 50 T€. Die local energy GmbH erarbeitet Marktstrategien für kommunale und regionale Stromerzeuger im deregulierten Strommarkt und bündelt die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen (EVU) unter der Marke „local energy“. Die Beteiligung an der local energy GmbH wurde zum 31.12.2012 zurück gegeben.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde damit begonnen, die gesellschaftsrechtliche Entflechtung der Strom- und Gasnetzsparten der Gesellschaft vorzubereiten. Zu diesem Zweck wurde die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) gegründet, die ihr operatives Geschäft am 01.01.2013 aufgenommen hat. Die EWP ist zu 100% beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 87,79% | 86,54% | 88,36% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 21,75% | 21,69% | 22,74% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 28,03% | 39,19% | 38,57% |
| Zinsaufwandsquote | 2,63% | 2,70% | 2,49% |
| Liquidität 3. Grades | 27,74% | 29,50% | 24,30% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 41.890 T€ | 58.669 T€ | 50.466 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 3,64% | 3,78% | 3,80% |
| Umsatzerlöse | 209.225.235 € | 201.547.722 € | 195.016.942 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 13.674.817 € | 14.877.666 € | 13.518.020 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 12,78% | 12,71% | 12,24% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 437 | 437 | 433 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Absatzmenge Strom | 848,2 GWh | 826,5 GWh | 618,4 GWh |
| Absatzmenge Gas | 784,4 GWh | 545,5 GWh | 661,4 GWh |
| Absatzmenge Fernwärme | 510,3 GWh | 482,4 GWh | 562,9 GWh |
| Absatzmenge Wasser | 8.492,0 Tm³ | 8.124,0 Tm³ | 8.602,0 Tm³ |
| Absatzmenge Abwasser | 8.338,0 Tm³ | 8.044,0 Tm³ | 8.262,0 Tm³ |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Aktivitäten der EWP haben den Verbund der städtischen Ver- und Entsorgungs- sowie der Verkehrs- und Bäderunternehmen weiter gefestigt. Sie ist mit ihren positiven wirtschaftlichen Ergebnissen die wichtigste Säule für den Erfolg des Stadtwerkeverbundes, insbesondere auch für die Aufrechterhaltung des gut strukturierten öffentlichen Nahverkehrs im Stadtgebiet.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin stabil. Die Ertragslage ist durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse, hauptsächlich durch die Übernahme des Gasnetzes in den neuen Ortsteilen Potsdams sowie infolge von witterungsbedingten Mengensteigerungen, gekennzeichnet.

Die Investitionen der EWP sorgen für eine Stabilisierung der Versorgungssicherheit und der Versorgungsqualität auf einem hohen Niveau. Neuinvestitionen dienen v.a. der Erweiterung der Versorgungsnetze, da die Bevölkerung in Potsdam in den letzten Jahren beständig gewachsen ist. Die EWP investiert auch verstärkt in die Nutzung erneuerbarer Energien.

Das anhaltende Wachstum der Stadt hatte außerdem zur Folge, dass die EWP im Berichtsjahr mehr als 100 T Stromnetzkunden versorgt hat. Gemäß den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist daher die Ausgründung der Stromnetzaktivitäten in eine rechtlich selbstständige Netzgesellschaft erforderlich. Die Gesellschaft hat deshalb im Geschäftsjahr 2012 die NGP gegründet.

Die Gesellschaft hat eine Entsprechenserklärung zu den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Für die wirtschaftliche Entwicklung der EWP wird auch langfristig die Entwicklung der Primärenergiepreise, insbesondere die Öl- und Gaspreisentwicklung maßgeblich sein. Insofern wird die im Geschäftsjahr 2012 begonnene Optimierung der Energiebeschaffungsstrategie für die nächsten Jahre die künftige Entwicklung beeinflussen.

Das direkte energiewirtschaftliche Umfeld, in dem sich die EWP bewegt, wird weiterhin durch den Einsatz behördlicher Regulierungsinstrumente und die Verschärfung des Wettbewerbs bestimmt.

Eines der wichtigsten Aufgabenfelder der EWP wird die weitere Stärkung der Kundenbindung sein. Durch eine ausgewogene Preis- und Produktpolitik, eine stetige Weiterentwicklung des Service- und Dienstleistungsangebots sowie die Konzentration auf die Kerngeschäfte und die Kernregion besteht eine gute Basis, dass sich die EWP auch weiterhin erfolgreich im Wettbewerb behaupten kann.

In den kommenden Jahren wird EWP im Rahmen der „Strategie EWP 2020“ in erheblichem Maße in „grüne“ Energieerzeugung investieren. Dabei stehen insbesondere die Errichtung dezentraler BHKW auf Basis von Biogas und die Errichtung eines Tageswärmespeichers am Standort des HKW-Süd im Fokus. Daneben wird sich die EWP an einer Windpark-Gesellschaft beteiligen. Dadurch soll der Erzeugungsanteil von grüner Energie erhöht werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet die Geschäftsführung unter Berücksichtigung der Witterung im ersten Quartal und der Entwicklung der laufenden Primärenergiekosten ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das auf dem Niveau von 2012 liegt.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 9.026.385 € (SWP)<br>• Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 120.171 € (EWD)<br>• Aufwendungen aus Verlustübernahme: 5.639 € (NGP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Für bestimmte von der LHP veranlasste Investitionsmaßnahmen im Stadtgebiet hat die EWP Erstattungen i.H.v. 2.335 T € erhalten.<br>• Konzessionsabgaben LHP: 5.960 T€ |

**Energie und Wasser Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.526.710 | 1.819.504 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 47.758.432 | 49.644.702 |
| 2 Technische Anlagen und Maschinen | 278.340.525 | 269.980.703 |
| 3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.006.344 | 5.814.584 |
| 4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 16.440.255 | 18.890.092 |
| | 348.545.556 | 344.330.081 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1 Anteile an verbunden Unternehmen | 400.665 | 223.531 |
| 2 Beteiligungen | 0 | 7.598 |
| | 400.665 | 231.129 |
| | 350.472.931 | 346.380.714 |
| B Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 98.018 | 100.239 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15.107.121 | 9.283.664 |
| 2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.130.097 | 10.163.191 |
| 3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 527.909 | 5.318.479 |
| 4 Sonstige Vermögensgegenstände | 653.779 | 509.053 |
| | 18.418.906 | 25.274.387 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 30.044.941 | 28.330.986 |
| | 48.561.865 | 53.705.612 |
| C Rechnungsabgrenzungsposten | 160.819 | 191.315 |
| Bilanzsumme | 399.195.615 | 400.277.641 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 27.531.125 | 27.531.125 |
| II. Kapitalrücklage | 11.674.154 | 11.674.154 |
| III. Gewinnrücklage | | |
| 1. andere Gewinnrücklagen | 47.618.512 | 47.618.512 |
| IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust | 0 | 0 |
| | 86.823.791 | 86.823.791 |
| B. Investitionszuschüsse | 27.510.614 | 25.080.321 |
| C. Baukostenzuschüsse | 49.066.536 | 46.725.862 |
| D. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen | 4.892.711 | 4.173.405 |
| 2. Steuerrückstellungen | 1.194.290 | 753.703 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 77.052.451 | 67.349.374 |
| | 83.139.452 | 72.276.482 |
| E. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Anleihen | 698.500 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 18.163.175 | 18.882.124 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen | 7.162.969 | 12.212.020 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15.701.376 | 14.680.591 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 15.824.451 | 17.219.474 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5.243.880 | 10.922.419 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 44.027.868 | 40.185.311 |
| | 106.822.219 | 114.101.939 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | 45.833.003 | 55.269.246 |
| Bilanzsumme | 399.195.615 | 400.277.641 |

**Energie und Wasser Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 209.225.235 | 201.547.722 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 922.401 | 781.097 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 11.587.160 | 13.867.451 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 93.255.319 | | 84.057.707 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 18.490.289 | | 26.432.106 |
| | | 111.745.608 | 110.489.813 |
| ***Rohergebnis*** | | **109.989.188** | **105.706.457** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 21.815.088 | | 21.719.596 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 4.919.742 | | 3.901.146 |
| | | 26.734.830 | 25.620.742 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 26.487.977 | 25.305.522 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 29.051.829 | 27.699.913 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **27.714.552** | **27.080.280** |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 120.171 | 154.267 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 442.795 | 1.377.580 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 5.502.128 | 5.441.737 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-4.939.162** | **-3.909.890** |
| 11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **22.775.390** | **23.170.390** |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | 5.639 | 0 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 8.507.028 | 8.124.958 |
| 13. Sonstige Steuern | | 587.906 | 167.766 |
| 14. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter | | 4.648.432 | 5.207.204 |
| 15. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 9.026.385 | 9.670.462 |
| 16. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0** | **0** |

# Netzgesellschaft Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Steinstraße 104-106<br>14480 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 96 01 |
| **Fax** | (0331) 661 96 03 |
| **Internet** | www.ngp-potsdam.de |
| **Email** | info@ngp-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 100.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 28. November 2012 |
| **Gesellschafter** | 100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) wurde am 28.11.2012 in Potsdam gegründet und nimmt ab dem 01.01.2013 ihr operatives Geschäft auf.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 25807 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.12.2012 gültig.

Die NGP ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der EWP und wird in den Konzernabschluss der SWP (Muttergesellschaft der EWP) einbezogen.

Es besteht mit der EWP ein Ergebnisabführungsvertrag, der mit der Eintragung in das Handelsregister am 6. Dezember 2012 Wirksamkeit erlangte.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Infrastrukturnetzen für die Strom- und Gasversorgung, sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers im Sinne des § 3 Ziff. 4 des Gesetzes über Elektrizitäts- und Gasversorgung Energiewirtschaftsgesetz-EnWG wahr.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

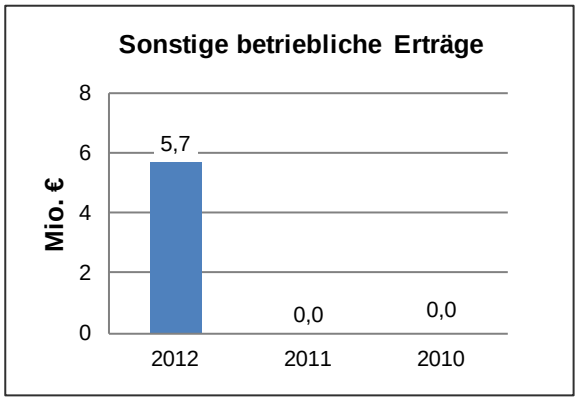
Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der EWP.

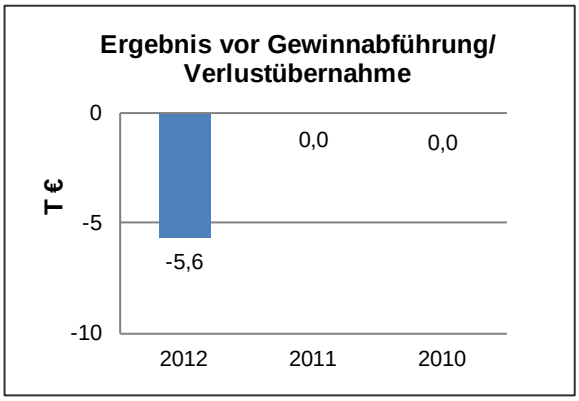
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Jürgen Retzlaff | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 |
|---|---|
| | |
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | |
| Anlagenintensität | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 95,41% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € |
| | |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 119,98% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | k.A. |
| | |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -5,38% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.670,00 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | -5.639,00 € |
| | |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 |
| Auszubildende | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Da das operative Geschäft der NGP erst zum 01.01.2013 beginnt, wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2012 noch keine Umsätze erzielt und kein Personal eingestellt.

Die Ertragslage ist durch geringe Anlaufverluste für die Gesellschaftsgründung geprägt. Nach Berücksichtigung des Verlustausgleichs weist die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Die Geschäftsführung der NGP beabsichtigte eine Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung - Public Corporate Governance Kodex - der LHP abzugeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Zur Leistungserfüllung hat die NGP von der EWP die Strom- und Gasnetze mit den dazugehörigen Anlagen ab 1. Januar 2013 gepachtet. Die Mitarbeiter der NGP haben ihre Aufgaben ab 01.01.2013 übernommen und sich in neue Aufgabengebiete eingearbeitet.

Die weiterhin sehr positive Entwicklung Potsdams und die stabile Auftrags- und Vertragslage des Unternehmens werden in 2013 Grundlage für einen guten Geschäftsverlauf sein.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Stammkapitaleinlage: 100,0 T€ (EWP) |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Erträge aus Verlustübernahme: 5,6 T€ (EWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Netzgesellschaft Potsdam GmbH**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 28.11.2012 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 28.11.2012 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | 100.000 | 100.000 |
| | | | | 100.000 | 100.000 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 5.639 | 100.000 | | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 137 | 0 | | | |
| | 5.776 | 100.000 | B. Rückstellungen | | |
| | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 4.814 | 0 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 99.038 | 0 | | 4.814 | 0 |
| | 104.814 | 100.000 | | | |
| Bilanzsumme | 104.814 | 100.000 | Bilanzsumme | 104.814 | 100.000 |

| Netzgesellschaft Potsdam GmbH<br>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 28.11.2012 bis 31.12.2012 | |
|---|---|
| | 2012<br>in € |
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 5.670 |
| ***Rohergebnis*** | **5.670** |
| 2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 31 |
| ***Finanzergebnis*** | **31** |
| **3. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | **-5.639** |
| 4. Erträge aus Verlustübernahme | 5.639 |
| 5. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | **0** |

# Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Erich-Weinert-Straße 100<br>14478 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 10 00 |
| **Fax** | (0331) 661 10 03 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | info@ewp-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 100.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 10. Dezember 2004 |
| **Gesellschafter** | 100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit notarieller Beurkundung des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 wurde die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) errichtet und nahm am 01.01.2005 ihren Geschäftsbetrieb auf. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 18443 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.07.2006 gültig.

Schwerpunktmäßig ist die EWD für die EWP tätig und wird in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Zwischen der EWD und der EWP (herrschendes Unternehmen) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 10. Dezember 2004.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Instandhaltung und Wartung von Wasser- und Abwasseranlagen, von Energieanlagen und von Anlagen aus dem Umweltbereich, die Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Anlagen im Wasser-, Abwasser-, Energie- und Umweltbereich, Dienstleistungen im Gebäudemanagement und sonstige Dienstleistungen an Grünanlagen und im Baubereich.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

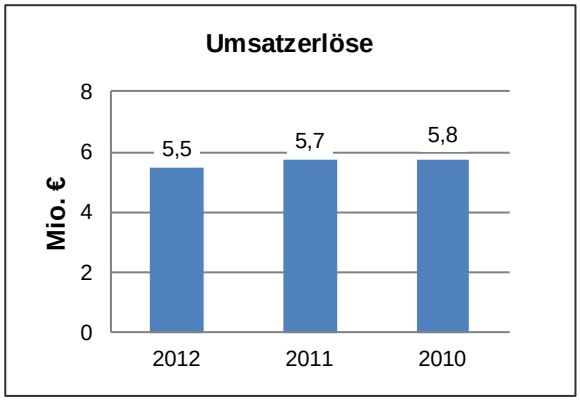
Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der EWP.

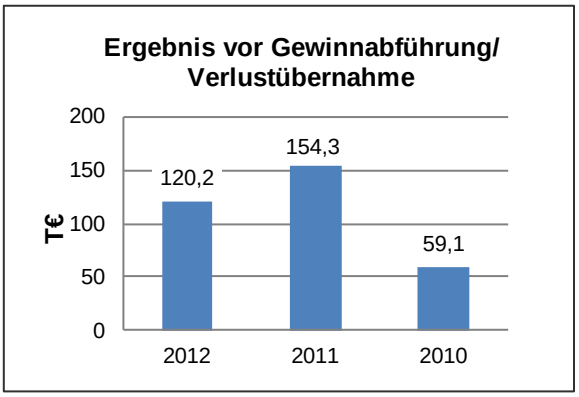
Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Jürgen Retzlaff | | Geschäftsführer |
| Herr Jürgen Brüggemann | (bis 22.10.2012) | Geschäftsführer |
| Herr Andre` Lehmann | (ab 22.10.2012) | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 25,08% | 22,00% | 24,76% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,09% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 133,47% | 128,21% | 132,91% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -95 T€ | 387 T€ | 41 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 6,09% | 7,76% | 3,59% |
| Umsatzerlöse | 5.481.435 € | 5.745.727 € | 5.765.083 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0 € | 0 € | 0 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 120.171 € | 154.267 € | 59.100 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 56,18% | 51,14% | 52,41% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 73 | 74 | 79 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der EWD liegen vorrangig in den Bereichen Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsdienstleistungen. Grundlage ist der Dienstleistungsvertrag mit der Muttergesellschaft EWP. Dieser umfasst sowohl Instandhaltungs- und Wartungsleistungen, als auch Überprüfungen an Trinkwasser- und Abwasseranlagen, EMSR-Anlagen und Anlagen aus dem Umweltbereich.

Daneben werden Hausanschlüsse erstellt und sonstige Arbeiten an Anlagen im Trinkwasser-, Abwasser- und Umweltbereich vorgenommen und Dienstleistungen im Gebäudemanagement und an Grünanlagen durchgeführt.

Die Auftragslage war in allen Bereichen sehr gut. Beispielsweise im Bereich EMSR (Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik) wurden größere Projekte im Auftrag der EWP ausgeführt.

Die Geschäftsführung der EWD hat für das Geschäftsjahr 2012 eine Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung - Public Corporate Governance Kodex - der LHP abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die EWD ist ein sehr wertschöpfungsintensives Unternehmen mit einem hohen Anteil an Personalkosten.

Die Ziele der EWD liegen im Ausbau der Kundenbeziehungen und in der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks.

Zusätzliche Aktivitäten werden bei der Wartung von Hauspumpenwerken, beim Pumpenwechsel im Trinkwasserbereich sowie bei der Wartung der Kläranlagen und Wasserwerke erbracht bzw. erwartet. Es werden bereits durch weitere Qualifizierungen der Mitarbeiter und durch die Planung der benötigten Investitionen die Grundlagen geschaffen.

Für das Geschäftsjahr 2013 und darüber hinaus wird mit einer stabilen und positiven Geschäftsentwicklung gerechnet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Erhöhung der Kapitalrücklage: 77,0 T€ |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 120,1 T€ (EWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Vorräte | | | I. Gezeichnetes Kapital | 100.000 | 100.000 |
| 1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 667.653 | 204.042 | II. Kapitalrücklage | 200.665 | 123.531 |
| | | | III. Gewinnrücklage | 213.950 | 213.950 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | | 514.615 | 437.481 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 53.586 | 52.954 | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.041.870 | 1.269.630 | B. Rückstellungen | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 574 | 990 | 1. Sonstige Rückstellungen | 777.812 | 842.595 |
| | 1.096.030 | 1.323.574 | | 777.812 | 842.595 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 288.602 | 460.791 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | 2.052.285 | 1.988.407 | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 118.221 | 155.865 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 614.645 | 525.518 |
| | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 26.992 | 26.948 |
| | | | | 759.858 | 708.331 |
| Bilanzsumme | 2.052.285 | 1.988.407 | Bilanzsumme | 2.052.285 | 1.988.407 |

**Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 5.481.435 | 5.745.727 |
| 2. Bestandsveränderungen | | 463.611 | 19.508 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 66.459 | 22.291 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 812.355 | | 805.176 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.266.729 | | 1.309.597 |
| | | 2.079.084 | 2.114.773 |
| ***Rohergebnis*** | | **3.932.421** | **3.672.753** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.443.581 | | 2.404.637 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 635.832 | | 533.749 |
| | | 3.079.413 | 2.938.386 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 706.418 | 549.290 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **146.590** | **185.077** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 970 | 2.355 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 4.889 | 4.265 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-3.919** | **-1.910** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **142.671** | **183.167** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 22.500 | 28.900 |
| 11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 120.171 | 154.267 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0** | **0** |

# local energy GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Gützkower Landstraße 19-21<br>17489 Greifswald |
| **Telefon** | (03834) 53 – 23 00 |
| **Fax** | (03834) 53 – 23 75 |
| **Internet** | www.local-energy.de |
| **Email** | Kontakt@local-energy.de |
| **Stammkapital** | 50.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 07. April 2000 |
| **Gesellschafter** | 15 % Energie und Wasser Potsdam GmbH<br>u.a. |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Bereits im Jahr 1999 schlossen sich 11 Energieversorgungsunternehmen zusammen, um unter gemeinsamen Namen ihre Stromprodukte zu bewerben. Die local energy GmbH als gemeinsames Marketing-Dienstleistungsunternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet und beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 13502 P eingetragen. Zum 12.02.2013 wurde der Sitz nach Greifswald verlegt. Die Gesellschaft wird seitdem im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 8578 geführt.

Im Geschäftsjahr 2001 erwarb die EWP Anteile an der local energy GmbH. Nach dem Austritt eines Gesellschafters zum 31.12.2010 waren zum 31.12.2011 noch 15 Stadtwerke aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie ein Regionalversorger aus Brandenburg im local energy-Verbund gesellschaftsrechtlich zusammengeschlossen. Es bestanden mit 14 Verbundmitgliedern Lizenzverträge zur Nutzung der Marken „local energy“ und „local gas“. Zum 31.12.2012 haben weitere fünf Gesellschafter die Aufkündigung ihrer Gesellschafterstellung und ihrer Lizenzverträge zur Nutzung der Marken angekündigt. Zu diesen Gesellschaftern gehört auch die EWP.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Marketings der kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere die Ausarbeitung von Empfehlungen für erfolgreiche Marketingstrategien kommunalen und regionalen Stromerzeuger im deregulierten Strommarkt. Dazu gehört insbesondere die Fortführung und die Pflege der rechtlich geschützten Marke local energy, die Lizenzierung dieser Marke an die kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, die Durchsetzung dieser Marke und die Überwachung der Lizenzierungsregeln.

Die Übernahme von Marketing- und Vertriebsaufgaben im Auftrag der regionalen Stromerzeuger ist möglich. Die Gesellschaft berät die Lizenznehmer der Marke local energy bei Maßnahmen des Marketings, der Werbung, der zentralen Durchführung geräumiger Kampagnen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Koordination untereinander. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Werbekampagnen planen und umsetzen sowie Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchführen.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die EWP durch die Geschäftsführung der EWP vertreten.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bis zu neun Mitglieder an.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2012 wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| Herr Andre` Dreißen | Vorsitzender des Aufsichtsrates, Geschäftsführer der Stromversorgung Greifswald GmbH |
| Herr Christian Koos | Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der SWS Energie GmbH |
| Herr Heiner Wilms | Geschäftsführer der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH |
| Herr Konrad Lanz | Geschäftsführer der Stadtwerke Barth GmbH |
| Herr Ulrich Floß | Geschäftsführer der EMB Erdgas Mark Branden-burg GmbH |
| Herr Lutz Kähler | Geschäftsführer der Stadtwerke Pritzwalk GmbH |
| Herr Jörg Thiem | Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (oder) GmbH |

Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Henning Dettmer | (bis 11.02.2013) | Geschäftsführer |
| Frau Heike Witt | (ab 12.02.2013) | Geschäftsführerin |

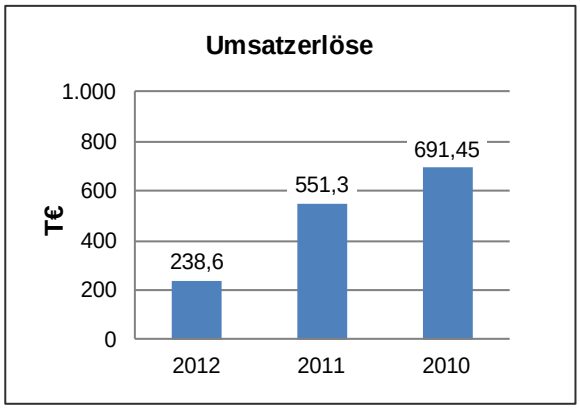
## Kapitalverhältnisse

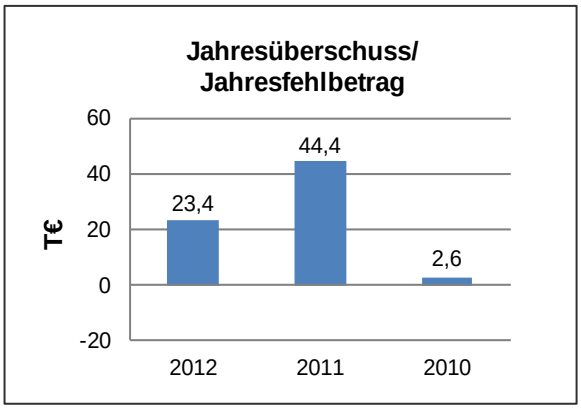
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 T€. Die EWP ist mit 15 % und einem Kapitalanteil von 7,5 T€ an der local energy GmbH beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 5,11% | 14,64% | 2,67% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 71,30% | 74,32% | 15,19% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 1.394,95% | 507,78% | 569,38% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 329,73% | 331,85% | 114,49% |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 14,10% | 34,03% | 0,76% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € | 551.323,24 € | 691.453,90 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 23.371,20 € | 44.366,60 € | 2.633,86 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 42,21% | 27,82% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0* | 4 | 3 |

*Seit 01.05.2012 wird die Gesellschaft ohne festangestellte Mitarbeiter geführt.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2012 ist für die local ernergy GmbH vornehmlich durch die Zurückführung des Geschäftsbetriebes und der Vorbereitung des Umzugs von Potsdam nach Greifswald gekennzeichnet.

In Folge der gescheiterten Umstrukturierung der Gesellschaft zu einer profitorientierten Dienstleistungsgesellschaft in 2011 beschlossen die Gesellschafter zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 eine Veränderung der Geschäftsfelder. Desweiteren beauftragte der Aufsichtsrat die Geschäftsführung am 23.02.2012 mit der Entwicklung eines Konzepts zur Abschmelzung der Gesellschaft zum 31.12.2012 und zur Weiterführung der Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2013 als personenlose Gesellschaft.

Seit dem 1. Mai 2012 unterhält die Gesellschaft keine Festanstellung mehr. Die Geschäftsführung arbeitet im Rahmen einer externen Honorartätigkeit.

Die beschriebenen Maßnahmen wirkten sich u.a. auf Unternehmenskennzahlen wie Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Umsatz aus. Die Anlagenintensität sank von 14,6 % auf fast 5 %. Hauptursächlich dafür sind der gestiegene Kassenbestand infolge von Rückführung von Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Rückgang des Sachanlagevermögens durch Veräußerung desselben.

Der erhöhte Kassenbestand wirkte sich auch auf die Bilanzsumme aus, die wiederum die Eigenkapitalquote beeinflusste (Rückgang um 3 % von 74,3 % auf 71,3 %).

Der deutliche Rückgang von generierten Erlösen aus Lizenzgebühren ist hauptverantwortlich für einen Umsatzrückgang von 551,3 T€ auf 238,6 T€.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss i.H.v. 23,4 T€ aus, der für 2013 vorgetragen werden soll.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die EWP hat ihre Beteiligung an der local energy GmbH zum 31.12.2012 zurückgegeben.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

In Anschluss an die Aufkündigung der Gesellschafterstellung und Lizenzverträge zur Nutzung der Marken zum 31.12.2012 ist in 2013 mit einer Kapitalrückführung zur EWP zu rechnen.

**local energy GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.938,00 | 6.637,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.534,00 | 12.448,00 |
| | 8.472,00 | 19.085,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren | 0,00 | 15.304,90 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.195,15 | 44.290,88 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 19.656,55 | 18.253,62 |
| | 22.851,70 | 62.544,50 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 134.015,78 | 33.260,35 |
| | 156.867,48 | 111.109,75 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 415,00 | 196,00 |
| Bilanzsumme | 165.754,48 | 130.390,75 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 42.900,00 | 45.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Rücklage für eigene Anteile | 7.100,00 | 5.000,00 |
| III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 68.180,43 | 46.909,23 |
| IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 118.180,43 | 96.909,23 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 9.293,00 | 19.255,47 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 24.530,00 | 5.785,00 |
| | 33.823,00 | 25.040,47 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.483,92 | 8.441,05 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 10.267,13 | 0,00 |
| | 13.751,05 | 8.441,05 |
| Bilanzsumme | 165.754,48 | 130.390,75 |

**local energy GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 238.588,20 | 551.323,24 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 9.238,70 | 4.608,18 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 18.562,20 | | 17.053,70 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 10.654,17 | | 72.451,81 |
| | | 29.216,37 | 89.505,51 |
| ***Rohergebnis*** | | **218.610,53** | **466.425,91** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 65.595,17 | | 202.101,88 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 10.204,93 | | 30.638,43 |
| | | 75.800,10 | 232.740,31 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 4.320,00 | 4.845,60 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 105.252,78 | 163.280,62 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **33.237,65** | **65.559,38** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.078,92 | 303,83 |
| ***Finanzergebnis*** | | **1.078,92** | **303,83** |
| 8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **34.316,57** | **65.863,21** |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 10.762,37 | 21.496,61 |
| 10. Sonstige Steuern | | 183,00 | 0,00 |
| 11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **23.371,20** | **44.366,60** |

# Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Steinstraße 101<br>14480 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 661 10 00 |
| **Fax** | (0331) 661 16 63 |
| **Internet** | www.stadtwerke-potsdam.de |
| **Email** | info@stadtwerke-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 100.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 22. Februar 2010 |
| **Gesellschafter** | 100 % Stadtwerke Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.12.2009 errichtet und ist im Handelsregister am 22.02.2010 unter der Nummer HRB 22977 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.12.2009 gültig. Die SBP ist eine Tochtergesellschaft der SWP und in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SBP und der SWP. Die Mindestlaufzeit beträgt fünf Jahre. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Die Aufgaben des Eigenbetriebs Stadtbeleuchtung werden seitdem durch die SBP wahrgenommen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen, Lichtzeichenanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten, Verkehrs- und Parkleitsystemen im Auftrag der LHP und darüber hinaus im Auftrag Dritter.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Versorgung mit Energie und die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

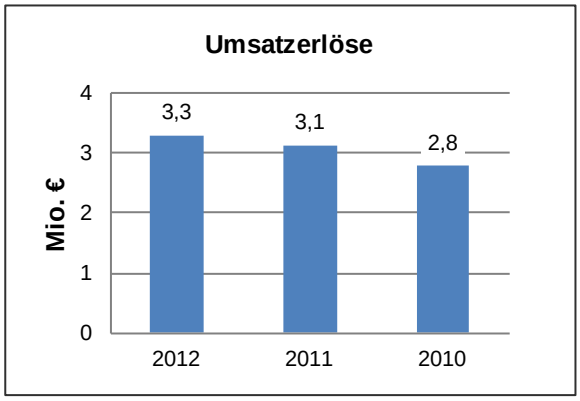
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

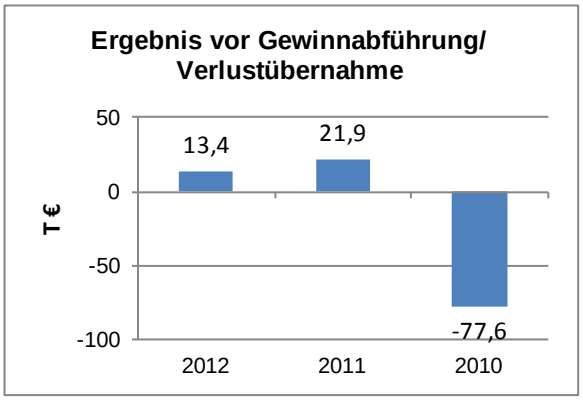
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Jürgen Retzlaff | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 13,43% | 7,01% | 14,85% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,22% | 0,15% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 116,94% | 116,07% | 528,01% |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,78% | 1,87% | -11,51% |
| Umsatzerlöse | 3.292.175,00 € | 3.122.350,00 € | 2.773.310,00 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 13.370,00 € | 21.907,00 € | -77.594,00 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 29,82% | 32,15% | 34,80% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 21 | 23 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Gemäß dem Stadtverordnetenbeschluss der LHP vom 01.04.2010 zur Überleitung des Eigenbetriebs Stadtbeleuchtung Potsdam auf die SWP, werden die Aufgaben des Eigenbetriebs seit dem 01.01.2010 durch die SBP wahrgenommen.

Die SBP weist für das Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlössteigerungen von 3.122 T€ auf 3.292 T€ aus, die v.a. aus gestiegenen Strompreisen und einem höheren Investitionsvolumen resultieren.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum Vorjahr um 0,7 % auf 13,4 % erhöht. Die Bilanzsumme reduzierte sich leicht von 786 T€ auf 745 T€.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die SBP geht im Rahmen der guten konjunkturellen Entwicklung in Potsdam und Umgebung von einer weiterhin stabilen Auftragslage aus.

Zur Sicherung der Kostenstabilität soll im Geschäftsjahr 2013 eine Vereinbarung hinsichtlich neuer Pauschalen mit der LHP vereinbart werden. Die Pauschalen sind die wesentliche Geschäftsgrundlage für die SBP.

Die Ziele der SBP liegen bei der Festigung der Kundenbeziehungen und in der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks.

Die Expansion Potsdams führt zu weiteren Investitionen in den Straßenneubau und damit auch zur Errichtung von neuen Straßenbeleuchtungsanlagen, durch die für das Geschäftsjahr 2013 ein stabiler Ergebnisbeitrag erwartet wird. Zusätzliche Aktivitäten kommen aus der Ausweitung der Parkraumzonen, in denen zusätzliche Parkscheinautomaten gewartet werden müssen.

Die SBP erwartet eine stabile und positive Entwicklung des Unternehmens.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 13,4 T€ (SWP) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Vorräte | | | I. Gezeichnetes Kapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 117.050,00 | 107.034,00 | | | |
| 2. Noch nicht abgerechnete Leistungen | 137.643,00 | 165.634,00 | | | |
| | 254.693,00 | 272.668,00 | B. Rückstellungen | | |
| | | | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.104,00 | 8.405,00 |
| | | | 2. Sonstige Rückstellungen | 129.727,00 | 146.041,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 137.831,00 | 154.446,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 155.766,00 | 82.040,00 | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen | 211.614,00 | 285.012,00 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 5.120,00 | 1.445,00 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | 372.500,00 | 368.497,00 | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34.526,00 | 128.763,00 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 460.209,00 | 390.420,00 |
| | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 12.018,00 | 12.235,00 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 117.391,00 | 144.699,00 | | 506.753,00 | 531.418,00 |
| | 744.584,00 | 785.864,00 | | | |
| Bilanzsumme | 744.584,00 | 785.864,00 | Bilanzsumme | 744.584,00 | 785.864,00 |

**Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH**

**GuV für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 3.292.175,00 | 3.122.350,00 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -27.991,00 | 131.835,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 96.150,00 | 43.741,00 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.614.888,00 | | 1.507.830,00 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 394.101,00 | | 435.777,00 |
| | | 2.008.989,00 | 1.943.607,00 |
| ***Rohergebnis*** | | **1.351.345,00** | **1.354.319,00** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 786.212,00 | | 803.807,00 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 195.561,00 | | 200.055,00 |
| | | 981.773,00 | 1.003.862,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 345.865,00 | 319.725,00 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **23.707,00** | **30.732,00** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.713,00 | 2.653,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 7.356,00 | 4.721,00 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-5.643,00** | **-2068,00** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **18.064,00** | **28.664,00** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 2.500,00 | 4.100,00 |
| 11. Sonstige Steuern | | 2.194,00 | 2.657,00 |
| 12. Aufwendungen aus Ergebnisabführung | | 13.370,00 | 21.907,00 |
| 13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Stephensonstraße 4<br>14482 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 7435 10 |
| **Fax** | (0331) 7435 133 |
| **Internet** | - |
| **Email** | mail@stgb-brandenburg.de |
| **Stammkapital** | 3.746.400,00 € |
| **Gründungsdatum** | 30. April 1997 |
| **Gesellschafter** | 1,75 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a. |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft kommunaler MEVAG-Aktionäre mbH wurde am 01.04.1996 im Wege einer Bargründung errichtet. Die Gesellschaft wurde am 30.04.1997 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 10223 eingetragen. Von 2004 bis 2010 firmiert die Gesellschaft als „Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH“ (GKedis).

Auf der Gesellschafterversammlung vom 04.12.2009 wurden u.a. die Umfirmierung der Gesellschaft in „Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH“ beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22.10.2010. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 4. Dezember 2010.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch den Städte- und Gemeindebund Brandenburg über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wahrgenommen. Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Gemäß der amtlichen Niederschrift der Gesellschafterversammlung vom 4. Dezember 2009 wurde das Stammkapital der Gesellschaft von 3.752.950 € auf 3.746.400 € herabgesetzt. Diese Änderung wurde am 16. April 2012 in das Handelsregister Potsdam eingetragen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben:

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenen Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.ON edis AG, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.ON edis AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mit zu vollziehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesell-

schaftszwecks notwendig und nützlich sind. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Maßnahmen zur Gründung, zum Erwerb und zur Pacht von Unternehmen. Beteiligungen an Unternehmen sind erlaubt, soweit sie sich auf die E.ON edis oder kommunale Anteilsgesellschaften beschränken.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder einen von ihm Betrauten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte die Mitglieder des Aufsichtsrates für eine Amtszeit von fünf Jahren sowie deren Vertreter. Wählbar sowie befugt, dem Aufsichtsrat anzugehören, sind nur seitens der Gesellschaftergemeinden bestellte Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2012 folgende Mitglieder an:

| | |
|---|---|
| Herr Christian Großmann | Vorsitzender, Amtsdirektor des Amtes Brück |
| Frau Katrin Lange | Stellv. Vorsitzende, Amtsdirektorin des Amtes Meyenburg |
| Frau Beate Burgschweiger | Bürgermeisterin der Gemeinde Zeuthen |
| Herr Heiko Müller | Bürgermeister der Stadt Falkensee |
| Frau Jutta Sachtleben | Kämmerin Gemeinde Blankenfelde/ Mahlow |
| Frau Kerstin Hoppe | Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee |
| Herr Robert Philipp | Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel |

Geschäftsführung

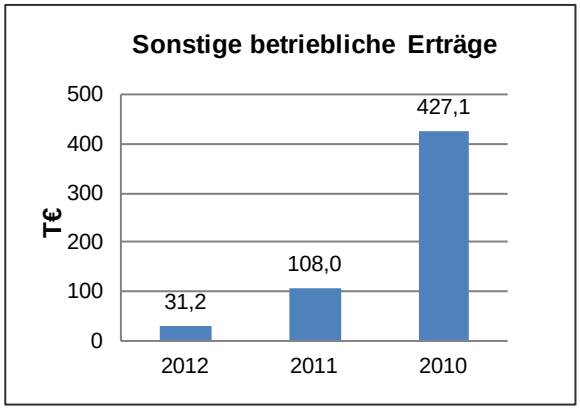
| | |
|---|---|
| Herr Karl-Ludwig Böttcher | Geschäftsführer |

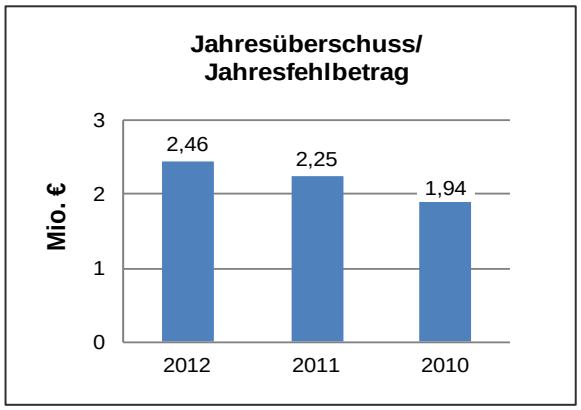
## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital zum 31.12.2012 beträgt 3.746,4 T€. Die von der Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH per 31.12.2012 gehaltenen 11.266.875 E.ON edis-Aktien entsprechen 6,44 % am Grundkapital der E.ON edis AG. Insgesamt halten die kommunalen Anteilseigner zum 31.12.2012 28,5 % der Aktien der E.ON edis.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 55,45% | 55,33% | 48,98% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 99,64% | 98,82% | 87,05% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 179,68% | 178,62% | 177,72% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 12.310,48% | 4.459,70% | 420,17% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 2319 T€ | 3177 T€ | 166 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 22,68% | 21,17% | 15,95% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 31.195,24 € | 107.959,05 € | 427.142,38 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 2.457.698,77 € | 2.254.072,57 € | 1.937.412,12 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2012 unverändert die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung für die kommunalen Gesellschafter und die kommunalen Treugeber sowie die Verwaltung eigener und treuhänderisch gehaltener Aktien an der E.ON edis AG.

Durch den Vertrag mit der Bundesanstalt für vereinigte Sonderaufgaben bzw. deren Rechtsvorgängerin (Treuhandanstalt) sind auf die GkMA mbH – heutige Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH (GkE.ON edis mbH) – zunächst treuhänderisch Aktien übertragen worden. Diese Aktien werden durch die GkE.ON edis mbH verwaltet und als Geschäftsanteile für die Gesellschaftergemeinden bzw. treuhänderisch für die Treugebergemeinden gehalten, die einen Anspruch Übertragung von Aktien nach § 4 Abs. 2 Satz 2 Kommunalvermögensgesetzt hatten.

Im Berichtsjahr erfolgte entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.10.2012 eine Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2011 sowie aus dem Gewinnvortrag i.H.v. 2,4 Mio. €.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr auf die eigenen Aktien eine Brutto-Dividende der E.ON edis AG i.H.v. 2.927,2 T€ vereinnahmt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung dürften grundsätzlich nicht bestehen. Beachtlich sind jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Netzregulierung sowie den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien, vorgegeben werden.

Insbesondere der Stromnetzbetrieb ist zunehmend von der Aufnahme regenerativer Energien geprägt. Im Geschäftsjahr waren mehr als 5.700 Megawatt aus Anlagen gem. dem EEG an das Stromnetz der E.ON edis AG angeschlossen. Weitere Anlagen sind beantragt bzw. in Planung. Allerdings ist das Aufkommen an regenerativen Energien stark witterungsabhängig. Zudem ist mittelfristig die Speicherung relevanter Strommengen aus EEG-Anlagen nicht absehbar. Darüber hinaus erfordern die große Anzahl von EEG-Anlagen und deren hohe installierte Leistung einen überproportionalen Ausbau der Verteilnetze, was letztendlich zu höheren Preisen in Gebieten mit besonders vielen EEG-Anlagen führt.

Darüber hinaus sind die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzernumstrukturierung des privaten Mehrheitsgesellschafters der E.ON edis AG, der E.ON (Energie) AG, zu verfolgen.

In der Gesellschafterversammlung vom 25. März 2013 wurde der Abspaltung des Vertriebs zugestimmt sowie die Vertriebsanteile gegen weitere Anteile an der E.ON edis AG zu tauschen und damit die Beteiligung der GKedis an der E.ON edis AG um 15,8 % zu erhöhen. Durch die Abspaltung des Vertriebsgeschäftes hat die GKedis weitere 1.780.291 E.ON edis Aktien erhalten.

Für die kommenden Jahre sind bestandsgefährdende oder die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigende Risiken nicht zu erkennen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • 39.710,56 € (netto) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 6.008.430,02 | 6.016.324,63 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen gegen Gesellschafter | 25.564,59 | 25.564,59 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 764.650,33 | 715.046,63 |
| | 790.214,92 | 740.611,22 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 4.036.724,85 | 4.117.428,10 |
| | 4.826.939,77 | 4.858.039,32 |
| Bilanzsumme | 10.835.369,79 | 10.874.363,95 |
| Treuhandguthaben | 5.284.051,51 | 5.276.156,90 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.746.400,00 | 3.752.950,00 |
| II. Kapitalrücklage | 3.321.356,97 | 3.322.701,58 |
| III. Gewinnrücklagen | 143.483,85 | 143.483,85 |
| IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 1.127.220,20 | 1.273.147,63 |
| V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 2.457.698,77 | 2.254.072,57 |
| | 10.796.159,79 | 10.746.355,63 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 23.517,00 | 85.206,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 14.860,00 | 23.250,00 |
| | 38.377,00 | 108.456,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 833,00 | 476,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 0,00 | 19.076,32 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 833,00 | 19.552,32 |
| Bilanzsumme | 10.835.369,79 | 10.874.363,95 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 5.284.051,51 | 5.276.156,90 |

**Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | 2011 in € |
|---|---|---|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 31.195,24 | 107.959,05 |
| ***Rohergebnis*** | **31.195,24** | **107.959,05** |
| 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 31.559,92 | 63.865,36 |
| ***Betriebsergebnis*** | **-364,68** | **44.093,69** |
| 3. Erträge aus Beteiligungen | 2.927.235,76 | 2.686.641,05 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 36.321,18 | 101.856,44 |
| 5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 47.850,94 |
| ***Finanzergebnis*** | **2.963.556,94** | **2.740.646,55** |
| 6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | **2.963.192,26** | **2.784.740,24** |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 505.493,49 | 530.667,67 |
| 8. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | **2.457.698,77** | **2.254.072,57** |

# HWG Havelländische Wasser GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Schlaatzweg 1A<br>14473 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 277 51 03 |
| **Fax** | (0331) 277 51 06 |
| **Internet** | www.hwg-potsdam.de |
| **Email** | info@hwg-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 260.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 06. April 1994 |
| **Gesellschafter** | 17,8 % LHP. u.a. |
| **Beteiligungen** | 1. PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG 100,00%<br>2. Technologie und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH (zum 31.12.2012) 1,02% |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG) wurde am 10.11.1993 durch notariellen Gesellschaftsvertrag von der Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (PWA) i.L. errichtet und in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 6874 P eingetragen.

Von 1994 bis 2009 firmierte die Gesellschaft als HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH. Mit Datum vom 28.01.2010 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in HWG Havelländische Wasser GmbH ins Handelsregister eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 18.12.2009 und letzter Änderung vom 25.08.2011 gültig.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 19.08.2011 und darauffolgendem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde beschlossen die HWG Verwaltungs-GmbH auf die HWG Havelländische Wasser GmbH rückwirkend zum 01.01.2011 zu verschmelzen. Die Eintragung in das Handelsregister der HWG GmbH erfolgte am 26.10.2011.

Das Stammkapital betrug zum 31.12.2010 500.000,00 DM (255.645,94 €) und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde das Stammkapital von DM in EUR gewandelt und gleichzeitig um 4.354,06 € durch Umwandlung der Kapitalrücklage auf 260.000,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 26.10.2011 in das Handelsregister eingetragen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- oder Dienstleistungen für solche Unternehmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu erwerben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern sowie Grundeigentum und Rechte an Grundstücken zu erwerben, zu veräußern und daran Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen und Handelsvertretungen zu übernehmen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen und Tochterunternehmen gründen, andere Unternehmen erwerben, pachten oder sich an anderen Unternehmen, insbesondere als Kommanditisten an der Firma HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen.

Die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen über die Beteiligungen von Gemeinden und Zweckverbänden an Gesellschaften des Handelsrechts sind zu beachten, insbesondere die einschlägigen Bestimmungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat als Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

<u>Gesellschafterversammlung</u>

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafter, die mindestens 15 % des Stammkapitals der Gesellschaft halten, sind gemäß § 8 Abs. 3 berechtigt, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Die WD ist berechtigt, zwei Mitglieder des Aufsichtsrates zu bestimmen.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2012 folgende Mitglieder an:

| | |
|---|---|
| Herr Steffen Scheller | Vorsitzender,<br>Bürgermeister der Stadt Brandenburg |
| Herr Dipl.-Ing. Günter Fredrich | Stellv. Vorsitzender, Schriftführer,<br>Geschäftsführer der OWA Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee |
| Herr Hans-Reiner Aethner | Verbandsvorsteher des Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungszweckverbandes Region Ludwigsfelde |
| Herr Udo Haase | Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld |
| Herr Dr. Wolf-Peter Albrecht | Verbandsvorsteher Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband, Königs Wusterhausen |
| Herr Martin Rahn | Vertreter Zweckverband „Der Teltow“ |
| Herr Glenn Jankowski (bis 15.08.2012) | Arbeitsgruppenleiter, Bereich Umwelt und Natur der LHP |
| Herr Thomas Schenke (seit 15.08.2012) | Bereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen der LHP |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Frau Kerstin-Heike Jäger | Geschäftsführerin |

## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260,0 T€, der prozentuale Anteil der LHP beträgt 17,54 % und 0,26 %. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 45,6 T€ und 0,7 T€.

Nach Erhöhung des Stammkapitals sowie der Rückübertragung der Geschäftsanteile auf die einzelnen Gesellschafter setzt sich das Stammkapital der HWG GmbH zum 31.12.2012 insbesondere wie folgt zusammen:

| Gesellschafter | Stammeinlage (€) | Geschäfts-anteile (%) |
|---|---|---|
| **Landeshauptstadt Potsdam** | **46.282,00** | **17,80** |
| Stadt Brandenburg a.d. Havel | 34.684,00 | 13,34 |
| MAWV Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband | 16.328,00 | 6,28 |
| OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH | 13.312,00 | 5,12 |
| Zweckverband Rathenow | 11.596,00 | 4,46 |
| Zweckverband "Der Teltow" | 8.892,00 | 3,42 |
| HWG Havelländische Wasser GmbH | 8.812,00 | 3,39 |
| Stadt Luckenwalde | 8.372,00 | 3,22 |
| Stadtwerke Neuruppin GmbH | 8.008,00 | 3,08 |
| Stadt Oranienburg | 7.696,00 | 2,96 |
| Zweckverband Havelland | 7.332,00 | 2,82 |
| WARL Wasser- und Abwasserzweckverband Region Ludwigsfelde | 6.500,00 | 2,50 |
| **Gesamtkapitalanteil*** | **260.000,00** | **100%** |

*es sind noch weitere Wasser- und Abwasserzweckverbände des Landes Brandenburg an der HWG Havelländische Wasser GmbH beteiligt.

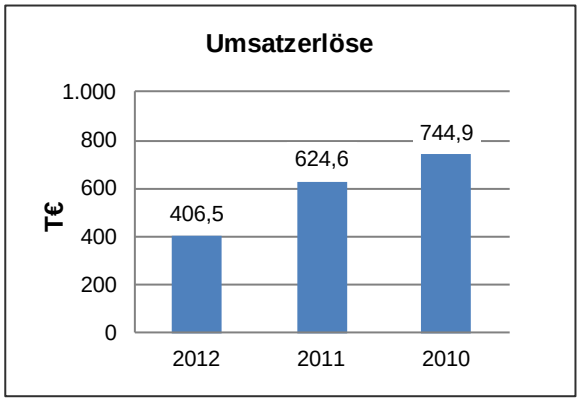
Durch Übertragung und Abtretung von Geschäftsanteil hält die OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) in 2013 einen Stammkapitalanteil von 25.708 € (entspricht 9,87 %). Der Gesellschafterbeschluss hierzu wurde in der Gesellschafterversammlung am 21.03.2013 gefasst. Zehn Gemeinden/Verbände haben ihren Geschäftsanteil auf die OWA übertragen (Stadt Falkensee, Stadt Velten, Zweckverband Kremmen, Zweckverband Havelländisches Luch, Gemeinde Dallgow-Döberitz, Gemeinde Leegebruch, Gemeinde Oberkrämer, Trink- und Abwasserzweckverband Glien, Stadt Henningsdorf, Trink- und Abwasserzweckverband Malz i.A.)

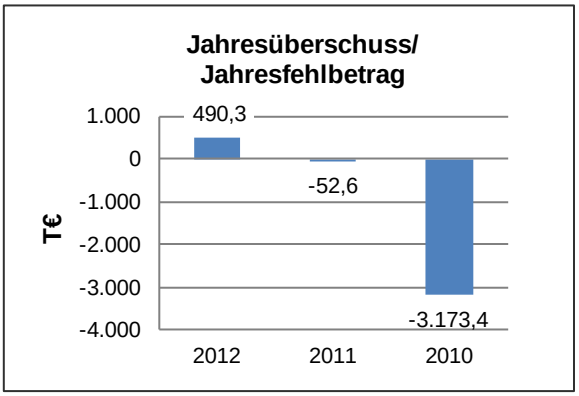
## Beteiligungsverhältnisse

Die HWG ist zum 31.12.2012 an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG zu 100 % und an der Technologie und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH i.H.v. 1,02 % des Stammkapitals beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 57,39% | 64,38% | 68,09% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 96,94% | 92,01% | 93,78% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 168,90% | 142,92% | 137,73% |
| Zinsaufwandsquote | 4,58% | 2,59% | 2,14% |
| Liquidität 3. Grades | 1.498,81% | 745,35% | 567,05% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 307 T€ | 125 T€ | 171 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 7,33% | -0,54% | -47,08% |
| Umsatzerlöse | 406.458,12 € | 624.585,70 € | 744.945,84 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 490.325,58 € | -52.570,45 € | -3.173.360,99 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 22,70% | 40,15% | 36,59% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 4 | 5 | 7 |




## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der HWG beschränkte sich im Geschäftsjahr 2012 auf das Halten und Verwalten der Finanzanlagen (Holdingfunktion) mit den entsprechenden Geschäftsführungstätigkeiten sowie auf die Vermietung der Objekte in Potsdam, Premnitz, Staaken und Neuruppin und sowie die Erbringung von Dienst- und Geschäftsführungsleistungen. Die Objekte auf Hiddensee und in Nauen wurden 2012 nicht mehr selbst bewirtschaftet. Für das Objekt auf Hiddensee gilt ein langjähriger Pachtvertrag; das Objekt in Nauen wird über einen Mietkaufvertrag zum 31.12.2015 verwertet.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 die Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der HWG-Firmengruppe weitestgehend abgeschlossen. Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-mbH wurde zum 01.01.2012 auf die HWG verschmolzen. Ebenfalls zum 01.01.2012 erfolgte die Anwachsung der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG. Zum 15. Mai 2012 wurde die PBV Projektplanung Betriebsführung und Verbrauchsabrechnung Verwaltungs-GmbH i.L. in die HWG eingebracht. Zum 31.12.2012 erfolgte die Verschmelzung der WALANA Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Landschaftspflege und Naherholung mbH auf die HWG. Die Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der HWG-Firmengruppe mit dem Ziel der weiteren Vereinfachung der Strukturen und der Reduzierung der Kosten sind im Jahr 2012 weitgehend abgeschlossen. Aus den Umstrukturierungsmaßnahmen erwuchsen im Geschäftsjahr Erträge i.H.v. 329 T€ sowie Aufwendungen i.H.v. 27 T€.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss von 490,3 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbe-

trag i.H.v. 52,6 T€) ab. Wie im Vorjahr ist dieses Ergebnis ausdrücklich nur auf die erfolgten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen aus Verschmelzung bzw. Anwachsungen von Tochtergesellschaften auf die HWG sowie die Auflösung der dafür vorgesehenen Rückstellungen zurückzuführen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die HWG kann sich infolge der erfolgten Konsolidierung auf die verbliebenen Tätigkeitsbereiche konzentrieren. Die Folgejahre werden davon geprägt sein, wie es gelingt, das Immobilienportfolio zu entwickeln und zu vermarkten. Die Anstrengungen, sich von Verlustträgern nachhaltig zu trennen, müssen forciert werden. Bei den rentablen Mietobjekten sind die Standorte für Bestandsmieter attraktiver zu gestalten, der Instandhaltungsrückstau bei diesen Objekten muss durch geeignete und stetig durchzuführende Maßnahmen beseitigt werden.

Die Vermietung und Verpachtung der vorhandenen Immobilien wird auch in Zukunft unter Berücksichtigung des derzeitigen Zustandes der Immobilien zu negativen Ergebnissen führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein weiterer ggf. erheblicher Abwertungsbedarf auf die Immobilien erforderlich sein könnte, da bei einigen Objekten Bedarf für umfassende Instandhaltungsmaßnahmen bzw. Investitionen ersichtlich sind.

Ein ausgeglichenes Jahresergebnis wird nur über Beteiligungserträge der PWU erzielt werden können, sodass eine Abhängigkeit von der Entwicklung der PWU besteht.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**HWG Havelländische Wasser GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Imaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erw orbene ähnliche Rechte | 592,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Rechte auf fremden Grundstücken | 2.882.780,00 | 3.039.951,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 3.258,00 | 3.790,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 43.716,99 | 55.836,00 |
| | 2.929.754,99 | 3.099.577,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.051.960,94 | 1.255.960,94 |
| 2. Beteiligungen | 517,21 | 8.194,41 |
| | 1.052.478,15 | 1.264.155,35 |
| | 3.982.825,14 | 4.363.732,35 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11.850,69 | 8.202,93 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 160.699,11 | 0,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 215.120,34 | 182.852,95 |
| | 387.670,14 | 191.055,88 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.506.736,08 | 2.192.956,72 |
| | 2.894.406,22 | 2.384.012,60 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.360,09 | 1.911,42 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 56.125,17 | 28.801,00 |
| Bilanzsumme | 6.939.716,62 | 6.778.457,37 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 260.000,00 | 260.000,00 |
| 1. Nennbetrag eigener Anteile | -8.812,00 | -8.812,00 |
| II. Kapitalrücklage | 11.458.987,90 | 11.458.987,90 |
| III. Gew innvortrag/ Verlustvortrag | -5.473.452,31 | -5.420.881,86 |
| IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 490.325,58 | -52.570,45 |
| | 6.727.049,17 | 6.236.723,59 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | 357,65 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 105.495,00 | 254.576,94 |
| | 105.495,00 | 254.934,59 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 43.427,68 | 30.850,01 |
| 2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 0,00 | 190.672,85 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 19.889,09 | 12.230,08 |
| | 63.316,77 | 233.752,94 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 43.855,68 | 53.046,25 |
| Bilanzsumme | 6.939.716,62 | 6.778.457,37 |

**HWG Havelländische Wasser GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 406.458,12 | 624.585,70 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 605.482,43 | 223.521,85 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 97.220,10 | | 106.615,05 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 106.339,90 | | 197.080,88 |
| | | 203.560,00 | 303.695,93 |
| ***Rohergebnis*** | | **808.380,55** | **544.411,62** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 69.862,60 | | 218.957,00 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 22.417,32 | | 31.797,67 |
| | | **92.279,92** | **250.754,67** |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 173.141,00 | 176.196,22 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 175.731,64 | 373.275,32 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **367.227,99** | **-255.814,59** |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | | 114.254,24 | 104.205,26 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 40.126,96 | 33.255,45 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 18.616,33 | 16.149,98 |
| ***Finanzergebnis*** | | **135.764,87** | **121.310,73** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **502.992,86** | **-134.503,86** |
| 11. Außerordentliche Erträge | | 0,00 | 87.654,53 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | | 0,00 | 0,00 |
| 12. ***Außerordentliches Ergebnis*** | | **0,00** | **87.654,53** |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 357,65 | 7.374,51 |
| 14. Sonstige Steuern | | 13.024,93 | 13.095,63 |
| 15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **490.325,58** | **-52.570,45** |

# PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Schlaatzweg 1 A<br>14473 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 27 75 12 5<br>0170 33 66 584 (Bereitschaftsnummer) |
| **Fax** | (0331) 27 75 12 2 |
| **Internet** | www.pwu-potsdam.de |
| **Email** | labor@pwu-potsdam.de |
| **Stamm–/ Kommanditkapital** | 350.000 € |
| **Gründungsdatum** | 02.12.1994 |
| **Gesellschafter** | 100 % HWG Havelländische Wasser GmbH |
| **Komplementär** | 1. PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH 100 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co.KG (PWU) wurde am 02.12.1994 mit Sitz in der Stadt Potsdam gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB 2951 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 12. Oktober 2005 gültig.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Einziger Kommanditist ist die HWG. Die Kapitaleinlage am Vermögen der Gesellschaft und ihre Hafteinlage sind identisch.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere physikalische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen und Probenahmen

- bei Wasser aller Art, insbesondere Grundwasser, Oberflächenwasser, Regenwasser, Rohwasser, Trinkwasser, Sickerwasser, Kühlwasser, Wasser in Haushalten und Bädern,
- von Schlämmen, Sedimenten, Böden, kontaminierten Böden, Abfall, Kompost, Baustoffen, Baustoffgemischen, Bodenluft, Raumluft, Außenluft und anderen Substanzen,
- von Lebensmitteln und Kosmetika
- sowie die Erstellung von Gutachten und fachliche Beratungen und Schulungen auf diesen Gebieten.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört der Schutz der natürlichen Umwelt zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der HWG Havelländische Wasser GmbH.

Verwaltungsrat

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages ist der Verwaltungsrat beratend tätig und besteht aus vier Mitgliedern. In 2012 gehörten dem Verwaltungsrat folgende Mitglieder an:

| | |
|---|---|
| Herr Steffen Scheller | Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Brandenburg a. d. Havel |
| Herr Günter Fredrich | Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH |
| Herr Dr. Udo Haase | Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld |
| Herr Hans-Reiner Aethner | Verbandsvorsteher des Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungszweckverbandes Region Ludwigsfelde |

Geschäftsführung

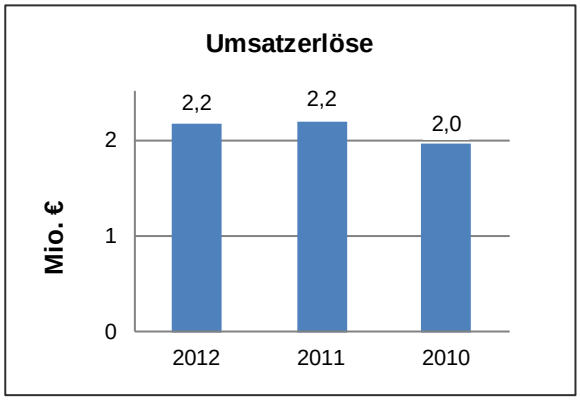
| | |
|---|---|
| Frau Dipl.-Chem. Kerstin-Heike Jäger | Geschäftsführerin |

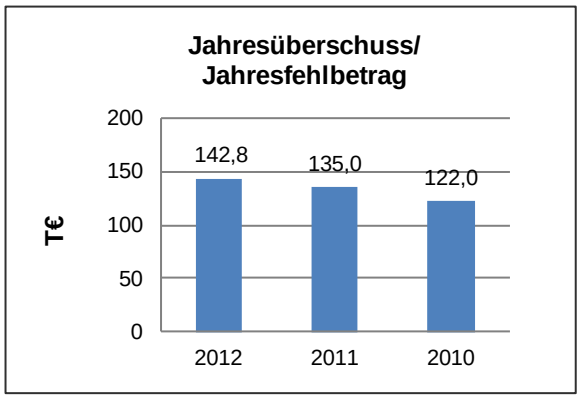
## Beteiligungsverhältnisse

Die PWU hält Anteile von 100 % an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH. Das Stammkapital beträgt 100 T€ und ist voll eigezahlt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 31,07% | 31,93% | k.A. |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 69,01% | 67,43% | 73,66% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | k.A. |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 222,10% | 211,17% | k.A. |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,14% | k.A. |
| Liquidität 3. Grades | 273,67% | 251,86% | k.A. |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 250 T€ | 231 T€ | k.A. |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 8,34% | 8,07% | 7,97% |
| Umsatzerlöse | 2.163.371,29 € | 2.182.000,00 € | 1.950.000,00 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 142.817,80 € | 135.000,00 € | 122.000,00 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 52,59% | 42,25% | k.A. |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 30 | 25 | k.A. |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die im Geschäftsjahr 2012 erzielten Umsatzerlöse kommen aus den drei Segmenten Analysen, Fortbildungsveranstaltungen sowie Gutachtenerstellungen.

Der Untersuchungsumfang zum Schutz des Daseinsgebotes Grundwasser und den Aufgabengebieten Trink- und Abwasser beträgt inzwischen nahezu 50 % des Gesamtumsatzes. Weitere 50 % resultieren aus den übrigen neu generierten und ausgebauten Aufgabenfeldern (Erstellung gerichtsfester Gutachten, Boden- und Bauschuttuntersuchungen, Untersuchungen mit Begutachtung der Ergebnisse bei Bauabnahmen, Beratung und Analytik bei der Abfallentsorgung, usw.).

Im Geschäftsjahr 2012 konnten Umsatzerlöse i.H.v. 2,16 Mio. € (Vorjahr: 2,18 Mio. €) erwirtschaftet werden. Nach Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen wird ein Jahresüberschuss i.H.v 143 T€ (Vorjahr: 135 T€) ausgewiesen, was eine Steigerung um ca. 5,6 % bedeutet.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Entwicklung der PWU ist sehr stark von der Akquisetätigkeit, dem Ausbau der Spezialanalytik und der Erweiterung der Probenahmetechniken abhängig.

Schwerpunktmäßig ist 2013 die Arbeitsorganisation mit dem Ziel der effizienteren Bearbeitung der steigenden Zahlen der Untersuchungen, u.a. von Legionellen fortlaufend zu überprüfen und zu verbessern.

Entsprechend der Anforderungen der EU-Richtlinien zum Schutz des Grund- und Oberflächenwassers wird die PWU ihre Spezialanalytik weiter ausbauen und damit in der Lage sein, das Spektrum an Pflanzenschutzmitteln und Arzneimittelwirkstoffen zu erweitern. Die Erweiterung von Analysemethoden mittels „High performance liquid chromatography mass spectrometry“ (HPLC-MS/MS) zeigte bereits erste Ergebnisse; 2013 soll die Akkreditierung neuer Methoden vorbereitet und 2014 erreicht werden.

Durch die zunehmende Vielfalt der Analysen, die aber stets im Zusammenhang mit dem Schutzgut Wasser stehen, wird das resultierende Marktrisiko für die PWU geringer. Tendenziell steigt die Anzahl der Analysen, der Umfang und die Preise sinken.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Imaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erw orbene ähnliche Rechte | 1.456,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 430.445,00 | 446.000,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 100.000,00 | 100.000,00 |
| | 531.901,00 | 546.000,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 35.096,07 | 46.000,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 370.842,61 | 359.000,00 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 81.000,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 24.847,82 | 7.000,00 |
| | 395.690,43 | 447.000,00 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 747.539,40 | 658.000,00 |
| | 1.178.325,90 | 1.151.000,00 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.708,63 | 13.000,00 |
| Bilanzsumme | 1.711.935,53 | 1.710.000,00 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Kapitalanteile | | |
| 1. Kommanditkapital | 350.000,00 | 350.000,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Kapitalrücklage | 601.960,94 | 602.000,00 |
| 2. Gew innrücklage | 173.274,00 | 145.000,00 |
| | 775.234,94 | 747.000,00 |
| III. Bilanzgew inn | 56.134,97 | 56.000,00 |
| | 1.181.369,91 | 1.153.000,00 |
| B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile | 100.000,00 | 100.000,00 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 52.911,00 | 176.000,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 119.190,00 | 131.000,00 |
| | 172.101,00 | 307.000,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 59.154,99 | 122.000,00 |
| 2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 168.980,63 | 3.000,00 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 30.329,00 | 25.000,00 |
| | 258.464,62 | 150.000,00 |
| Bilanzsumme | 1.711.935,53 | 1.710.000,00 |

**PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 2.163.371,29 | 2.182.000,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 88.921,29 | 200.000,00 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 259.342,86 | | 243.000,00 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 206.016,77 | | 201.000,00 |
| | | 465.359,63 | 444.000,00 |
| ***Rohergebnis*** | | **1.786.932,95** | **1.938.000,00** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 910.541,63 | | 738.000,00 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 227.236,58 | | 184.000,00 |
| | | **1.137.778,21** | **922.000,00** |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 107.051,37 | 96.000,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 347.797,10 | 602.000,00 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **194.306,27** | **318.000,00** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 5.969,85 | 6.000,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0,00 | 3.000,00 |
| ***Finanzergebnis*** | | **5.969,85** | **3.000,00** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **200.276,12** | **321.000,00** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 56.039,00 | 183.000,00 |
| 11. Sonstige Steuern | | 1.419,32 | 3.000,00 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **142.817,80** | **135.000,00** |
| 13. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonto der Komplementärin | | 0,00 | 5.000,00 |
| 14. Einstellung in Gewinnrücklagen | | 28.563,56 | 26.000,00 |
| 15. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonto der Kommanditistin | | 114.254,24 | 104.000,00 |
| 16. Gewinnvortrag | | 56.134,97 | 56.000,00 |
| **17. Bilanzgewinn** | | **56.134,97** | **56.000,00** |

# VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Hardenbergplatz 2<br>10623 Berlin |
| **Telefon** | (030) 25 41 41 41<br>(030) 25 41 40 |
| **Fax** | (030) 25 41 41 45<br>(030) 25 41 41 12 |
| **Internet** | www.VBB.de |
| **Email** | info@VBB.de |
| **Stammkapital** | 324.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 06. März 1995 |
| **Gesellschafter** | 1,85 % Landeshauptstadt Potsdam,<br>u.a. |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 08.12.1994 unter dem Namen „Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Berlin/ Brandenburg mbH“ (VVG) errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 54603 am 06.03.1995 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg. Im Jahr 1996 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in „VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH“ (VBB). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 01.12.2005 gültig.

Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, die Weiterentwicklung und die Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Kommunen des Landes Brandenburg im Bereich des ÖPNV.

In Kooperation mit 41 öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen leistet die VBB einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg. Sie bietet den Bewohnern und Besuchern der Hauptstadtregion ein modernes Nahverkehrsangebot zu einem gemeinsamen Tarif mit abgestimmten Fahrplänen, vielfältigen Verkehrsanbindungen sowie einer umfassenden Fahrgastinformation.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards,

b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beför-

derungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme,

c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen,

d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung des betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund,

e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet,

f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger,

g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger,

h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr,

i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet,

j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme,

k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger,

l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel,

m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger,

n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlich und privaten Verkehrsunternehmen).

Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger im Übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorhaben und -möglichkeiten durch.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat und Beirat

Die Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 10 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Darüber hinaus bestehen, entsprechend der gesellschaftlichen Grundlagen gemäß § 7 i. V. m. § 14 GmbHG, zwei Beiräte. Die Länder Berlin und Brandenburg entsenden jeweils vier Mitglieder, Zweckverbände höchstens die Zahl, die der Zahl der Verbandsmitglieder entspricht, die übrigen Gesellschafter entsenden je ein Mitglied.

Im Berichtszeitraum 2012 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Peer Giesecke (bis 26.11.12) | Vorsitzender (bis 15.03.12), Landrat Landkreis Teltow-Fläming, 2. stellv. Vorsitzender (ab 15.03.12) |
| Herr Rainer Bretschneider | 1. stellv. Vorsitzender (bis 15.03.12), Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Vorsitzender (ab 15.03.12) |
| Herr Christian Gaebler (ab 16.01.12) | Staatssekretär der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin, 1. stellv. Vorsitzender (ab 15.03.12) |
| Herr Carsten Billing | Dezernent Landkreis Spree-Neiße |
| Herr Carsten Bockhardt | Erster Beigeordneter Landkreis Barnim |
| Herr Bernd Brandenburg | Beigeordneter Landkreis Uckermark |
| Herr Markus Derling | Beigeordneter Stadt Frankfurt/Oder |
| Herr Burkhard Exner | Bürgermeister der LHP |
| Herr Christian Jaschinski (ab 01.03.12) | Landrat Landkreis Elbe-Elster |
| Herr Rudolf Keseberg | Ministerialdirigent im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg |
| Frau Grit Klug | Erste Beigeordnete Landkreis Oberspreewald-Lausitz |
| Herr Dr. Friedemann Kunst | Senatsdirigent, Abteilungsleiter Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin |
| Herr Joachim Künzel | Senatsrat, Referatsleiter in der Senatskanzlei des Landes Berlin |
| Herr Holger Lademann (ab 26.11.12) | Erster Beigeordneter Landkreis Teltow-Fläming |
| Herr Stephan Loge | Landrat Landkreis Dahme-Spreewald |
| Herr Hans-Werner Michael | Ministerialrat, Referatsleiter im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg |
| Herr Ralf Reinhardt | Landrat Landkreis Ostprignitz-Ruppin |
| Frau Dr. Heike Richter | Referatsleiterin im Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg |
| Herr Steffen Scheller | Bürgermeister Stadt Brandenburg an der Havel |
| Frau Edelgard Schimko (ab 01.01.12) | Geschäftsbereichsleiterin Landkreis Prignitz |
| Herr Gernot Schmidt | Landrat Landkreis Märkisch-Oderland |
| Herr Dr. Burkhard Schröder | Landrat Landkreis Havelland |
| Herr Karl-Heinz Schröter | Landrat Landkreis Oberhavel |
| Herr Günter Schulz | Senatsrat, Referatsleiter Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin |
| Herr Christian Stein | 1. Beigeordneter Landkreis Potsdam-Mittelmark |
| Herr Eberhard Stroisch (bis 29.02.12) | Dezernent Landkreis Elbe-Elster |
| Herr Frank Szymanski | Oberbürgermeister Stadt Cottbus |
| Herr Manfred Zalenga | Landrat Landkreis Oder-Spree |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Hans-Werner Franz | Geschäftsführer |

## Kapitalverhältnisse

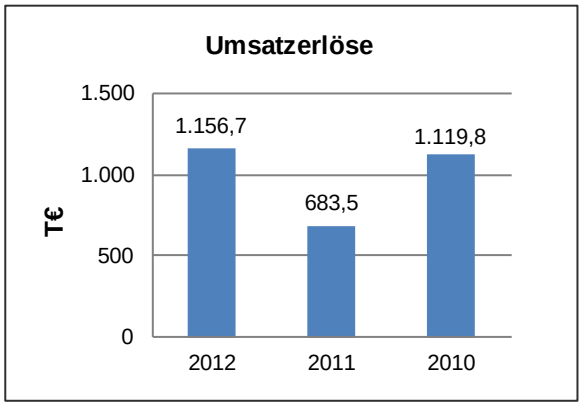
Gesellschafter des VBB sind die Bundesländer Berlin und Brandenburg sowie die kommunalen Gebietskörperschaften, die Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg. Die Stammeinlagen werden vom Land Berlin und vom Land Brandenburg jeweils in Höhe von 108 T€ und von den übrigen Gesellschaftern jeweils in Höhe von 6 T€ gehalten.

Zum 31.12.2012 waren folgende Gesellschafter beteiligt:

| Gesellschafter | Stammeinlage (€) | Geschäfts-anteile (%) |
|---|---|---|
| Land Berlin | 108.000,00 | 33,33 |
| Land Brandenburg | 108.000,00 | 33,33 |
| Stadt Brandenburg an der Havel | 6.000,00 | 1,85 |
| Stadt Frankfurt (Oder) | 6.000,00 | 1,85 |
| Stadt Cottbus | 6.000,00 | 1,85 |
| **Landeshauptstadt Potsdam** | **6.000,00** | **1,85** |
| Landkreis Barnim | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Dahme-Spreewald | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Elbe-Elster | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Havelland | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Märkisch-Oderland | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Oberhavel | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Oberspreewald-Lausitz | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Oder-Spree | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Ostprignitz-Ruppin | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Potsdam-Mittelmark | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Prignitz | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Spree-Neiße | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Teltow-Fläming | 6.000,00 | 1,85 |
| Landkreis Uckermark | 6.000,00 | 1,85 |
| | **324.000,00** | **100,00** |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 7,31% | 7,19% | 7,07% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 5,98% | 6,05% | 6,19% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 171,58% | 174,99% | 178,76% |
| Zinsaufwandsquote | 1,58% | 2,49% | 2,78% |
| Liquidität 3. Grades | 105,07% | 105,47% | 105,67% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -562 T€ | -14 T€ | 268 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0,34% | 0,32% | 0,60% |
| Umsatzerlöse | 1.156.734,71 € | 683.543,34 € | 1.119.807,89 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 425,05% | 699,72% | 451,30% |
| Anzahl der Mitarbeiter | 71 | 68 | 89 |
| Auszubildende und Praktikanten | 9 | 7 | 8 |




## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2012 war für die VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH ein erfolgreiches aber auch anspruchsvolles Geschäftsjahr. Neben der erfolgreichen Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet, war die Bewältigung vielfältiger und weitreichend Herausforderungen Schwerpunkt der unterjährigen Tätigkeit.

Die Einnahmenaufteilung 2009 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenso wurde die Tarifanpassung zum 01.08.2012 erfolgreich umgesetzt. Weiterführend hierzu hat die VBB gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern 2012 begonnen, die Möglichkeiten eines indexgestützten Tarifanpassungsverfahrens zu untersuchen. Die Willensbildung hierzu ist noch nicht abgeschlossen.

Die wiederholte Verschiebung der Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg (BER) erforderte entsprechende Anpassungen in fast allen Tätigkeitsbereichen der VBB. Nach Bekanntgabe der Verschiebung der Eröffnung des neuen Flughafens auf Herbst 2013, wurde an Stelle der bereits geplanten und bestellten Verkehre ein neuer Zeitplan für die Vorbereitungen erarbeitet, welcher jedoch durch die weitere Verzögerungen der Flughafeneröffnung wiederum hinfällig geworden ist.

Die Fahrgastzahlen sind – trotz anhaltender S-Bahn-Krise – auch im Jahr 2012 insgesamt weiter gestiegen, wenn auch mit regional zum Teil sehr unterschiedlichen Entwicklungen. Bei der S-Bahn Berlin GmbH (S-Bahn) führten insbesondere im ersten Quartal 2012 Fahrzeug- und Personalengpässe erneut zu erheblichen Einschränkungen des Verkehrsangebots, welche im weiteren Jahresverlauf stabilisiert werden konnten.

Die VBB GmbH begleitete in Abstimmung mit den Ländern die weitere Aufarbeitung der noch immer vielfältigen technischen und organisatorischen Probleme und erarbeitete darüber hinaus Maßnahmenpakete, um den im Zusammenhang mit verschiedenen Baumaßnahmen aufgetretenen Problemen bei der Pünktlichkeit entgegenzusteuern. Die Baumaßnahmen zwischen Berlin-Charlottenburg und Berlin-Wannsee konnten pünktlich zum Fahrplanwechsel abgeschlossen werden.

Wiederum strittig ist die Berücksichtigung möglicher Effekte aus der S-Bahn-Krise auf die Einnahmenaufteilung für den Tarifbereich Berlin A-B-C, was S-Bahn und DB Regio zur Kündigung des trilateralen Vertrages mit der BVG veranlasste.

Die VBB führte zur Lösung des Problems während des gesamten Geschäftsjahres intensive Gespräche mit allen Beteiligten. Im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg wurde zudem ein Kompromissvorschlag zur Erhaltung des Einnahmenaufteilungsvertrages und nachhaltigem Fortbestand des gemeinsamen VBB-Tarifs entwickelt, der von den Verkehrsunternehmen verhandelt wird. Mit den abschließenden Regelungen und der Umsetzung wird im Laufe des Jahres 2013 gerechnet.

Die VBB hat ihren Internetauftritt technisch wie grafisch grundlegend modernisiert. Gleichzeitig wurde der Funktionsumfang der VBB-Fahrinfo nochmals erweitert. Außerdem konnte die VBB die Domäne www.VBB.de (statt www.VBBonline.de) als neue Internetadresse erwerben.

Ebenfalls im Jahr 2012 hat die VBB GmbH begonnen, einen sogenannten „VBBSternpunkt“ aufzubauen. Über diesen sollen künftig der Austausch von Echtzeitdaten für die dynamische Fahrgastinformation und die Anschlussüberwachung erleichtert werden.

Im Juli 2012 hat die VBB GmbH im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg die Vergabe für das Teilnetz Ring der Berliner S-Bahn eingeleitet. Es handelt sich um ein sogenanntes Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb. Bis zum 15. Oktober 2012 konnten interessierte Verkehrsunternehmen die Teilnahme am Verfahren beantragen. Die VBB GmbH hat die Länder bei der Ausschreibungsvorbereitung unterstützt und fungiert als Vergabebüro.

Im Oktober 2012 wurde im Vergabeverfahren für die Regionalbahnen 73 und 74 der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH (EGP) der Zuschlag erteilt. Das Vergabeverfahren für das Netz Nordwestbrandenburg (Linien RE6 und RB55) konnte zum Jahresende eröffnet werden. Die wett-bewerbliche Vergabe des Netzes Ostbrandenburg befand sich bis Ende 2012 im Nachprüfungsverfahren. Der endgültige Zuschlag wurde im Februar 2013 an die Niederbarnimer Eisenbahn Betriebsgesellschaft mbH erteilt.

Das Thema grenzüberschreitende Verkehre von und nach Polen konnte erfolgreich weiter vorangetrieben werden. Im Jahr 2012 wurde endlich ein entsprechendes internationales Abkommen zwischen Deutschland und Polen unterzeichnet. Daneben wurde mit der Aufnahme des Verkehrs der Buslinie 983 zwischen Frankfurt (Oder) und der polnischen Stadt Słubice eine langjährige Forderung der VBB erfüllt. Auf der Linie gilt der VBB-Tarif. Die Buslinie soll als Vorstufe für einen künftigen Straßenbahnverkehr dienen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen der Einführung der VBB-*fahr*Card (Forschungsprojekt INNOS) sowie durch die geplante Einführung des Handyticketings ergeben sich für die Gesellschaft gute Chancen. Auf dem Weg zu einem zukunftsorientierten Fahrausweisvertriebs ist die VBB zusammen mit ihren Partnern Vorreiterin in Deutschland.

Die von der VBB initiierten Verbesserungen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation (Echtzeitdaten, Anschlussüberwachung) werden weiterhin dazu beitragen, das System ÖPNV noch kundenfreundlicher zu gestalten.

Weitere Möglichkeiten ergeben sich für die Gesellschaft aus der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) sowie des ÖPNV-Gesetzes im Land Brandenburg. Das vom Bund novellierte PBefG trat am 1. Januar 2013 in Kraft. Zentrale Punkte sind die Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs sowie die Anpassung an die Vorgaben der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007. Der Bund bestätigt bzw. stärkt mit der Novelle die Aufgabenträger (Länder und Landkreise bzw. kreisfreie Städte)

als zuständige Behörden im ÖPNV. Im Jahr 2013 will das Land Brandenburg das auf dem PBefG aufsetzende ÖPNV-Gesetz ändern. Die novellierte Fassung soll im Jahr 2014 in Kraft treten.

Die Schienenverkehre über die Grenze nach Polen werden auch in den kommenden Jahren ein weiteres strategisches Thema für die VBB sein. Ziel ist es weiterhin, eines Tages attraktive Verbindungen anbieten zu können, bei denen der Fahrgast nicht merkt, dass er eine internationale Grenze überschreitet.

Völlig neue Chancen sieht die VBB in der Nutzung der sogenannten Sozialen Medien (facebook, Twitter etc.), die v.a. bei der jüngeren Bevölkerung eine immer größere Rolle einnehmen. Die VBB in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren die Marktentwicklung beobachtet. Zukünftig wird es nötig sein, sich verstärkt aktiv in das Thema einzubringen, um das Kommunikationspotenzial der Sozialen Medien auch für das System des ÖPNV nutzen zu können.

Neben den zahlreichen Chancen sieht die VBB jedoch auch einige Risiken für die nächste Zukunft. Zu nennen sind dabei die negativen Auswirkungen der S-Bahn-Krise auf den ÖPNV in der Hauptstadtregion insgesamt und mittelbar auch auf das Image der Gesellschaft.

Ein weiteres Risiko könnte sich aus dem eskalierten Streit um die Einnahmenaufteilung im Tarifbereich Berlin A-B-C ergeben. Eine Kündigung des VBB-Einnahmenaufteilungsvertrages durch die BVG würde die Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg erheblich erschweren.

Schließlich steht für das Jahr 2015 die Revision der sogenannten Regionalisierungsmittel durch den Bund an. Diese sind eine der wesentlichen Finanzierungssäulen des ÖPNV. Radikale Mittelkürzungen durch den Bund könnten auch für die Arbeit der VBB signifikante Folgen haben.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 64.839,00 € (Gesellschafterbeitrag gem. Art. 3, Abs. 2 Konsortialvertrag) |

**VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 44.899,13 | 21.011,25 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 350.833,89 | 364.051,76 |
| | 395.733,02 | 385.063,01 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.694,03 | 4.328,25 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.083.966,09 | 811.020,78 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 10.671,64 | 21.185,30 |
| | 1.097.331,76 | 836.534,33 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 454.285,95 | 208.791,91 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 95.344,97 | 0,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 392.924,39 | 403.444,45 |
| | 942.555,31 | 612.236,36 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzgl. Treuhandgelder | 2.902.812,37 | 3.465.154,22 |
| | 4.942.699,44 | 4.913.924,91 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 75.313,71 | 58.850,60 |
| Bilanzsumme | 5.413.746,17 | 5.357.838,52 |
| Treuhandvermögen | 2.366.467,86 | 3.721.272,14 |

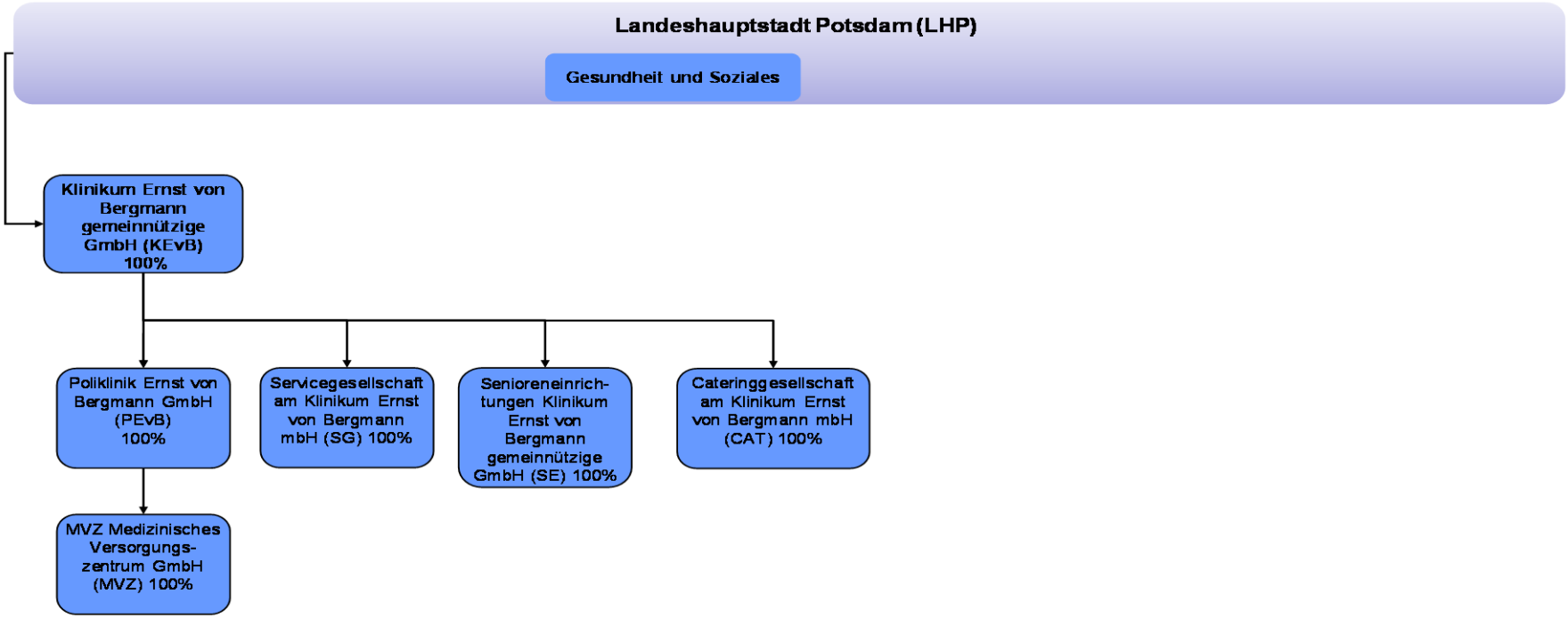
| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 324.000,00 | 324.000,00 |
| B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 30.618,48 | 25.146,06 |
| C. Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens | 355.007,74 | 349.810,15 |
| D. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 1.072.685,56 | 1.282.786,76 |
| E. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen | 1.206.094,00 | 934.139,24 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 571.146,84 | 123.573,07 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 1.262.121,20 | 1.246.307,95 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten abzgl. Treuhandgelder | 592.072,35 | 1.072.075,29 |
| | 3.631.434,39 | 3.376.095,55 |
| Bilanzsumme | 5.413.746,17 | 5.357.838,52 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 2.366.467,86 | 3.721.272,14 |

**VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.156.734,71 | 683.543,34 |
| 2. Bestandsveränderungen | | 272.945,31 | 274.134,58 |
| 3. Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen | | 8.310.279,46 | 8.234.242,93 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 2.776.777,67 | 3.271.569,75 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 10.131,72 | | 7.629,19 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 892.236,22 | | 523.641,73 |
| | | 902.367,94 | 531.270,92 |
| ***Rohergebnis*** | | **11.614.369,21** | **11.932.219,68** |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.896.381,44 | | 3.765.226,56 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.020.356,53 | | 1.017.689,35 |
| | | 4.916.737,97 | 4.782.915,91 |
| 7. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 152.278,08 | 143.634,81 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 6.588.878,93 | 7.070.568,27 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-43.525,77** | **-64.899,31** |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 62.404,74 | 82.704,71 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 18.289,97 | 16.986,40 |
| ***Finanzergebnis*** | | **44.114,77** | **65.718,31** |
| 11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **589,00** | **819,00** |
| 12. Sonstige Steuern | | 589,00 | 819,00 |
| 13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Gesundheit und Soziales



# Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Charlottenstraße 72<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 241 0<br>24 h Zentrale Notaufnahme: (0331) 241 50 51 |
| **Fax** | (0331) 241 98 80 |
| **Internet** | www.klinikumevb.de |
| **Email** | dhunsmann@klinikumevb.de |
| **Stammkapital** | 20.000.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 01. Oktober 2002 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | 1. Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 %<br>2. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 100,00 %<br>3. Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 100,00 %<br>4. Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 %<br>5. Klinikum Westbrandenburg GmbH 50,00 % |
| **Mittelbare Beteiligungen** | MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100,00 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde im August 2002 durch Ausgliederung des gleichnamigen Eigenbetriebes aus der LHP errichtet und in das Handelsregister unter der Nummer HRB 16279 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13.08.2002, zuletzt geändert am 12.05.2009.

Die Gesellschaft betreibt das Klinikum Ernst von Bergmann als ein zukunftsorientiertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, welches seinen Patienten ein umfassendes Leistungsspektrum auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit anbietet.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden sowie die Geburtshilfe durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Neben diesen Aufgaben dient die Gesellschaft der Pflege und Entwicklung der Wissenschaft durch Forschung, Lehre und Studium, der Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten sowie der Aus- und Weiterbildung, vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Sofern ein Tochter- und Beteiligungsunternehmen der KEvB als steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne des § 51 ff. Abgabenordnung (AO) anerkannt ist, sind die Bestimmungen der AO weiterhin zu beachten.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung

eines allgemeinen Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben und ambulanten Einrichtungen, insbesondere nach § 311 Abs. 2 bzw. § 95 SGB V sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Hierfür können gleichartige, ähnliche oder unterstützende Unternehmen gegründet, erworben oder sich an ihnen beteiligt werden. In den Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind die jeweils gültigen Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) zur wirtschaftlichen Betätigung entsprechend anzuwenden.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafterin darf keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft kann frei verfügbare Rücklagen nach Maßgabe des § 58 Nr. 2 AO übertragen.

Das Unternehmen der Gesellschaft ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 81 Betriebsverfassungsgesetz 1952, § 1 Abs. 4 Mitbestimmungsgesetz und § 118 Betriebsverfassungsgesetz 1972.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

<u>Gesellschafterversammlung</u>

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern, von denen acht Mitglieder durch die LHP, davon sechs Mitglieder durch die Stadtverordnetenversammlung und vier Mitglieder durch die Arbeitnehmervertretung der Gesellschaft entsandt werden.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Frau Elona Müller-Preinesberger | Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP |
| Herr Burkhard Exner | Stellv. Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der LHP |
| Frau Klara Geywitz | über SVV entsandt |
| Frau Jana Schulze | über SVV entsandt |
| Frau Maike Dencker | über SVV entsandt |
| Herr Tobias Köhler | über SVV entsandt |
| Herr Uwe Graupeter | über SVV entsandt |
| Herr Torsten K. Bork | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Thomas Röding | Arbeitnehmervertreter |
| Herr Mario Vollert | Arbeitnehmervertreter |
| Frau Astrid Stolle | Arbeitnehmervertreterin |
| Frau Gabriele Barthelmes | Arbeitnehmervertreterin |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Steffen Grebner | Geschäftsführer |
| Herr Prof. Dr. Hubertus J.C. Wenisch (ab 01.09.12) | Medizinischer Geschäftsführer |

## Beteiligungsverhältnisse

Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) wurde mit notariellem Vertrag vom 11.12.2006 als 100%ige Tochtergesellschaft des Klinikums errichtet. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für die KEvB sowie sonstiger hiermit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 hat die KEvB 100 % der Anteile an der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH von der LHP erworben. Das Stammkapital beträgt 28,6 T€ und ist voll eingezahlt. Die Gesellschaft betreibt ein Gesundheitszentrum für ambulante gesundheitliche und soziale Betreuung der Bevölkerung in Potsdam. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 in Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB) umbenannt. Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) als 100%ige Tochtergesellschaft der PEvB die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

Mit notariellem Vertrag vom 11.12.2006 hat die KEvB 100 % der Anteile an der Potsdamer Senioreneinrichtungen Geschwister Scholl gemeinnützige GmbH erworben. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung von älteren Bürgern durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum und gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Betreibung von Senioren- und Pflegeheimen verwirklicht. Mit Beschluss vom 07.03.2008 wurde die Gesellschaft in Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE) umbenannt.

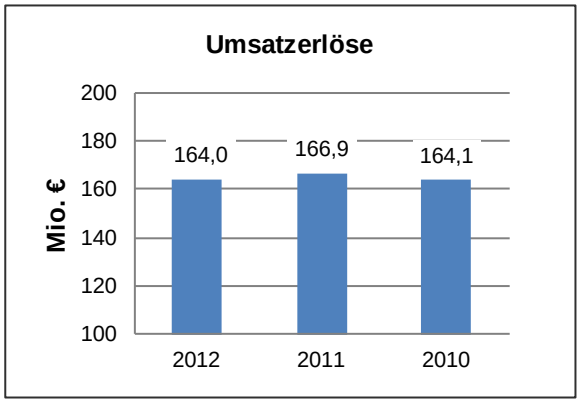
Die KEvB hat in 2005 als 100%ige Tochtergesellschaft die Potsdamer Gesundheit Service GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Reinigungsleistungen sowie sonstiger Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Die Gesellschaft hat die Geschäftstätigkeit zum 01.01.2006 aufgenommen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 wurde die Gesellschaft in Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG) umbenannt.

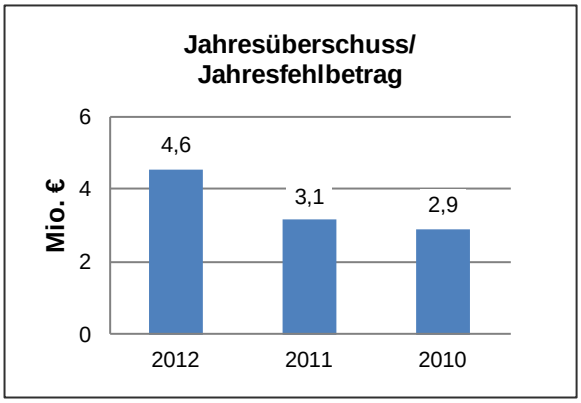
Am 12.12.2012 hat die KEvB gemeinsam mit der Städtischen Klinikum Brandenburg GmbH die „Klinikum Westbrandenburg GmbH“ gegründet. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€ und wurde am 12.12.2012 zur Hälfte (12,5 T€) von der KEvB aufgebracht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 04.02.2013. In das neu gegründete Klinikum werden mit voraussichtlicher Betriebsaufnahme zum 1. Juli 2013 die Kinder- und Jugendmedizin beider Standorte zusammengeführt. Zielsetzung ist die Stabilisierung der Fallzahlen und Bindung der Patienten an den jeweiligen Standort durch eine gemeinsame Nutzung der vorhandenen Infrastruktur. Des Weiteren zielt die Zusammenführung auf die Sicherstellung der Versorgung Level 1 an beiden Standorten in Potsdam und in Brandenburg. Dabei erfolgen die Weiterführung und der Ausbau bereits bestehender Kooperationen mit anderen Partnern im stationären und ambulanten Bereich.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)*

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 65,91% | 66,67% | 69,29% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 41,92% | 39,14% | 39,59% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 119,65% | 115,88% | 117,14% |
| Zinsaufwandsquote | 0,47% | 0,45% | 0,30% |
| Liquidität 3. Grades | 154,98% | 136,06% | 148,22% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 5.784,2 T€ | 2.083,9 T€ | 3.753,1 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,52% | 1,81% | 1,66% |
| Umsatzerlöse | 163.951.458,74 € | 166.873.115,80 € | 164.067.522,09 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 4.563.512,14 € | 3.149.684,96 € | 2.911.268,16 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 55,83% | 53,36% | 54,20% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 1.652 | 1.608 | 1.691 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Anzahl der Planbetten | 1.025 | 1.020 | 1.020 |
| Anzahl Fälle (voll- und teilstationär) | 58.849 | 57.687 | 39.653 |
| Belegungstage (vollstationär) | 303.132 | 315.613 | 318.885 |
| durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) | 8,2 | 8,5 | 8,4 |

* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der KEvB.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Klinikum Ernst von Bergmann ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 1.025 vollstationären Planbetten und 63 teilstationären Plätzen, die aus der 3. Fortschreibung Landeskrankenhausplanes mit dem Stand vom 01.11.2008 des Landes Brandenburg und weiteren Einzelanträgen auf zusätzliche Kapazitäten in der Psychiatrie hervorgehen.

Die KEvB hatte mit Beginn der Konvergenzphase den zweithöchsten krankenhausindividuellen Preis im Bundesland (3.044,21 €) und gehörte damit innerhalb der Branche eindeutig zu den Verlierern der Konvergenzphase. Zum Vergleich – der Landesweite Basisfallpreis lag im Jahr 2005 bei 2.612,31 €. Mit einer Vielzahl von wirtschaftlichen Maßnahmen in der KEvB wurde diesem Konvergenzrisiko entgegengewirkt. Auch im Jahr 2012 wurden diese Maßnahmen konsequent fortgeführt.

Seit dem 01.01.2009 gelten landesspezifisch einheitliche Basisfallwerte zur Abrechnung der DRG-Fälle. Der Landesbasisfallwert betrug für das Jahr 2012 2.949,97 €. Die Steigerung betrug absolut 49,97 €, relativ 1,7 %.

Auch im Berichtsjahr wurden zahlreiche Schulungen für Ärzte, Pflegekräfte und Verwaltungspersonal zu Neuerungen im DRG-Entgeltsystem und zur Verbesserung der Kodierfähigkeit durchgeführt. Die Medizinische Qualitätssicherung und das Diagnosecontrolling wurden ausgebaut, die Auswertung und Analyse der Kodierung von Diagnosen und Therapien zur Verbesserung der Kodierqualität und Einhaltung der Deutschen Kodierrichtlinien erfolgen ständig.

Bereits im Jahr 2011 wurde die fallbegleitende Kodierung durch Kodierassistenten eingeführt und im Jahr 2012 konsequent weiter umgesetzt. Ziele dieser Maßnahme war u.a. die Reduktion des Zeitraums der Rechnungsstellung gegenüber den Kostenträgern nach der Entlassung der Patienten.

Im Jahr 2012 hat die KEvB mit ihren Tochtergesellschaften ihre Entwicklung zum Gesundheitspark und damit zu einem umfassenden Gesundheitsversorger von der Prävention über die ambulante und stationäre Versorgung bis hin zur Nachsorge weiter gefestigt. Im Januar 2012 erfolgte die Inbetriebnahme des Zentrums für Prävention und ambulante Reha. Mit Inbetriebnahme des kombinierten Baus wurde das Leistungsspektrum auf dem Gelände des Klinikums erweitert. Mit der Ansiedlung des Angebots ambulanter Rehabilitationsmaßnahmen auf dem Campus erwartet das Klinikum deutliche Synergieeffekte, da für die Patienten, die zeitnah in die ambulante Reha überführt werden, die Verweildauer in der Klinik gesenkt werden kann. Die Leistungen der ambulanten Rehabilitation werden durch die Recura GmbH angeboten, die entsprechende Räumlichkeiten im Zentrum für Prävention und ambulante Reha angemietet hat. Des Weiteren werden im Zentrum für Prävention und ambulante Reha Leistungen im Rahmen der Gesundheitsprävention insbesondere individuelle Gesundheitschecks durch die KEvB angeboten.

Mit Wirkung vom 11.03.2009 ist die KEvB KTQ®-zertifiziert. Im Januar 2012 erfolgte die Rezertifizierung des Klinikums im Rahmen einer vernetzten Verbundzertifizierung gemeinsam mit den Tochterunternehmen der PEvB. Damit konnte eine nahtlose Weiterführung des KTQ®-Zertifikats für die KEvB und PEvB abgesichert werden. Im Vergleich zu den KTQ®-Zertifizierten Krankenhäusern wurde ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht.

Aufgrund der rückläufigen Entwicklung bewilligter Fördermittel nach dem KHG müssen zunehmend erforderliche Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln finanziert werden, so dass diese Mittel für geplante und notwendige (Sanierungs- bzw. Instandhaltungs-) Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahr 2012 leistete die KEvB 303.132 (Vorjahr: 315.613) Berechnungs- und Belegungstage bzw. 37.123 (Vorjahr: 37.025) vollstationäre und 21.726 (Vorjahr: 20.662) teilstationäre Fälle. Die stationäre Verweildauer betrug durchschnittlich 8,2 Tage (Vorjahr: 8,5).

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. 4.564 T€ erreicht.

Die KEvB hat die Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – der LHP beschlossen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Um weiterhin die wirtschaftlichen und personellen Herausforderungen im Gesundheitswesen und speziell im KEvB bewältigen zu können, wird im Jahr 2013 eine Revision der im Prozesshaus geführten Projekte erfolgen und mit Hilfe externer Unterstützung eine Analyse zur Identifikation weiterer Verbesserungspotenziale durchgeführt.

Nach Aufnahme des Klinikums Westbrandenburg in den Landeskrankenhausplan erfolgte die Betriebsaufnahme zum 1. Januar 2014.

Die KEvB beabsichtigt die Geschäftsanteile, die die Johanniter-Krankenhaus in Fläming Treuenbrietzen GmbH am Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH hält, insgesamt 74,9 %, zu erwerben. Mit dem Erwerb der Anteile des Krankenhauses durch die KEvB soll ein wesentlicher Schritt zur Verwirklichung der Strategie des Maximalversorgers für die Region Süd-Westbrandenburg realisiert werden. Im Weiteren können medizinische Synergien erzielt werden, die über die bereits durch Kooperationen beider Häuser eingeleiteten hinausgehen. Bereits in 2007 hatte sich die KEvB an dem Ausschreibungsverfahren für die Anteile i.H.v. 74,9 % des Krankenhauses Belzig beteiligt. Mit dem erneuten Angebot eröffnet sich für die KEvB die Möglichkeit, die zum damaligen Zeitpunkt avisierte strategische Ausrichtung aufzugreifen, weiter zu entwickeln und umzusetzen. Insgesamt bietet sich der KEvB mit der Übernahme der genannten Anteile an der Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH die Chance auf Realisierung von Synergiepotenzialen und somit weiterem Wachstum und Effizienzsteigerung.

Des Weiteren erfolgt eine Erweiterung des fachlichen Angebots in der KEvB zum 01.01.2014. Es wird der Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgebaut und damit der dringenden Nachfrage in diesem Fachgebiet entsprochen. Ebenfalls wird eine Klinik für Geriatrie zum 01.01.2014 in Betrieb gehen. Im Laufe des Jahres 2013 werden dafür die entsprechenden fachlichen und baulichen Voraussetzungen geschaffen.

Zum 01.01.2012 wurden ein neues Krankenhausinformationssystem und ein neues Abrechnungssystem für die stationären Leistungen eingeführt. Im Vorfeld der Einführung wurden die organisatorischen Abläufe überprüft und erste Maßnahmen zur Ablaufkorrektur eingeleitet. Die Prüfung der internen Prozesse und die Ableitung sowie Einführung von Prozessoptimierungen stehen im Fokus des Jahres 2013. Im Ergebnis der erwarteten Erschließung von Ergebnisverbesserungspotenzialen und der Optimierung von betrieblichen Abläufen wird im Jahr 2013 ein positives Jahresergebnis erwartet. Im Laufe des Jahres 2013 soll das nun eingeführte Krankenhausinformationssystem zu einer elektronischen Krankenakte weiterentwickelt werden. Ziel ist es, den Anteil von Papier weiter zu reduzieren und die Unterlagen nahezu vollständig zu digitalisieren, um die Aktenverfügbarkeit stets zu gewährleisten und Suchzeiten zu minimieren.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 259.559,16 T€ (PEvB, SG, CAT) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**
**Konzernbilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Software | 1.783.326,64 | 1.440.814,88 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 847.872,69 | 924.952,03 |
| | 2.631.199,33 | 2.365.766,91 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 126.373.259,79 | 122.288.143,72 |
| 2. Grundstücke mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 923.436,25 | 981.453,19 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen | 751.242,07 | 993.326,19 |
| 4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.477.879,42 | 16.747.605,65 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 60.500,05 | 6.153.264,91 |
| | 142.586.317,58 | 147.163.793,66 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Sonstige Ausleihungen | 62.468,32 | 0,00 |
| | 145.279.985,23 | 149.529.560,57 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.906.436,54 | 3.231.254,60 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 2.511.780,26 | 3.903.835,91 |
| | 4.418.216,80 | 7.135.090,51 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 32.975.907,36 | 29.056.797,49 |
| 2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 3.519.261,62 | 5.688.780,94 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.047.154,36 | 1.151.199,62 |
| | 37.542.323,34 | 35.896.778,05 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 6.281.052,44 | 5.566.654,37 |
| | 48.241.592,58 | 48.598.522,93 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.650,71 | 9.412,17 |
| Bilanzsumme | 193.530.228,52 | 198.137.495,67 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 20.000.000,00 | 20.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 16.450.949,97 | 16.450.949,97 |
| III. Gewinnrücklagen | 27.779.205,42 | 23.465.117,38 |
| | 64.230.155,39 | 59.916.067,35 |
| B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens | | |
| 1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 71.121.857,56 | 74.053.946,90 |
| 2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand | 3.650.022,69 | 3.853.015,30 |
| 3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter | 196.631,22 | 126.472,71 |
| | 74.968.511,47 | 78.033.434,91 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen | 754.529,00 | 777.664,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 319.232,00 | 60.522,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 13.905.315,33 | 13.539.034,59 |
| | 14.979.076,33 | 14.377.220,59 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.974.278,29 | 23.248.512,64 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 24.912,00 | 23.580,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.703.585,15 | 8.275.713,17 |
| 4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 6.953.768,30 | 9.554.092,97 |
| 5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 141,56 | 0,00 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.682.044,62 | 4.674.262,50 |
| | 39.338.729,92 | 45.776.161,28 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 13.755,41 | 34.611,54 |
| Bilanzsumme | 193.530.228,52 | 198.137.495,67 |

**Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.619.558,64 | 1.273.446,61 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 120.586.771,74 | 116.383.967,71 |
| 2. Technische Anlagen | 527.074,15 | 733.216,82 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.167.119,24 | 16.359.190,41 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 60.500,05 | 6.153.264,91 |
| | 135.341.465,18 | 139.629.639,85 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.690.000,00 | 2.690.000,00 |
| 2. Beteiligungen | 12.500,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 24.791,07 | 0,00 |
| | 139.688.314,89 | 143.593.086,46 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.898.548,83 | 3.219.074,88 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 2.490.062,25 | 3.879.841,56 |
| | 4.388.611,08 | 7.098.916,44 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 31.226.224,43 | 27.347.106,23 |
| 2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 3.519.261,62 | 5.688.780,94 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.834.859,59 | 1.357.181,53 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 974.799,44 | 1.097.793,28 |
| | 37.555.145,08 | 35.490.861,98 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 5.907.182,89 | 5.333.510,29 |
| | 47.850.939,05 | 47.923.288,71 |
| C. Ausgleichsposten nach dem KHG | | |
| Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung | 24.389.185,91 | 23.853.931,76 |
| Bilanzsumme | 211.928.439,85 | 215.370.306,93 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 20.000.000,00 | 20.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 36.871.843,37 | 36.871.843,37 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gemäß § 58 Nr. 7a AO | 624.722,36 | 1.886.371,15 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | 31.353.874,85 | 25.528.713,92 |
| | 88.850.440,58 | 84.286.928,44 |
| B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens | | |
| 1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 71.121.857,56 | 74.053.946,90 |
| 2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand | 1.069.886,09 | 1.131.808,36 |
| 3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter | 196.631,22 | 126.472,71 |
| | 72.388.374,87 | 75.312.227,97 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 319.232,00 | 60.522,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 11.929.250,04 | 11.516.092,08 |
| | 12.248.482,04 | 11.576.614,08 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.945.951,70 | 20.852.017,26 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.251.646,97 | 7.875.174,83 |
| 3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 6.953.768,30 | 9.554.092,97 |
| 4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 141,56 | 0,00 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.795.837,61 | 1.379.542,39 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.490.282,35 | 4.507.634,19 |
| | 38.437.628,49 | 44.168.461,64 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 3.513,87 | 26.074,80 |
| Bilanzsumme | 211.928.439,85 | 215.370.306,93 |

**Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 173.361.528,07 | 176.174.911,44 |
| 2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | -1.392.055,65 | 1.408.172,49 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 14.569.927,37 | 15.098.090,91 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 42.736.390,24 | | 45.017.164,73 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.985.105,36 | | 2.119.638,03 |
| | | 44.721.495,60 | 47.136.802,76 |
| ***Rohergebnis*** | | **141.817.904,19** | **145.544.372,08** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 92.939.481,93 | | 91.662.366,97 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 17.457.253,70 | | 16.957.253,01 |
| | | 110.396.735,63 | 108.619.619,98 |
| 6. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen | | 2.634.529,19 | 2.087.588,46 |
| 7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | | 6.144.978,83 | 8.530.146,48 |
| 8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | | 2.510.280,89 | 2.124.967,66 |
| 9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten | | 301.782,39 | 0,00 |
| 10. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 9.459.067,95 | 11.705.185,28 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 22.377.684,70 | 30.073.524,83 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **5.551.860,65** | **3.638.809,27** |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 68.873,17 | 63.443,29 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 890.567,80 | 875.434,13 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-821.694,63** | **-811.990,84** |
| 14. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **4.730.166,02** | **2.826.818,43** |
| 21. Außerordentliche Erträge | | 0,00 | 0,00 |
| 22. Außerordentliche Aufwendungen | | 0,00 | 146.950,53 |
| 23. ***Außerordentliches Ergebnis*** | | **0,00** | **-146.950,53** |
| 24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 383.376,05 | 84.381,45 |
| 25. Sonstige Steuern | | 32.701,93 | 21.557,77 |
| 26. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **4.314.088,04** | **2.573.928,68** |
| 27. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | 0,00 | 1.669.487,85 |
| 28. Entnahme aus Gewinnrücklagen | | 7.888.914,27 | 8.137.574,80 |
| 29. Einstellung in Gewinnrücklagen | | 12.203.002,31 | 9.042.015,63 |
| 30. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **0,00** | **0,00** |

**Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen | | 148.551.409,75 | 151.476.230,02 |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen | | 961.226,51 | 816.701,04 |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses | | 11.127.992,01 | 11.136.701,30 |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte | | 3.310.830,47 | 3.443.483,44 |
| 5. Bestandsveränderungen | | -1.389.779,31 | 1.407.499,61 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | | 17.363.763,52 | 15.188.669,14 |
| 7. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 40.432.590,86 | | 42.625.080,91 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.349.751,27 | | 4.274.019,72 |
| | | 44.782.342,13 | 46.899.100,63 |
| ***Rohergebnis*** | | **135.143.100,82** | **136.570.183,92** |
| 8. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 77.305.164,48 | | 75.357.871,87 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 14.235.099,16 | | 13.693.208,70 |
| | | 91.540.263,64 | 89.051.080,57 |
| 10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen | | 2.634.529,19 | 2.087.588,46 |
| 11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung | | 535.254,15 | 540.288,27 |
| 12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | | 6.003.908,49 | 8.389.076,14 |
| 13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | | 2.510.280,89 | 2.124.967,66 |
| 14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung | | 301.782,39 | 0,00 |
| 15. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 9.013.010,39 | 11.259.092,45 |
| 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 35.415.784,20 | 41.486.248,98 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **5.535.671,14** | **3.665.747,13** |
| 17. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 259.559,16 | 249.141,36 |
| 18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 81.605,09 | 69.121,79 |
| 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 771.928,85 | 742.596,05 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-430.764,60** | **-424.332,90** |
| 20. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **5.104.906,54** | **3.241.414,23** |
| 21. Außerordentliche Erträge | | 0,00 | 4.564,29 |
| 22. Außerordentliche Aufwendungen | | 154.318,08 | 0,00 |
| 23. ***Außerordentliches Ergebnis*** | | **-154.318,08** | **4.564,29** |
| 24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 387.076,32 | 84.381,45 |
| 25. Sonstige Steuern | | 0,00 | 11.912,11 |
| 26. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **4.563.512,14** | **3.149.684,96** |
| 27. Entnahme aus Gewinnrücklagen | | 7.888.914,27 | 8.137.574,80 |
| 28. Einstellung in Gewinnrücklagen | | 12.452.426,41 | 11.287.259,76 |
| 29. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **0,00** | **0,00** |

# Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Charlottenstr. 72<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 232 80 |
| **Fax** | (0331) 232 84 44 |
| **Internet** | www.poliklinikevb.de |
| **Email** | info@poliklinikevb.de |
| **Stammkapital** | 28.600,00 € |
| **Gründungsdatum** | 15. Januar 1993 |
| **Gesellschafter** | 100 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH |
| **Beteiligungen** | MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 erwarb die KEvB 100 % der Anteile an der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (GZP) von der LHP. Die Eintragung der GZP im Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 4447 beim Amtsgericht Potsdam. Damit wurde die KEvB mit Wirkung zum 01.01.2006 alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 firmiert die Gesellschaft nunmehr als Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB). Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der am 13.03.2008 zuletzt geänderten Fassung.

Die Gesellschaft errichtete am 21.12.2007 die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ), welche die Fachdisziplinen Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Schlafmedizin abdeckt und erhielt die Zulassung, mit Wirkung zum 01.01.2009 am Standort Charlottenstraße 72, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen. Die PEvB ist die größte ambulante Versorgungseinrichtung in Potsdam.

Am 01.07.2009 wurde mit der KEvB ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, ebenso mit dem Tochterunternehmen MVZ.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Betrieb und die Fortentwicklung der Poliklinik Potsdam zu einem Zentrum für die ambulante gesundheitliche Versorgung und soziale Betreuung der Bevölkerung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen. Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zu gründen und sich an medizinischen Versorgungszentren in eigener Rechtspersönlichkeit zu beteiligen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der KEvB.

Geschäftsführung

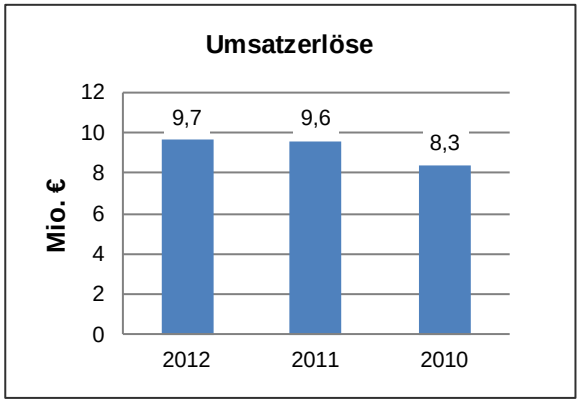
| | |
|---|---|
| Herr Steffen Grebner (bis 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Thomas Pfeiffer (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Frau PD Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein (ab 01.11.12) | Geschäftsführerin |

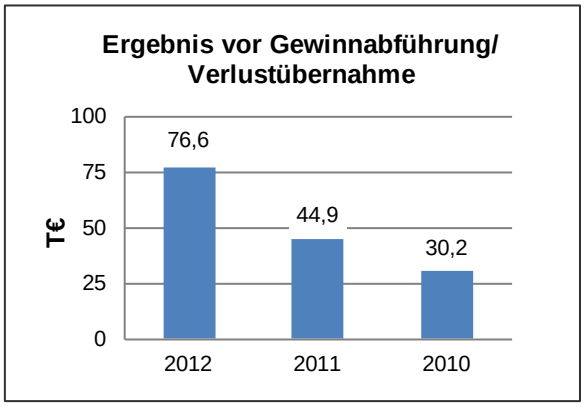
## Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der MVZ, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 67,63% | 68,82% | 75,01% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 20,87% | 18,03% | 19,41% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 62,73% | 65,91% | 61,17% |
| Zinsaufwandsquote | 1,22% | 1,39% | 1,18% |
| Liquidität 3. Grades | 165,42% | 74,22% | 63,31% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 539,3 T€ | 482,4 T€ | -75,7 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,82% | 2,54% | 1,98% |
| Umsatzerlöse | 9.684.935,51 € | 9.552.872,86 € | 8.338.235,14 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 76.565,79 € | 44.949,17 € | 30.207,46 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 58,62% | 60,24% | 65,29% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 136 | 143 | 163 |
| Auszubildende | 5 | 5 | 7 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| ambulante Patienten (ohne Stomatologie & Physiotherapie) | 69.273 | 68.504 | 66.149 |
| Privatpatienten | 4.320 | 3.908 | 4.907 |
| stomatologische Patienten | 0 | 1.956 | 2.218 |
| physiotherapeutische Patienten | 0 | 2.218 | 1.956 |




## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft steht in stetiger Abhängigkeit zu den gesetzlichen Entwicklungen in der ambulanten Versorgung und den Entscheidungen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) über den Honorarverteilungsmaßstab. Auch in 2012 gab es unterjährige Anpassungen in der Budgetverteilung, welche nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Honorarverteilung haben können. So wurde zum 3. Quartal 2012 die Budgetermittlung umgestellt. Bezugszeitraum für die budgetrelevante Fallzahl ist nicht mehr das Vorjahresquartal, sondern das aktuelle Quartal. Gleichzeitig wirkt die in 2011 beschlossene Fallzahlbegrenzung sowie die für die Gemeinschaftseinrichtungen nachteilige Regelung zur Arzt- und Behandlungsfallzahl auf das zur Verfügung gestellte Budget. Der Honorarverteilungsmaßstab ermöglicht es der KVBB durch Änderungen an Parametern das zur Verfügung stehende Honorarvolumen gezielt zu budgetieren.

Durch die enge Kooperation zwischen den verschiedenen Fachrichtungen der Einrichtung sowie die enge Anbindung an das Klinikum kommt es zu einer Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung.

Auch im Jahr 2012 wurde die Strategie verfolgt, das Unternehmen noch enger mit der KEvB zu vernetzen und das Wachstum der vergangenen Jahre, wenn nicht durch die KV beschränkt, fortzusetzen. Im Interesse einer stärkeren Zusammenarbeit mit der KEvB wurden in weiteren Bereichen Fachärzte der KEvB mit Arbeitszeitanteilen in der PEvB angestellt und über die KV zugelassen. Es ist geplant, weitere Ärzte in dieser Konstellation anzustellen.

Die Integration des erworbenen Labors Stettnisch ist ein wesentlicher Bestandteil in der Konsolidierungsphase der PEvB. Gegen Ende 2010 ist das Labor aus der Großbeerenstraße umgezogen, sodass das gesamte Labor an einem Standort synergetisch verbunden ist, um ambulante und stationäre Laborleistungen an einem Standort zu generieren Die Konsolidierung wurde in den letzten zwei Jahren erfolgreich fortgesetzt. Eng damit verbunden sind die Etablierung einer einheitlichen ärztlichen Leitung des Zentrallabors und ambulanten Labors sowie die Einstellung eines Mikrobiologen, welche in 2012 erfolgt ist.

Die Etablierung des Gelenkzentrums wurde 2012 fortgesetzt und führte zu Erlössteigerungen. Das Schlaflabor mit erweitertem Bettenangebot erzielte erhebliche Mehrerlöse.

Im Berichtsjahr wurden 73.593 Patienten (Vorjahr: 76.586 Patienten) behandelt.

Für das Geschäftsjahr 2012 ergab sich ein Überschuss vor Gewinnabführung i.H.v. 256,6 T€. Davon wurden 180 T€ in Gewinnrücklagen eingestellt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Ertragslage des Unternehmens ist durch die Budgetierungsregelungen der KV auf einem verbesserten, gemessen an den Erträgen gleicher Praxen im Bundesdurchschnitt, aber nach wie vor auf einem verbesserungswürdigen Niveau. Die Rahmenbedingungen für so genannte § 311-er SGB V Einrichtungen sind wegen des bestehenden Honorarverteilungsvertrages (HVV), der Einführung des Kooperationszuschlags als Ablösung des Strukturzuschlags sowie der Fallzahlbegrenzung erschwert. Die Ertragssituation soll aber weiterhin auch durch Erlöse aus nichtvertragsärztlicher Tätigkeit (Privatärztliche Liquidationen und individuelle Gesundheitsleistungen) bzw. auch durch Teilnahme an medizinischen Studien verbessert werden. Bessere Möglichkeiten entstehen dabei durch die immer stärkere Verzahnung zwischen Klinikum und Poliklinik.

Ein Risiko bergen die Altverträge von langjährigen ärztlichen Mitarbeitern, die eine Gewinnbeteiligung beinhalten. Da sich diese an den praxisindividuellen Ergebnissen bemisst, liegt hier ein gehöriges Potenzial an möglichen Rechtsstreitigkeiten. Im Jahr 2009 wurden zwei Verfahren aufgenommen, da ehemalige Mitarbeiter gegen die ihnen zugestellten Praxisauswertungen geklagt hatten. Der Abschluss von Neuverträgen birgt dieses Risiko nicht mehr. Außerdem sind in den letzten drei Jahren mehrere Altverträge verändert und neu abgeschlossen worden. Somit konnte das Risiko von Rechtsstreitigkeiten reduziert werden. Weitere Vertragsanpassungen sind vorgesehen.

Das Hauptrisikopotenzial der PEvB besteht allerdings nach wie vor in der Gestaltung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen. Die Gesundheitspolitik kann Unternehmen wie die PEvB durch rechtliche Vorgaben steuern. Dies ist v.a. daran zu erkennen, dass KV-Honorare einen Anteil von 62,6% des Gesamtumsatzes betragen, die durch die Politik und die KV gesteuert werden. Mögliche Veränderungen in den Abrechnungsmodalitäten, die zu Erlöseinbußen führen könnten, sind in einem Unternehmen in der Größenordnung der PEvB allein durch Kostensenkungsprogramme nicht zu kompensieren. Da derzeit nicht abzusehen ist, welche konkreten Maßnahmen der Gesundheitspolitik in den nächsten Jahren zu erwarten sind, heißt es für die Zukunft, präventiv Synergieeffekte mit der Muttergesellschaft zu verstärken und Gespräche mit Kassen und Firmen zu innovativen Gesamtversorgungspaketen zu führen, um so Risikopotenziale vorsorglich abzudämpfen.

Die Etablierung des Gelenkzentrums ist in 2012 fortgesetzt worden. Im Zuge dessen konnten Erlössteigerungen erzielt werden. Dieser Prozess soll fortgeführt werden. Nach Umbaumaßnahmen in 2013 wird auch die Orthopädie vollständig in die Räumlichkeiten des Gelenkzentrums eingegliedert werden.

Das Schlaflabor, welches Anfang 2012 in eigene Räumlichkeiten im neugebauten Reha- und Präventionszentrum gezogen ist und damit gleichzeitig von zwei auf acht Betten erweitert wurde, konnte trotz der auch hier geltenden Abstaffelung der freien Leistungen durch die KVBB (bis 2010 ohne Budgetbeschränkungen) erhebliche Mehrerlöse erzielen. Diese Entwicklung wird sich auch in 2013 fortführen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 76.565,79 € (KEvB)<br>• Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 13.952,70 € (MVZ) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

## Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
## Bilanz zum 31.12.2012

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 163.768,00 | 167.368,27 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 847.872,69 | 924.952,03 |
| | 1.011.640,69 | 1.092.320,30 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.247.558,00 | 3.300.470,35 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 218.462,02 | 256.365,69 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 130.280,68 | 136.833,64 |
| | 3.596.300,70 | 3.693.669,68 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 34.517,77 | 0,00 |
| | 4.667.459,16 | 4.810.989,98 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.676.764,74 | 1.597.789,88 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 344.888,47 | 438.839,90 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 18.009,10 | 16.788,88 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 43.510,60 | 41.332,45 |
| | 2.083.172,91 | 2.094.751,11 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 142.292,67 | 75.083,89 |
| | 2.225.465,58 | 2.169.835,00 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.650,71 | 9.412,17 |
| Bilanzsumme | 6.901.575,45 | 6.990.237,15 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 28.600,00 | 28.600,00 |
| II. Kapitalrücklage | 75.512,70 | 75.512,70 |
| III. Gewinnrücklagen | 446.578,98 | 266.578,98 |
| IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 889.587,84 | 889.587,84 |
| | 1.440.279,52 | 1.260.279,52 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen | 754.529,00 | 777.664,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.343.616,90 | 1.488.765,55 |
| | 2.098.145,90 | 2.266.429,55 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.028.326,59 | 2.396.495,38 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 268.303,95 | 172.134,71 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 934.850,82 | 734.061,75 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 51.036,32 | 97.020,29 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 80.632,35 | 63.154,31 |
| | 3.363.150,03 | 3.462.866,44 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 661,64 |
| Bilanzsumme | 6.901.575,45 | 6.990.237,15 |

**Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 9.684.935,51 | 9.552.872,86 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 389.578,92 | 833.657,17 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 538.129,43 | | 729.120,13 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 114.195,31 | | 176.594,31 |
| | | 652.324,74 | 905.714,44 |
| ***Rohergebnis*** | | **9.422.189,69** | **9.480.815,59** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 4.831.663,51 | | 4.935.027,07 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 846.089,13 | | 819.757,93 |
| | | 5.677.752,64 | 5.754.785,00 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 263.511,07 | 268.838,12 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.115.364,10 | 3.199.070,01 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **365.561,88** | **258.122,46** |
| 7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 13.952,70 | 67.760,27 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 3.274,36 | 7.891,57 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 117.779,55 | 132.543,05 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-100.552,49** | **-56.891,21** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **265.009,39** | **201.231,25** |
| 11. Außerordentliche Erträge | | 0,00 | -146.950,53 |
| 11. Sonstige Steuern | | 8.443,60 | 9.331,55 |
| 12. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 76.565,79 | 44.949,17 |
| 13. Einstellung in Gewinnrücklagen | | 180.000,00 | 0,00 |
| 13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Charlottenstraße 72<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 23 28 0<br>Zentrale: (0331) 241 46 55 |
| **Fax** | (0331) 232 84 44 |
| **Internet** | www.mvzevb.de |
| **Email** | info@mvzevb.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 19. Juni 2008 |
| **Gesellschafter** | 100 % Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 21.12.2007 als Tochterunternehmen der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH errichtet. Die Eintragung der MVZ im Handelsregister erfolgte am 19.06.2008 unter der Nummer HRB 21244 P beim Amtsgericht Potsdam. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 21.12.2007.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

Am 01.07.2009 wurde mit der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums gemäß § 95 SGB V. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

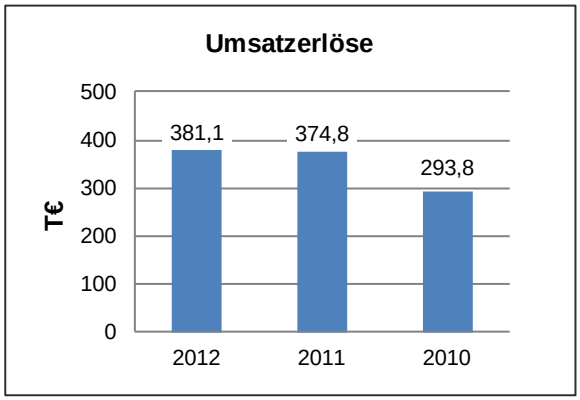
Vertreter der PEvB in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der PEvB.

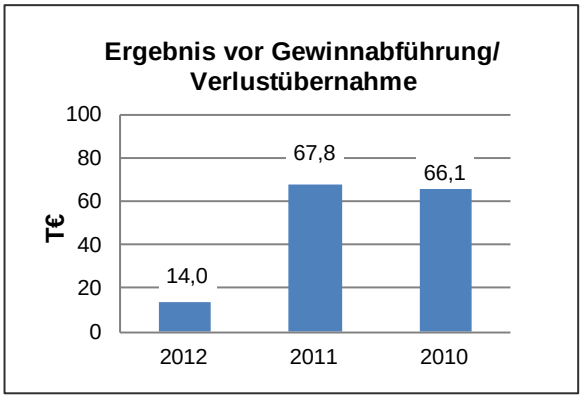
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Steffen Grebner (bis 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Thomas Pfeiffer (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Frau PD Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein (ab 01.11.12) | Geschäftsführerin |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 11,11% | 11,08% | 5,53% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 19,44% | 24,39% | 14,04% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 174,97% | 220,04% | 253,67% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 110,34% | 117,60% | 109,89% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 74,7 T€ | 99,5 T€ | 30,2 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 10,85% | 66,11% | 37,11% |
| Umsatzerlöse | 381.136,05 € | 374.809,72 € | 293.755,68 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 13.952,70 € | 67.760,27 € | 66.104,59 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 38,70% | 22,75% | 19,64% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 8 | 4 | 3 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| gesetzlich versicherte Patienten | 4.353 | 4.401 | 3.658 |
| Privatpatienten | 39 | 69 | 110 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft bietet eine fachübergreifende ambulante Versorgung von Kassen- und Privatpatienten in den Bereichen Nuklearmedizin, Neurochirurgie sowie den Bereich Schlafmedizin aus einer Hand und unter einem Dach an. Durch die Anbindung an die KEvB ist eine stationäre Versorgung gewährleistet.

Durch die Zusammenarbeit von Ärzten mit unterschiedlicher Facharzt- und Schwerpunktbezeichnung soll eine besonders umfassende und sektorenübergreifende Versorgung angeboten werden.

Seit seiner Zulassung entwickelten sich die Erlöse im MVZ trotz ungünstiger Regelungen über die Budgetzuteilung in Neu- und Jungpraxen kontinuierlich nach oben. Nach dem Ausscheiden eines Arztes der Neurochirurgie zum 30.06.2011 wurden neue Ärzte für die Neurochirurgie zugelassen. Insgesamt sind Anfang 2013 1,75 VK Ärzte zugelassen. Eine vollständige Kompensation der Erlöse für neurochirurgische Leistungen durch den Weggang des Arztes in 2011 ist noch nicht gelungen. Durch die fortgesetzten Erlössteigerungen in der Nuklearmedizin sind die Gesamterlöse geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 27 T€ auf 129 T€. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt19 % (Vorjahr: 24 %).

Im Geschäftsjahr 2012 konnte ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung i.H.v. 13.952,70 erwirtschaftet werden.

Die Anwendung und Beachtung der Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – der LHP wurden in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 4. Mai 2012 beschlossen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Vergütung in der ambulanten Versorgung ist weiterhin geprägt durch ständige Anpassungen der Honorarverteilung durch die KV Brandenburg. Damit sind die grundsätzlichen Möglichkeiten der kassenärztlichen Vereinigung durch Leistungssteuerungsparameter in den jeweiligen Honorarverträgen, die ärztlichen Leistungen entsprechend des zur Verfügung stehenden Honorarvolumens zu budgetieren, weiterhin ein Problem der ambulanten Versorgung.

Durch den Personalaufbau in der Neurochirurgie verfügt das MVZ zurzeit über 2,75 VK Vertragsarztsitze. Ein weiterer Ausbau ist gegenwärtig in Potsdam nicht möglich, da sich die zulassungsrechtlichen Rahmenbedingungen derart geändert haben, dass es keine unbeplanten Fachrichtungen mehr gibt.

Die Nuklearmedizin wird sich weiterhin positiv mit moderatem Wachstum entwickeln. In der Neurochirurgie liegt das Hauptaugenmerk auf der Steigerung der Erlöse, um das Niveau von 2010 und 2011 wieder zu erreichen.

Für 2013 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 13.952,70 € (PEvB) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 5.705,90 | 3.743,68 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.422,74 | 7.617,64 |
| | 11.128,64 | 11.361,32 |
| II. Finanzanlagen | 3.159,48 | 0,00 |
| | 14.288,12 | 11.361,32 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 36.456,15 | 68.865,70 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 227,76 | 204,29 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 3,16 | 10,23 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 150,00 | 0,00 |
| | 36.837,07 | 69.080,22 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 77.494,87 | 22.051,78 |
| | 114.331,94 | 91.132,00 |
| Bilanzsumme | 128.620,06 | 102.493,32 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 44.000,00 | 44.000,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 410,34 | 840,75 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 18.009,10 | 16.788,88 |
| 3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 38.751,25 | 14.356,34 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.449,37 | 1.507,35 |
| | 59.620,06 | 33.493,32 |
| Bilanzsumme | 128.620,06 | 102.493,32 |

**MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 381.136,05 | 374.809,72 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 6.330,36 | 6.367,74 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | 1.492,47 | 1.733,02 |
| ***Rohergebnis*** | | **385.973,94** | **379.444,44** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 128.659,34 | | 76.690,79 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 18.842,36 | | 8.582,23 |
| | | 147.501,70 | 85.273,02 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 3.595,38 | 3.611,59 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 221.787,77 | 223.381,06 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **13.089,09** | **67.178,77** |
| 7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **13.089,09** | **67.178,77** |
| 8. Sonstige Zinsen uns ähnliche Erträge | | 863,61 | 774,61 |
| 9. Sonstige Steuern | | 0,00 | 193,11 |
| 10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 13.952,70 | 67.760,27 |
| 11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Charlottenstraße 72<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 241 45 01 |
| **Fax** | (0331) 241 45 00 |
| **Internet** | www.klinikumevb.de |
| **Email** | - |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 30. Dezember 2005 |
| **Gesellschafter** | 100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ehemals Potsdamer Gesundheit Service GmbH (PGS) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2005 als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister der LHP erfolgte am 30.12.2005 unter der Nummer HRB 19101 P. Mit Wirkung zum 01.01.2006 nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13.12.2005, zuletzt geändert am 13.03.2008. Die Änderung betraf den Namen der Gesellschaft (§ 1 Abs. 1 Firma). Die Potsdamer Gesundheit Service GmbH firmiert seit dem unter Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG). Mit der KEvB besteht aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vom 11.12.2006 ab dem 01.01.2007 eine körperschafts-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft. Mit Vereinbarung vom 1. Juli 2010 wurde der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in § 3 Abs. 1 (Verlustübernahme) und in § 4 Abs. 2 (Wirksamwerden und Dauer) geändert. Die Gesellschafterversammlung hat den Änderungen durch Beschluss vom 27. Dezember 2010 zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 29. Dezember 2010.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungstätigkeiten sowie sonstiger Dienstleistungen jeglicher Art im Gesundheitswesen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird für die KEvB durch die Tochtergesellschaft eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung unter Einflussnahme der KEvB auf die Leistungserbringung gesichert.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

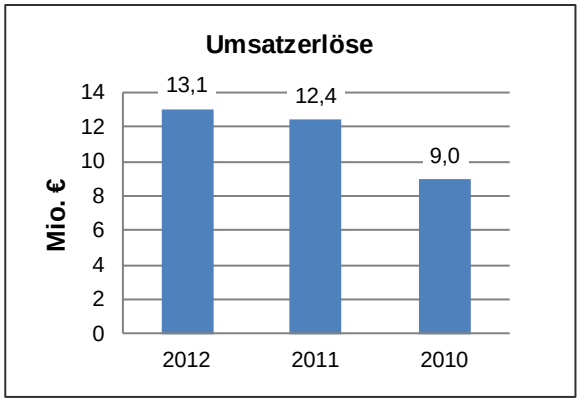
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der KEvB.

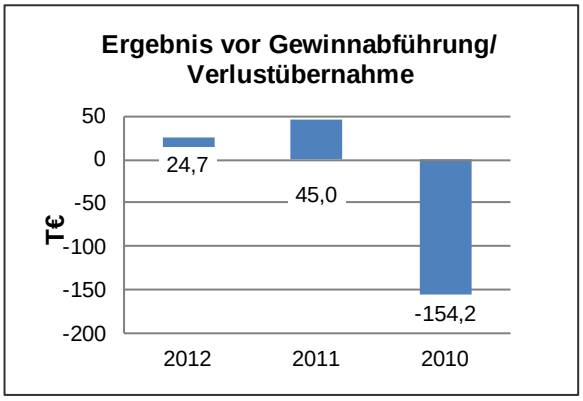
Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Steffen Grebner | (bis 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Peter Koske | (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Sebastian Dienst | (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 2,22% | 0,78% | 0,16% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 2,72% | 5,06% | 2,10% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 122,37% | 647,25% | 1.317,38% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 100,51% | 104,50% | 101,99% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 49,8 T€ | -127,8 T€ | -91,2 € |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,75% | 9,11% | -12,98% |
| Umsatzerlöse | 13.054.583,26 € | 12.432.344,39 € | 8.974.276,13 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 24.715,48 € | 45.002,60 € | -154.231,80 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 84,05% | 95,51% | 97,33% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 350 | 375 | 340 |
| Auszubildende | 0 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Nach erfolgreicher Reorganisation der SG im Geschäftsjahr 2011 und der Ausweitung des Dienstleistungsprofils wurden die Strukturen der einzelnen Geschäftsfelder im Jahr 2012 gefestigt.

Um die Prozesse in der SG weiter zu optimieren wurde ein Projekt etabliert, welches eine Optimierung der Beschaffungs- und Versorgungsprozesse mit dem Ziel einer Prozesskostenreduktion vorsieht.

Durch die Ausweitung des Leistungsumfangs haben sich die Umsatzerlöse um 622,3 T€ auf 13.054,6 T€ erhöht. Sie betreffen hauptsächlich technische Serviceleistungen, insbesondere das Facility Management. Zum Leistungsumfang zählten in 2012 v.a. folgende Leistungen:

- Logistikservice und Abfallentsorgung
- Lagerwirtschaft und Einkauf
- Sterilgutaufbereitung
- Facility Management und technischer Service
- Hotelservice
- Schreibservice
- Reinigungsservice

Den höheren Umsatzerlösen stehen um 889,9 T€ auf 10.972,7 T€ geringere Personalaufwendungen gegenüber. Diese Entwicklung ist Folge der im Jahr 2011 durchgeführten Reorganisation von Dienstleistungen innerhalb des Konzerns, die sich erstmals ganzjährig auswirkt.

Der Tarifvertrag für die Beschäftigten der SG wurde seitens der Gewerkschaft fristgerecht zum 1. Januar 2012 gekündigt. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der 1. Änderungstarifvertrag erfolgreich verhandelt und abgeschlossen.

Für das Geschäftsjahr 2012 hat sich ein Überschuss vor Gewinnabführung i.H.v. 24,7 T€ (Vorjahr: 45,0 T€) ergeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Zum 1. Januar 2013 wurde das Leistungsspektrum der SG um die Bereiche Medizintechnik, EDV (operativ) und Archiv erweitert. Diese Leistungen werden im Konzern nunmehr von der SG erbracht.

Ferner wird die SG ihre Leistungen dem neu gegründeten Klinikum Westbrandenburg GmbH (Beginn operativer Geschäftstätigkeit 1. Januar 2014) anbieten. Die SG geht davon aus, dass diese Leistungen auch abgerufen werden.

Darüber hinaus ist im Jahr 2013 geplant, eine zentrale Annahmestelle für konzerninterne Aufträge und Anfragen der Kunden hinsichtlich wesentlicher nichtmedizinischer Leistungen in Form eines Call Centers zu etablieren. Ziel ist eine Standardisierung für die Auftragsannahme und -abwicklung. Der Nutzen des Kunden besteht in der besseren Erreichbarkeit seines Dienstleisters sowie in der transparenten Bearbeitung der Kundenaufträge.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein positives Ergebnis erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 24.715,48 € (KEvB) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 20.430,66 | 3.862,47 | | | |
| | | | B. Rückstellungen | | |
| B. Umlaufvermögen | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 333.222,74 | 265.770,48 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.816,42 | 8.603,73 | C. Verbindlichkeiten | | |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 795.568,21 | 328.012,48 | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 32.146,91 | 40.757,62 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 62.055,96 | 103.665,00 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 447.911,59 | 91.163,60 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.259,70 | 1.830,27 | 3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 662,96 | 429,90 |
| | 863.700,29 | 442.111,48 | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 79.469,46 | 71.222,85 |
| | | | | 560.190,92 | 203.573,97 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 34.282,71 | 48.370,50 | | | |
| | 897.983,00 | 490.481,98 | | | |
| Bilanzsumme | 918.413,66 | 494.344,45 | Bilanzsumme | 918.413,66 | 494.344,45 |

**Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 13.054.583,26 | 12.432.344,39 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 35.940,70 | 187.805,32 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 174.765,12 | | 141.068,73 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 104.206,59 | | 60.239,00 |
| | | 278.971,71 | 201.307,73 |
| ***Rohergebnis*** | | **12.811.552,25** | **12.418.841,98** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 9.001.235,52 | | 9.765.169,12 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung | 1.971.480,66 | | 2.109.186,11 |
| | | 10.972.716,18 | 11.874.355,23 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 2.269,18 | 1.910,85 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.811.369,34 | 497.685,92 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **25.197,55** | **44.889,98** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 32,92 | 166,79 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 514,99 | 54,17 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-482,07** | **112,62** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **24.715,48** | **45.002,60** |
| 10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 24.715,48 | 45.002,60 |
| 11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Geschwister Scholl Straße 60<br>14471 Potsdam |
| **Telefon** | Wohnheimleitung: (0331) 951 46 10<br>Pflegedienstleitung: (0331) 951 46 12 |
| **Fax** | - |
| **Internet** | www.senioreneinrichtungenevb.de |
| **Email** | info@senioreneinrichtungenevb.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 01. Dezember 2006 |
| **Gesellschafter** | 100 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Potsdamer Senioreneinrichtungen Geschwister Scholl gemeinnützige GmbH wurde 2006 als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH gegründet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wurde durch den Erwerb des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim „Geschwister Scholl“ der LHP mit Wirkung zum 01.01.2007 aufgenommen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Potsdam unter der Nummer HRB 19956 P eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 28.11.2006, zuletzt geändert am 21.04.2008. Seit dem firmiert die Gesellschaft als Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE).

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung von älteren Bürgern durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum bei gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Betreibung von Senioren- und Pflegeheimen verwirklicht.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

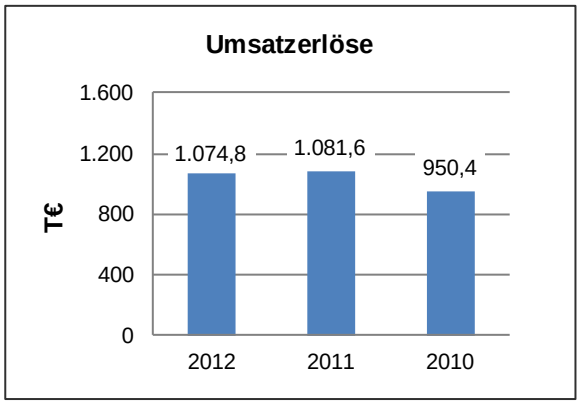
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der KEvB.

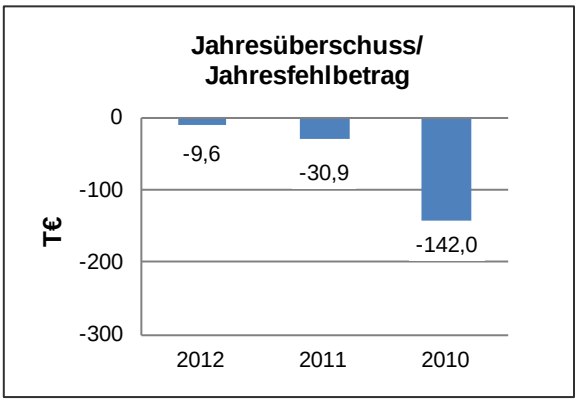
Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Steffen Grebner | (bis 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Peter Koske | (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Sebastian Dienst | (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 97,88% | 97,93% | 98,08% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 5,14% | 5,19% | 5,80% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 78,05% | 89,24% | 90,44% |
| Zinsaufwandsquote | 1,62% | 1,39% | 1,48% |
| Liquidität 3. Grades | 20,48% | 16,40% | 17,03% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -95,3 T€ | 8,4 T€ | 3,4 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 0,22% | -0,42% | -3,28% |
| Umsatzerlöse | 1.074.801,17 € | 1.081.631,08 € | 950.380,37 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -9.619,97 € | -30.903,72 € | -141.997,29 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 76,55% | 66,44% | 15,54% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 22 | 21 | 22 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Belegung (stationäre Pflege) | 93,7% | 95,4% | 94,8% |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH betreut ältere Bürgerinnen und Bürger durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum und gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Die Einrichtung umfasst 40 Pflegeheimplätze und 20 Plätze für Betreutes Wohnen. Die Belegung der Einrichtung im Bereich der stationären Pflege betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 93,7 % (Vorjahr 95,4 %).

Die Leistungen der stationären Grund- und medizinischen Behandlungspflege im Seniorenwohnheim werden durch die gesetzliche Pflegeversicherung finanziert. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden nach Pflegestufen vergütet, die den Pflegebedarf definieren und sich in vier Stufen gliedern. Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt in der stationären Pflegeklasse die Kosten der Grund- und medizinischen Behandlungspflege ab. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind durch die Heimbewohner selbst zu tragen (Eigenanteil). Die Kostensätze für Unterkunft und Verpflegung sind mit dem Verband der Pflegekassen zu verhandeln und bedürfen dessen Zustimmung.

Mit Wirkung vom 01.03.2012 sind lt. Vereinbarung mit den Pflegekassen neue Pflegesätze in Kraft getreten. Dies bedeutet eine Steigerung der Erlöse aus Pflegeleistungen um ca. 2 %.

Durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen und durch die Aufsicht für unterstützende Wohnformen erfolgte im Frühjahr 2012 eine Überprüfung der Einrichtung mit einem guten Ergebnis.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Senioreneinrichtung wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates der KEvB am 03.12.2010 und in der Sitzung der Gesellschafterversammlung der KEvB am 16.12.2010 beschlossen, einen potentiellen Partner zu suchen, der seine Erfahrungen und sein Know-how in der Führung von Pflegeeinrichtungen einbringt. Das im Jahr 2011 eingeleitete Interessenbekundungsverfahren zur Suche eines potenziellen Partners zur gemeinschaftlichen Betreibung und Weiterentwicklung der Einrichtung ist im Rahmen der Verhandlungen gescheitert. Der Gesellschafter fasste den Beschluss die SE unter eigener Leitung weiterzuführen.

Die Führung der Einrichtung mit nur 40 Plätzen in der vollstationären Pflege erweist sich aufgrund der noch immer nicht voll ausfinanzierten Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für die tarifgebundenen Gehälter derzeit als nicht wirtschaftlich.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Fehlbetrag von 9,6 T€ (Vorjahr: 30,9 T€) aus.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der SE ist unverändert nicht ausgeglichen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Zur Verbesserung der Ertragslage wird das Angebot von zusätzlichen Leistungen in der Pflege z.B. Verhinderungspflege im 1. Halbjahr 2013 umgesetzt. Des Weiteren soll durch engere Zusammenarbeit mit Einweisern eine zeitnahe Nachbesetzung von freien Heimplätzen erreicht werden. Es wird angestrebt, im 1. Halbjahr 2013 Pflegesatzverhandlungen mit den Pflegekassen abzuschließen.

Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von rund 5,0 T€. Der Planung liegt eine Auslastung des Pflegeheimes von 97,5 % zugrunde.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Senioreneinrichtungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.492.161,13 | 3.614.953,68 | II. Kapitalrücklage | 897.000,00 | 897.000,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 51.741,04 | 73.683,93 | III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -726.414,00 | -695.510,28 |
| | 3.543.902,17 | 3.688.637,61 | IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -9.619,97 | -30.903,72 |
| | | | | 185.966,03 | 195.586,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 2.580.136,60 | 2.721.206,94 |
| I. Vorräte | | | | | |
| 1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 21.718,01 | 23.994,35 | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | C. Rückstellungen | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17.672,44 | 23.878,40 | 1. Sonstige Rückstellungen | 52.917,66 | 37.597,96 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 37.286,21 | 29.990,12 | D. Verbindlichkeiten | | |
| | 76.676,66 | 77.862,87 | 1. Erhaltene Anzahlungen | 24.912,00 | 23.580,00 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.645,57 | 36.951,66 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 701.525,24 | 687.768,68 |
| | | | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 25.472,42 | 34.859,40 |
| | | | 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 16.066,53 | 17.978,33 |
| | | | 6. Verwahrgeldkonto | 3.695,24 | 3.096,41 |
| | | | | 791.317,00 | 804.234,48 |
| | | | E. Rechnungsabgrenzungsposten | 10.241,54 | 7.875,10 |
| Bilanzsumme | 3.620.578,83 | 3.766.500,48 | Bilanzsumme | 3.620.578,83 | 3.766.500,48 |

**Senioreneinrichtungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen | | 790.994,18 | 796.974,87 |
| 2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | | 235.112,04 | 235.010,67 |
| 3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten | | 48.694,95 | 49.645,54 |
| 4. Bestandsveränderungen | | -2.276,34 | 672,88 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | | 150.171,73 | 127.548,68 |
| 6. Materialaufwand | | 242.749,05 | 261.189,51 |
| ***Rohergebnis*** | | **979.947,51** | **948.663,13** |
| 7. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 665.878,28 | | 596.082,99 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 156.832,11 | | 122.585,35 |
| 8. Abschreibungen | | 822.710,39 | 718.668,34 |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 147.163,70 | | 149.390,71 |
| b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0,00 | | 166,68 |
| | | 147.163,70 | 149.557,39 |
| 9. Steuern, Abgaben und Versicherungen | | 18.853,28 | 19.614,02 |
| 10. Mieten, Pacht, Leasing | | 3.446,49 | 3.431,98 |
| 11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | | 141.070,34 | 141.070,34 |
| 12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | | 30.307,34 | 49.897,81 |
| 13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen | | 129.574,68 | 164.467,65 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-31.038,03** | **-15.903,72** |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 17.450,00 | 15.000,00 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-17.450,00** | **-15.000,00** |
| 15. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-48.488,03** | **-30.903,72** |
| 16. Außerordentliche Erträge | | 38.868,06 | 0,00 |
| 17. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **-9.619,97** | **-30.903,72** |

# Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Charlottenstraße 72<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 241 46 61 |
| **Fax** | (0331) 241 46 60 |
| **Internet** | www.klinikumevb.de |
| **Email** | - |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 21. Dezember 2006 |
| **Gesellschafter** | 100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

In der Gesellschafterversammlung am 07.12.2006 der KEvB wurde die Gründung einer Catering GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB beschlossen.

Die Eintragung in das Handelsregister der LHP erfolgte am 21.12.2006 unter der Nummer HRB 19944 P.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2006. Zum 01.01.2007 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Mit Datum vom 11.12.2006 wurde zwischen dem Organträger, der KEvB und der Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag wurde wirksam zum 01.01.2007 und kann nach Änderung des Vertrages erstmals zum Ablauf des 31.12.2014 gekündigt werden.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann und andere sowie sonstige hiermit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen für die KEvB wird durch die Tochtergesellschaft eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Versorgung unter Einflussnahme des Klinikums auf die Leistungserbringung gesichert.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

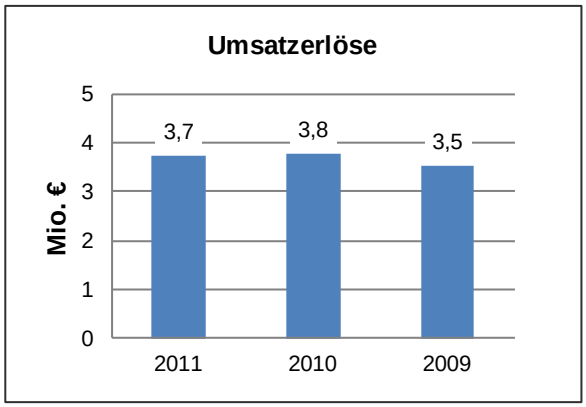
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der KEvB.

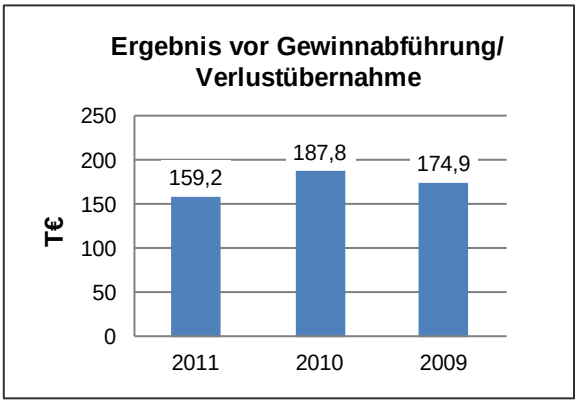
Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Steffen Grebner | (bis 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Peter Koske | (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |
| Herr Sebastian Dienst | (ab 01.11.12) | Geschäftsführer |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 11,48% | 18,53% | 13,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 36,28% | 36,18% | 33,61% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 315,89% | 195,29% | 258,66% |
| Zinsaufwandsquote | 0,01% | 0,01% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 138,91% | 127,67% | 131,06% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 179,3 T€ | 229,7 T€ | 255,8 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 17,71% | 17,75% | 19,42% |
| Umsatzerlöse | 3.918.317,89 € | 3.736.610,97 € | 3.775.912,76 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme | 158.277,89 € | 159.189,59 € | 187.800,96 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 31,66% | 30,49% | 30,75% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 38 | 34 | 35 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zwischen der KEvB und der CAT wurde ein Dienstleistungsvertrag über die Versorgung der Patienten mit Speisen und Getränken und den Betrieb einer Kantine zur Versorgung der Beschäftigten und der Besucher der KEvB mit ihren Tochtergesellschaften sowie Einrichtungen, die die KEvB betreibt oder mit denen die KEvB in Kooperation steht, abgeschlossen. Die zur Erfüllung dieses Zwecks erforderlichen Räumlichkeiten, Einrichtungen und Ausstattungen werden der CAT im Wesentlichen durch die KEvB im Rahmen eines Nutzungsvertrages zur Verfügung gestellt.

Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH orientiert sich im Rahmen ihrer jährlichen Wirtschaftsplanung an den Patientenzahlen der KEvB. Des Weiteren bilden der Kantinenumsatz und die Erträge aus der Versorgung der Mitarbeiter und Gäste der KEvB einen wichtigen Anteil der Erträge der CAT. Darüber hinaus versorgt die CAT die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH sowie die Kindertagesstätte „Bergmännchen“ (Betriebskindergarten) mit Speisen. Ein weiteres Leistungsfeld ist der Veranstaltungsservice für Symposien, Weiterbildungsveranstaltungen, die für das KEvB sowie für Fremdnutzer erbracht werden. Seit 31.01.2011 erfolgt die Versorgung der Patienten und Mitarbeiter der RZP Rehazentrum Potsdam GmbH mit Mittagessen. Des Weiteren wurde mit dem Einzug der Blutspende des Deutschen Roten Kreuzes in das Ärztehaus auf dem Gelände des Gesundheitsparks Ernst von Bergmann ab April 2011 durch die CAT die Lieferung von Speisen und Getränken übernommen. Seit 16.12.2011 wird als weiteres Aufgabengebiet das Cafe „Kaffeepause“ am Haupteingang betrieben.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Ergebnis vor Gewinnabführung i.H.v. 158,3 T€ (Vorjahr: 159,2 T€) erwirtschaftet.

## Voraussichtliche Entwicklung

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der CAT hat die Höhe des von der KEvB entrichteten Entgeltes für die Patientenversorgung. Dieser planbare Umsatz bietet eine gute Basis für die Deckung der fixen Aufwandspositionen. Wichtige Faktoren für die Entwicklung des Umsatzes sind dabei die Entwicklung der Patientenzahlen im Mutterunternehmen und die Höhe der Verpflegungssätze. Die Verpflegungssätze können nur auf dem bestehenden Niveau verbleiben, wenn die CAT auch zukünftig sehr günstige Einkaufskonditionen mit den Lieferanten vereinbaren kann. Auch vor dem Hintergrund der überproportional steigenden Preise für Lebensmittel auf dem Weltmarkt setzt die Gesellschaft weiterhin auf direkte Vertragsbeziehungen zu lokalen Lebensmittellieferanten.

Die erzielten Umsatzsteigerungen im Zuge der Bewirtschaftung des Cafes „Kaffeepause“ werden sich in 2013 tendenziell fortsetzen. Durch eine Optimierung des Catering-Angebots und ein verbessertes Angebot für Begleitpersonen werden Umsatzsteigerungen erwartet. Außerdem wir die CAT die Patientenversorgung in dem neugegründeten Klinikum Westbrandenburg übernehmen.

Für 2013 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €<br>• Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 158.277,89 € (KEvB) |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 102.885,06 | 166.417,56 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 7.887,71 | 12.179,72 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.973,18 | 10.553,55 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 655.377,77 | 612.679,78 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 18.267,98 | 28.446,30 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 27.434,62 | 10.243,62 |
| | 715.053,55 | 661.923,25 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 70.013,09 | 57.647,79 |
| | 792.954,35 | 731.750,76 |
| Bilanzsumme | 895.839,41 | 898.168,32 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 300.000,00 | 300.000,00 |
| | 325.000,00 | 325.000,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 202.307,99 | 186.808,52 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 131.431,41 | 149.853,60 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 224.270,69 | 226.837,14 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.380,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 9.449,32 | 9.669,06 |
| | 368.531,42 | 386.359,80 |
| Bilanzsumme | 895.839,41 | 898.168,32 |

**Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 3.918.317,89 | 3.736.610,97 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 34.075,90 | 107.921,06 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.904.725,49 | | 1.857.804,58 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 29.569,94 | | 25.708,57 |
| | | 1.934.295,43 | 1.883.513,15 |
| ***Rohergebnis*** | | **2.018.098,36** | **1.961.018,88** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.011.453,64 | | 935.291,23 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 228.910,28 | | 203.932,69 |
| | | 1.240.363,92 | 1.139.223,92 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 29.518,23 | 22.341,56 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 569.583,04 | 640.390,48 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **178.633,17** | **159.062,92** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 547,19 | 488,53 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 344,41 | 240,86 |
| ***Finanzergebnis*** | | **202,78** | **247,67** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **178.835,95** | **159.310,59** |
| 10. Sonstige Steuern | | 20.558,06 | 121,00 |
| 11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | | 158.277,89 | 159.189,59 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **0,00** | **0,00** |

# Kultur

Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Kultur
Hans Otto Theater GmbH (HOT) 100%
Haus der Branden-burgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) 33%
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH (MFP) 100%
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) 51 %

# Hans Otto Theater GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Schiffbauergasse 11<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 981 10 |
| **Fax** | (0331) 981 12 80 |
| **Internet** | www.hansottotheater.de |
| **Email** | info@hansottotheater.de |
| **Stammkapital** | 26.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 29. November 1994 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.09.1993 wurde die Hans Otto Theater GmbH (HOT) errichtet und im Handelsregister unter der Nummer HRB 7741 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2004, zuletzt geändert am 19.03.2010. Seit September 2006 spielt das Ensemble des Theaters u.a. in dem neuen Potsdamer Theaterhaus in der Schiffbauergasse am Ufer des Tiefen Sees.

Ein Theaterverbundvertrag zwischen dem Land Brandenburg und den Theatern und Orchestern der Städte Brandenburg an der Havel, Frankfurt/Oder und der LHP sichert die Finanzierung der beteiligten Theater und kulturellen Einrichtungen. Die Förderung ist an der Realisierung des vereinbarten Austausches von Theater- und Konzertangeboten vor allen am Verbund beteiligten Partnern gebunden.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, insbesondere von darstellender Kunst in der LHP und dem Land Brandenburg. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 ff. AO. Die HOT ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

- Bespielung der Spielstätte in der Schiffbauergasse sowie anderer Spielstätten mit Schauspiel, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Teilnahme am bestehenden Theater- und Konzertverbund des Landes Brandenburg,
- Theaterpädagogische Betreuung von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Universitäten und Fachhochschulen,
- Beratung von Lehrern zur Ausgestaltung von künstlerischen Unterrichtsfächern und Erstellung von Unterrichtsmaterialien über Kinder- und Jugendstücke im Bereich Schauspiel, Musik- sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Kooperation mit Institutionen des Landes Brandenburg auf dem Gebiet der pädagogischen Fortbildung.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Vorsitzende des Kuratoriums die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Sieben Mitglieder werden von der LHP (Entsendung durch die Stadtverordnetenversammlung), unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf, entsandt. Ein Mitglied, welches für Kultur zuständig ist, wird vom Ministerium des Landes Brandenburg entsandt. Ein weiteres Mitglied ist ein Vertreter des Betriebsrates.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

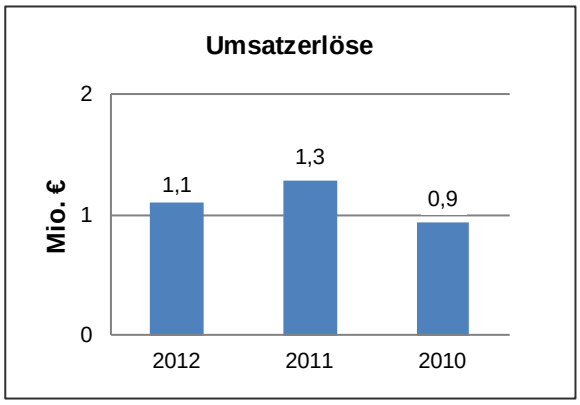
| | |
|---|---|
| Frau Dr. Iris Jana Magdowski | Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP |
| Frau Birgit Morgenroth | Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt |
| Frau Ingeborg Praechtel | Stellv. Referatsleiterin Theater und Musik im MWFK des Landes Brandenburg |
| Herr Peter Schüler | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Christian Seidel | über SVV entsandt |
| Frau Manuela Gerlach | Betriebsratsvorsitzende |
| Frau Dr. Karin Schröter | über SVV entsandt |
| Frau Juliane Nitsche | über SVV entsandt |
| Frau Franziska Schneider | über SVV entsandt |
| nicht namentlich besetzt | Entsandter des MWFK |

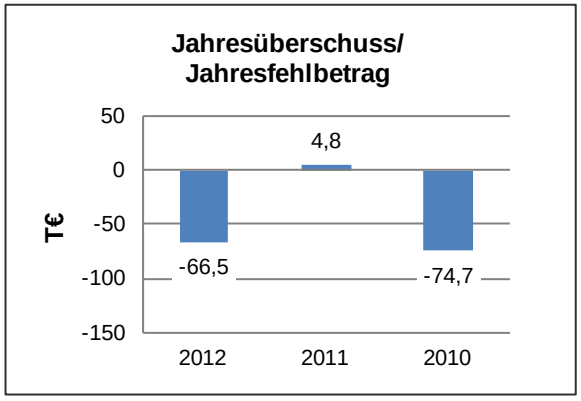
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Volkmar Raback | Geschäftsführender Direktor |
| Herr Tobias Wellemeyer | Intendant |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 7,67% | 3,75% | 5,03% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 8,24% | 17,89% | 16,58% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 113,62% | 492,35% | 339,52% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 93,42% | 103,30% | 102,57% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 122,1 T€ | -39,4 T€ | 26,8 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -6,66% | 0,58% | -8,61% |
| Umsatzerlöse | 1.096.577,98 € | 1.284.248,63 € | 932.951,46 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -66.466,42 € | 4.786,30 € | -74.686,21 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 692,13% | 558,58% | 767,84% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 160 | 157 | 158 |
| Auszubildende | 6 | 6 | 4 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Vorstellungen (ohne Gastspiele) | 621 | 577 | 572 |
| Platzangebot | 160.031 | 158.911 | 153.693 |
| Besucherzahl gesamt (inkl. Gastspiele) | 109.372 | 116.946 | 101.617 |
| Besucherzahl HOT | 102.508 | 106.519 | 93.264 |
| Auslastung des Theaters | 68,30% | 73,60% | 66,10% |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2012 war durch eine verschlechterte Ertragssituation im Vergleich zum Vorjahr und zusätzliche Aufwendungen gekennzeichnet. Die finanzielle Gesamtsituation war im Jahr 2012 sehr problematisch.

Aufgrund der problematischen finanziellen Situation wurde die Gesellschafterin im Juni 2012 informiert. Die Gesellschaft stellte im September 2012 einen Antrag auf Gewährung einer überplanmäßigen Zuwendung i.H.v. 250,0 T€, um die Zahlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten und eine Überschuldung zu vermeiden. Den entsprechend überarbeiteten Wirtschaftsplan in der Fassung vom 17. September 2012 bestätigte die Gesellschafterin am 24. September 2012.

Mit 621 Vorstellungen (Vorjahr: 577), die von 109.372 Zuschauern (Vorjahr: 116.946) besucht wurden, konnten Umsatzerlöse i.H.v. 1.096,6 T€ (Vorjahr: 1.284,2 T€) erzielt werden. Die Anzahl der Vorstellungen stieg damit im Vorjahresvergleich um 44, die vereinnahmten Vorstellungserlöse sind um 187,6 T€ gesunken, wobei die Erlöse für Gastspiele um 28,9 T€ und die Erlöse für Hausvermietungen um 12,9 T€ gesunken sind. Der Rückgang der Vorstellungserlöse ist v.a. auf niedrigere Erlöse aus Eintrittsgeldern zurückzuführen.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 51 Gastspielvorstellungen (Vorjahr: 57) von der HOT realisiert, davon in den Theaterverbundstädten 46 Vorstellungen (Vorjahr: 49) und fünf Gastspielvorstellungen (Vorjahr: acht) in anderen Städten.

Die Zuwendungen lt. Wirtschaftsplan betrugen in 2012 insgesamt 10.211,2 T€, davon 4.737,2 T€ von der LHP sowie 2.500 T€ vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und 2.974 T€ FAG-Mittel.

Die Vermögens- und Finanzlage der HOT ist geordnet. Das langfristige Vermögen, das 7,7% der Bilanzsumme ausmacht, ist vollständig langfristig finanziert. Das Anlagevermögen und die Vorräte sind durch Zuschüsse finanziert. Die flüssigen Mittel in Höhe von 739,8 T€ reichen aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Im Geschäftsjahr 2012 ergab sich bei betrieblichen Erträgen i.H.v. 1.323,4 T€ und betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 11.605,3 T€ eine Aufwandsunterdeckung i.H.v. 10.281,9 T€, für die Zuschüsse i.H.v. 10.212,4 T€ zur Verfügung standen. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses und des Steueraufwands entstand ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 66,5 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 2012 8,2 % (Vorjahr: 17,9 %).

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft hat in 2012 ca. 11 % ihrer Aufwendungen aus eigenen Einnahmen erwirtschaftet. Die HOT wird auch zukünftig zur Erhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit auf erhebliche Zuschüsse der öffentlichen Hand – die ihr jedoch bis zum Prüfungszeitpunkt (April 2013) noch nicht für das gesamte Geschäftsjahr 2013 zugesagt bzw. zur Verfügung gestellt wurden – angewiesen sein.

Für das Jahr 2012 wurde ein Wirtschaftsplan (Fassung 14.01.2013) auf der Ausgangsbasis des Jahres 2012 unter Beachtung der Tariferhöhungen und des Theaterverbundvertrages, der erwarteten Mietkosten für die Reithallen A, B und das Orchesterprobenhaus sowie der zu erwartenden Betriebs- und Mietkosten erarbeitet. Er wurde am 04.02.2013 mit Beschluss des Gesellschafters als Arbeitsgrundlage genehmigt.

Vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur liegt ein Zuwendungsbescheid vom 10.12.2012 für das erste Jahre 2013 vor. Grundlage ist der Wirtschaftsplanentwurf mit Stand vom 05.11.2012. Die Zuwendungen werden quartalsweise abgerufen.

Von der LHP wurde der Zuwendungsbescheid für das 1. Quartal 2013 am 10.01.2013 erteilt. Die Zuwendungsbeträge wurden entsprechend angefordert.

Der Bescheid über die Mittel des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes wurde am 19.03.2013 über einen Betrag i.H.v. 2.989,0 T€ erteilt; die Mittel werden dem Zahlungsplan entsprechend ausgezahlt.

Für den Theaterneubau ist mit dem Pachtvertrag ab 2009 eine jährliche Pacht i.H.v. 463,5 T€ vereinbart worden. Für die Reithalle A begann das Pachtverhältnis am 01.01.2008 mit einer jährlichen Pacht i.H.v. 36,2 T€. Von der LHP wurde eine Erhöhung auf 37,7 T€ bereits mündlich angekündigt. Im Wirtschaftsplan wurde entsprechend Vorsorge getroffen.

Die Geschäftsführung hält durch den im Jahr 2012 und in den vorhergehenden Jahren entstandenen Bilanzverlust eine Eigenkapitalaufstockung für dringend geboten.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Einlage Kapitalrücklage (LHP): 0,0 T€ |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 4.697,2 T€<br>• Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 2.974 T€<br>• Projektzuwendungen von LHP: 40 T€ |

**Hans Otto Theater GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1,02 | 1,02 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1,02 | 1,02 |
| 2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 76.493,05 | 31.147,46 |
| | 76.495,09 | 31.149,50 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 54.730,59 | 55.070,11 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 42.929,61 | 12.000,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 13.412,29 | 14.471,10 |
| | 111.072,49 | 81.541,21 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 739.788,24 | 617.659,80 |
| | 850.860,73 | 699.201,01 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 70.363,67 | 100.754,03 |
| Bilanzsumme | 997.719,49 | 831.104,54 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 447.798,12 | 447.798,12 |
| III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust | | |
| 1. Verlustvortrag | 325.134,09 | 329.920,39 |
| 2. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss | -66.466,42 | 4.786,30 |
| | 82.197,61 | 148.664,03 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 259.565,01 | 154.077,36 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 118.814,84 | 93.337,35 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 65.182,09 | 37.639,91 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 9.327,60 | 9.498,31 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 143.871,90 | 119.095,63 |
| | 337.196,43 | 259.571,20 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 318.760,44 | 268.791,95 |
| Bilanzsumme | 997.719,49 | 831.104,54 |

**Hans Otto Theater GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.096.577,98 | 1.284.248,63 |
| 2. Erträge aus Zuwendungen | | 10.212.448,64 | 9.799.812,72 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 226.770,71 | 251.582,27 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 353.790,34 | | 330.719,69 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.519.787,91 | | 1.537.200,93 |
| | | 1.873.578,25 | 1.867.920,62 |
| ***Rohergebnis*** | | **9.662.219,08** | **9.467.723,00** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.222.555,34 | | 5.865.286,03 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.367.144,15 | | 1.308.302,12 |
| | | 7.589.699,49 | 7.173.588,15 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 78.934,42 | 99.310,61 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.058.871,52 | 2.186.119,70 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-65.286,35** | **8.704,54** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 4.015,32 | 8.293,27 |
| ***Finanzergebnis*** | | **4.015,32** | **8.293,27** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-61.271,03** | **16.997,81** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 974,01 | 6.967,40 |
| 11. Sonstige Steuern | | 4.221,38 | 5.244,11 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **-66.466,42** | **4.786,30** |
| 13. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | | -325.134,09 | -329.920,39 |
| 14. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **-391.600,51** | **-325.134,09** |

# Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Schloßstraße 12<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 620 85 50 |
| **Fax** | (0331) 620 85 59 |
| **Internet** | www.hbpg.de |
| **Email** | info@hbpg.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 06. Mai 2003 |
| **Gesellschafter** | 67 % Land Brandenburg<br>33 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtverordneten beschlossen am 10.04.2002, mit der Drucksache Nummer: 02/SVV/0165, dass die LHP mit dem Land Brandenburg eine gemeinsame Einrichtung zur Betreibung des Kutschstalls am Neuen Markt als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude unter dem Namen Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) gründet.

Mit notarieller Beurkundung wurde die Gesellschaft am 14.03.2003 errichtet. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 06.05.2003 unter der Nummer HRB 16809 P. Der Gesellschaftsvertrag findet in der Fassung vom 14.03.2003 Anwendung.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls, Am Neuen Markt 9 in 14467 Potsdam, als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:

- Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie von Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams,
- Kooperation mit den Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in der LHP und der Region,
- Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen,
- Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes,
- Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig, da sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- der wissenschaftlicher Beirat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm bevollmächtigten Bediensteten der LHP vertreten. Das Land Brandenburg wird in der Gesellschafterversammlung durch das Ministerium der Finanzen vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied entsendet das Land Brandenburg. Den stellvertretenden Vorsitzenden sowie ein weiteres Mitglied werden von der LHP entsandt. Drei Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt; davon zwei auf Vorschlag des Landes Brandenburg.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtszeitraum 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Frau Prof. Dr.- Ing. Dr. Sabine Kunst | Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg |
| Herr Dr. Klaus Arlt | Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt |
| Herr Hans Jochen Knöll | Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg |
| Frau Dr. Iris Jana Magdowski | Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP |
| Frau Dr. Karin Schröter | über SVV entsandt |
| Herr Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh | Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg |
| Herr Norbert Zimmermann | Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz i.R. |

Wissenschaftlicher Beirat

Der Aufsichtsrat beruft einen Wissenschaftlichen Beirat. Darüber hinaus bestimmt er die Anzahl der Mitglieder des Beirates, bestellt diese und beruft sie ab. Der Beirat berät in allen wissenschaftlichen Fragen, die zum Unternehmensgegenstand im Sinne § 2 des Gesellschaftsvertrages zählen. Der wissenschaftliche Beirat hat einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden, die aus seiner Mitte gewählt werden.

Geschäftsführung

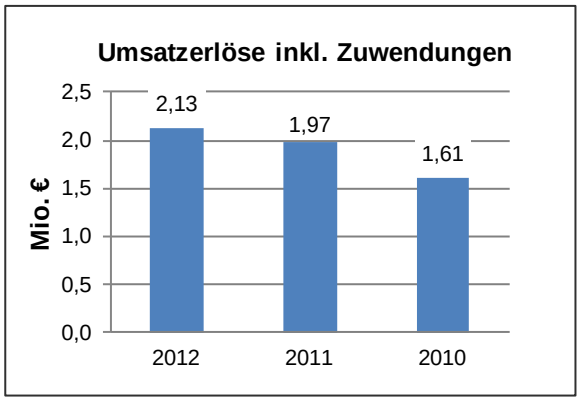
| | |
|---|---|
| Herr Dr. Kurt Winkler | Geschäftsführender Direktor |

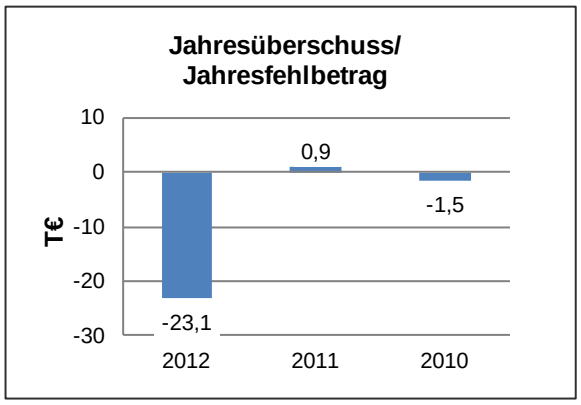
## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€ und ist voll eingezahlt. Die LHP hält einen prozentualen Anteil von 33 %, dies entspricht 8,3 T€ am Stammkapital. Den restlichen Anteil von 67 % und somit einem Stammkapitalanteil von 16,8 T€ hält das Land Brandenburg.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 34,96% | 28,24% | 39,05% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 17,30% | 16,11% | 18,66% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 147,82% | 155,50% | 146,21% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 101,90% | 126,74% | 140,90% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -104,1 T€ | -7,3 T€ | 53,0 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -9,62% | 0,22% | -0,44% |
| Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen | 2.134.556,98 € | 1.973.611,26 € | 1.608.320,78 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -23.136,78 € | 893,33 € | -1.522,26 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 38,79% | 36,58% | 39,46% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 46 | 43 | 38 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Besucher | 62.548 | 52.550 | 47.200 |
| Erlöse aus Eintrittskarten | 93 T€ | 86 T€ | 82 T€ |
| Erlöse aus dem Museumsshop | 16 T€ | 22 T€ | 10 T€ |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das HBPG liegt in „Potsdams Historischer Mitte“, dem neben den Schlössern und Gärten und der Schiffbauergasse dritten großen Kulturstandort in der LHP. Die Tätigkeit des HBPG in den Kernbereichen Ausstellungen, kulturelle Bildung und Veranstaltungen wurden planmäßig und erfolgreich weitergeführt. Insgesamt konnte an die gute Tendenz des Vorjahres angeknüpft werden. Gegenüber dem Jahr 2011 erhöhte sich die Gesamtbesucherzahl um 19 % von 52.550 auf 62.548.

Zur Erreichung ihrer Ziele erhält die HBPG vom Land Brandenburg und der LHP eine Sockelfinanzierung. Für die Projektarbeit müssen in der Hauptsache Drittmittel eingeworben werden.

Die Potenziale des Standorts in „Potsdams historischer Mitte“ konnten aufgrund der anhaltenden Baumaßnahmen bisher noch nicht im wünschenswerten Umfang entfaltet werden.

Wichtige Ausstellungen während des Geschäftsjahres waren „König und Kartoffel, Friedrich der Große und die preußische Tartuffoli“ mit 8.814 Besuchern sowie die Präsentation von Kunstwerken aus der Sammlung von Hasso Plattner („Einblick und Ausblick“) mit 12.000 Besuchern.

Weitere Ausstellungen waren:

- „Märkische Kunst – Bilderwelt des Mittelalters“ (bis 08.01.12),
- „Synagogen in Brandenburg – Auf Spurensuche“. Eine Gemeinschaftsausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte mit dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien der Universität Potsdam (12.03.12 – 17.06.12),
- „Jahr 1812 – Ein Meilenstein auf dem Weg zur Gleichstellung der Juden in Preußen. Vom Schutzjuden Levin zum Staatsbürger Lesser“. Eine Wanderausstellung in Kooperation zwischen dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam und dem Kulturzentrum Rathenow GmbH (12.03.12 – 03.06.12),
- „Vergessene Rekorde, Jüdische LeichtathletInnen vor und nach 1933“. Eine Wanderausstellung der Universität Potsdam (Professur Zeitgeschichte des Sports) und des Zentrums deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e.V. (23.11.12 – 06.01.13),
- „Struktur und Architektur, Das postindustrielle Kulturerbe Oberschlesiens“. Eine Ausstellung von Europareportage Berlin in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Schlesischen Museum Kattowitz im Rahmen des 5. Europäischen Monats der Fotografie (16.11.12 – 06.01.13).

Im Bereich der kulturellen Bildung und der Veranstaltungen führte das HBPG die bewährten Aktivitäten weiter:

- „Tag in Potsdam“ (OSS-Förderung),
- „Tag im Oderland“ (Förderung ausgelaufen),
- „Grenzregion entdecken“ (ESF-Förderung),
- Durchführung des umfangreichen Veranstaltungsprogramms im HBPG mit Vorträgen, Lesungen und Tagungen wie z.B. „Sternenmarkt“.

Erhebliche Kraftanstrengungen verursachten die Vorbereitungen zur bisher prominentesten Ausstellung „Europa Jagellonica. Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der Jagiellonen 1386 - 1572“, die vom 1. März bis 16. Juni 2013 gezeigt wurde.

Positiv entwickelte sich die öffentliche Wahrnehmung der Gesellschaft beim Publikum, in der Presse und auch im politischen Umfeld. Es wurde jedoch im Jahr 2012 kein ausgeglichenes Ergebnis, sondern ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 23 T€ erzielt. Maßgeblich hierfür ist die Vorfinanzierung im Projektbereich, insbesondere der Ausstellung „Europa Jagellonica“ (17 T€). Dieser Vorfinanzierung stehen gesicherte Einnahmeerwartungen im Jahr 2013 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote hat sich auf 52 % gegenüber dem Vorjahr (44 %) erhöht. Insgesamt erhielt die Gesellschaft Zuwendungen i.H.v. 1.943 T€ (Vorjahr: 1.768 T€).

## Voraussichtliche Entwicklung

Das wichtigste Instrumentarium der HBPG zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen zur brandenburgisch-preußischen Geschichte. Die Gesellschaft ist wesentlich von der Bereitschaft und Fähigkeit der öffentlichen und privaten Zuwendungsgeber, Projektfinanzierungen zu sichern, abhängig.

Die wirtschaftliche Gesamtsituation mit der lang anhaltenden Niedrigzinsphase wirkt sich erschwerend auf die Beschaffung von Drittmitteln aus. Trotz dieses problematischen Umfelds ist nach jetzigem Planungsstand zu erwarten, dass die Gesellschaft im Bereich der beiden ambitionierten Ausstellungsvorhaben, der Ausstellung „Europa Jagellonica“ und der Vorbereitung der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung im Jahr 2014 einen ausgeglichenen Kosten- und Finanzierungsplan erzielen wird.

Den Risiken stehen insgesamt Rahmenbedingungen gegenüber, die auch weiterhin einen erfolgreichen Betrieb innerhalb des bisherigen Rahmens gesichert erscheinen lassen. Seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg wurde die Fusion mit dem Kulturland Brandenburg e.V. als erklärtes Ziel in die kulturpolitische Strategie aufgenommen. Die Fusion soll nach Befassung der Stadtverordnetenversammlung zum Jahreswechsel 2013/2014 verwirklicht werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Eine Zusammenführung der Aufgaben des HBPG und des Kulturland Brandenburg e.V. wird angestrebt und vorbereitet (2014).

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 170 T€<br>(einschließlich Personalgestellung 121 T€) |

**Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.898,00 | 1.036,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 82.174,21 | 112.480,21 |
| | 84.072,21 | 113.516,21 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren | 7.788,97 | 12.037,32 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 68.278,53 | 88.406,97 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 6.866,27 | 10.309,46 |
| | 75.144,80 | 98.716,43 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 70.793,30 | 174.921,59 |
| | 153.727,07 | 285.675,34 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.691,53 | 2.729,72 |
| Bilanzsumme | 240.490,81 | 401.921,27 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 19.204,66 | 19.204,66 |
| III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 20.534,61 | 19.641,28 |
| IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -23.136,78 | 893,33 |
| | 41.602,49 | 64.739,27 |
| B. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen | 82.677,21 | 111.773,21 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 34.650,00 | 27.550,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 53.093,94 | 78.332,62 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 14.039,56 | 8.511,36 |
| | 67.133,50 | 86.843,98 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 14.427,61 | 111.014,81 |
| Bilanzsumme | 240.490,81 | 401.921,27 |

**Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen | | 2.134.556,98 | 1.973.611,26 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -4.248,35 | 2.841,45 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 132.947,70 | 122.699,13 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 21.730,52 | | 23.993,40 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 927.438,96 | | 843.308,76 |
| | | 949.169,48 | 867.302,16 |
| ***Rohergebnis*** | | **1.314.086,85** | **1.231.849,68** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 675.752,82 | | 590.284,81 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 152.315,52 | | 131.731,17 |
| | | 828.068,34 | 722.015,98 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 41.081,06 | 46.434,57 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 472.794,27 | 469.960,13 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-27.856,82** | **-6.561,00** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 928,27 | 2.340,90 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1,83 | 10,41 |
| ***Finanzergebnis*** | | **926,44** | **2.330,49** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-26.930,38** | **-4.230,51** |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -3.793,60 | -5.123,84 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **-23.136,78** | **893,33** |

# Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Wilhelm-Staab-Straße 10/11<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 28 888 0<br>(0331) 28 888 28 |
| **Fax** | (0331) 28 888 29 |
| **Internet** | www.musikfestspiele-potsdam.de<br>www.nikolaisaal.de |
| **Email** | info@musikfestspiele-potsdam.de<br>service@nikolaisaal.de |
| **Stammkapital** | 27.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 27. Januar 1993 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 28.11.1991 wurde die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci GmbH errichtet und unter der Nummer HRB 4731 am 27.01.1993 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Im Jahr 1999 wurde die Gesellschaft mit der Betreibung des Nikolaisaales betraut. Der Spielbetrieb im Nikolaisaal wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Seit 2005 firmiert die Gesellschaft als Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH (MFP). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 25.01.2005 gültig.

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung und Wissenschaft, insbesondere der Betrieb des Nikolaisaals als Konzert- und Veranstaltungshaus der LHP.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung öffentlicher Konzerte, von Kinder- und Jugend- sowie weiteren Veranstaltungen, von Workshops und wissenschaftlichen Symposien

- im Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam,
- im Rahmen der wiederkehrenden Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in den Schlössern und Gärten von Potsdam Sanssouci,
- in Kirchen sowie anderen ausgewählten Orten der LHP und ihrer näheren Umgebung.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere Konzert- und Kulturveranstaltungen durchführen. Die Veranstaltungen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind einem hohen künstlerischen, kulturellen, musikalischen und wissenschaftlichen Anspruch sowie Bildungs- und Erziehungsanspruch verpflichtet. Die Festspielprogramme folgen jeweils thematischen Schwerpunkten und haben zu gewährleisten, dass das aufgeführte Repertoire und die ausführenden Klangkörper internationalen Qualitätsansprüchen genügen. Besonderes Augenmerk gilt auch der Förderung junger Komponisten und Musiker.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens gehört gem. § 2 Abs. 2 der BbgKVerf zu den Selbstverwaltungsaufgaben der LHP.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Das Kuratorium besteht gem. § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus insgesamt sechs Mitgliedern. Den Vorsitz führt die/der Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP; weiter drei Mitglieder werden unter Berücksichtigung des § 104 Abs. 1 GO i.V.m. § 50 Abs. 2 und 3 GO von der LHP, ein Mitglied vom Ministerium des Landes Brandenburg, das für Kultur zuständig ist, und ein Mitglied von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg entsandt.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

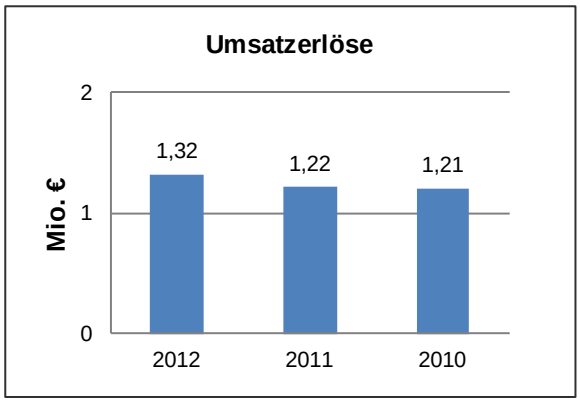
| | |
|---|---|
| Frau Dr. Iris Jana Magdowski | Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP |
| Frau Dr. Karin Schröter | Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt |
| Herr Till Meyer | über SVV entsandt |
| Herr Eberhard Kapuste | über SVV entsandt |
| Frau Silke Hollender | Vertreterin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg |
| Herr Reiner Walleser | Vertreter des Landes Brandenburg (MWFK) |

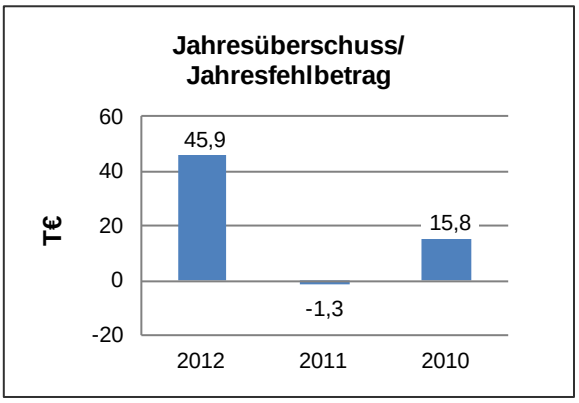
Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Frau Dr. Andrea Palent | Geschäftsführerin |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 11,34% | 10,81% | 11,41% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 19,20% | 16,89% | 18,12% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 269,36% | 256,19% | 258,77% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 127,63% | 123,36% | 123,53% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 63 T€ | 93 T€ | 84 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 3,69% | -0,11% | 1,48% |
| Umsatzerlöse | 1.320.870,00 € | 1.216.140,22 € | 1.207.117,34 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 45.908,79 € | -1.280,00 € | 15.809,74 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 58,57% | 59,92% | 57,88% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 13 | 12 | 11 |
| Aushilfen | 27 | 27 | 31 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Veranstaltungen im Nikolaisaal | 240 | 231 | 237 |
| Besucher im Nikolaisaal | 109.507 | 101.736 | 110.388 |
| Veranstaltungen zu den Musikfestspielen | 95 | 82 | 85 |
| Besucher zu den Musikfestspielen | 13.887 | 13.074 | 15.427 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci fanden im Zeitraum 09.-24.06.2012 statt. Insgesamt wurden 93 Konzerte, Musiktheateraufführungen, Führungen, Opern- und Konzerteinführungen unter dem Thema „Rührt euch!“ dargeboten. Das Motto widmete sich Friedrich dem Großen, der Musik und Europa. Insgesamt waren mehr als 737 Musiker und Künstler aus 14 Ländern zu Gast.

In 2012 besuchten 13.435 Gäste (Vorjahr: 13.074) die Musikfestspiele, was einer Gesamtauslastung von 92,9 % entspricht. Der überregionale Publikumsanteil steigerte sich auf 25 % der Gesamtbesucher. Mit dieser Auslastung bewegen sie sich in der Spitzenklasse der deutschen Musikfestspiele. Die grundsätzliche Preisstruktur bei Oper, Schlosskonzerten und OpenAir blieb unverändert.

Insgesamt besuchten im Geschäftsjahr 2012 109.507 Gäste das Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam; das sind 7.771 Besucher mehr als im Vorjahr. Allerdings resultiert die Zunahme v.a. aus Fremdveranstaltungen, wobei die Besucherzahlen bei 62 Eigenveranstaltungen um 2.122 Besucher gegenüber 64 Eigenveranstaltungen in 2011 auf 28.588 Gäste (Vorjahr: 30.710) zurückgingen. Die Auslastung der Eigenveranstaltungen lag bei 95,8 %.

Das Land Brandenburg hat in 2012 in Verbindung mit dem Vertrag über die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes und unter Anerkennung der anteiligen Tariferhöhung aus 2011 sowie einer Erhöhung für die kulturelle Bildung um 45 T€ höhere Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz (BbgFAG)-Mittel als im Vorjahr. Die LHP hat eine Sonderfinanzierung i.H.v. 80 T€ für das Projekt Friedrich 300 zur Verfügung gestellt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Catering des Nikolaisaals Potsdam neu ausgeschrieben und vergeben. Die von 2009 bis 2011 durch ESF-Mittel geförderte Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Kunst und Kultur „Potsdams Tonträger“ wurde in 2012 in der Gesellschaft fortgeführt. Das Projekt dient dazu, das fehlende Angebot für klassische Tonträger in Potsdam zu kompensieren.

Die sehr gute Auslastung der Eigen- und Fremdveranstaltungen und das erfolgreiche Vermietungsgeschäft im Nikolaisaal führten in 2012 im Vergleich zur Planung zu Mehreinnahmen i.H.v. insgesamt 231 T€. Jedoch werden durch den Geschäftsbereich Nikolaisaal Potsdam die Musikfestspiele quersubventioniert. Die Kostenentwicklung im Nikolaisaal Potsdam gefährdet die Musikfestspiele.

Im Geschäftsjahr 2012 konnten die Kostensteigerungen bei den Musikfestspielen durch sehr gute Auslastung und im Rahmen des Gesamtergebnisses der MFP ausgeglichen werden.

Die MFP konnte in 2012 einen Jahresüberschuss i.H.v. 46 T€ (Vorjahr: -1 T€) erwirtschaften.

Investitionen in das Anlagevermögen wurden i.H.v. 58 T€ vorgenommen, die mit Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert wurden.

Die Eigenkapitalquote beträgt 19,2 % (Vorjahr: 16,9 %).

Eine gemeinsame Entsprechenserklärung von Geschäftsführung und Kuratorium nach den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – für Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen der LHP wurde in 2013 für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Finanzsituation ist ausgehend von den Betriebsergebnissen der Gesellschaft unter Einbeziehung der Zuwendungen der LHP und des Landes Brandenburg der letzten Jahre positiv zu bewerten.

Die LHP und das Land Brandenburg haben die BbgFAG-Mittel am 27. April 2012 durch die Paraphierung des Vertrags über die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes bis Ende 2013 für die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci gesichert.

Zum 31. Dezember 2012 endete die Rahmenvereinbarung zur Sicherung und Ausgestaltung des hauptstädtischen Kulturlebens unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der LHP für den Dreijahreszeitraum 2010 bis 2012 mit Festbetragsfinanzierung. Die Rahmenvereinbarung hat eine große Bedeutung für die Gesellschaft, da diese unabdingbare Grundlage für möglichst qualitativ hochwertige und kostengünstige Programmgestaltung und finanziell langfristige Planungssicherheit ist.

Im Oktober 2012 wurden die Verhandlungen über eine neue Dreijahresvereinbarung aufgenommen und es wurde fachlicher Konsens über einen zukünftigen Mehrbedarf für steigende Personal- und Betriebskosten i.H.v. 253 T€ hergestellt. Zum Stichtag lag noch kein verabschiedeter Doppelhaushalt 2013/2014 der LHP vor und damit keine Aussage über die Höhe der Zuwendungen. Auf dieser Basis wurde der Entwurf des Wirtschaftsplans 2013 erstellt, der vom Kuratorium am 4. Dezember 2012 unter entsprechenden Vorbehalten empfohlen und durch den Gesellschafter am 4. Februar 2013 beschlossen wurde.

Die Gesellschaft kalkuliert in der Planung die Musikfestspiele einnahmeseitig bereits mit einer Auslastung von 90 %. Eine weitere Erhöhung der Einnahmen in der Planung geht mit dem wachsenden Risiko von Einnahmeausfällen einher, was bei den geringen Rücklagen der Gesellschaft ein finanzielles Risiko darstellt. Die Kartenpreise haben aus Sicht der Gesellschaft die Obergrenze der Sozialverträglichkeit erreicht und sind auf gleichem Niveau zu anderen Festspielen mit dem Schwerpunkt Alte Musik.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit insgesamt 335 von der MFP betreuten Veranstaltungen sehr deutlich sichtbar, dass sich die derzeitige Personalstruktur in allen Bereichen am Limit befindet. Deshalb ist ab 2014 geplant, einen Dramaturgen für die Musikfestspiele wieder in der Festanstellung zu verpflichten. Der Stellenplan 2013 sieht darüber hinaus zumindest einen Mitarbeiter für die Presse vor.

Künftige Tarifsteigerungen beim TVöD und bei gewerkschaftlichen Verbänden, welche die Kosten von beauftragten Fremdfirmen erhöhen, führen zu Kostenerhöhungen.

Eine Möglichkeit zusätzliche Einnahmen zur Deckung des Mehrbedarfs bei den Musikfestspielen zu generieren, liegt in der Einwerbung von Drittmitteln über Stiftungen und Sponsoren sowie in dem künstlerisch hochwertigen Angebot und neuen innovativen Projekten.

Mögliche Risiken stellen witterungsbedingte Einschränkungen bei OpenAir-Veranstaltungen sowie das zunehmende Angebot ähnlicher Veranstaltungen in Potsdam dar, denen mit einer weiterhin herausragenden künstlerischen Qualität und Programmen begegnet wird.

Ein weiteres nicht beeinflussbares Risiko besteht in den nicht sicher prognostizierbaren Einnahmen aus Vermietung und Ticketing und in der möglichen Insolvenz von Fremdveranstaltern im Nikolaisaal. Dies kann zu Mietausfall sowie zu Imageschäden für die Gesellschaft führen, da durch das Insolvenzrecht die für die Mieter getätigten Karteneinnahmen in die Konkursmasse eingehen und nicht an die Kunden ausgezahlt werden dürfen.

Auch in Zukunft können die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und der Nikolaisaal Potsdam nur durch die gemeinsame Förderung der LHP und des Landes Brandenburg sowie mit Mitteln des BbgFAG und durch Kooperation mit anderen kulturellen und touristischen Einrichtungen realisiert werden.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP (institutionelle Förderung, inkl. Betreibung und Vermarktung Nikolaisaal abzgl. abziehbare Vorsteuer): 1.632 T€<br>• Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 410 T€ |

**Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.764,00 | 7.954,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen | 42.955,00 | 0 |
| 2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 92.187,00 | 115.433,00 |
| | 140.906,00 | 123.387,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 63.034,55 | 53.962,50 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 19.334,94 | 6.615,76 |
| | 82.369,49 | 60.578,26 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.019.726,02 | 956.950,38 |
| | 1.102.095,51 | 1.017.528,64 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 24,20 | 24,20 |
| Bilanzsumme | 1.243.025,71 | 1.140.939,84 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 27.000,00 | 27.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 4.143,66 | 4.143,66 |
| III. Gewinnrücklagen | 161.580,41 | 162.860,41 |
| IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust | 45.908,79 | -1.280,00 |
| | 238.632,86 | 192.724,07 |
| B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 140.906,00 | 123.387,00 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 208.251,17 | 190.842,83 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen | 211.943,04 | 207.476,67 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 94.453,90 | 41.899,08 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 36.419,99 | 29.239,70 |
| 4. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen | 0,00 | 22.308,11 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 312.418,75 | 333.062,38 |
| | 655.235,68 | 633.985,94 |
| Bilanzsumme | 1.243.025,71 | 1.140.939,84 |

**Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.320.870,00 | 1.216.140,22 |
| 2. Erträge aus Zuwendungen | | 2.335.438,17 | 2.230.065,89 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 88.577,00 | 52.101,39 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 2.127.096,02 | 1.998.026,37 |
| ***Rohergebnis*** | | **1.617.789,15** | **1.500.281,13** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 662.769,68 | | 622.068,12 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 110.867,00 | | 106.641,83 |
| | | 773.636,68 | 728.709,95 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 40.693,94 | 38.163,12 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 759.791,96 | 739.307,94 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **43.666,57** | **-5.899,88** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2.242,22 | 4.619,88 |
| ***Finanzergebnis*** | | **2.242,22** | **4.619,88** |
| 9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **45.908,79** | **-1.280,00** |
| 10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **45.908,79** | **-1.280,00** |
| 11. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | | -1.280,00 | 15.809,74 |
| 12. Entnahme aus Gewinnrücklagen | | 1.280,00 | 0,00 |
| 13. Einstellung in Gewinnrücklagen | | 0,00 | -15.809,74 |
| 14. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust** | | **45.908,79** | **-1.280,00** |

# Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Schilfhof 28<br>14478 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 81 71 90 |
| **Fax** | (0331) 81 71 91 1 |
| **Internet** | www.buergerhaus-schlaatz.de |
| **Email** | info@buergerhaus-schlaatz.de |
| **Stammkapital** | 25.600 € |
| **Gründungsdatum** | 03. Februar 1997 |
| **Gesellschafter** | 51 % Landeshauptstadt Potsdam<br>49 % Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss eines Gesellschaftsvertrages wurde am 02.11.1995 die Bürgerhaus am Schlaatz gemeinnützige GmbH (BH) errichtet.

Es folgte am 03.02.1997 die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 9980. Zunächst galt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.10.2003.

In der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2010 wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. U.a. wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in „Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH“ beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13.01.2011 unter der Nummer HRB 9980 P.

Die Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) ist Begegnungsstätte und sozial-kulturelles Zentrum im Potsdamer Süden. In der KUBUS werden zahlreiche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote für alle Generationen ermöglicht bzw. durchgeführt und organisiert. Die Gesellschaft ist in den Tätigkeitsbereichen offene Jugendarbeit (Jugendclub Alpha), Veranstaltungsort und Stadtteilkulturarbeit aktiv. Seit dem 01.01.2011 ist die KUBUS Träger des Treffpunkt Freizeit. Durch die Übernahme der Trägerschaft ist die KUBUS Träger des Bürgerhauses am Schlaatz, des Treffpunkt Freizeit, des Jugendclubs Alpha und des Kindermusiktheaters Buntspecht.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, des Sports, der Kunst und Kultur – vornehmlich der Stadtteilkultur und der kulturellen Bildung - sowie des bürgerschaftlichen Engagements in der LHP.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die KUBUS ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Sicherung eines breiten Angebots an Bildungseinrichtungen und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Sie fördert u.a. das kulturelle Leben in der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Vorsitzender ist als Vertreter der LHP gemäß § 8 Abs.1 des Gesellschaftsvertrages der Leiter des Jugendamtes.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Norbert Schweers | Vorsitzender, Fachbereichsleiter Jugendamt LHP |
| Frau Sigrid Müller | Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt |
| Frau Evelin Groth | über Hausversammlung entsandt |
| Herr Till Meyer | über SVV entsandt |
| Herr Wolf-Dieter Tuchel | Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V. |

Geschäftsführung

| | | |
|---|---|---|
| Frau Barbara Rehbehn | (ab 01.09.2012) | Geschäftsführerin |
| Herr Steffen Heise | (bis 31.08.2012) | Geschäftsführer |

Hausversammlung

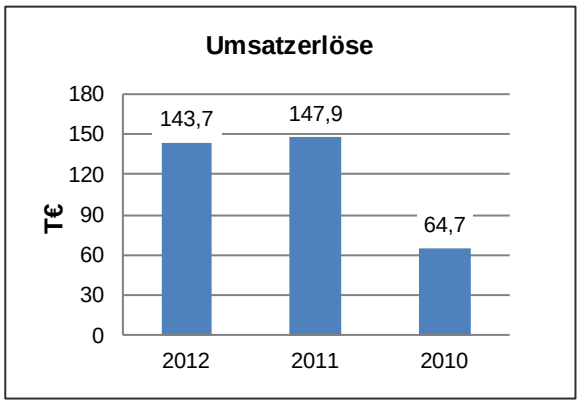
In der Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH soll eine Hausversammlung an der Gestaltung der Angebote, der fachlichen und pädagogischen Betreuung und der Kommunikation unter den Nutzern, den Angestellten und den Gesellschaftern demokratisch mitwirken und insbesondere die ehrenamtliche Arbeit im Haus unterstützen und gestalten.

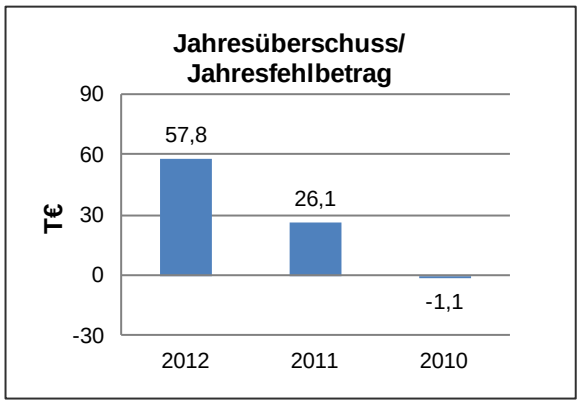
## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€. Die LHP ist zu 51 % und einem Kapitalanteil von 13,1 T€ an der KUBUS beteiligt. Der Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 12,5 T€.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 15,40% | 11,76% | 12,75% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 60,11% | 34,67% | 44,96% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 390,27% | 294,77% | 352,64% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 212,09% | 155,20% | 147,25% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 47 T€ | 86 T€ | 11 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 29,25% | 14,85% | -1,38% |
| Umsatzerlöse | 143.702,10 € | 147.904,08 € | 64.700,94 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 57.826,80 € | 26.130,80 € | -1.069,15 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 426,35% | 391,00% | 461,36% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 14 | 13 | 6 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Veranstaltungen (im Bürgerhaus) | 3.247 | 3.800 | 3.819 |
| Teilnehmerzahl insgesamt (BH/TPF) | 181.036 | 103.754 | 94.148 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die KUBUS ist Trägerin von sozial-kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Projekten in der Stadt Potsdam. Sie betreibt die Kinder- und Familienfreizeitstätte „Treffpunkt Freizeit“, den Jugendclub alpha, den Veranstaltungsort „Bürgerhaus am Schlaatz“ und das Kindermusiktheater Buntspecht.

Die Kinder- und Familienfreizeiteinrichtung und Mehrgenerationenhaus Treffpunkt Freizeit entwickelt sich weiterhin positiv. In 2012 wurden neue Veranstaltungsformate für Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern etabliert, die in der Regel sehr gut angenommen werden. Die Breite der Angebote und die Akzeptanz der Einrichtung zeigte sich auch während der gelungenen und gut besuchten Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag des Treffpunkt Freizeit. Um das eindrucksvolle Außengelände des Treffpunkt Freizeit zu erweitern, wurde ein Projekt zur Spielplatzgestaltung entwickelt und im Jahr 2012 großteils umgesetzt. Die Förderung des Mehrgenerationenhauses wurde in 2012 in gleicher Höhe fortgesetzt, wobei die Förderung des BMFSFJ nun durch die LHP kofinanziert wird.

Das Bürgerhaus am Schlaatz wird als Veranstaltungsort intensiv genutzt. Regelmäßig treffen sich Gruppen und Vereine, um kreativen, sportlichen undgemeinschaftsfördernden Aktivitäten nachzugehen. Vereine, Verbände, Verwaltung und andere Organisationen nutzen das Haus für Fachtagungen und Versammlungen. Im Bereich der Stadtteilkulturarbeit fanden erneut große, publikumswirksame Veranstaltungen wie Feste und Märkte und die Ferienaktion „Stadt der Kinder“ statt. Konzerte und Ausstellungseröffnungen sind gut besucht. Die Ausgabestelle der Potsdamer Tafel im Bürgerhaus am Schlaatz wurde im Sommer 2012 wegen Überlastung geschlossen. Dadurch entsteht ein deutlicher Rückgang der Nutzerzahlen. Es wurde ein breites Spektrum an Kultur- und Bildungsaktivitäten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren angeboten. Speziell im Bereich der Jugendgruppen gab es einen qualitativen und quantitativen Anstieg.

Im Jugendclub alpha wurden die wöchentlichen, thematischen Angebote und Projekte regelmäßig und relativ verbindlich von vielen Jugendlichen gut besucht. Der offene Treffpunktbereich hatte bis in den Herbst hinein stark schwankende Besucherzahlen.

Mit großer Resonanz konnten zwei Events durchgeführt werden. Im Juli 2012 fand erstmalig das Breakdancebattle „SWAMP of PDM“ statt, die als Plattform für sportlichen Wettkampf, Austausch und Kontakte diente, und im September das alljährliche Kinderfest, das sich v.a. durch die sehr gute Vernetzung mit Schlaatzer und Potsdamer Einrichtungen und Organisationen auszeichnete.

Das Kindermusiktheater Buntspecht zeigte im Dezember die Weihnachtsaufführungen „Nussknacker und Mäusekönig“, die wenige Tage nach Beginn des Kartenverkauf fast ausverkauft waren.

Insgesamt haben 181.036 Besucher/innen die Einrichtungen, Projekte, Veranstaltungen und Angebote der KUBUS genutzt. Davon 92.579 im Treffpunkt Freizeit, 11.424 die Proben und Vorführungen des KMT Buntspecht, 5.705 den Jugendclub alpha und 71.355 das Bürgerhaus am Schlaatz.

Die wirtschaftliche Lage der KUBUS ist stabil. Der Ertrag besteht unverändert überwiegend aus kommunalen Zuschüssen, die durch den FB Jugendamt und den Geschäftsbereich Bildung und Kultur vergeben werden. Die Höhe der Zuwendungen beträgt 972 T€.

Die Teilnehmer/innen-Beiträge und die Eintrittspreise für das Kindermusiktheater wurden in 2012 erhöht.

Das Jahresergebnis 2012 beträgt 57.826,80 € (Vorjahr: 26.130,80 €).

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben in 2013 eine gemeinsame Entsprechenserklärung nach den Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – für Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen der LHP für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

In 2013 werden der Treffpunkt Freizeit und das Bürgerhaus am Schlaatz in unterschiedlichen Prozessen evaluiert werden. Die Evaluation soll zur Organisationsentwicklung beitragen und die Qualität der Arbeit nicht nur darstellen sondern helfen, sie weiter zu verbessern. In 2013 wird nach einem Auftrag der Stadtverordnetenversammlung eine Bestandsaufnahme der Arbeit der Bürger- und Begegnungshäuser in der LHP vorgenommen, um auf dieser Grundlage eine neue Förderrichtlinie zu erstellen.

Die inflationsbedingte, stetige Kostensteigerung führt bei gleichbleibenden Zuwendungen zu einer langsamen aber kontinuierlichen Reduzierung der Qualität und dem Umfang der Angebote. Ein großer Teil der pädagogischen und kulturellen Angebote wird über Dritt- und Projektmittel finanziert. Die Einnahmen aus Teilnehmer/innen-Beiträgen und aus Raumnutzungen werden sich nicht wesentlich verändern.

Für 2013 ist ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten. Die Grundzuwendungen sind in weitgehend unveränderter Höhe erneut bewilligt worden. Zusammen mit Projektzuwendungen werden sie ca. 1,1 Mio. € betragen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführungen an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen (Zuschüsse) zur institutionellen Förderung, zur Projektförderung und im Rahmen von Leistungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen: 962,4 T€. |

**Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 2.220,50 | 2.503,50 |
| 2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 28.232,50 | 14.389,50 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 3.808,00 |
| | 30.453,00 | 20.701,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.471,34 | 1.949,00 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 6.034,62 | 25.634,62 |
| | 11.505,96 | 27.583,62 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 155.747,08 | 126.303,96 |
| | 167.253,04 | 153.887,58 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 1.426,28 |
| Bilanzsumme | 197.706,04 | 176.014,86 |

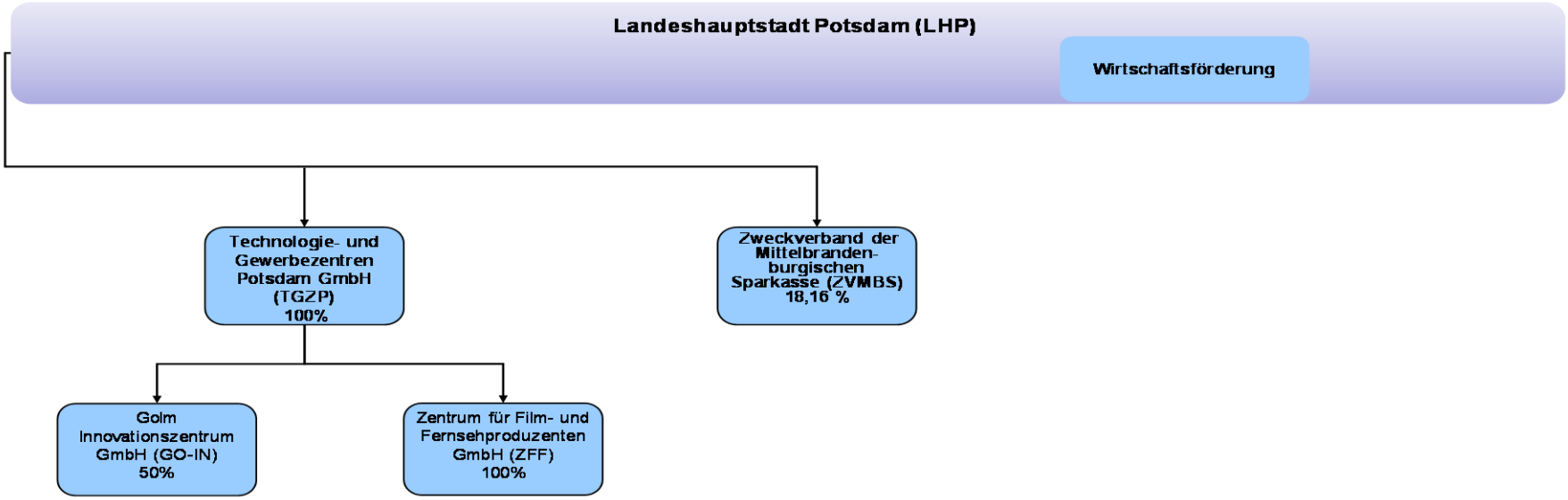
| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.600,00 | 25.600,00 |
| II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 35.421,32 | 9.290,52 |
| III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 57.826,80 | 26.130,80 |
| | 118.848,12 | 61.021,32 |
| B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel | 0,00 | 15.841,00 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 46.747,51 | 64.920,81 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 32.110,41 | 33.121,63 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 1.110,10 |
| | 32.110,41 | 34.231,73 |
| Bilanzsumme | 197.706,04 | 176.014,86 |

**Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 143.702,10 | 147.904,08 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 1.262.210,86 | 1.171.469,70 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | 1.578,08 | 1.819,14 |
| ***Rohergebnis*** | | **1.404.334,88** | **1.317.554,64** |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 496.503,20 | | 474.357,59 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 116.170,59 | | 103.940,80 |
| | | 612.673,79 | 578.298,39 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 10.350,87 | 11.890,96 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 725.307,85 | 702.862,01 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **56.002,37** | **24.503,28** |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.979,13 | 1.700,24 |
| ***Finanzergebnis*** | | **1.979,13** | **1.700,24** |
| 8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **57.981,50** | **26.203,52** |
| 9. ***Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*** | | **154,70** | **72,72** |
| 10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **57.826,80** | **26.130,80** |

# Wirtschaftsförderung



# Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH

Potsdamer Technologie- und Gründerzentren

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Dennis-Gabor-Straße 2<br>14469 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 6200 200 |
| **Fax** | (0331) 6200 202 |
| **Internet** | www.tgzp.de<br>www.pct-potsdam.de |
| **Email** | info@pct-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 26.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 09. Mai 2000 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | 1. Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 100,00 %<br>2. Golm Innovationszentrum GmbH 50,00 % |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP), mit Firmensitz in Potsdam, wurde im Dezember 1999 als Nachfolgerin der Gewerbezentren Potsdam GmbH gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 29.12.1999 notariell beglaubigt und die Eintragung der TGZP ins Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 13606 P. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.05.2009.

Im Januar 2000 erfolgte die Abspaltung des Betriebsteils „potsdamer centrum für technologie (pct)“ aus der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Mit der Abspaltung hat die TGZP auch die 51% Anteile an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) von der Gewerbezentren Potsdam GmbH (jetzt Stadtwerke Potsdam GmbH) übernommen. Weiterhin ermöglicht die Gesellschaft, durch grundstücksbezogene Maßnahmen, die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Vermietung von Büroflächen erfolgt vorrangig an Industrie- und Gewerbetreibende, Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Existenzgründer.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse für die Erhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der LHP, insbesondere auf den Gebieten:

- Förderung von Innovation und Technologietransfer,
- Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Potsdam, insbesondere der Branchenkompetenzfelder Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Biotechnologie, Geoinformationswirtschaft und Automotive sowie der Wissenschaft,
- Schaffung von Rahmenbedingungen/ Existenzgrundlagen für die Ansiedlung von Unternehmen, die Gründung von neuen sowie Sicherung/ Erhaltung von ortsansässigen bestehenden, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,
- Entwicklung von technischen Infrastrukturmaßnahmen
- Durchführung von grundstücksbezogenen Maßnahmen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde gehören, gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf, die Förderung von Wirtschaft, Gewerbe und Gemeindeentwicklung.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 des am 27.05.2009 neugefassten Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | |
|---|---|
| Herr Stefan Frerichs | Vorsitzender, LHP |
| Herr Elmer Staudt | Stellv. Vorsitzender, Berliner Volksbank eG |
| Herr Horst Heinzel | über SVV entsandt |
| Herr Volker Klamke | über SVV entsandt |
| Herr Dr. Alexander Steinicke | über SVV entsandt |
| Herr Brian Utting | über SVV entsandt |

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Steffen Schramm | Geschäftsführer |

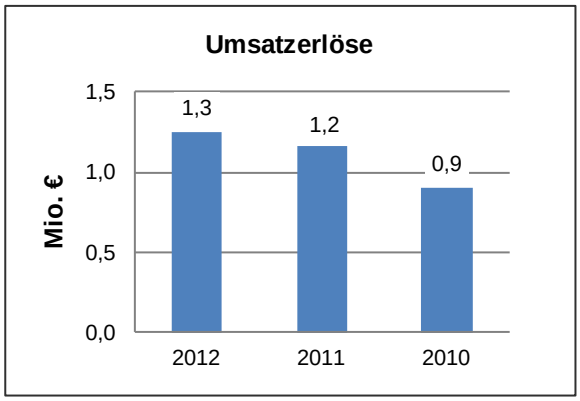
## Beteiligungsverhältnisse

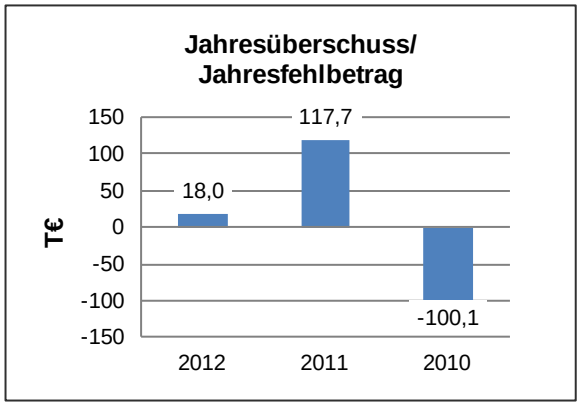
Die TGZP ist unverändert mit 50 % (22,5 T€) an der Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) beteiligt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag mit 100 % (25,5 T€) an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 97,65% | 98,12% | 98,67% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 14,82% | 14,47% | 13,84% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 96,99% | 97,05% | 96,94% |
| Zinsaufwandsquote | 21,49% | 24,00% | 32,63% |
| Liquidität 3. Grades | 87,85% | 80,71% | 64,01% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 270 T€ | 245 T€ | 218 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 1,00% | 1,35% | 0,65% |
| Umsatzerlöse | 1.252.251,42 € | 1.157.969,93 € | 903.189,54 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 18.040,51 € | 117.721,54 € | -100.128,26 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 27,13% | 21,42% | 26,10% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 7 | 5 | 5 |
| Auszubildende | 0 | 0 | 0 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| vermietbare Fläche pct 4 | ca. 2.500 $m^2$ | ca. 2.500 $m^2$ | ca. 2.500 $m^2$ |
| Auslastung Jahresdurchschnitt pct 4 | 85-90% | ca. 95% | ca. 95% |
| vermietbare Fläche pct 1-3 | 5.500 m² | 5.500 m² | 5.500 m² |
| Auslastung Jahresdurchschnitt pct 1-3 | ca. 90% | ca. 88% | ca. 68% |
| vermietbare Fläche Guido-Seeber-Haus | 2.687 m² | 2.687 m² | 2.687 m² |
| Auslastung Jahresdurchschnitt Guido-Seeber-Haus | ca. 92% | ca. 82% | ca. 76% |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Durch die kleinteilige Vermietung im Potsdamer Centrum für Technologie, ist die Gesellschaft nur einem eingeschränkten Wettbewerb ausgesetzt. Ähnliche Mietobjekte mit vergleichbarem Standard sind im Potsdamer Immobilienmarkt kaum vorhanden. Dazu kommen noch diverse Serviceleistungen, die den Mietern im Rahmen ihres Mietverhältnisses zur Verfügung gestellt werden. Durch die Beteiligungen in Potsdam-Golm und Potsdam-Babelsberg ist die Gesellschaft in der Lage, außer Büroflächen, auch andere Mietflächen wie biophysikalische Labore oder Medien- und Studioflächen anzubieten. Hierdurch entsteht innerhalb der Unternehmensgruppe keine Konkurrenzsituation sondern eine Bereicherung der Service- und Angebotspalette.

Die Nachfrage an Mietflächen hat sich in 2012 grundsätzlich in allen Objekten gesteigert.

Im Mai 2012 fand die Vor-Ort-Kontrolle der ILB zur Abrechnung des Fördervorhabens 2. BA des Potsdamer Centrum für Technologie PCT 1-3 statt. Die Kontrolle wurde im Oktober 2012 durch die ILB positiv abgeschlossen.

Im März 2007 erhielt die Gesellschaft erstmals den Lotsendienst in der Stadt Potsdam, der auf zwei Jahre befristet war. Für diese Maßnahme wurde der Personalbestand, für das Projekt befristet, um einen Mitarbeiter erhöht. Der Lotsendienst wurde im März 2009 um ein Jahr verlängert. Die erneute Bewerbung der TGZP war erfolgreich, sodass der Zuschlag für weitere zwei Jahre, bis 2012, erteilt wurde. Inzwischen wurde der Lotsendienst nochmals bis 31.12.2013 verlängert.

Die Gesellschaft weist in 2012 einen Jahresüberschuss i.H.v. 18 T€ (Vorjahr: 118 T€) aus.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben für 2012 eine gemeinsame Entsprechenserklärung zur Anwendung der Leitlinien guter Unternehmensführung - Public Corporate Governance Kodex - der LHP abgegeben.

## Voraussichtliche Entwicklung

In 2013 ist aufgrund angefragter Anmietungen ein weiterer Anstieg der Auslastung zu erwarten.

Für 2013 erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Ergebnis.

Am 5. April 2013 hat die Gesellschaft die Baugenehmigung für den Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg erhalten.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 T€ |

## Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
## Bilanz zum 31.12.2012

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 27.431.204,77 | 28.122.340,77 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 64.632,00 | 76.170,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 16.977,00 | 30.028,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 115.143,81 | 87.031,60 |
| | 27.627.957,58 | 28.315.570,37 |
| II. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 13.037,94 | 13.037,94 |
| 2. Beteiligungen | 352.900,00 | 352.900,00 |
| | 365.937,94 | 365.937,94 |
| | 27.993.895,52 | 28.681.508,31 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Unfertige Leistungen | 360.478,53 | 306.230,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 57.680,63 | 32.781,60 |
| 2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen | 403,10 | 2.001,77 |
| 3. Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 69.823,08 | 36.973,15 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 28.236,77 | 26.399,13 |
| | 156.143,58 | 98.155,65 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 155.985,32 | 144.505,44 |
| | 672.607,43 | 548.891,09 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 893,48 | 1.920,42 |
| Bilanzsumme | 28.667.396,43 | 29.232.319,82 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 4.731.995,63 | 4.731.995,63 |
| III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -509.936,33 | -527.976,84 |
| | 4.248.059,30 | 4.230.018,79 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | 18.186.089,56 | 18.688.088,27 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 59.083,54 | 42.298,53 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 34.665,18 | 11.990,70 |
| | 93.748,72 | 54.289,23 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.634.151,31 | 5.793.025,55 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 354.147,73 | 292.618,99 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 58.756,43 | 38.118,10 |
| 4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 156,20 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 87.948,93 | 118.336,69 |
| | 6.135.004,40 | 6.242.255,53 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.494,45 | 17.668,00 |
| Bilanzsumme | 28.667.396,43 | 29.232.319,82 |

**Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2011 in € | | 2010 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.252.251,42 | 1.157.969,93 |
| 2. Bestandsveränderungen | | 54.248,53 | 54.215,70 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 765.420,61 | 805.249,48 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 442.291,88 | 389.583,10 |
| ***Rohergebnis*** | | **1.629.628,68** | **1.627.852,01** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 281.945,91 | | 206.910,93 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 57.762,58 | | 41.073,08 |
| | | 339.708,49 | 247.984,01 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 728.419,86 | 725.799,95 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 274.253,81 | 229.077,91 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **287.246,52** | **424.990,14** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 23,75 | 10,58 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 269.105,76 | 277.883,78 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-269.082,01** | **-277.873,20** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **18.164,51** | **147.116,94** |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,00 | -3.938,28 |
| 12. Sonstige Steuern | | 124,00 | 33.333,68 |
| 13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **18.040,51** | **117.721,54** |
| 14. Verlustvortrag | | 527.976,84 | 645.698,38 |
| 15. **Bilanzverlust** | | **-509.936,33** | **-527.976,84** |

# Golm Innovationszentrum GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Am Mühlenberg 11<br>14476 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 2373 510 |
| **Fax** | (0331) 2373 51202 |
| **Internet** | www.goin-potsdam.de |
| **Email** | info@goin-potsdam.de |
| **Stammkapital** | 25.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 21. September 2004 |
| **Gesellschafter** | 50 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH<br>50 % Technologiezentrum Teltow GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) mit Firmensitz in Potsdam-Golm wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag am 25.06.2004 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17956 P eingetragen. Das Innovationszentrum stellt Existenzgründern sowie kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen etwa 4.000 m² Büro- und Laborflächen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Die Gesellschaft begann im November 2006 mit dem Vermietungsgeschäft. Das Zentrum will, als Starthelfer und Dienstleister für Unternehmensgründungen, innovative und marktfähige Ideen vor allem im Bereich von Technik und Technologie, unterstützen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem für junge innovative und technologieorientierte Unternehmen Unterstützung für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten. Dazu vermietet und verpachtet die Gesellschaft Geschäfts- und Gewerberäume, Büro- und Betriebseinrichtungen und anderes Anlagevermögen in dem Technologiezentrum an neu gegründete oder bereits bestehende Unternehmen und erbringt Dienst- Beratungs- und Bildungsleistungen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der GO:IN in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der GO:IN.

Geschäftsführung

| | |
|---|---|
| Herr Steffen Schramm | Geschäftsführer |
| Herr Dr. Ulrich Dietzsch | Geschäftsführer |

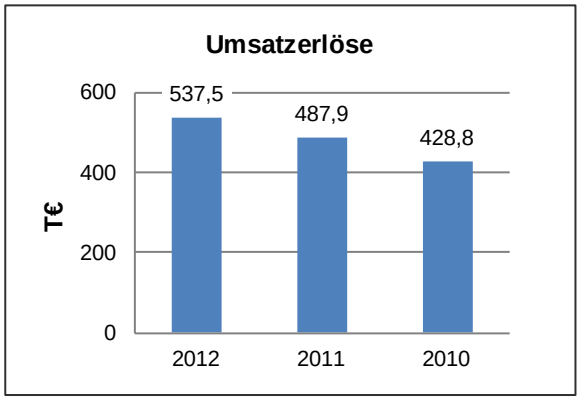
## Kapitalverhältnisse

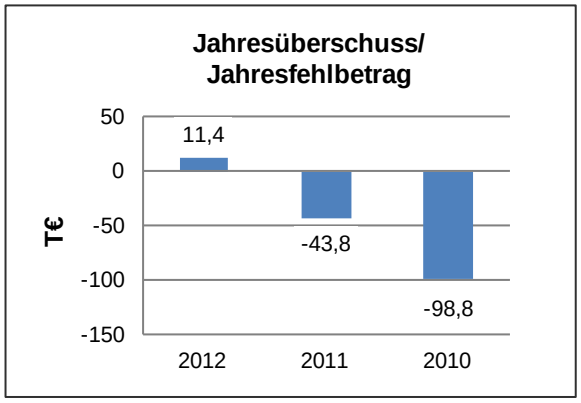
Das Stammkapital der Golm Innovationszentrum GmbH beträgt 25,0 T€. An der Gesellschaft ist, mit einem Kapitalanteil von jeweils 12,5 T€, die Technologiezentrum Teltow GmbH und die TGZP mit je 50 % beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 93,20% | 94,38% | 95,12% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 257.693,08 € | 269.082,35 € | 225.321,40 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 98,80% | 99,55% | 99,60% |
| Zinsaufwandsquote | 23,05% | 26,03% | 30,31% |
| Liquidität 3. Grades | 93,25% | 85,43% | 94,81% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 93 T€ | 48 T€ | 17 T € |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 1,54% | 0,92% | 0,33% |
| Umsatzerlöse | 537.543,21 € | 487.916,46 € | 428.769,98 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 11.389,27 € | -43.760,95 € | -98.799,02 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,29% | -1,29% | 1,49% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0* | 1 | 1 |

* Ein Mitarbeiter ging zum 31.03.2012 in Ruhestand.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Vermietung hat planmäßig im November 2006 begonnen. Bis März 2013 wurden 29 Mietverträge abgeschlossen oder erweitert. Davon sind derzeit noch 21 Mietparteien eingemietet, mit weiteren Interessenten wird gegenwärtig über eine Ansiedlung gesprochen. Damit wäre das Gebäude fast vollständig ausgelastet.

Das Mietniveau 2012 lag bei Neuvermietungen bei etwa 9,00 € pro qm für Büroflächen und etwa 14,25 € pro qm für Laborflächen. Insgesamt haben sich die Rahmenbedingungen für Existenzgründer im Jahr 2012 nicht verbessert, trotzdem gab es ein zufriedenstellendes Interesse an Flächen im Golm Innovationszentrum.

Das Geschäftsjahr 2012 war ein Geschäftsjahr mit durchgängiger guter Vermietung. Die Inbetriebnahme der technischen Einrichtungen (Ausrüstung der letzten Labore) wurde weitgehend abgeschlossen. Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 2012 entsprachen den Erwartungen, wenn auch das Verhältnis zwischen Ertrag und Aufwand zugunsten eines positiven Ergebnisses verbessert werden muss. Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind ausreichend, wenn auch auf niedrigem Niveau. Dies wurde besonders durch die ausstehenden Mietzahlungen eines Hauptmieters hervorgerufen.

Die Auslastung betrug im Jahresdurchschnitt ca. 88 % (Vorjahr: 82,5 %). Insgesamt entwickelte sich der Jahresfehlbetrag von 2011 von 44 T€ zu einem Jahresüberschuss in 2012 von 11 T€. Kostendeckung konnte allerdings wegen der eingetretenen Forderungsausfälle insbesondere bei einem Hauptmieter noch nicht ganz erreicht werden, obwohl die Auslastung des Gebäudes dafür an sich ausreichend war.

## Voraussichtliche Entwicklung

Ende 2008 wurde die Bauzwischenfinanzierung langfristig umgeschuldet. Bei der Umschuldung konnte das Problem der Gleichverteilung der Risiken auf die beiden GO:IN-Gesellschafter noch nicht abschließend geklärt werden. Die ILB hat aufgrund der positiven Vermietungsentwicklung bei der GO:IN seit 2012 auf die Mithaftung der Technologiezentrum Teltow GmbH verzichtet, so dass damit die Gleichstellung der beiden GO:IN-Gesellschafter erreicht ist.

Die Stadt Potsdam plant die weitere Entwicklung des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm, auch unter dem Gesichtspunkt, dass in absehbarer Zeit die ersten Mieter ihre Verweildauer im Zentrum erreicht haben und dann in der näheren Umgebung Ersatzmietflächen benötigen. Dazu werden Möglichkeiten für den Neubau von Ergänzungsflächen ohne den Einsatz von Fördermitteln geprüft.

Alle benachbarten Institute haben bereits oder werden ihre Standorte in Golm mit entsprechenden Neubauten ergänzen und damit zur weiteren Profilierung des Wissenschaftsstandortes beitragen. Davon wird auch die GO:IN profitieren.

Die beiden Gesellschafter beabsichtigen, in 2013 weitergehende Kostenreduzierungen zu bewirken. Das wird das Ergebnis verbessern.

Die Vermietungssituation lässt für 2013 eine weitere Steigerung der Auslastung erwarten, so dass die Kaltmieteinnahmen weiter steigen werden und sich die Leerstandskosten damit entsprechen weiter verringern.

Sollten die Forderungen an den säumigen Hauptmieter ausfallen, wird das Ergebnis 2013 deutlich belastet, zumal dann noch mit weiteren Kosten für die Juristische Begleitung, die Räumung der Mietflächen und eventuellen Renovierungen gerechnet werden muss.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Golm Innovationszentrum GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.859.686,75 | 8.121.787,75 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 3.032,00 | 0,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 343.391,00 | 394.811,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 9.907,26 |
| | 8.206.109,75 | 8.526.506,01 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 143.800,00 | 101.610,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 96.251,06 | 57.126,87 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 13.348,66 | 17.109,12 |
| | 109.599,72 | 74.235,99 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 87.094,80 | 62.807,76 |
| | 340.494,52 | 238.653,75 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 242,98 | 0,00 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 257.693,08 | 269.082,35 |
| Bilanzsumme | 8.804.540,33 | 9.034.242,11 |
| Treuhandvermögen | 5.051,30 | 5.032,75 |

| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 680.800,00 | 680.800,00 |
| III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -963.493,08 | -974.882,35 |
| IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 257.693,08 | 269.082,35 |
| | 0,00 | 0,00 |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil | 6.326.935,51 | 6.584.866,74 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 21.999,36 | 5.600,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.165.593,43 | 2.222.532,91 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 104.672,45 | 86.637,60 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.067,63 | 51.448,05 |
| 4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 139.100,62 | 73.946,30 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 27.171,33 | 9.210,51 |
| | 2.455.605,46 | 2.443.775,37 |
| Bilanzsumme | 8.804.540,33 | 9.034.242,11 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 5.051,30 | 5.032,75 |

**Golm Innovationszentrum GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 537.543,21 | 487.916,46 |
| 2. Bestandsveränderungen | | 42.190,00 | -5.390,00 |
| 3. Sonstige betrieblichen Erträge | | 263.138,14 | 268.271,52 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0,00 | | 105,93 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 190.034,19 | | 178.465,26 |
| | | 190.034,19 | 178.571,19 |
| ***Rohergebnis*** | | **652.837,16** | **572.226,79** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.200,00 | | 4.800,00 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 370,56 | | 1.475,52 |
| | | 1.570,56 | 6.275,52 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 333.218,44 | 346.340,41 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 183.216,86 | 137.178,33 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **134.831,30** | **82.432,53** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 450,92 | 820,03 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 123.893,92 | 127.009,32 |
| ***Finanzergebnis*** | | **-123.443,00** | **-126.189,29** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **11.388,30** | **-43.756,76** |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -0,97 | 4,19 |
| 12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **11.389,27** | **-43.760,95** |
| 13. Verlustvortrag | | 974.882,35 | 931.121,40 |
| 14. **Bilanzverlust** | | **-963.493,08** | **-974.882,35** |

# Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

| | |
|---|---|
| **Adresse** | August-Bebel-Straße 26 - 53<br>14482 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 7215 200<br>(0331) 7215 202 |
| **Fax** | (0331) 7215 203 |
| **Internet** | www.zff.de<br>www.tgzp.de |
| **Email** | info@zff.de |
| **Stammkapital** | 25.564,59 € |
| **Gründungsdatum** | 18. Januar 1995 |
| **Gesellschafter** | 100 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 13.07.1994 wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) mit Firmensitz in Potsdam errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 7915 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 07.09.2011 gültig.

Die Gesellschaft betreibt am Medienstandort Babelsberg ein Gewerbezentrum für Medienunternehmen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung, Vermietung, oder sonstige Nutzung eines Gewerbezentrums für Film- und Fernsehproduzenten auf langfristig gepachtetem Grundbesitz in Potsdam-Babelsberg. Die ZFF kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus kann die Gesellschaft Zweigniederlassungen errichten und gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern und sich an solchen beteiligen. Weiterhin kann sie auch andere Gebäude/Objekte als die vorgenannten errichten, verwalten, vermieten und verpachten.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft, Gewerbe und die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter TGZP in der Gesellschafterversammlung der ZFF ist die Geschäftsführung der TGZP.

Geschäftsführung

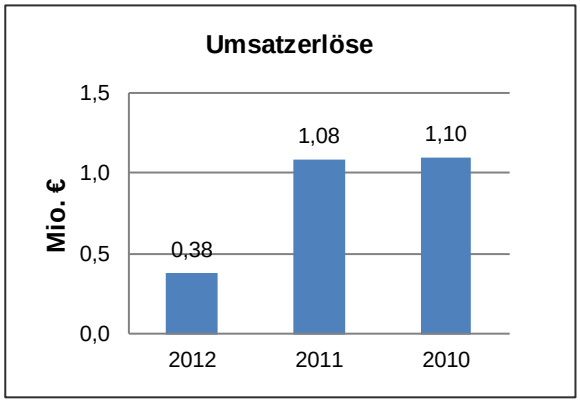
| | | |
|---|---|---|
| Herr Steffen Schramm | | Geschäftsführer |
| Herr Christoph Fisser | (bis 08.02.2012) | Geschäftsführer |

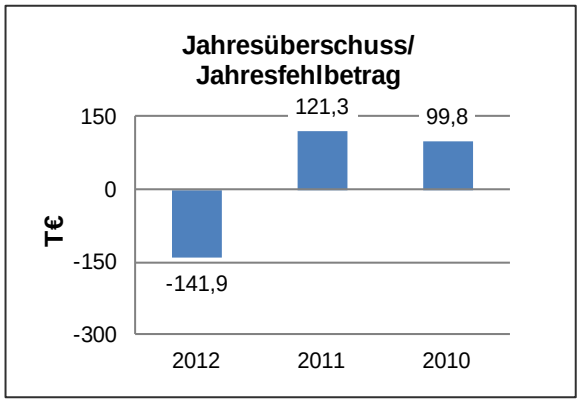
## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der ZFF ist voll eingezahlt und beträgt 25,5 T€. Die TGZP ist seit dem Einziehungsbeschluss vom 08.02.2012 alleinige Gesellschafterin der ZFF.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,46% | 0,25% | 80,35% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 66,83% | 73,54% | 65,97% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 14.372,50% | 29.256,73% | 82,11% |
| Zinsaufwandsquote | 0,55% | 1,34% | 2,14% |
| Liquidität 3. Grades | 300,05% | 376,99% | 130,47% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 59 T€ | 174 T€ | 166 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -17,50% | 7,54% | 6,75% |
| Umsatzerlöse | 377.160,66 € | 1.084.202,14 € | 1.098.977,42 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -141.899,69 € | 121.285,75 € | 99.758,73 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 19,03% | 14,81% | 13,16% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 2 | 3 | 3 |
| **Leistungskennzahlen** | | | |
| Auslastung Medienhaus | 95% | 91% | 90% |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2012 entsprach die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft den Planungen und Erwartungen der Geschäftsleitung.

Der Medienstandort entwickelt sich weiterhin positiv. In unmittelbarer Nachbarschaft des von der Gesellschaft betriebenen Zentrums befinden sich mit dem Objekt der VCC Perfect Pictures Babelsberg AG und dem 1999 fertig gestellten FX.Center Babelsberg weitere attraktive Produktionsgebäude mit Büroflächen. Ein weiteres attraktives Produktionsgebäude in der unmittelbaren Nähe des Zentrums ist seit dem Frühjahr 2009 das Guido-Seeber-Haus. Eine direkte Konkurrenzsituation zwischen den Mietobjekten gibt es nicht, da jeweils ein unterschiedliches Mietklientel angesprochen wird und die Objekte sich in ihrer technischen Infrastruktur unterscheiden. Dies belegen auch die konstanten Auslastungszahlen im MedienHaus.

Die Umsätze der Gesellschaft sind in 2012 stark gesunken, da nach der Trennung des Gebäudes durch die Gesellschaft nur noch das MedienHaus betrieben wird und die umsatzstarken Bereiche (Studios und Synchronbereich) weggefallen sind.

Gleichzeitig hat sich das auch auf die Kostenstruktur ausgewirkt, die ebenfalls stark gesunken ist, da nur noch Elektro- und Heizkosten für das Medienhaus anfallen. Der Personalaufwand hat sich nach der Aufteilung des Gebäudes verringert und ist auf diesem Niveau gleich geblieben. Die Zuordnung des MedienHauses wurde 2012 noch nicht vollzogen. Daher hat die Gesellschaft kein wesentliches Anlagevermögen. Der betriebliche Aufwand ist von Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen geprägt. Die Kündigung des Pachtvertrages durch die Studio Babelsberg AG (SBAG) zum 31.12.2011 und die damit verbundene Aufteilung des Gesellschaftsvermögens und dessen Bewertung hat auch ein Ansteigen der Rechtsberatungskosten in 2012, auch unter dem Gesichtspunkt der anstehenden Gerichtsverhandlung, zur Folge.

Die Mieterlöse sind im Vergleich zu 2011 um 85 % von 758 T€ auf 114 T€ gesunken. Dennoch hat sich die Liquiditätslage leicht verbessert, da die Gesellschaft im Rahmen der Vermögensaufteilung eine Ausgleichszahlung erhalten hat.

## Voraussichtliche Entwicklung

Nach der Kündigung des Pachtvertrages durch die SBAG und der Aufteilung des Gebäudes hat die Gesellschaft kein wesentliches Vermögen.

Die LHP hat am 29.03.2012 die Option ausgeübt, den Gebäudeanteil Medienhaus zu übernehmen und den entsprechenden Grundstücksanteil von der SBAG kostenlos zu erhalten. Diese Option hat die Stadt zugunsten der TGZP ausgeübt.

Als wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird im Jahr 2013 die Verwaltung und Bewirtschaftung des Medienhauses, die Abwicklung der Entschädigungs- und Abfindungsansprüche gegenüber der SBAG und die Umsetzung der Übertragung des Medienhauses an die TGZP sein. Die Gesellschaft wird in 2013 ebenfalls nur die Mieteinnahmen aus der Bewirtschaftung des MedienHauses erzielen. Das bedeutet, dass die Umsätze aus Mieteinnahmen sich ähnlich wie 2012 entwickeln werden. Um die Risiken von Mietausfall und Leerstand zu verringern, muss die Gesellschaft nach Möglichkeit neue Geschäftsfelder entwickeln. Da in 2013 weitere Kosten im Rahmen der Vermögensteilung entstehen werden, wird das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2013 ebenfalls mit einem Verlust enden. Die Liquidität wird sich in 2013 reduzieren, da die Kosten für die rechtliche Auseinandersetzung, welche 2012 verursacht wurden, erst in 2013 wirksam werden.

Im Sommer 2013 fand das Gerichtsverfahren zur Vermögensaufteilung nach Beendigung des Pachtvertrages statt. Die Klage der ZFF wurde abgewiesen. Die Studios und die Synchronetage bleiben bei der SBAG. Eine weitergehende Entschädigung aus dem Pachtvertrag, wie in der Klage gefordert, wird nicht erfolgen. In Abstimmung mit der LHP wurde auf eine Berufung verzichtet. Damit die Handlungsfähigkeit der ZFF am Medienstandort gestärkt wird, soll das MedienHaus in die ZFF und nicht in die TGZP eingelegt werden. Im III. Quartal 2013 ist ein großer Mieter im MedienHaus ausgezogen. Die Auslastung ging dadurch auf 74 % zurück. Die Räume mussten danach grundlegend renoviert werden. Ein Großteil der Räume ist inzwischen wieder neu vermietet, so dass mit einer steigenden Auslastung zu rechnen ist.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.714,00 | 4.528,50 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Unfertige Leistungen | 47.277,98 | 49.700,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 48.904,73 | 65.839,71 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 1.332.359,26 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 310.421,99 | 21.045,67 |
| | 359.326,72 | 1.419.244,64 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 388.451,75 | 327.814,48 |
| | 795.056,45 | 1.796.759,12 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 210,00 |
| Bilanzsumme | 798.770,45 | 1.801.497,62 |

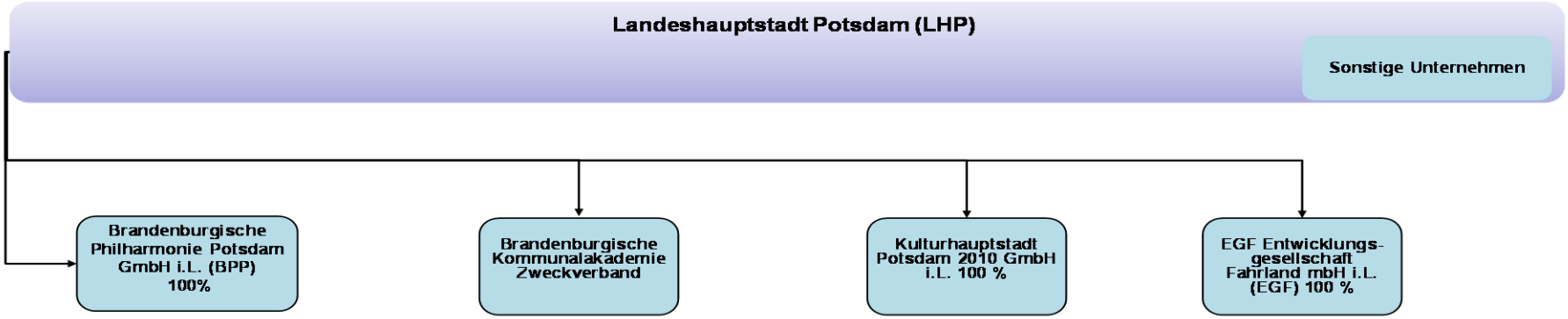
| Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.564,59 | 25.564,59 |
| ./. eigene Anteile | -12.526,65 | 0,00 |
| | 13.037,94 | 25.564,59 |
| II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | 662.656,55 | 1.178.040,80 |
| III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -141.899,69 | 121.285,75 |
| | 533.794,80 | 1.324.891,14 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 105.370,29 | 26.885,71 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen | 47.277,98 | 41.886,93 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 28.936,38 | 31.573,05 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 403,10 | 2.108,39 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 82.987,90 | 374.152,40 |
| | 159.605,36 | 449.720,77 |
| Bilanzsumme | 798.770,45 | 1.801.497,62 |

**Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 377.160,66 | 1.084.202,14 |
| 2. Bestandsveränderungen | | -2.422,02 | 6.687,00 |
| 3. Sonstige betrieblichen Erträge | | 22.447,70 | 15.167,70 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 276.000,19 | 278.203,22 |
| ***Rohergebnis*** | | **121.186,15** | **827.853,62** |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 59.800,00 | | 133.100,00 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 11.974,16 | | 27.419,41 |
| | | 71.774,16 | 160.519,41 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 814,50 | 100.093,38 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 52.586,26 | 449.817,50 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-3.988,77** | **117.423,33** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 10.081,19 | 757,49 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 2.089,65 | 14.475,36 |
| ***Finanzergebnis*** | | **7.991,54** | **-13.717,87** |
| 10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **4.002,77** | **103.705,46** |
| 11. Außerordentliche Erträge | | 0,00 | 9.191.300,00 |
| 12. Außerordentliche Aufwendungen | | 145.850,90 | 9.152.812,00 |
| 13. **Außerordentliches Ergebnis** | | **-145.850,90** | **38.488,00** |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,00 | 14.363,47 |
| 15. Sonstige Steuern | | 51,56 | 6.544,24 |
| 16. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **-141.899,69** | **121.285,75** |

# Sonstige Unternehmen



# Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Hegelallee 6 - 10, Haus 9<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 2010 103 |
| **Fax** | (0331) 2010 111 |
| **Internet** | - |
| **Email** | - |
| **Stammkapital** | 25.564,59 € |
| **Gründungsdatum** | 09. Februar 1994 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH (BPP) wurde gemäß notarieller Urkunde am 10.09.1993 errichtet und unter der Nummer HRB 7784 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Am 18.06.1999 beschloss die LHP als Alleingesellschafterin, die BPP zum 31.07.2000 stillzulegen und aufzulösen. Grundlage hierfür war ein Antrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung an die Stadtverordnetenversammlung, welcher auf der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.1999 mehrheitlich angenommen wurde.

Im Zusammenhang mit der Kündigung der Arbeitsverhältnisse wurde ein Sozialplan für die Mitarbeiter/innen realisiert sowie mehrere Vergleiche über kapitalisierte Abfindungsabgeltungen für Musiker abgeschlossen. Infolge des Gesellschafterbeschlusses wurde am 01.08.2000 die Liquidation eröffnet und eine Liquidationseröffnungsbilanz erstellt.

In der Gesellschafterversammlung am 01.12.2005 wurde Frau Adelheid Tuta als Liquidatorin der Gesellschaft bestellt. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 27.12.2005.

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft war die Förderung der Musik in der LHP und dem Land Brandenburg. Gegenstand der Gesellschaft war die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb des symphonischen Orchesters „Brandenburgische Philharmonie Potsdam“. Gleichzeitig war es Aufgabe der Gesellschaft, die Tradition des DEFA-Sinfonieorchesters zu bewahren und fortzuführen.

Das Geschäftsziel ist nunmehr die ordnungsgemäße Liquidation des Unternehmens.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben, folglich wird die Gesellschaft liquidiert.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Liquidatorin.

Gesellschafterversammlung

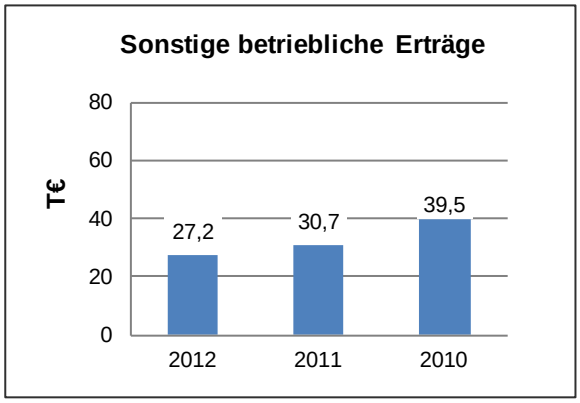
In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

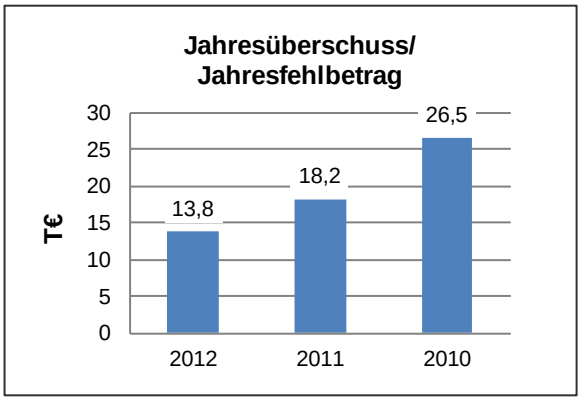
Liquidatorin

| | |
|---|---|
| Frau Adelheid Tuta | Liquidatorin |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 2,07% | 0,00% | 0,00% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 13.142,97 € | 31.390,77 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 102,12% | 80,51% | 77,61% |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 44,61% | 27,06% | 18,89% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 27.215,77 € | 30.667,01 € | 39.462,77 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 13.783,81 € | 18.247,80 € | 26.480,93 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |




## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP:<br>  • für Abfindungen: 30,3 T€<br>  • für Liquidation: 12,3 T€ |

**Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Vorräte | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.564,59 | 25.564,59 |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren | 0,00 | 1.008,96 | II. Kapitalrücklage | 288.389,09 | 288.389,09 |
| | | | III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -327.096,65 | -345.344,45 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 13.783,81 | 18.247,80 |
| | | | V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 13.142,97 |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände | 30.265,37 | 53.145,22 | | 640,84 | 0,00 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 636,45 | 148,06 | | | |
| | 30.901,82 | 54.302,24 | B. Rückstellungen | | |
| | | | 1. Sonstige Rückstellungen | 30.260,98 | 67.445,21 |
| B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 13.142,97 | | | |
| Bilanzsumme | 30.901,82 | 67.445,21 | Bilanzsumme | 30.901,82 | 67.445,21 |

**Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | | 27.215,77 | 30.667,01 |
| ***Rohergebnis*** | | **27.215,77** | **30.667,01** |
| 2. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.000,00 | | 6.000,00 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung | 920,44 | | 945,64 |
| | | 6.920,44 | 6.945,64 |
| 3. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 1.008,97 | 0,00 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 5.519,24 | 5.513,37 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **13.767,12** | **18.208,00** |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 16,69 | 39,80 |
| ***Finanzergebnis*** | | **16,69** | **39,80** |
| 6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **13.783,81** | **18.247,80** |
| 7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **13.783,81** | **18.247,80** |

# Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Hegelallee 6 - 10<br>14467 Potsdam |
| **Telefon** | (0331) 2010 100 |
| **Fax** | (0331) 2010 111 |
| **Internet** | KH 2010 betreibt keinen eigenen Internetauftritt mehr. |
| **Email** | a.tuta@potsdam2010.com |
| **Stammkapital** | 26.000,00 € |
| **Gründungsdatum** | 18. März 1998 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung der LHP am 10.12.2003 wurde die Bundesgartenschau Potsdam 2001 GmbH mit der Aufgabe betraut, die Bewerbung Potsdams als europäische Kulturhauptstadt 2010 vorzubereiten. Mit notariellem Vertrag vom 22.01.2004 wurde der Name der Gesellschaft in Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH (KH 2010) geändert. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister unter der Nummer HRB 11223 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.01.2004 vollständig neu gefasst und ist in der zuletzt am 29.07.2004 geänderten Fassung gültig.

Im März 2005 schied die Landeshauptstadt Potsdam aus der Bewerberrunde um den Titel der Kulturhauptstadt Europas aus.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 31.08.2005 die Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2006 aufzulösen. Daraufhin wurde in der Gesellschafterversammlung am 23.09.2005 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatorin wurde Frau Adelheid Tuta bestellt. Die Liquidation wurde am 15.03.2006 im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam eingetragen.

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft war die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Kunsterziehung, Sport, Naturschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie Völkerverständigung.

Der Zweck des gemeinnützigen Unternehmens bestand des Weiteren darin, sich im vorgenannten Rahmen um die Durchführung des Projektes „Europäische Kulturhauptstadt 2010“ zu bewerben und deren Vorbereitung, Durchführung und abschließende Betreuung zu realisieren. Ferner war durch die Gesellschaft die Abwicklung der Bundesgartenschau 2001 in Potsdam vorzunehmen und die im Rahmen der Bundesgartenschau 2001 gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Die Gesellschaft verfolgte ausschließliche und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird liquidiert.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat (bis 03.04.2009),
- die Liquidatorin.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

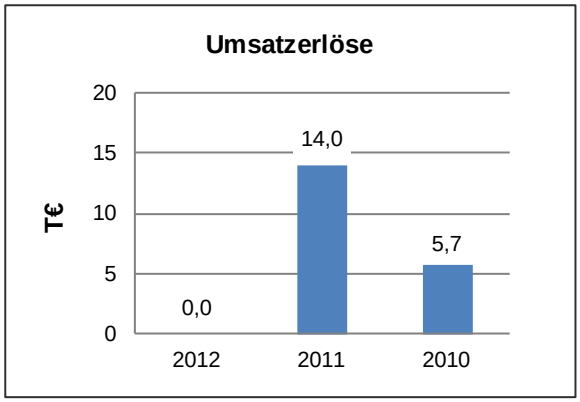
Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete am 03.04.2009. Ein neuer Aufsichtsrat wurde nicht bestellt, die ihm obliegenden Aufgaben werden gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

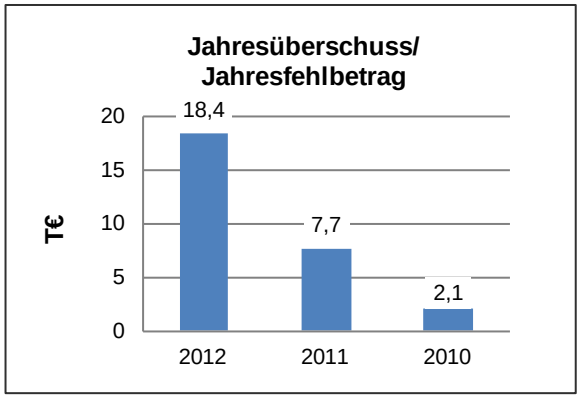
Liquidatorin

| | |
|---|---|
| Frau Adelheid Tuta | Liquidatorin |

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,01% | 0,03% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 92,97% | 24,53% | 2,60% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 271.444,75% | 7.660,39% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,62% |
| Liquidität 3. Grades | 1.421,68% | 132,49% | 102,64% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -18 T€ | -75 T€ | -75 T€ |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | 58,41% | 17,35% | 1,71% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € | 13.992,56 € | 5.702,51 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 18.351,41 € | 7.678,73 € | 2.056,37 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 365,74% | 882,48% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 1 | 1 | 1 |
| Aushilfen | 0 | 0 | 0 |



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft war mit der Konzeption, Produktion und Vermarktung der Bewerbung Potsdams als Kulturhauptstadt Europas 2010 betraut. Der Wettbewerb endete für die Gesellschaft mit der Entscheidung der Jury, die zugunsten von Essen und Görlitz ausfiel. Nach Empfehlung des Aufsichtsrates und Beschluss der SVV fasste die Gesellschafterversammlung am 23. September 2005 den Beschluss, die KH 2010 zu liquidieren.

Die Auflösung der Gesellschaft wurde dreimal im Bundesanzeiger veröffentlicht, am 30. Und 31. Januar sowie am 1. Februar 2006, verbunden mit der Aufforderung an die Gläubiger, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Sämtliche Forderungen wurden ausgeglichen bzw. ausgebucht, alle Verbindlichkeiten sind beglichen.

Die Beendigung der Liquidation der Gesellschaft wurde durch die Liquidatorin in notariell beglaubigter Form am 16.12.2013 zum Handelsregister angemeldet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Keine |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 38 T€ |

**Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.**
**Bilanz zum 31.12.2012**

| Aktiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € | Passiva | 31.12.2012 in € | 31.12.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 4,00 | II. Kapitalrücklage | 0,00 | 2.056,37 |
| | | | III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 18.351,41 | 7.678,73 |
| | | | IV. Verlustvortag | -15.142,21 | -24.877,31 |
| B. Umlaufvermögen | | | | 29.209,20 | 10.857,79 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 24.712,75 | B. Rückstellungen | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 29.793,60 | 0,00 | 1. Sonstige Rückstellungen | 2.210,00 | 31.865,23 |
| | 29.793,60 | 24.712,75 | | | |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.625,60 | 19.542,66 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | 31.419,20 | 44.255,41 | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 242,59 |
| | | | 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 1.293,80 |
| | | | | 0,00 | 1.536,39 |
| Bilanzsumme | 31.419,20 | 44.259,41 | Bilanzsumme | 31.419,20 | 44.259,41 |

**Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012**

| | 2012 in € | | 2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 0,00 | 13.992,56 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 85.282,06 | 86.686,32 |
| ***Rohergebnis*** | | **85.282,06** | **100.678,88** |
| 3. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 44.150,04 | | 44.150,04 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 6.736,56 | | 7.026,85 |
| | | 50.886,60 | 51.176,89 |
| 4. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 0,00 | 37,50 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 16.192,07 | 42.452,29 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **18.203,39** | **7.012,20** |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 148,02 | 733,09 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0,00 | 0,06 |
| ***Finanzergebnis*** | | **148,02** | **733,03** |
| 8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **18.351,41** | **7.745,23** |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | 0,00 | **66,50** |
| 10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **18.351,41** | **7.678,73** |

# EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Jägerallee 22, 14469 Potsdam |
| **Telefon** | - |
| **Fax** | - |
| **Internet** | - |
| **Email** | - |
| **Stammkapital** | 25.564,59 € |
| **Gründungsdatum** | 26. Juli 1991 |
| **Gesellschafter** | 100 % Landeshauptstadt Potsdam |
| **Beteiligungen** | Keine |

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH (EGF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26.07.1991 durch die Gemeinde Fahrland errichtet. Die Gesellschaft war im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 3304 eingetragen. Es galt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.07.2006.

Mit Beschluss 07/SVV/0937 vom 06.02.2008 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung die Liquidation der Gesellschaft zum 01.04.2008 beschlossen. Die EGF hatte demzufolge ein Rumpfgeschäftsjahr für die Zeit vom 01.01.2008 bis zum 31.03.2008 eingelegt. Danach hatte die Gesellschaft ein abweichendes Wirtschaftsjahr als Geschäftsjahr.

Die Gesellschaft befand sich seit dem 01.04.2008 in Liquidation und betrieb seitdem kein neues Geschäft.

Die Gesellschaft wurde inzwischen beendet und am 19.12.2012 aus dem Handelsregister gelöscht.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war der Erwerb, die Entwicklung und die Veräußerung von Grundstücken in den Baugebieten „Am Königsweg“, „Eisbergstücke“ und „Am Upstallgraben“.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf war nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wurde liquidiert und beendet.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft waren:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wurde die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand gemäß § 7a Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus drei Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt wurden. Ein Mitglied wurde auf Vorschlag der Investitions-Bank des Landes Brandenburg, ein Mitglied wurde auf Vorschlag des Innenministeriums des Landes Brandenburg und ein Mitglied wurde auf Vorschlag der LHP von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011/2012 aus folgenden Mitgliedern:

| | | |
|---|---|---|
| Herr Tillmann Stenger | (bis 09.05.2011) | Vorsitzender, Bankdirektor |
| Herr Norbert John | (bis 09.06.2011) | Stellv. Vorsitzender, technischer Geschäftsführer Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen |
| Herr Glenn Jankowski | (bis 09.06.2011) | LHP, Arbeitsgruppenleiter |

Liquidator

| | |
|---|---|
| Herr Rainer Eschrich | Liquidator |

## Kapitalverhältnisse

Im Zuge der Brandenburgischen Gemeindegebietsreform am 26.10.2003 hatte die LHP die gesetzliche Rechtsnachfolge der beiden Körperschaften Gemeinde Fahrland und Amt Fahrland angetreten und war seitdem alleinige Gesellschafterin der EGF.

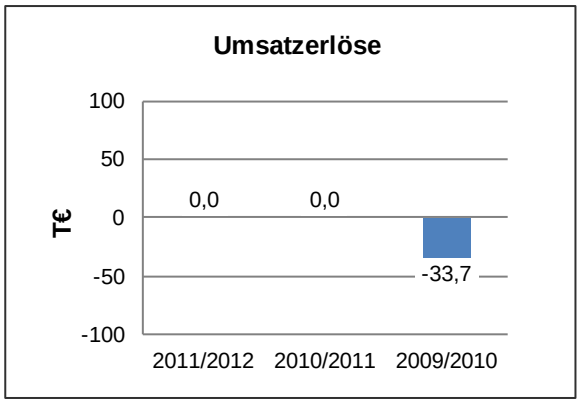
Das auf 50.000,00 DM lautende Stammkapital entsprach 25.564,59 € und war voll eingezahlt. Den Anteil im Nennwert von 35.000,00 DM (17.895,21 €) hielt die LHP. Der andere Geschäftsanteil von 15.000,00 DM (7.669,38 €) wurde mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 25.07.1995 von der IFE Immoconsult Finanzberatung für Infrastruktur und Erschließung GmbH, Berlin, eingezogen. Mit der Einziehung wurde dieser Geschäftsanteil vernichtet, das Stammkapital blieb in unveränderter Höhe bestehen. In der Folge wurden die Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Gemeinde Fahrland gehalten, deren Rechtsnachfolgerin nach der Gemeindegebietsreform die LHP war.

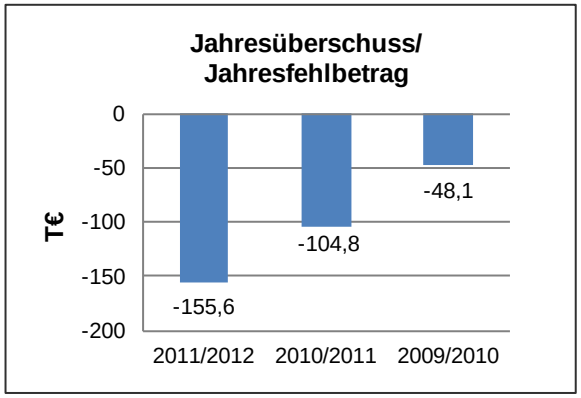
**Besonderheiten**

Die bilanzielle Überschuldung durch Ausweis eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages i.H.v. 31,3 Mio. € per 31.03.2012 führte durch den von der Gesellschafterin erklärten Rangrücktritt nicht zu einer tatsächlichen Überschuldung. Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 155,6 T€ war v.a. auf die Kosten der vorgenommenen Gefahrenabwehrmaßnahmen und die Durchführung von Altlastuntersuchungen auf dem Grundstück der ehemaligen Kaserne Krampnitz sowie auf die laufenden Kosten der Gesellschaft zurückzuführen.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

| | 2011/2012 | 2010/2011 | 2009/2010 |
|---|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)** | | | |
| Anlagenintensität | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Eigenkapitalquote (ohne SoPo) | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 31.343.968,16 € | 31.188.347,94 € | 31.083.521,68 € |
| **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)** | | | |
| Anlagendeckungsgrad II | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Zinsaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Liquidität 3. Grades | 0,02% | 0,80% | 1,14% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | k.A | k.A | k.A |
| **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)** | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | -0,50% | -0,33% | -0,15% |
| Umsatzerlöse | 0,00 € | 0,00 € | -33.689,28 € |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -155.620,22 € | -104.826,26 € | -48.128,17 € |
| **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)** | | | |
| Personalaufwandsquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% |
| Anzahl der MitarbeiterInnen | 0 | 0 | 0 |




## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Seit dem 01.04.2008 befand sich die Gesellschaft durch Beschluss der Alleingesellschafterin in Liquidation.

Die Liquidationsschlussrechnung wurde zum 31.03.2012 aufgestellt und fiel damit mit der Schlussbilanz des letzten Liquidationsgeschäftsjahres zusammen.

Nachdem die Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber den außenstehenden Gläubigern erfüllt wurden und die Verwertung und Verteilung des Vermögens erfolgte, lagen nunmehr die Voraussetzungen für die Beendigung der Liquidation vor.

Die Gesellschaft wurde am 19.12.2012 aus dem Handelsregister gelöscht.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen

| | |
|---|---|
| Kapitalzuführungen und -entnahmen | • Keine |
| Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche | • Gewinnabführung an LHP: 0,00 € |
| Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen | • Rangrücktrittserklärung der LHP für Verbindlichkeiten i.H.v. 31.429 T€ |
| Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können | • Zuwendungen von LHP: 0,00 € |

**EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.**
**Bilanz zum 31.03.2012**

| Aktiva | 31.03.2012 in € | 31.03.2011 in € | Passiva | 31.03.2012 in € | 31.03.2011 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Vorräte | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.564,59 | 25.564,59 |
| 1. Grundstücke und Erschließungsleistungen | 0,00 | 1,00 | II. Kapitalrücklage | 2.834.105,80 | 2.834.105,80 |
| | | | III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | -34.048.018,33 | -33.943.192,07 |
| | | | IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | -155.620,22 | -104.826,26 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 31.343.968,16 | 31.188.347,94 |
| 1. sonstige Vermögensgegenstände | 5.127,21 | 4.624,31 | | 0,00 | 0,00 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0,00 | 246.279,60 | | | |
| | 5.127,21 | 250.904,91 | B. Rückstellungen | | |
| | | | 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | 2.200,00 |
| | | | 2. Sonstige Rückstellungen | 0,00 | 9.390,90 |
| B. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 6.278,20 | | 0,00 | 11.590,90 |
| C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 31.343.968,16 | 31.188.347,94 | C. Verbindlichkeiten | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 4.462,50 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 31.349.095,37 | 31.429.477,65 |
| | | | | 31.349.095,37 | 31.433.940,15 |
| Bilanzsumme | 31.349.095,37 | 31.445.531,05 | Bilanzsumme | 31.349.095,37 | 31.445.531,05 |

**EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.04.2011 bis 31.03.2012**

| | 2011/2012 in € | | 2010/2011 in € |
|---|---|---|---|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | | 2.200,00 | 2.247,68 |
| 2. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 75.083,61 | | 36.845,22 |
| | | 75.083,61 | 36.845,22 |
| ***Rohergebnis*** | | **-72.883,61** | **-34.597,54** |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 84.643,36 | 73.106,64 |
| ***Betriebsergebnis*** | | **-157.526,97** | **-107.704,18** |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.906,75 | 2.877,92 |
| ***Finanzergebnis*** | | **1.906,75** | **2.877,92** |
| 5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*** | | **-155.620,22** | **-104.826,26** |
| 6. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** | | **-155.620,22** | **-104.826,26** |

# Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

| Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2012 | Stadtentwicklung Wohnen und Bauen | | | | | | Ver- und Entsorgung sowie Verkehr | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | PP | ETBF | STP | TNB | LSH | KIS | SWP | STEP | ViP | EWP | local energy |
| Aethner, Hans-Reiner | | | | | | | | | | | |
| Albrecht, Dr. Wolf-Peter | | | | | | | | | | | |
| Arlt, Dr. Klaus | | | | | | | | | | | |
| Barthelmes, Gabriele | | | | | | | | | | | |
| Becker, Stefan | | | | | x | x | | | | | |
| Billing, Carsten | | | | | | | | | | | |
| Bockhardt, Carsten | | | | | | | | | | | |
| Bork, Torsten K. | | | | | | | | | | | |
| Brandenburg, Bernd | | | | | | | | | | | |
| Bretschneider, Rainer | | | | | | | | | | | |
| Burkschweiger, Beate | | | | | | | | | | | |
| Buttgereit, Dr. Reinhold | | | | | | | | | | x | |
| Cornelius, Wolfgang | | | | | | | | | x | | |
| Dencker, Maike | | | | | | | | | | | |
| Derling, Markus | | | | | | | | | | | |
| Dubberstein, Bernd | | | | | | | | | | x | |
| Dienst, Ernst | x | x | x | | | | | | | | |
| Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut | | | | | | | | | | | |
| Dreißen, Andre` | | | | | | | | | | | x |
| Dünn, Hans-Wilhelm | | | | | | | | | x | | |
| Erbe, Dr. Joachim | x | | | | | | | | | | |
| Exner, Burkhard | | | | | | | x | | x | | |
| Fischer, Uwe | | | | | | | x | | x | | |
| Fleschenberg, Bernd | | | | | | | | x | | | |
| Floß, Ulrich | | | | | | | | | | | x |
| Fredrich, Dipl. Ing. Günter | | | | | | | | | | | |
| Frerichs, Stefan | | | | | | | | | | | |
| Friedrichs, Heike | | | | | | | | x | | | |
| Gaebler, Christian | | | | | | | | | | | |
| Gehm, Dr. Henning | | | | | | | | x | | | |
| Gerlach, Manuela | | | | | | | | | | | |
| Geywitz, Klara | x | | x | | | | | | | | |
| Graupeter, Uwe | | | | | | | | | | | |
| Groth, Evelin | | | | | | | | | | | |
| Großmann, Christian | | | | | | | | | | | |
| Grzimek, Stefan | x | | | | | | | | | | |
| Gunold, Dr. Klaus-Uwe | | | | | | | | | x | | |
| Haase, Udo | | | | | | | | | | | |
| Heinzel, Horst | x | x | x | | | | x | | | | |
| Henrich, Dr. Lutz | | | | | x | | | | | | |
| Hesse, Petra | | | | | | x | | | | | |
| Heuer, Pete | x | x | | | | | | | | | |

| Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2012 | Ver- und Entsorgung sowie Verkehr | | | | | Gesund-heit | Kultur | | | | Wirtschafts-förderung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | GKedis | HWG | PWU | PWUV | VBB | KEvB | HOT | HBPG | MFP | KUBUS | TGZP |
| Aethner, Hans-Reiner | | x | x | x | | | | | | | |
| Albrecht, Dr. Wolf-Peter | | x | | | | | | | | | |
| Arlt, Dr. Klaus | | | | | | | | x | | | |
| Barthelmes, Gabriele | | | | | | x | | | | | |
| Becker, Stefan | | | | | | | | | | | |
| Billing, Carsten | | | | | x | | | | | | |
| Bockhardt, Carsten | | | | | x | | | | | | |
| Bork, Torsten K. | | | | | | x | | | | | |
| Brandenburg, Bernd | | | | | x | | | | | | |
| Bretschneider, Rainer | | | | | x | | | | | | |
| Burkschweiger, Beate | x | | | | | | | | | | |
| Buttgereit, Dr. Reinhold | | | | | | | | | | | |
| Cornelius, Wolfgang | | | | | | | | | | | |
| Dencker, Maike | | | | | | x | | | | | |
| Derling, Markus | | | | | x | | | | | | |
| Dubberstein, Bernd | | | | | | | | | | | |
| Dienst, Ernst | | | | | | | | | | | |
| Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut | | | | | | | | x | | | |
| Dreißen, Andre` | | | | | | | | | | | |
| Dünn, Hans-Wilhelm | | | | | | | | | | | |
| Erbe, Dr. Joachim | | | | | | | | | | | |
| Exner, Burkhard | | | | | x | x | | | | | |
| Fischer, Uwe | | | | | | | | | | | |
| Fleschenberg, Bernd | | | | | | | | | | | |
| Floß, Ulrich | | | | | | | | | | | |
| Fredrich, Dipl. Ing. Günter | | x | x | x | | | | | | | |
| Frerichs, Stefan | | | | | | | | | | | x |
| Friedrichs, Heike | | | | | | | | | | | |
| Gaebler, Christian | | | | | x | | | | | | |
| Gehm, Dr. Henning | | | | | | | | | | | |
| Gerlach, Manuela | | | | | | | x | | | | |
| Geywitz, Klara | | | | | | x | | | | | |
| Graupeter, Uwe | | | | | | x | | | | | |
| Groth, Evelin | | | | | | | | | | x | |
| Großmann, Christian | x | | | | | | | | | | |
| Grzimek, Stefan | | | | | | | | | | | |
| Gunold, Dr. Klaus-Uwe | | | | | | | | | | | |
| Haase, Udo | | x | x | x | | | | | | | |
| Heinzel, Horst | | | | | | | | | | | x |
| Henrich, Dr. Lutz | | | | | | | | | | | |
| Hesse, Petra | | | | | | | | | | | |
| Heuer, Pete | | | | | | | | | | | |

| Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2012 | Stadtentwicklung Wohnen und Bauen | | | | | | Ver- und Entsorgung sowie Verkehr | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | PP | ETBF | STP | TNB | LSH | KIS | SWP | STEP | ViP | EWP | local energy |
| Hollender, Silke | | | | | | | | | | | |
| Hoppe, Kerstin | | | | | | | | | | | |
| Hormig, Michael | | | | | | | x | | | | |
| Jäkel, Ralf | | | | | | x | | x | | | |
| Jaschinski, Christian | | | | | | | | | | | |
| Jensen, Sönke | | | | x | | | | | | | |
| Judacz, Heike | | | | | | | x | | | | |
| Just, Gabor | | | | | | x | | | | | |
| Kalweit, Torsten | | | | | x | | | | | | |
| Kapuste, Eberhard | | | | | | | | | | | |
| Kähler, Lutz | | | | | | | | | | | x |
| Keseberg, Rudolf | | | | | | | | | | | |
| Klamke, Volker | | | | | x | x | | | | | |
| Klipp, Matthias | x | x | x | | | | | | | | |
| Klug, Grit | | | | | | | | | | | |
| Knoblich, Hannelore | | | | | x | | | | | | |
| Knöll, Hans Jochen | | | | | | | | | | | |
| Köhler, Tobias | | | | | | | | | | | |
| Koos, Christian | | | | | | | | | | | x |
| Korne, Ingo | x | x | x | | | | | | | | |
| Kutzmutz, Rolf | | | | | | x | | | | x | |
| Kunst, Dr. Friedemann | | | | | | | | | | | |
| Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine | | | | | | | | | | | |
| Künzel, Joachim | | | | | | | | | | | |
| Lademann, Holger | | | | | | | | | | | |
| Lange, Katrin | | | | | | | | | | | |
| Lehmann, Anke | x | | | | | | | | | | |
| Lehmann, Peter | | | | | | | | | | x | |
| Loge, Stephan | | | | | | | | | | | |
| Magdowski, Dr. Iris Jana | | | | | x | | | | | | |
| Menzel, Andres | x | | | | | x | | | | | |
| Meyer, Till | | | | | | | | | | | |
| Michael, Hans-Werner | | | | | | | | | | | |
| Michalske-Acioglu, Anke | | | | | | x | | | x | | |
| Morgenroth, Birgit | | | | | | | | | | | |
| Müller-Preinesberger, Elona | | | | | | | | x | | x | |
| Müller, Uwe | | | | | | | | | | | x |
| Müller- Stüler, Felix | | | | | | x | | | | | |
| Müller-Zinsius, Horst | | | | x | x | | | | | | |
| Müller, Sigrid | | | | | | | | | | | |
| Müller, Heiko | | | | | | | | | | | |
| Nitsche, Juliane | | | | | | | | | | | |
| Otto, Prof. Dr. Christian | | | | | | | | | | x | |
| Otto, Frank | | | | | x | | | | | | |
| Paasch, Manfred | | | | | | | | | | x | |

| Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2012 | Ver- und Entsorgung sowie Verkehr | | | | | Gesund-heit | Kultur | | | | Wirtschafts-förderung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | GKedis | HWG | PWU | PWUV | VBB | KEvB | HOT | HBPG | MFP | KUBUS | TGZP |
| Hollender, Silke | | | | | | | | | x | | |
| Hoppe, Kerstin | x | | | | | | | | | | |
| Hormig, Michael | | | | | | | | | | | |
| Jäkel, Ralf | | | | | | | | | | | |
| Jaschinski, Christian | | | | | x | | | | | | |
| Jensen, Sönke | | | | | | | | | | | |
| Judacz, Heike | | | | | | | | | | | |
| Just, Gabor | | | | | | | | | | | |
| Kalweit, Torsten | | | | | | | | | | | |
| Kapuste, Eberhard | | | | | | | | | x | | |
| Kähler, Lutz | | | | | | | | | | | |
| Keseberg, Rudolf | | | | | x | | | | | | |
| Klamke, Volker | | | | | | | | | | | x |
| Klipp, Matthias | | | | | | | | | | | |
| Klug, Grit | | | | | x | | | | | | |
| Knoblich, Hannelore | | | | | | | | | | | |
| Knöll, Hans Jochen | | | | | | | | x | | | |
| Köhler, Tobias | | | | | | x | | | | | |
| Koos, Christian | | | | | | | | | | | |
| Korne, Ingo | | | | | | | | | | | |
| Kutzmutz, Rolf | | | | | | | | | | | |
| Kunst, Dr. Friedemann | | | | | x | | | | | | |
| Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine | | | | | | | | x | | | |
| Künzel, Joachim | | | | | x | | | | | | |
| Lademann, Holger | | | | | x | | | | | | |
| Lange, Katrin | x | | | | | | | | | | |
| Lehmann, Anke | | | | | | | | | | | |
| Lehmann, Peter | | | | | | | | | | | |
| Loge, Stephan | | | | | x | | | | | | |
| Magdowski, Dr. Iris Jana | | | | | | | x | x | x | | |
| Menzel, Andres | | | | | | | | | | | |
| Meyer, Till | | | | | | | | | x | x | |
| Michael, Hans-Werner | | | | | x | | | | | | |
| Michalske-Acioglu, Anke | | | | | | | | | | | |
| Morgenroth, Birgit | | | | | | | x | | | | |
| Müller-Preinesberger, Elona | | | | | | x | | | | | |
| Müller, Uwe | | | | | | | | | | | |
| Müller- Stüler, Felix | | | | | | | | | | | |
| Müller-Zinsius, Horst | | | | | | | | | | | |
| Müller, Sigrid | | | | | | | | | | x | |
| Müller, Heiko | x | | | | | | | | | | |
| Nitsche, Juliane | | | | | | | x | | | | |
| Otto, Prof. Dr. Christian | | | | | | | | | | | |
| Otto, Frank | | | | | | | | | | | |
| Paasch, Manfred | | | | | | | | | | | |

| Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2012 | Stadtentwicklung Wohnen und Bauen | | | | | | Ver- und Entsorgung sowie Verkehr | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | PP | ETBF | STP | TNB | LSH | KIS | SWP | STEP | ViP | EWP | local energy |
| Patzelt, Martin | | | | | | | | | | | |
| Philipp, Robert | | | | | | | | | | | |
| Rahn, Martin | | | | | | | | | | | |
| Richter, Dr. Heike | | | | | | | | | | | |
| Reif, Ronald | | | | x | | | | | | | |
| Reinhardt, Ralf | | | | | | | | | | | |
| Rietz, Klaus | | | | | | x | | | | | |
| Röding, Dr. Thomas | | | | | | | | | | | |
| Rörig, Wolfgang | | | | | | | | x | | | |
| Ruppert, Dr. Wilfried | | | | | | x | | | | | |
| Sachtleben, Jutta | | | | | | | | | | | |
| Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen | | | | | | x | x | | | x | |
| Scharlock, Dieter | | | | | | | | | x | | |
| Scheller, Steffen | | | | | | | | | | | |
| Schenke, Thomas | | | | | | | | | | | |
| Schmidt, Gernot | | | | | | | | | | | |
| Schmidt, Robert | | | | | | | x | | | | |
| Schneider, Franziska | | | | | | | | | | | |
| Schröder, Dr. Burkhard | | | | | | | | | | | |
| Schröder, Michael | | | | | | | | x | | | |
| Schröter, Dr. Karin | | | | | | | x | | | | |
| Schröter, Dr. Lothar | x | | | | | | | | | | |
| Schröter, Karl-Heinz | | | | | | | | | | | |
| Schubert, Mike | | | | | | | | | | x | |
| Schulz, Günter | | | | | | | | | | | |
| Schulze, Jana | | | | | | | | | | | |
| Schüler, Peter | | | | | | | | | | | |
| Schweers, Norbert | | | | | | | | | | | |
| Seidel, Dr. Christian | | | | | | | | | x | | |
| Sommer, Jörg | | | | | | | | | | x | |
| Staudt, Elmer | | | | | | | | | | | |
| Stäblein, Carsten | | | | | | | | | | x | |
| Stein, Christian | | | | | | | | | | | |
| Steinicke, Dr. Alexander | | | | | | | | | | | |
| Stolle, Astrid | | | | | | | | | | | |
| Szymanski, Frank | | | | | | | | | | | |
| Teuteberg, Björn | x | | | | | | | x | | | |
| Thiem, Jörg | | | | | | | | | | | x |
| Tuchel, Wolf-Dieter | | | | | | | | | | | |
| Utting, Brian | | | | | | | | | | | |
| Vollert, Mario | | | | | | | | | | | |
| Walleser, Reiner | | | | | | | | | | | |
| Walter, Andreas | | | | | | | | | | x | |
| Wegewitz, Dr. Hagen | | | | | | | | x | | | |
| Wollenberg, Stefan | | | | | x | | | | | | |
| Wilms, Heiner | | | | | | | | | | | x |
| Yon, Marcel | | | | | | | x | | | | |
| Zalenga, Manfred | | | | | | | | | | | |
| Zimmermann, Norbert | | | | | | | | | | | |

| Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2012 | | Ver- und Entsorgung sowie Verkehr | | | | Gesund-heit | Kultur | | | | Wirtschafts-förderung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | GKedis | HWG | PWU | PWUV | VBB | KEvB | HOT | HBPG | MFP | KUBUS | TGZP |
| Patzelt, Martin | | | | | | | | | | | |
| Philipp, Robert | x | | | | | | | | | | |
| Rahn, Martin | | x | | | | | | | | | |
| Richter, Dr. Heike | | | | | x | | | | | | |
| Reif, Ronald | | | | | | | | | | | |
| Reinhardt, Ralf | | | | | x | | | | | | |
| Rietz, Klaus | | | | | | | | | | | |
| Röding, Dr. Thomas | | | | | | x | | | | | |
| Rörig, Wolfgang | | | | | | | | | | | |
| Ruppert, Dr. Wilfried | | | | | | | | | | | |
| Sachtleben, Jutta | x | | | | | | | | | | |
| Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen | | | | | | | | | | | |
| Scharlock, Dieter | | | | | | | | | | | |
| Scheller, Steffen | | x | x | x | x | | | | | | |
| Schenke, Thomas | | x | | | | | | | | | |
| Schmidt, Gernot | | | | | x | | | | | | |
| Schmidt, Robert | | | | | | | | | | | |
| Schneider, Franziska | | | | | | | x | | | | |
| Schröder, Dr. Burkhard | | | | | x | | | | | | |
| Schröder, Michael | | | | | | | | | | | |
| Schröter, Dr. Karin | | | | | | | x | x | x | | |
| Schröter, Dr. Lothar | | | | | | | | | | | |
| Schröter, Karl-Heinz | | | | | x | | | | | | |
| Schubert, Mike | | | | | | | | | | | |
| Schulz, Günter | | | | | x | | | | | | |
| Schulze, Jana | | | | | | x | | | | | |
| Schüler, Peter | | | | | | | x | | | | |
| Schweers, Norbert | | | | | | | | | | x | |
| Seidel, Dr. Christian | | | | | | | x | | | | |
| Sommer, Jörg | | | | | | | | | | | |
| Staudt, Elmer | | | | | | | | | | | x |
| Stäblein, Carsten | | | | | | | | | | | |
| Stein, Christian | | | | | x | | | | | | |
| Steinicke, Dr. Alexander | | | | | | | | | | | x |
| Stolle, Astrid | | | | | | x | | | | | |
| Szymanski, Frank | | | | | x | | | | | | |
| Teuteberg, Björn | | | | | | | | | | | |
| Thiem, Jörg | | | | | | | | | | | |
| Tuchel, Wolf-Dieter | | | | | | | | | | x | |
| Utting, Brian | | | | | | | | | | | x |
| Vollert, Mario | | | | | | x | | | | | |
| Walleser, Reiner | | | | | | | | | x | | |
| Walter, Andreas | | | | | | | | | | | |
| Wegewitz, Dr. Hagen | | | | | | | | | | | |
| Wollenberg, Stefan | | | | | | | | | | | |
| Wilms, Heiner | | | | | | | | | | | |
| Yon, Marcel | | | | | | | | | | | |
| Zalenga, Manfred | | | | | x | | | | | | |
| Zimmermann, Norbert | | | | | | | | x | | | |

# Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2008 bis 2012

| Unternehmen | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| ***Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen*** | | | | | |
| ProPotsdam GmbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| GEWOBA Wohnungsver-waltungsgesellschaft Potsdam mbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| POLO Beteiligungsgesellschaft mbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Sanierungsträger Potsdam GmbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Betriebs- u. Veranstaltungsgesellschaft in der LHP mbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Biosphäre Potsdam GmbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Luftschiffhafen Potsdam GmbH | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| ProPotsdam Facility Management GmbH | / | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG | GdW Revision AG |
| Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH | / | / | PriceWaterhouse Coopers AG | PriceWaterhouse Coopers AG | PriceWaterhouse Coopers AG |
| Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP | BDO | BDO | BDO | PriceWaterhouse Coopers AG | PriceWaterhouse Coopers AG |

| Unternehmen | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| ***Ver- und Entsorgung sowie Verkehr*** | | | | | |
| Stadtwerke Potsdam GmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| Bäderlanschaft Potsdam GmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| Stadtentsorgung Potsdam GmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH | / | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| Energie und Wasser Potsdam GmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | WIBERA | WIBERA | WIBERA | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| local energy GmbH | k.A. | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil |
| Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH | k.A. | WIKOM AG | k.A. | WIKOM AG | ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| HWG Havelländische Wasser GmbH | WIKOM AG | WIKOM AG | Goldstein | Goldstein | Göken, Pollack & Partner |
| Netzgesellschaft Potsdam GmbH | / | / | / | / | KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft |
| PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | Göken, Pollack & Partner |
| VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH | MDS MÖHRLE GmbH | MDS MÖHRLE GmbH | MDS MÖHRLE GmbH | WIKOM AG | WIKOM AG |

Übersicht über die Wirtschaftsprüfer

| Unternehmen | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| ***Gesundheit und Soziales*** | | | | | |
| Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH | / | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| ***Kultur*** | | | | | |
| Hans Otto Theater GmbH | PriceWaterhouse Coopers AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG | DOMUS AG |
| Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH | Göken, Pollak & Partner | DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft | DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft | DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft | DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft |
| Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | Göken, Pollack & Partner |
| Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling |
| ***Wirtschaftsförderung*** | | | | | |
| Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling |
| Golm Innovationszentrum GmbH | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling |
| Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling | Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling |
| ***Sonstige Unternehmen*** | | | | | |
| Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L. | Göken, Pollack & Partner | Göken, Pollack & Partner | Göken, Pollack & Partner | Göken, Pollack & Partner | Göken, Pollack & Partner |
| EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. | BDO | BDO | BDO | BDO | BDO |

Übersicht über die Wirtschaftsprüfer

# Begriffserläuterungen

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter. Unterschieden wird nach planmäßigen Abschreibungen (erwartete Wertminderung, wird im Voraus auf Rechnungsperioden verteilt) und außerplanmäßigen Abschreibungen (unerwartete Wertminderung, wird zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht).

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter (Aktionäre) mit ihren Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind und nur mit ihrer Kapitaleinlage haften. Insbesondere die Struktur der AG und die herausragende Stellung des Vorstandes als Gesellschaftsorgan lassen einer Kommune nur wenige Möglichkeiten, bestimmenden Einfluss auszuüben. Das ist ein wesentlicher Grund, warum die LHP nur an einem Unternehmen dieser Rechtsform beteiligt ist.

Aktiva

Auf der Aktivseite (Mittelverwendungsseite) wird das Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Sie zeigt, wohin die finanziellen Mittel geflossen sind.

Anlagevermögen

Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, der für längere Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen usw.), Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen) und immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen, Patente).

Aufwendungen

Unter Aufwendungen wird der gesamte Werteverzehr an Gütern, Diensten und Abgaben während einer Abrechnungsperiode verstanden.

Beteiligungsgesellschaft

Beteiligungsgesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Gesellschafter - z.B. die LHP - mit unterschiedlichen Geschäftsanteilen beteiligt sind. Man unterscheidet hier Mehrheitsbeteiligungen (über 50 %) und Minderheitsbeteiligungen (unter 50 %). Die Höhe des Anteils bedingt maßgeblich den Einfluss des Gesellschafters.

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag. Sie ist Bestandteil des Jahresabschlusses.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist.

Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb ist ein rechtlich unselbstständiges, wirtschaftlich gesehen jedoch selbstständiges Unternehmen, das organisatorisch von der kommunalen Verwaltung teilweise abgegrenzt ist. Als Leitungsorgan fungiert die Werkleitung, der Werksausschuss stellt das Kontrollorgan dar. Das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes wird als Sondervermögen im Haushalt der Stadt ausgewiesen. Das Rechnungswesen erfolgt unabhängig vom städtischen Haushalt nach kaufmännischen Grundsätzen. Die eigene Planung des Eigenbetriebes erfolgt im Wirtschaftsplan, der eine Pflichtanlage zum städtischen Haushaltsplan bildet.

Eigengesellschaft

Eigengesellschaften sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile einem Gesellschafter - hier der LHP - gehören.

Eigenkapital

Eigenkapital sind jene Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu dessen Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden. Es wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Erträge

Unter Erträgen wird der gesamte Wertezufluss in ein Unternehmen innerhalb einer Abrechnungsperiode verstanden.

Fremdkapital

Fremdkapital ist die Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten) des Unternehmens gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist ein rechtlich und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen, kennzeichnend ist ein kaufmännisches Rechnungswesen. Der Kommune stehen in wirtschaftlichen Unternehmen, bei denen die gesellschaftsvertraglichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und an denen sie allein oder mehrheitlich beteiligt ist, relativ umfassende Einwirkungsmöglichkeiten zu. Das Recht, bindende Weisungen zu erteilen, ist darin eingeschlossen. Die Stadt nutzt die Organe der GmbH - die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat - zur Einflussnahme auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die städtischen Unternehmen oder Beteiligungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Durch die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen wird in der GuV der Erfolg des Unternehmens in einer Abrechnungsperiode (Wirtschaftsjahr) ermittelt. Ist die Summe der Erträge höher als die der Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital steigert. Übersteigt die Summe der Aufwendungen die der Erträge, entsteht ein Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital mindert. Die GuV ist neben der Bilanz der wichtigste Teil des Jahresabschlusses.

Gezeichnetes Kapital

Bei der GmbH wird es als Stammkapital bezeichnet (mindestens 25 T€). Es ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist.

Gründungsdatum

Mit Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des jeweiligen Amtsgerichtes wird der Gründungsvorgang einer GmbH abgeschlossen. Eine GmbH entsteht als juristische Person durch die Handelsregistereintragung (konstitutive Wirkung).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des „Gezeichneten Kapitals“ übersteigen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit des Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Passiva

Auf der Passivseite (Mittelherkunftsseite) werden das Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Sie gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Aufwendungen, die noch das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, deren genaue Höhe und/oder Fälligkeit der Zahlung zum Bilanzstichtag aber noch unbekannt sind. Rückstellungen haben Schuldcharakter.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen ist der Teil des Vermögens, der nur kurze Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Gemeinden, Städte und Kreise können sich zur Erfüllung entsprechender Aufgaben zu Zweckverbänden zusammen schließen. Sie sind die häufigste Konstruktion kommunaler Zusammenarbeit zur Lösung von Grundversorgungsproblemen. Zur Finanzierung solcher Verbände wird eine Umlage erhoben, falls die Erträge aus dem Geschäftsbetrieb die Aufwendungen nicht decken. Die Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorsteher und die Verbandsversammlung. Je nach Bedarf und Größe wird auch noch ein Verwaltungsrat eingerichtet.

# Erläuterungen der Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen wurden soweit sachgerecht für die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der LHP in Anlehnung an das „Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau des Beteiligungsberichtes“ des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom 22.12.2009 berechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Berechnung der Kennzahlen allgemeine Formeln verwendet wurden. Diese können von den in den Unternehmen verwendeten Kennzahlendefinitionen abweichen.

## Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (= Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtsjahres) ist und gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Gesellschaft. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits im hohen Maße abgeschriebene Anlagen hinweisen.

## Eigenkapitalquote (ohne SoPo)

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital finanziert ist. Als Eigenkapital wurde hier das unter dem Posten der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital verwendet, welches sich aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen, dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammensetzt. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgebern.

## Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht. Daraus ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz. Zum Ausgleich der Bilanz ist auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung sowie eventuell die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nach sich zieht.

### Anlagendeckungsgrad II

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten + Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil des langfristigen Vermögens (Anlagevermögen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert wird. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren zusammen. Grundsätzlich gilt, dass das langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögen durch das langfristige Kapital gedeckt werden soll. Der Anlagendeckungsgrad II ist ein Maß für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

### Zinsaufwandsquote

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

Die Zinsaufwandsquote gibt die Relation der Zinsaufwendungen zu den erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung eines Unternehmens hin. Umso höher der Grad der Fremdfinanzierung, desto stärker ist die Zinsabhängigkeit, insbesondere von Zinserhöhungen.

### Liquidität 3. Grades

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100$$

Die Liquidität 3. Grades gibt an, in welchem Umfang das kurzfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt wird. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr, den Steuerrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Ist die Kennzahl kleiner als 100 %, wird ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert. Dies würde gegen die „Goldene Bilanzregel“ verstoßen.

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow allgemein definiert sich als Zahlungsmittelüberschuss einer Periode. Er bezieht sich dabei auf Aufwendungen und Erträge, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam geworden sind.

Der im Beteiligungsbericht abgebildete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) entspricht dem aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens erzielten Zahlungsmittelüberschuss. Die Kennzahl wurde den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der jeweiligen Unternehmen entnommen.

### Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme} + \text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an.

### Umsatzerlöse

Der Begriff Umsatzerlöse ist im § 277 Abs. 1 HGB definiert und umfasst alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung/ Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen, die die gewöhnliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens betreffen. Dieser Betrag kann der Gewinn- und Verlustrechnung direkt entnommen werden.

### Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ist das positive bzw. negative Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge innerhalb eines Geschäftsjahres.

### Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme

Das Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme stellt das Jahresergebnis eines Unternehmens vor Berücksichtigung der Erträge aus Verlustübernahme, der Aufwendungen aus abgeführten Gewinnen sowie der Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter dar.

### Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Umsatz}} * 100$$

Die Personalaufwandsquote stellt ein grobes Maß der Erfolgsabhängigkeit von der Entwicklung der Personalkosten dar. Mit jedem Euro Umsatz sind durchschnittlich X-Euro Personalaufwand verbunden.

### Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter gibt den Durchschnitt der im Geschäftsjahr angestellten Beschäftigten an. Die Kennzahl beinhaltet nicht die Geschäftsführung und die Werkleitung.

# Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| AbfG | Abfallgesetz |
| Abs. | Absatz |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AO | Abgabenordnung |
| BauGB | Baugesetzbuch |
| BbgKVerf | Kommunalverfassung des Landes Brandenburg |
| BgA | Betrieb gewerblicher Art |
| BGF | Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH |
| BH | Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH |
| BLP | Bäderlandschaft Potsdam GmbH |
| BPP | Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. |
| BVG | Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH |
| CAT | Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH |
| EFB e.V. | Europäisches Filmzentrum Babelsberg e.V. |
| EGF | EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. |
| EMB | Erdgas Mark Brandenburg GmbH |
| ETBF | Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH |
| EVP | Energieversorgung Potsdam GmbH |
| EVU | Energieversorgungsunternehmen |
| EW | Einwohner |
| EWD | Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH |
| EWP | Energie und Wasser Potsdam GmbH |
| FAG | Finanzausgleichsgesetz |
| GEWOBA | Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (jetzt: PP) |
| GO-IN | Golm Innovationszentrum GmbH |
| GWVP | GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH |
| gGmbH | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GJ | Geschäftsjahr |
| GKedis | Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| GVP | Gasversorgung Potsdam GmbH |
| GWh | Energieverbrauchseinheit Gigawattstunde |
| HBPG | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HOT | Hans Otto Theater GmbH |
| HWG | HWG Havelländische Wasser GmbH |
| i.H.v. | in Höhe von |
| i.L. | in Liquidation |
| InsO | Insolvenzordnung |

| | |
|---|---|
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| k.A. | keine Angaben |
| KEvB | Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH |
| KFP | Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH |
| KH 2010 | Kulturhauptstadt 2010 GmbH i.L. |
| KIS | Kommunaler Immobilien Service (KIS)<br>Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam |
| KMU | Klein- und Mittelständische Unternehmen |
| KomHKV | Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung |
| KUBUS | Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH |
| LHP | Landeshauptstadt Potsdam |
| LSH | Luftschiffhafen Potsdam GmbH |
| MAWV | Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband |
| MBS | Mittelbrandenburgische Sparkasse |
| MFP | Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH |
| Mio. € | Millionen Euro |
| Mrd. € | Milliarden |
| MVZ | MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH |
| MWFK | Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur |
| NGP | Netzgesellschaft Potsdam GmbH |
| OWA | Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| PBefG | Personenbeförderungsgesetz |
| PC-Pool | Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH |
| pct | potsdamer centrum für technologie |
| PEvB | Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH |
| POLO | POLO Beteiligungsgesellschaft mbH |
| PP | ProPotsdam GmbH |
| PPFM | ProPotsdam Facility Management GmbH |
| PWU | Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG |
| PWUV | Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH |
| RA | Rechtsanwalt |
| SBP | Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH |
| SE | Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH |
| SG | Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| STEP | Stadtentsorgung Potsdam GmbH |
| STP | Sanierungsträger Potsdam GmbH |
| SVV | Stadtverordnetenversammlung |
| SWP | Stadtwerke Potsdam GmbH |
| TDM | Tausend Deutsche Mark |
| TNB | Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. |

| | |
|---|---|
| T€ | Tausend Euro |
| TGZP | Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH |
| UmwG | Umweltgesetz |
| v.a. | vor allem |
| VBB | VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH |
| ViP | ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH |
| Vj. | Vorjahr |
| VNG | Verbundnetz Gas AG |
| WARL | Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband, Region Ludwigsfelde |
| WBP | Wasserbetrieb Potsdam GmbH |
| WD | WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG Potsdam |
| z.B. | zum Beispiel |
| ZFF | Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH |
| ZÖLS | Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald |
| ZV | Zweckverband |

# Alphabetische Beteiligungsübersicht

Bäderlandschaft Potsdam GmbH ....108
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH ....47
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH....66
Biosphäre Potsdam GmbH....71
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. ....278
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH ....224
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. ....288
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH....145
Energie und Wasser Potsdam GmbH....132
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH....40
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH .252
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH....161
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH ....28
Golm Innovationszentrum GmbH ....266
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH ....87
Hans Otto Theater GmbH....230
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH ....237
HWG Havelländische Wasser GmbH ....167
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ....191
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH....127
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam ....89
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L....282
local energy GmbH....150
Luftschiffhafen Potsdam GmbH....76
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH....245
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH ....208
Netzgesellschaft Potsdam GmbH....140
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH....201
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH....34
ProPotsdam Facility Management GmbH....82
ProPotsdam GmbH ....15
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG ....175
Sanierungsträger Potsdam GmbH....53
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ....219
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH....213
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH ....156
Stadtentsorgung Potsdam GmbH....114
Stadtwerke Potsdam GmbH ....99
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH ....260
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. ....60
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH ....181
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH ....120
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH ....271

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Verantwortlich:
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Bereich Beteiligungsmanagement
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel.: (0331) 289 28 04
Fax: (0331) 289 28 07

Foto: Landeshauptstadt Potsdam (M. Lüder)